



EUROPÄISCHE KOMMISSION

GENERALSEKRETARIAT

Brüssel, den
SG-Greff(2020) D/

STÄNDIGE VERTRETUNG
DEUTSCHLANDS BEI DER
EUROPÄISCHEN UNION
Rue Jacques de Lalaing, 8-14
1040 BRUXELLES
BELGIQUE

Betreff: Mit Gründen versehene Stellungnahme – Vertragsverletzung Nr. 2014/2262

Das Generalsekretariat sendet Ihnen in der Anlage eine mit Gründen versehene Stellungnahme gemäß Artikel 258 AEUV, die an die Bundesrepublik Deutschland gerichtet ist.

Für die Generalsekretärin,

Robert ANDRECS

Anlage: C(2020) 261 final

DE



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 12.2.2020

2014/2262
C(2020) 261 final

MIT GRÜNDEN VERSEHENE STELLUNGNAHME

gemäß Artikel 258 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union
gerichtet an die Bundesrepublik Deutschland

wegen Nichtumsetzung der Artikel 4 Absatz 4 und 6 der Richtlinie 92/43/EWG zur
Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (im
Folgenden „Richtlinie 92/43/EWG“ oder „Habitat-Richtlinie“) und von Artikel 7 Absatz
1 der Richtlinie 2003/4/EG über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen
(im Folgenden „Richtlinie 2003/4/EG“).

MIT GRÜNDEN VERSEHENE STELLUNGNAHME

gemäß Artikel 258 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union
gerichtet an die Bundesrepublik Deutschland
wegen Nichtumsetzung der Artikel 4 Absatz 4 und 6 der Richtlinie 92/43/EWG zur
Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (im
Folgenden „Richtlinie 92/43/EWG“ oder „Habitat-Richtlinie“) und von Artikel 7 Absatz
1 der Richtlinie 2003/4/EG über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen
(im Folgenden „Richtlinie 2003/4/EG“).

1. Rechtsrahmen

In Artikel 2 Absatz 1 der Richtlinie heißt es: „*Diese Richtlinie hat zum Ziel, zur Sicherung der Artenvielfalt durch die Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten, für das der Vertrag Geltung hat, beizutragen.*“

In Artikel 2 Absatz 2 der Richtlinie heißt es: „*Die aufgrund dieser Richtlinie getroffenen Maßnahmen zielen darauf ab, einen günstigen Erhaltungszustand der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse zu bewahren oder wiederherzustellen*“.

In Artikel 3 Absatz 1 der Richtlinie heißt es: „*Es wird ein kohärentes europäisches ökologisches Netz besonderer Schutzgebiete mit der Bezeichnung „Natura 2000“ errichtet. Dieses Netz besteht aus Gebieten, die die natürlichen Lebensraumtypen des Anhangs I sowie die Habitate der Arten des Anhang II umfassen, und muss den Fortbestand oder gegebenenfalls die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes dieser natürlichen Lebensraumtypen und Habitate der Arten in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet gewährleisten. (...).*“

In Artikel 3 Absatz 2 heißt es: „*Jeder Staat trägt im Verhältnis der in seinem Hoheitsgebiet vorhandenen in Absatz 1 genannten natürlichen Lebensraumtypen und Habitate der Arten zur Errichtung von Natura 2000 bei. Zu diesem Zweck weist er nach den Bestimmungen des Artikels 4 Gebiete als besondere Schutzgebiete aus, wobei er den in Absatz 1 genannten Zielen Rechnung trägt.*“

In Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie heißt es: „*Anhand der in Anhang III (Phase 1) festgelegten Kriterien und einschlägiger wissenschaftlicher Informationen legt jeder Mitgliedstaat eine Liste von Gebieten vor, in der die in diesen Gebieten vorkommenden natürlichen Lebensraumtypen des Anhangs I und einheimischen Arten des Anhangs II aufgeführt sind.*“

In Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Richtlinie heißt es: „*Auf der Grundlage der in Anhang III (Phase 2) festgelegten Kriterien und im Rahmen der neun in Artikel 1 Buchstabe c) Ziffer iii) erwähnten biogeographischen Regionen sowie des in Artikel 2 Absatz 1 genannten Gesamtgebietes erstellt die Kommission jeweils im Einvernehmen mit den Mitgliedstaaten aus den Listen der Mitgliedstaaten den Entwurf einer Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung, in der die Gebiete mit einem oder mehreren*

prioritären natürlichen Lebensraumtyp(en) oder einer oder mehreren prioritären Art(en) ausgewiesen sind.“

In Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 3 der Richtlinie heißt es: „*Die Liste der Gebiete, die als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung ausgewählt wurden und in der die Gebiete mit einem oder mehreren prioritären natürlichen Lebensraumtyp(en) oder einer oder mehreren prioritären Art(en) ausgewiesen sind, wird von der Kommission nach dem Verfahren des Artikels 21 festgelegt.*“

In Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie heißt es: „*Ist ein Gebiet aufgrund des in Absatz 2 genannten Verfahrens als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung bezeichnet worden, so weist der betreffende Mitgliedstaat dieses Gebiet so schnell wie möglich - spätestens aber binnen sechs Jahren – als besonderes Schutzgebiet aus und legt dabei die Prioritäten nach Maßgabe der Wichtigkeit dieser Gebiete für die Wahrung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes eines natürlichen Lebensraumtyps des Anhangs I oder einer Art des Anhangs II und für die Kohärenz des Netzes Natura 2000 sowie danach fest, inwieweit diese Gebiete von Schädigung oder Zerstörung bedroht sind.*“

In Artikel 6 der Richtlinie heißt es:

„(1) Für die besonderen Schutzgebiete legen die Mitgliedstaaten die nötigen Erhaltungsmaßnahmen fest, die gegebenenfalls geeignete, eigens für die Gebiete aufgestellte oder in andere Entwicklungspläne integrierte Bewirtschaftungspläne und geeignete Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art umfassen, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in diesen Gebieten vorkommen.

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die geeigneten Maßnahmen, um in den besonderen Schutzgebieten die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume und der Habitate der Arten sowie Störungen von Arten, für die die Gebiete ausgewiesen worden sind, zu vermeiden, sofern solche Störungen sich im Hinblick auf die Ziele dieser Richtlinie erheblich auswirken könnten.

(3) Pläne oder Projekte, die nicht unmittelbar mit der Verwaltung des Gebietes in Verbindung stehen oder hierfür nicht notwendig sind, die ein solches Gebiet jedoch einzeln oder in Zusammenwirkung mit anderen Plänen und Projekten erheblich beeinträchtigen könnten, erfordern eine Prüfung auf Verträglichkeit mit den für dieses Gebiet festgelegten Erhaltungszielen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Verträglichkeitsprüfung und vorbehaltlich des Absatzes 4 stimmen die zuständigen einzelstaatlichen Behörden dem Plan bzw. Projekt nur zu, wenn sie festgestellt haben, dass das Gebiet als solches nicht beeinträchtigt wird, und nachdem sie gegebenenfalls die Öffentlichkeit angehört haben.

(4) Ist trotz negativer Ergebnisse der Verträglichkeitsprüfung aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art ein Plan oder Projekt durchzuführen und ist eine Alternativlösung nicht vorhanden, so ergreift der Mitgliedstaat alle notwendigen Ausgleichsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die globale Kohärenz von Natura 2000 geschützt ist. Der Mitgliedstaat unterrichtet die Kommission über die von ihm ergriffenen Ausgleichsmaßnahmen.

Ist das betreffende Gebiet ein Gebiet, das einen prioritären natürlichen Lebensraumtyp und/oder eine prioritäre Art einschließt, so können nur Erwägungen im Zusammenhang mit der Gesundheit des Menschen und der öffentlichen Sicherheit oder im Zusammenhang mit maßgeblichen günstigen Auswirkungen für die Umwelt oder, nach Stellungnahme der Kommission, andere zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses geltend gemacht werden.“

In Artikel 7 Absatz 1 und 2 der Richtlinie 2003/4 heißt es:

„(1) Die Mitgliedstaaten ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Behörden die für ihre Aufgaben relevanten und bei ihnen vorhandenen oder für sie bereitgehaltenen Umweltinformationen aufbereiten, damit eine aktive und systematische Verbreitung in der Öffentlichkeit erfolgen kann, insbesondere unter Verwendung von Computer-Telekommunikation und/oder elektronischen Technologien, soweit diese verfügbar sind.

Die unter Verwendung von Computer-Telekommunikation und/oder elektronischen Technologien zugänglich gemachten Informationen müssen nicht Daten umfassen, die vor Inkrafttreten dieser Richtlinie erhoben wurden, es sei denn, diese Daten sind bereits in elektronischer Form vorhanden.

Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass Umweltinformationen zunehmend in elektronischen Datenbanken zugänglich gemacht werden, die der Öffentlichkeit über öffentliche Telekommunikationsnetze leicht zugänglich sind.

(2) Die Informationen, die zugänglich zu machen und zu verbreiten sind, werden gegebenenfalls aktualisiert und umfassen zumindest Folgendes:

[...]

b) Politiken, Pläne und Programme mit Bezug zur Umwelt;“

2. Sachverhalt

Die Listen der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (im Folgenden „GGB“) in der alpinen, atlantischen und kontinentalen biogeografischen Region wurden von der Kommission mit der Entscheidung 2004/69/EG vom 22. Dezember 2003 (bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2003)4957), mit der Entscheidung 2004/813/EG vom 7. Dezember 2004 (bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004)4032) und mit der Entscheidung 2004/798/EG vom 7. Dezember 2004 (bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004)4031) festgelegt. Somit liefen die Fristen für die Einhaltung von Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie am 22. Dezember 2009 für die alpine biogeografische Region und am 7. Dezember 2010 für die atlantische und die kontinentale biogeografische Region ab.

Diese Listen der GGB wurden durch Entscheidungen und Beschlüsse der Kommission regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht. Für den Zweck dieser begründeten Stellungnahme sind auch die Entscheidung 2008/23/EG vom 12. November 2007

(bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2007)5396) zur Verabschiedung einer ersten aktualisierten Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der atlantischen biogeografischen Region, die Entscheidung 2008/25/EG vom 13. November 2007 (bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2007)5403) zur Verabschiedung einer ersten aktualisierten Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung für die kontinentale biogeografische Region und die Entscheidung 2008/218/EG vom 25. Januar 2008 (bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2008)271) zur Verabschiedung einer ersten aktualisierten Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung für die alpine biogeografische Region von Bedeutung. Die Fristen für die Ausweisung der zusätzlichen Gebiete in diesen aktualisierten Listen liefen am 12. November 2013, 13. November 2013 und 25. Januar 2014 ab.

3. Verfahren

Mit Schreiben vom 13. Juni 2012 (ARES(2012)707955) bat die Kommission die deutschen Behörden um Informationen über den Stand der Ausweisung besonderer Schutzgebiete (BSG) in den Mitgliedstaaten. Deutschland hat am 28. Februar 2013 seine Antwort übermittelt (N I 2 – 70162/2).

Mit Schreiben vom 17. Februar 2014 (EU-PILOT Ref.-Nr. 6117/14/ENVI) forderte die Kommission die deutschen Behörden auf, mitzuteilen, welche Maßnahmen ergriffen wurden, um Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 6 der Richtlinie nachzukommen, d. h. die BSG auszuweisen und die nötigen Erhaltungsmaßnahmen festzulegen.

Die deutschen Behörden antworteten am 26. Juni 2014 und teilten mit, dass die Verpflichtung zur Ausweisung der BSG bis zum Jahre 2020 vollständig erfüllt werde. Die Verpflichtung zur Festlegung der nötigen Erhaltungsmaßnahmen werde bis 2022 erfüllt.

Am 2. Mai 2015 schickte die Kommission ein Aufforderungsschreiben an Deutschland, da sie den von Deutschland vorgeschlagenen Zeitplan als nicht annehmbar bewertete, weil die Fristen für die Ausweisung der Gebiete auf den ursprünglichen Listen bereits 2010 abgelaufen waren.

In seiner Antwort vom 26. Juni 2015 auf das Aufforderungsschreiben teilte Deutschland mit, dass es seine Anstrengungen verstärken werde, um zu gewährleisten, dass die Verpflichtungen bis 2018 bzw. bis 2020 erfüllt werden.

Am 3. August 2018 übermittelte Deutschland eine Mitteilung zu den erzielten Fortschritten bei der Ausweisung von BSG und bei der Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen. Da es in einem bestimmten Bundesland zu Verzögerungen gekommen sei, werde die Ausweisung aller BSG erst 2020 abgeschlossen, und die Erhaltungsmaßnahmen erst bis 2023 festgelegt werden. Dies gelte für 787 der 4606

Gebiete, die als BSG ausgewiesen, sowie für 1320 der insgesamt 4606 Gebiete, für die Erhaltungsmaßnahmen festgelegt werden müssen.

Am 10. September 2018 fand eine Fachbesprechung der Generaldirektion Umwelt mit Vertretern der deutschen Behörden statt, um die Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen in Deutschland zu erörtern. In dieser Sitzung stellte sich heraus, dass die deutschen Behörden ein anderes Verständnis der Erfordernisse von Erhaltungszielen als Grundlage für die Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen hatten. Außerdem wurde festgestellt, dass nicht alle Bewirtschaftungspläne, die in Deutschland vorwiegend als Instrument zur Festlegung der nötigen Erhaltungsmaßnahmen verwendet werden, im Internet veröffentlicht werden und öffentlich verfügbar sind.

Am 26. Januar 2019 übermittelte die Kommission ein ergänzendes Aufforderungsschreiben an die Bundesrepublik Deutschland, welches zur Schlussfolgerung kam, dass Deutschland seine Verpflichtungen aus Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie 92/43/EWG noch immer nicht erfüllt hatte, als dass sie nicht alle GGB als BSG ausgewiesen hatte, für die die Frist zur Ausweisung gemäß Artikel 4 Absatz 4 bereits abgelaufen war. Die Kommission kam ferner zu dem Schluss, dass Deutschland allgemein und strukturell gegen seine Verpflichtungen aus Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 6 der Richtlinie 92/43/EWG verstoßen hatte, ausreichend detaillierte, gebietsspezifische Erhaltungsziele festzulegen. Insbesondere wies die Kommission darauf hin, dass die von den deutschen Behörden festgelegten Erhaltungsziele nicht systematisch zwischen dem Ziel „Wiederherstellung“ und „Erhaltung“ des Erhaltungszustands der betreffenden Art oder des betreffenden Lebensraumtyps unterschieden. Die Kommission kritisierte ferner, dass die festgelegten Erhaltungsziele nicht hinreichend quantifiziert und messbar seien.

Ausgehend von der Annahme fehlender detaillierter gebietsspezifischer Erhaltungsziele machte die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben ebenfalls geltend, dass Deutschland auch allgemein und strukturell gegen seine Verpflichtungen aus Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG verstoßen habe, die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen festzulegen. Im Falle eines Bundeslands (Bayern) beanstandete die Kommission die Methode zur Bewertung des Erhaltungszustands der Schutzgüter in den Schutzgebieten als Grundlage für nötigen Erhaltungsmaßnahmen.

Schließlich kam die Kommission zu dem Schluss, dass Deutschland gegen seine Verpflichtungen aus Artikel 7 Absatz 1 der Richtlinie 2003/4/EG verstoßen hat, indem es nicht sichergestellt hat, dass die Behörden in mehreren Bundesländern Bewirtschaftungspläne im Sinne des Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG aktiv und systematisch auf Grundlage einer internetbasierten Lösung in der Öffentlichkeit verbreiten.

Am 26. April 2019 übermittelte Deutschland eine erste Antwort auf das ergänzende Aufforderungsschreiben der Kommission, in der es bestätigte, dass es die Ausweisung von 99,3 % seiner Natura-2000-Gebiete bis Ende 2019 und den gesamten

Ausweisungsprozess bis Ende 2020 abschließen werde. In Bezug auf die Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen im Wege der Annahme von Bewirtschaftungsplänen erklärte Deutschland, dass der diesbezügliche Prozess spätestens im Jahr 2023 abgeschlossen sein werde. Was die aktive Verbreitung der Bewirtschaftungspläne anbelangt, so hat Deutschland den Standpunkt der Kommission in Bezug auf die Verpflichtung zur aktiven Verbreitung und Veröffentlichung der angenommenen Bewirtschaftungspläne im Internet anerkannt. Für die meisten Bundesländer, die bislang keinen internetbasierten Zugang zu den Plänen anboten, wurde ein Zeitplan für die Gewährung des Zugangs vorgelegt.

In Bezug auf die Schlussfolgerung der Kommission, dass Deutschland allgemein und strukturell keine hinreichend detaillierten gebietsspezifischen Erhaltungsziele gesetzt und festgelegt habe und damit auch die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen nicht festgelegt worden seien, erklärte Deutschland, dass es nicht in der Lage sei, innerhalb der verlängerten Frist eine Antwort zu geben.

Anschließend übermittelte Deutschland am 11. Juni 2019 nach Ablauf der bis zum 25. April 2019 gewährten Fristverlängerung eine zusätzliche Antwort auf das ergänzende Aufforderungsschreiben. Die deutschen Behörden machten geltend, dass die in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben seitens der Kommission vertretene Auslegung der spezifischen Anforderungen an die festgelegten Erhaltungsziele über das hinausgehe, was zur Erreichung der Ziele der Richtlinie erforderlich sei. Da die Richtlinie nicht ausdrücklich die Festlegung von Erhaltungszielen in der von der Kommission gewünschten Detailtiefe vorschreibe, sei es Sache der Mitgliedstaaten, zu entscheiden, wie die Ziele der Richtlinie am besten erreicht werden könnten. Indem die Kommission solche spezifischen Erhaltungsziele verlange, habe sie ihre Kompetenzen überschritten. Nach Angaben der deutschen Behörde verfolgt Deutschland bei der Umsetzung der Anforderungen der Artikel 4 Abs. 4 und Artikel 6 einen zweistufigen Ansatz. In einem ersten Schritt werde in den Verordnungen, die das GGB als BSG ausweisen, zunächst die allgemeinen Erhaltungsziele normiert. In einem zweiten Schritt würden die Erhaltungsziele spezifiziert, erforderlichenfalls im Kontext des Bewirtschaftungsplans für die einzelnen Gebiete. Nach Angaben der deutschen Behörden gewährleiste dieses Verfahren einerseits die notwendige Rechtssicherheit und biete andererseits genügend Flexibilität für eine effektive Gebietsbewirtschaftung.

Deutschland bestreitet auch die Auffassung der Kommission, dass die Erhaltungsmaßnahmen auf detaillierten gebietsspezifischen Erhaltungszielen beruhen sollten und Erhaltungsmaßnahmen nur dann wirksam durchgeführt werden könnten, wenn sie präzise, quantifiziert und hinreichend klar seien, um zu gewährleisten, dass die für die einzelnen Gebiete festgelegten Erhaltungsziele erreicht werden, und dass sie zur Verwirklichung des übergeordneten Ziels der Richtlinie beitragen („wer tut was, wann, wo und wie“) (S. 12¹). Hinsichtlich der Methode zur Bewertung des Erhaltungszustands

¹ Seitenangaben ohne weitere Zusätze beziehen sich auf das Antwortschreiben der deutschen Behörden vom 11. Juni 2019.

der Schutzgüter in Bayern argumentiert Deutschland, dass diese Methode mit der Richtlinie in Einklang stehe.

4. Rechtliche Würdigung

4.1 Mangelnde Ausweisung besonderer Schutzgebiete

4.1.1 Rechtlicher Rahmen

Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie bestimmt: „*Nach der Annahme eines Gebiets von gemeinschaftlicher Bedeutung nach dem Verfahren des Absatzes 2 weist der betreffende Mitgliedstaat dieses Gebiet so bald wie möglich, spätestens aber binnen sechs Jahren, als besonderes Schutzgebiet aus (...).*“

Diese Bestimmung bestimmt eindeutig, dass die Mitgliedstaaten Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung innerhalb von höchstens sechs Jahren nach der Annahme der Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung durch die Kommission als besondere Schutzgebiete ausweisen müssen.

Die Mitgliedstaaten verfügen über einen weiten Ermessensspielraum hinsichtlich der Art und Weise, wie Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung als besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden.

Eingeschränkt wird dieser Ermessenspielraum jedoch durch die ständige Rechtsprechung des Gerichtshofs, der zufolge „*die Bestimmungen einer Richtlinie [...] mit unbestreitbarer Verbindlichkeit und mit der Konkretheit, Bestimmtheit und Klarheit umgesetzt werden müssen, die notwendig sind, um den Erfordernissen der Rechtssicherheit zu genügen [...]. Der Grundsatz der Rechtssicherheit verlangt eine angemessene Bekanntmachung der aufgrund einer Gemeinschaftsregelung eingeführten nationalen Maßnahmen, damit die von diesen Maßnahmen betroffenen Rechtssubjekte den Umfang ihrer Rechte und Pflichten in dem besonderen gemeinschaftsrechtlich geregelten Bereich erkennen können.*“ (Rechtssache C-415/01, Kommission/Belgien, EU: C: 2003: 118, Randnr. 21 mit weiteren Verweisen).

Der Gerichtshof vertrat die Auffassung, dass dies für die besonderen Schutzgebiete im Rahmen der Vogelschutzrichtlinie bedeutet, dass „*[w]as die Bewertung der Karten zur Abgrenzung der besonderen Schutzgebiete anbelangt, [sie] [...] zwingend unbestreitbare Verbindlichkeit aufweisen [müssen]. Andernfalls könnte nämlich die räumliche Abgrenzung der besonderen Schutzgebiete jederzeit in Frage gestellt werden. Zudem bestünde die Gefahr, dass das in Randnummer 17 dieses Urteils dargelegte Schutzziel des Artikels 4 der Vogelschutzrichtlinie nicht voll erreicht würde.*“ (Rechtssache C-415/01, Kommission/Belgien, EU: C: 2003: 118, Randnr. 22). Der Gerichtshof forderte, dass Karten, mit denen besondere Schutzgebiete abgegrenzt wurden, in einem Amtsblatt des Mitgliedstaats veröffentlicht werden, was „*die unwiderlegliche Vermutung begründet, dass Dritte von dieser Maßnahme Kenntnis haben*“ (Randnummer 23).

Der Gerichtshof verlangte das Gleiche hinsichtlich der Identifizierung der Arten für die das BSG ausgewiesen wurde: „*Zur Bestimmung der in jedem BSG geschützten Arten und Lebensräume ist festzustellen, dass die Bestimmung der Arten, die die Ausweisung des betreffenden BSG gerechtfertigt haben, ebenso wie die Abgrenzung eines BSG (vgl. Urteil Kommission/Belgien, Randnr. 22) unbestreitbare Verbindlichkeit aufweisen muss. Andernfalls bestünde die Gefahr, dass das aus Art. 4 Abs. 1 und 2 der Vogelschutzrichtlinie sowie aus Art. 6 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 7 der Habitatsrichtlinie resultierende Schutzziel nicht vollständig erreicht würde.*“ (Rechtssache C-535/07, Kommission/Österreich, EU: C: 2010: 602, Randnr. 64).

Nach Ansicht der Kommission gelten die dieser Rechtsprechung zu entnehmenden Erwägungen zur Vogelschutzrichtlinie auch für SACs, die gemäß der Richtlinie ausgewiesen sind, da beide Richtlinien dasselbe Ziel der Erhaltung wild lebender Arten verfolgen (siehe Artikel 1 Absatz 1 der Vogelschutzrichtlinie und Artikel 2 Absatz 1 der Richtlinie).

Demzufolge schreibt Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie vor, dass Karten, mit denen besondere Schutzgebiete abgegrenzt werden, sowie die Liste der Arten und natürlichen Lebensraumtypen, für die das besondere Schutzgebiet ausgewiesen ist, mit unbestreitbarer Verbindlichkeit angelegt werden. Auch die BSG-Bezeichnungen müssen hinreichend spezifisch, präzise und eindeutig sein, um die Anforderungen der Rechtssicherheit zu erfüllen.

Der Leitfaden der Kommission zur Ausweisung von BSG schließt aus dem Erfordernis der Rechtssicherheit auf die Notwendigkeit einer klaren Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG und der eindeutigen Benennung der Bezeichnung und der Lage des Gebiets, der Arten und Lebensraumtypen, für die das BSG ausgewiesen wurde, der Abgrenzung des Gebiets (eine Karte mit verbindlicher Kraft, die sich nicht von der des zugrunde liegenden GGB unterscheidet), den Zweck der Ausweisung und einen Querverweis auf die Schutzmaßnahmen für BSG (d. h. die nationalen Rechtsvorschriften zur Umsetzung von Artikel 6 der Richtlinie) (Vermerk der Kommission zur über die Ausweisung besonderer Schutzgebiete, Dok. Hab. 12-04/05 vom 14. Mai 2012, abrufbar unter

http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/docs/commission_note/commission_note_DE.pdf (S. 4-6)).

4.1.2 Anwendung auf den vorliegenden Fall

Nach den Vorschriften, mit denen eine sechsjährige Frist für die Ausweisung von BSG festgelegt wurde, hätte Deutschland die GGB in der mit der Entscheidung 2004/69/EG vom 22. Dezember 2003 festgelegten alpinen biogeografischen Region bis zum 22. Dezember 2009 und in den mit der Entscheidung 2008/218/EG vom 25. Januar 2008 zusätzlich in diese Liste aufgenommenen GGB bis zum 25. Januar 2014 ausweisen müssen.

Für die Gebiete in der atlantischen biogeografischen Region, die mit der Entscheidung 2004/813/EG vom 7. Dezember 2004 festgelegt und mit der Entscheidung 2008/23/EG vom 12. November 2007 zusätzlich in die Liste der GGB aufgenommen wurden, hätte Deutschland dieser Verpflichtung bis zum 7. Dezember 2010 bzw. bis zum 12. November 2013 nachkommen müssen.

Und für die Gebiete in der kontinentalen biogeografischen Region, die mit der Entscheidung 2004/798/EG vom 7. Dezember 2004 festgelegt und mit der Entscheidung 2008/25/EG vom 13. November 2007 zusätzlich in die Liste der GGB aufgenommen wurden, hätte Deutschland dieser Verpflichtung bis zum 7. Dezember 2010 bzw. bis zum 13. November 2013 nachkommen müssen.

Für die Zwecke dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme vertritt die Kommission die Auffassung, dass die 4606 Gebiete, die in der Excel-Tabelle im Anhang zur Antwort Deutschlands vom 26. April 2019 zwecks Darlegung des aktuellen Stands der SAC-Ausweisung aufgelistet sind, diejenigen sind, für die die Frist bereits abgelaufen ist (siehe Anhang).

Aus der deutschen Mitteilung vom 26. April 2019 und insbesondere aus der beigefügten Tabelle geht hervor, dass Deutschland noch immer nicht alle seine Verpflichtungen aus Artikel 4 Abs. 4 für 129 von 4606 Gebiete erfüllt hat, für die die oben genannten Fristen bereits abgelaufen sind (siehe Anhang). Das Antwortschreiben enthält einen Zeitplan für die vollständige Umsetzung dieser Vorschriften in jedem einzelnen Bundesland. Selbst wenn die Kommission anerkennt, dass Deutschland in der Folgezeit des ergänzenden Aufforderungsschreibens bei dem Ausweisungsprozess Fortschritte erzielt hat, nimmt sie zur Kenntnis, dass laut der Antwort der Ausweisungsprozess gemäß Artikel 4 Absatz 4 für alle betroffenen Gebiete erst im Jahr 2020 abgeschlossen sein soll.

Nach Auffassung der Kommission ist dieser Zeitplan nicht akzeptabel, da die Fristen für die Ausweisung der Gebiete in den ursprünglichen Listen mit Ablauf des Jahres 2010 abgelaufen sind, was bedeutet, dass Deutschland seit über 10 Jahren gegen Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie verstößt.

4.2. Keine Festlegung gebietsspezifischer Erhaltungsziele

4.2.1 Rechtlicher Rahmen

Wie bereits in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben vom 25. Januar 2019 ausgeführt, sieht die Richtlinie nicht ausdrücklich eine Verpflichtung zur Festlegung spezifischer Erhaltungsziele für jedes besondere Schutzgebiet vor. Die Kommission ist jedoch nach wie vor der Ansicht, dass ein solches Erfordernis aus einer kontextuellen Auslegung von Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 6 im Lichte des Ziels der Richtlinie folgt. Durch die Auslegung der Richtlinie auf der Grundlage ihres Kontexts und ihres Anwendungsbereichs überschreitet die Kommission nicht ihre Befugnisse, wie dies seitens der deutschen Behörden in ihrer ergänzenden Antwort vom 11. Juni 2019 (S. 1) geltend gemacht wird.

Wie im Rahmen des ergänzenden Aufforderungsschreibens erläutert, ist die Kommission – im Gegensatz zu den deutschen Behörden (S. 2) – der Ansicht, dass Artikel 6 der Richtlinie ohne Erhaltungsziele nicht wirksam zur Anwendung kommen kann. Dieser Zusammenhang ist explizit in Artikel 6 Absatz 3 verankert, der vorschreibt, dass ein Plan oder ein Projekt „*eine Prüfung auf Verträglichkeit mit den für dieses Gebiet festgelegten Erhaltungszielen*“ erforderlich ist. Der zehnte Erwägungsgrund der Richtlinie bestätigt den Zusammenhang zwischen den Erhaltungszielen und Artikel 6 Absatz 3, wonach Pläne oder Programme, „*die sich auf die mit der Ausweisung eines Gebiets verfolgten Erhaltungsziele wesentlich auswirken könnten, einer angemessenen Verträglichkeitsprüfung zu unterziehen*“ sind. Ebenso setzt Artikel 6 Absatz 4 Erhaltungsziele voraus, da die Bewertung der Ausgleichsmaßnahmen eine Analyse der Auswirkungen des Plans oder Projekts auf die Erhaltungsziele des betreffenden Gebiets erfordert. Gleichermaßen gilt für Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie, wonach „*die Mitgliedstaaten [...] die nötigen Erhaltungsmaßnahmen festlegen, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in diesen Gebieten vorkommen*“. Der Ausgangspunkt für die Ausgestaltung der erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen ist die Ermittlung der „*ökologischen Anforderungen*“, d. h. der Faktoren, die die betreffenden Lebensraumtypen und Arten für ihre Erhaltung benötigen.

Die Mitgliedstaaten müssen jedoch auf dieser Grundlage auch gebietsspezifische Erhaltungsziele festlegen, um den gewünschten Erhaltungszustand der in den Gebieten vorkommenden natürlichen Lebensraumtypen und Arten zu bestimmen. Daher müssen sie die Erhaltungsmaßnahmen auf die jeweiligen gebietsspezifischen Erhaltungsziele stützen. Dieser Zusammenhang zwischen den Erhaltungsmaßnahmen und den Erhaltungszielen wird durch den achten Erwägungsgrund der Richtlinie bestätigt, in der es heißt: „*In jedem ausgewiesenen Gebiet sind entsprechend den einschlägigen Erhaltungszielen die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.*“

Schließlich bleibt die Kommission bei ihrer Auffassung, dass Artikel 6 Absatz 2 zwecks Anwendbarkeit Erhaltungsziele erforderlich macht, auch wenn dies in der Bestimmung nicht ausdrücklich erwähnt wird. Störungen und Verschlechterungen sind im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf einen günstigen Erhaltungszustand (siehe Artikel 1 der Richtlinie) zu beurteilen, der wiederum von dem geplanten Beitrag des Gebiets zu diesem Gesamtziel der Richtlinie abhängt. Dieser Beitrag wird in den jeweiligen Erhaltungszielen für das jeweilige Gebiet ausgedrückt.

Auch für das in Artikel 2 Absatz 2 niedergelegte, übergeordnete Ziel der Richtlinie, „*einen günstigen Erhaltungszustand der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse zu bewahren oder wiederherzustellen*“ sind gebietsspezifische Erhaltungsziele entscheidend. So hat der Gerichtshof die Verpflichtungen und Verfahren des Artikel 6 mit dem in Artikel 2 Absatz 2 der Richtlinie verfolgten Ziel und dem übergeordneten Ziel der Richtlinie, einen hohen Grad an Umweltschutz für die geschützten Gebiete zu gewährleisten, verknüpft (C-290/18, Rn. 50). Gebiete können nur dann zur Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands beitragen, wenn dieses übergeordnete Ziel auch im Rahmen der gebietsbezogenen Erhaltungsziele umgesetzt wird.

Aus diesen systematischen und teleologischen Gründen werden im Leitfaden der Kommission gebietsspezifische Erhaltungsziele als notwendig erachtet, um gebietsbezogene Erhaltungsmaßnahmen zu bestimmen und angemessene Bewertungen der Auswirkungen von Plänen und Projekten auf ein Gebiet durchzuführen (Vermerk der Kommission über die Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete, Dok. Hab. 12-04/06 vom November 2012, abrufbar unter:

http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/docs/commission_note/commission_note2_DE.pdf, S. 2).

Deutschland macht in seinem Schreiben vom 11. Juni 2019 geltend, dass Artikel 4 Absatz 5 der Richtlinie ein Indiz dafür sei, dass detaillierte und gebietsspezifische Erhaltungsziele für die Anwendung von Artikel 6 Absatz 2 bis 4 nicht erforderlich seien. Die Bestimmung besagt, dass in dem Moment, in dem ein Gebiet in die Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung aufgenommen wird, Artikel 6 Absätze 2, 3 und 4 bereits gelten würden. Da Artikel 4 Absatz 4 den Mitgliedstaaten sechs Jahre für die Ausweisung von GGB als BSG gewährt, vertritt Deutschland die Auffassung, dass der Gesetzgeber bereits davon ausgegangen ist, dass eine Verträglichkeitsprüfung ohne detaillierte gebietsspezifische Erhaltungsziele durchgeführt werden kann.

Die Kommission teilt diese Auffassung nicht. Zunächst einmal bezieht sich Artikel 6 Absatz 3 der Richtlinie ausdrücklich auf eine Verträglichkeitsprüfung anhand der in dem jeweiligen Gebiet festgelegten Erhaltungsziele. Da die Einhaltung der gebietsspezifischen Erhaltungsziele rechtlich und praktisch betrachtet notwendig für die Einhaltung von Artikel 6 Absatz 3 ist, der für die in die Liste der Kommission eingetragenen Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung Anwendung findet (siehe Artikel 4 Absatz 5 der

Richtlinie), sollten sie jedenfalls spätestens dann festgelegt werden, sobald das jeweilige Gebiet seitens der Kommission in die Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung aufgenommen worden ist. Eine entsprechende Anforderung der Richtlinie ist auch nicht unangemessen, da die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 4 Absatz 1 drei Jahre seit Bekanntgabe dieser Richtlinie Zeit hatten, um die geeigneten Gebiete für das Natura-2000-Netzwerk auswählen zu können.

Deutschland argumentiert weiter, dass die Kommission in ihren Leitlinien darauf hingewiesen habe, dass die für jedes Gebiet im Standarddatenbogen enthaltenen Daten ausreichend sein könnten, um eine angemessene Verträglichkeitsprüfung durchzuführen (S. 16).

Zwar trifft es zu, dass die Kommission in dem Leitfaden zur Bewirtschaftung von Natura 2000 vorgeschlagen hat, das Standarddatenformular zu verwenden, das Informationen über die Art und den Lebensraumtyp in den einzelnen Gebieten enthält, um eine Verträglichkeitsprüfung vorzunehmen, solange keine Erhaltungsziele festgelegt sind. Die Kommission ging jedoch nie davon aus, dass ein Standarddatenbogen die Verpflichtung zur Festlegung detaillierter gebietsspezifischer Erhaltungsziele ersetzen könne.

Schließlich argumentiert Deutschland, dass sein zweistufiger Ansatz, nämlich die Einführung allgemeiner Erhaltungsziele in der Verordnung über besondere Schutzgebiete (erster Schritt) und gegebenenfalls die weitere Spezifizierung der Erhaltungsziele, wenn die Erhaltungsmaßnahmen in den Bewirtschaftungsplänen (zweiter Schritt) festgelegt sind, mit der Richtlinie in Einklang stehe (S. 2). Die deutschen Behörden führen in diesem Zusammenhang das im Jahr 2016 veröffentlichte Kommissionsdokument „Natura 2000 und Wälder“ an, welches suggeriere, dass Erhaltungsziele in Managementplänen formuliert werden könnten (S. 11).

Im Rahmen der Beurteilung der Angemessenheit der Erhaltungsziele berücksichtigt die Kommission zwei verschiedene Aspekte. Erstens Inhalt und Detailliertheit der spezifischen Erhaltungsziele im Hinblick auf die jeweiligen Schutzgüter in einem bestimmten Gebiet; und zweitens die rechtliche Qualität des Rechtsakts, in dem die Erhaltungsziele festgelegt sind. Die inhaltlichen Anforderungen werden nachstehend erläutert. Was die formelle Annahme der detaillierten gebietsspezifischen Erhaltungsziele anbelangt, so müssen sie nicht zwangsläufig in demselben Rechtsakt aufgenommen werden, der der Ausweisung des jeweiligen Gebiets als besonderes Schutzgebiet dient. Erhaltungsziele sollten jedoch „mit unbestreitbarer Verbindlichkeit“ festgelegt werden, damit sie im Einklang mit dem Schutzziel der Richtlinie zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt werden können (Vergleiche Rechtssache C-415/01 Kommission/Belgien, EU:C:2003:118, Abs. 22, in Bezug auf Rechtsakte zur Ausweisung von BSG). Ihre Form muss Rechtssicherheit gewährleisten, damit sie die zuständigen Behörden bei der Festlegung der erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen leiten kann. Ihre Form muss auch sicherstellen, dass sie als Maßstab für die entsprechenden Verträglichkeitsprüfungen nach Artikel 6 Absatz 3 dienen können.

Die in Deutschland verabschiedeten Bewirtschaftungspläne erfüllen diese Anforderungen nicht. Sie sind nicht bindend, richten sich nicht gegenüber Dritten und können somit nicht durchgesetzt werden². Nach Ansicht der Kommission können Erhaltungsziele in der Tat in einem Bewirtschaftungsplan festgelegt werden, sofern der Plan bindend ist.

Inhaltliche Anforderungen

Wie in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben erläutert, besteht die Funktion von Erhaltungszielen darin, zu spezifizieren, welchen Erhaltungszustand Arten und Lebensraumtypen in einem Gebiet erreichen sollen, so dass das Gebiet zu dem übergeordneten Ziel eines günstigen Erhaltungszustands dieser Arten und Lebensraumtypen (siehe Artikel 2 Absatz 2 der Richtlinie) auf nationaler, biogeografischer oder europäischer Ebene beitragen kann.³ Auf der Grundlage des in den Erhaltungszielen zum Ausdruck gebrachten, anvisierten Zustands müssen die Mitgliedstaaten die Erhaltungsmaßnahmen festlegen.

Um diese Funktion erfüllen zu können, müssen die Erhaltungsziele

- *gebietsspezifisch*, d. h. auf Gebietsebene festgelegt werden (aber möglicherweise durch ein breiteres Spektrum von Erhaltungszielen auf höherer, z. B. nationaler, regionaler oder biogeografischer Ebene ergänzt werden müssen);

² Siehe beispielsweise:

Für Bayern: §4, Abs. 2 der Bayerische Verordnung über die Natura 2000-Gebiete (Bayerische Natura 2000-Verordnung – BayNat2000V), [https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVoGEV06-4:_\(2\)](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVoGEV06-4:_(2)) Die Managementpläne werden unter Beteiligung der Betroffenen erstellt und bei Bedarf fortgeschrieben. **Für private Grundeigentümer und Nutzungsberechtigte begründen die Managementpläne keine Verpflichtungen.** Das Verschlechterungsverbot nach den §§ 33 und 34 BNatSchG bleibt unberührt.

Für Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen: Integrierten Bewirtschaftungsplans (IBP) für das Elbeästuar:

„Rechtscharakter des IBP: Der integrierte Bewirtschaftungsplan ist Leitlinie des staatlichen Handelns. Er soll Klarheit und Planungssicherheit schaffen, **hat jedoch keine rechtliche Bindungswirkung für Nutzungen, die auf der Basis des Grundeigentums ausgeübt werden. Für Privatpersonen ergeben sich aus dem IBP keine unmittelbaren Verpflichtungen**“. https://www.natura2000-unterelbe.de/media/ibp_endfassung/A-Gesamtraum-Schirm-2012-08-09.pdf

Für Sachsen: Informationen zu Natura 2000 auf der offiziellen Website von Sachsen: „Definition: Der Managementplan ist ein Fachplan des Naturschutzes, der für die zum Geschäftsbereich des SMUL zählenden Behörden bindend ist, soweit sie an seiner Erstellung mitgewirkt oder ihm zugestimmt haben. **Dagegen sind enthaltene Festlegungen für Privatpersonen nicht verbindlich.** Gegenüber diesen bedarf es immer einer Umsetzung über Verträge oder Verwaltungsakte.“ <https://www.wald.sachsen.de/natura-2000-4045.html#a-6050>

³ Dies bedeutet, dass die Mitgliedstaaten festlegen, was einen günstigen Erhaltungszustand für einen bestimmten Lebensraumtyp oder eine bestimmte Art auf nationaler/biogeografischer Ebene auf der Grundlage der besten verfügbaren Daten und Informationen und durch die Etablierung sogenannter „günstiger Referenzwerte“ gemäß Artikel 17 darstellen würde (siehe die Leitlinien zu Artikel 17 unter http://cdr.eionet.europa.eu/help/habitats_art17).

- *umfassend* sein, d.h. alle⁴ Arten und Lebensraumtypen von gemeinschaftlicher Bedeutung erfassen, die in einem Natura-2000-Gebiet in bedeutendem Umfang vorhanden sind (wie in dem entsprechendem Natura-2000-Standarddatenbogen angegeben);
- *spezifiziert im Hinblick auf das Schutzgut*, d.h. eindeutige Identifizierung einzelner Lebensraumtypen oder Arten in dem Gebiet
- *spezifiziert im Hinblick auf den anvisierten Erhaltungszustand*, d.h. eindeutig den Erhaltungszustand identifizieren, den der Lebensraumtyp und die Arten in dem Gebiet erreichen sollen; der gewünschte Zustand muss:
 - quantifiziert und messbar (quantitative Ziele müssen gegebenenfalls durch qualitative Ziele ergänzt werden, wie etwa durch die Beschreibung eines guten Erhaltungszustands eines Lebensraumtyps oder einer Populationsstruktur) sowie berichtsfähig (Ermöglichung der Überwachung)
 - realistisch (angemessener Zeitrahmen und angemessener Einsatz von Ressourcen), konsequent im Ansatz (Verwendung ähnlicher Strukturen und Bedingungen für die gleichen Schutzgüter in den Gebieten)
 - umfassend (Bedingungen und Zielwerte müssen die Eigenschaften der Schutzgüter abdecken, die zur Beschreibung ihres Erhaltungszustands als günstig oder ungünstig notwendig sind) (siehe Vermerk der Kommission über die Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete, Dok. Hab. 12-04/06 vom November 2012, abrufbar unter: http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/docs/commission_note/commission_note2_DE.pdf, S. 7-8);
 - eindeutig dahingehend sein, ob die „Wiederherstellung“ oder „Erhaltung“ des Erhaltungszustands der relevanten Schutzgüter des Gebiets anvisiert ist (die jeweiligen Zielvorgaben bestimmten die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen vorher).
- *den ökologischen Erfordernissen* der in dem jeweiligen Gebiet vorzufindenden, in Anhang I aufgeführten natürlichen Lebensraumtypen und in Anhang II aufgeführten Arten entsprechen (siehe Vermerk der Kommission zur Festlegung der Erhaltungsziele für Natura-2000-Gebiete vom November 2012, abrufbar unter http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/docs/commission_note/commission_note2_EN.pdf, S. 3).
- *die Bedeutung des Gebiets* für die Erhaltung oder Wiederherstellung wiederspiegeln, hinsichtlich eines günstigen Erhaltungszustand der in dem Gebiet vorhandenen Lebensraumtypen und Arten und für die Kohärenz von Natura 2000.

⁴ Wohl folgt aus den Artikeln 4 (4) und 6 der Richtlinie ein strengerer Ansatz für die Erhaltungsziele in den besonderen Schutzgebieten als dies im Rahmen von Artikel 4 der Vogelschutzrichtlinie für die Erhaltungsziele in den besonderen Schutzgebieten der Fall ist, die nach Auffassung des Gerichtshofs „nicht ... für jede Art gesondert angegeben werden müssen“, „nicht ... in dem Rechtsakt enthalten sein müssen, der auch die geschützten Arten und Lebensräume eines bestimmten BSG betrifft“ (vgl. Urteil Kommission/Österreich, C-535/07, Randnr. 65).

In seiner ergänzenden Antwort vom 11. Juni 2019 auf das ergänzende Aufforderungsschreiben macht Deutschland insbesondere geltend, dass die Anforderungen an spezifische Erhaltungsziele in dem Sinne, dass sie klar zwischen dem Ziel „Wiederherstellung“ oder „Erhaltung“ unterscheiden müssen, sich nicht im Richtlinientext wiederfinden würden. Deutschland argumentiert, dass der Begriff „Wiederherstellung“ keine eigenständige Bedeutung in der Richtlinie habe, und verweist insbesondere auf die Definition des Begriffs „Erhaltung“ in Artikel 1 Buchstabe a der Richtlinie und weist darauf hin, dass eine Definition des Begriffs „Wiederherstellung“ fehle. Nach Auffassung der deutschen Behörden spricht dieser Umstand dafür, dass eine klare Unterscheidung zwischen „Erhaltung“ und „Wiederherstellung“ eines günstigen Erhaltungszustands auf der Ebene der Erhaltungsziele nicht erforderlich sei (S. 5).

Das Argument der deutschen Behörden ignoriert jedoch, dass Artikel 1 Buchstabe a klar zwischen den spezifischen Verpflichtungen "Erhaltung" und "Wiederherstellung" eines günstigen Erhaltungszustands unterscheidet. Diese Unterscheidung spiegelt sich gut in allen Sprachfassungen wider, wie der folgende Vergleich des deutschen, englischen und französischen Textes von Artikel 1 Buchstabe a zeigt.

Artikel 1 Buchstabe a lautet in der deutschen Fassung: „Erhaltung“: alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die natürlichen Lebensräume und die Populationen wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Erhaltungszustand im Sinne des Buchstabens e) oder i) zu erhalten oder diesen wiederherzustellen.

In der englischen Fassung der Richtlinie wird der Begriff „*Conservation*“ definiert als “meaning a series of measures required to maintain or restore the natural habitats and the populations of species of wild fauna and flora”.

Der französische Text definiert ebenfalls in Artikel 1 Buchstabe a : *conservation: un ensemble de mesures requises pour maintenir ou rétablir les habitats naturels et les populations d'espèces de faune et de flore sauvages dans un état favorable.*

Wie bereits in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben erläutert, vertritt die Kommission die Auffassung, dass die Richtlinie die Verpflichtung impliziert, dass die Erhaltungsziele „spezifisch“ auszugestalten sind, was auch bedeutet, dass klar zwischen dem Ziel der „Wiederherstellung“ oder der „Erhaltung“ des Erhaltungszustands des relevanten Schutzguts des Gebiets unterschieden werden muss. Die Kommission ist der Ansicht, dass diese Unterscheidung essentiell ist, um die Erhaltungsmaßnahmen festzulegen, die erforderlich sind, um den Beitrag zu leisten, der einem bestimmten Gebiet im Hinblick auf die Erreichung des Gesamtziels der Richtlinie zugewiesen wird. Durch Erhaltungsmaßnahmen, mit denen ein Erhaltungszustand „bewahrt“ wird, wird der Status quo in Bezug auf Qualität und Quantität eines Schutzguts innerhalb des Gebiets gesichert. Erhaltungsmaßnahmen zur „Wiederherstellung“ des Erhaltungszustands erfordern erheblich intensivere Anstrengungen, um das angestrebte Ziel zu erreichen, wie z. B. die Schaffung einer neuen Fläche mit einem bestimmten Lebensraumtyp. Daher

müssen sich die zuständigen Behörden bei der Festlegung der nötigen Erhaltungsmaßnahmen gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie über die jeweilige Zielsetzung hinsichtlich des angestrebten Erhaltungszustands der einzelnen Schutzgüter in dem Gebiet im Klaren sein.

Die vorbezeichnete Unterscheidung ist auch für die Bewertung von Tätigkeiten, Plänen oder Projekten gemäß Artikel 6 Absatz 3 der Richtlinie wichtig. Ob eine Auswirkung auf das Gebiet erheblich ist, hängt von dem geplanten Beitrag des Gebiets zum Natura-2000-Netz ab. Wenn das Erhaltungsziel lediglich darin besteht, den Erhaltungszustand einer Art oder eines Lebensraumtyps „zu erhalten“, ist davon auszugehen, dass die Bewertung der Auswirkungen von Projekten, Plänen oder anderen Tätigkeiten auf das Gebiet eine andere sein wird, als wenn das Ziel die „Wiederherstellung“ und Verbesserung des Erhaltungszustands ist. Im letzteren Fall könnten Pläne, Projekte oder andere Tätigkeiten im Widerspruch zu solchen, höheren Ambitionen für das Gebiet stehen, beispielsweise, wenn zusätzliche Flächen eines Lebensraumtyps innerhalb des Gebiets benötigt werden oder wenn die bestehende Fläche aktiver gepflegt und geschützt werden muss, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Deutschland bestreitet auch die Auffassung der Kommission, dass die gebietsspezifischen Erhaltungsziele „quantifiziert“ und „messbar“ sein müssten, um den Beitrag des Gebiets zur Verwirklichung des übergeordneten Ziels der Richtlinie zu bestimmen. In ihrer ergänzenden Antwort vom 11. Juni 2019 auf das ergänzende Aufforderungsschreiben argumentieren die deutschen Behörden, dass der von der Kommission bevorzugte Weg über Erhaltungsziele, die gesetzlich oder von den Regulierungsbehörden quantifiziert werden, nicht der einzige gangbare Weg sei. Nach Auffassung der deutschen Behörden könnte das Ziel der Richtlinie, einen günstigen Erhaltungszustand der relevanten Schutzgüter zu erhalten oder wiederherzustellen, auch durch ein System erreicht werden, in dem die in dem betreffenden Gebiet zu schützenden Güter benannt und einer qualitativen Bewertung unterzogen werden. Die nötigen Maßnahmen und Verbote könnten dann von der qualitativen Einstufung abhängig gemacht werden. Die qualitative Klassifizierung bestimme dann für die zuständige Behörde Anforderungen und Intensität im Hinblick auf die in den Bewirtschaftungsplänen beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen (S. 5).

Die Kommission bleibt jedoch bei ihrer Auffassung, dass Erhaltungsziele auch quantifiziert (und nicht nur qualifiziert), messbar und berichtsfähig sein müssen. Wie bereits im ergänzenden Aufforderungsschreiben ausgeführt, verlangt Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie nicht nur Maßnahmen, die für die betroffenen Arten oder Lebensraumtypen „nutzbringend“ sind, sondern die „nötigen“ Maßnahmen, die es den Gebieten ermöglichen würden, das übergeordnete Ziel der Richtlinie, also die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der natürlichen Lebensraumtypen und Arten, insgesamt zu erreichen. Die Situation, die einen günstigen Erhaltungszustand für einen Lebensraumtyp oder eine Art auf nationaler Ebene darstellen würde, muss von den Mitgliedstaaten auf bestmögliche Weise und auf der Grundlage der besten

verfügbarer Daten und Informationen festgelegt werden, unter anderem durch die Einführung sogenannter Referenzwerte für den günstigen Erhaltungszustand (siehe Leitlinien in den Artikel-17-Leitlinien und Beispiele des Artikel-17-Referenzportals⁵). Die Referenzwerte sollten nach Möglichkeit von den Mitgliedstaaten quantifiziert und im Rahmen der nationalen Berichte nach Artikel 17 mitgeteilt werden. Wie bereits dargelegt, sollten solche quantitativen (und folglich messbaren) Gesamtziele den Rahmen für die Festlegung von Erhaltungszielen für einzelne Gebiete schaffen, um festzulegen, welcher spezifische Beitrag von den jeweiligen Gebieten zwecks Erreichen des Gesamtziels geleistet werden soll. Diese quantitativen Zielvorgaben können durch qualitative ergänzt werden, wie z. B. die Beschreibung eines guten Erhaltungszustands eines Lebensraumtyps oder einer Art.

Die Erreichung eines günstigen Erhaltungszustands ist das übergeordnete Ziel der Richtlinie und muss für alle in den Anhängen der Richtlinie aufgeführten Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlichem Interesse erreicht werden. Er kann als eine Situation beschrieben werden, in der ein Lebensraumtyp oder eine Art sowohl in Bezug auf Qualität als auf Umfang/Population floriert und gute Aussichten aufweist, dies auch in Zukunft zu tun⁶.

Die Richtlinie definiert, wann der Erhaltungszustand von Arten und Lebensraumtypen als günstig betrachtet werden kann:

Gemäß Artikel 1 Buchstabe i der Richtlinie wird der Erhaltungszustand als „günstig“ betrachtet, wenn: *aufgrund der Daten über die Populationsdynamik der Art anzunehmen ist, dass diese Art ein lebensfähiges Element des natürlichen Lebensraumes, dem sie angehört, bildet und langfristig weiterhin bilden wird, und - das natürliche Verbreitungsgebiet dieser Art weder abnimmt noch in absehbarer Zeit vermutlich abnehmen wird und - ein genügend großer Lebensraum vorhanden ist und wahrscheinlich weiterhin vorhanden sein wird, um langfristig ein Überleben der Populationen dieser Art zu sichern.*

Gemäß Artikel 1 Buchstabe e der Richtlinie wird der Erhaltungszustand eines natürlichen Lebensraums in der Richtlinie als „günstig“ bezeichnet, wenn: *sein natürliches Verbreitungsgebiet sowie die Flächen, die er in diesem Gebiet einnimmt, beständig sind oder sich ausdehnen und die für seinen langfristigen Fortbestand notwendige Struktur und spezifischen Funktionen bestehen und in absehbarer Zukunft wahrscheinlich weiterbestehen werden und der Erhaltungszustand der für ihn charakteristischen Arten im Sinne des Buchstabens i) günstig ist.*

⁵[Http://cdr.eionet.europa.eu/help/habitats_art17](http://cdr.eionet.europa.eu/help/habitats_art17);

⁶ Siehe “Reporting under Article 17 of the Habitats Directive - Explanatory Notes and Guidelines for the period 2013–2018”, Seite 7, siehe Fußnote 3.

Die Definitionen verbinden qualitative mit quantitativen Elementen, um zu bestimmen, ob ein günstiger Erhaltungszustand erreicht ist. Dementsprechend einigten sich die Mitgliedstaaten und die Kommission im Rahmen der Berichte nach Artikel 17 auf spezifischere Bewertungskriterien für den günstigen Erhaltungszustand.

Die vereinbarte Methode für die Bewertung des Erhaltungszustands beurteilt gesondert alle Parameter des Erhaltungszustands mit Hilfe einer Bewertungsmatrix und kombiniert anschließend diese Beurteilungen zwecks Gesamtbewertung des Erhaltungszustands. Für die Bewertung des Erhaltungszustands von Arten gelten folgende Parameter: Natürliches Verbreitungsgebiet, Population, Habitat für die Art und Zukunftsaussichten. Parameter für die Bewertung des Erhaltungszustands von Lebensraumtypen sind: Natürliches Verbreitungsgebiet, Fläche, Struktur und Funktionen, Zukunftsaussichten. Mit den Kriterien der „Population“ und der „Fläche“ für Arten bzw. Lebensraumtypen weist die Definition eines günstigen Erhaltungszustands eine eindeutig quantitative Komponente auf.

Dementsprechend übermitteln die Mitgliedstaaten in ihrem Artikel 17-Bericht einen Referenzwert, den sie als Indikator für die Feststellung heranziehen, ob der günstige Erhaltungszustand hinsichtlich der Population (im Fall von Arten) oder der Fläche (bei Lebensraumtypen) erreicht wird oder wie weit sie davon entfernt sind (U1 oder U2).

4.2.2 Anwendung auf den vorliegenden Fall

Die Kommission ist der Ansicht, dass Deutschland seine vorgenannte Verpflichtung aus Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 6 der Richtlinie im Hinblick auf die Festlegung von gebietsspezifischen und ausreichend detaillierten Erhaltungszielen für Natura 2000-Gebiete allgemein und strukturell verletzt hat. Nach ständiger Rechtsprechung des Gerichtshofs kann die Kommission nach Art. 258 AEUV die Feststellung eines Verstoßes gegen die Bestimmungen einer Richtlinie beantragen, wenn die Behörden eines Mitgliedstaats eine der Richtlinie entgegenstehende allgemeine Praxis angenommen haben, die gegebenenfalls durch besondere Beispiele veranschaulicht wird (Rs C-494/01 - Kommission gegen Irland, Randnr. 27).

Für 129 von 4606 Gebieten,⁷ für die die einschlägige Frist von sechs Jahren schon abgelaufen ist, ergibt sich das systematische Versäumnis, Erhaltungsziele festzulegen, bereits aus der Tatsache, dass diese Gebiete noch nicht als besondere Schutzgebiete ausgewiesen wurden, da die Festlegung von Erhaltungszielen für ein Gebiet erfordert, dass die Ausweisung dieses Gebiet als besonderes Schutzgebiete im deutschen System erfolgt. Den Angaben in der ersten Antwort vom 26. April 2019 auf das ergänzende Aufforderungsschreiben zufolge haben die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie der Bund (zuständig für die Natura-2000-Gebiete in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ)), die die Erhaltungsziele für ihre Gebiete in den

⁷ siehe Anhang.

Verordnungen über die Ausweisung von BSG festlegen⁸, den Ausweisungsprozess noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Kommission geht davon aus, dass für die Gebiete ohne Ausweisung als BSG in diesen Regionen noch keine gebietsspezifischen Erhaltungsziele festgelegt wurden⁹. Deutschland hat diese Annahme in der Antwort auf das ergänzende Aufforderungsschreiben nicht bestritten. Dies betrifft 129 von 4606 Gebieten¹⁰.

Für die verbleibenden 4477 Gebiete, für die Erhaltungsziele festgelegt wurden, stellt die Kommission fest, dass nach wie vor keine hinreichend detaillierten gebietsspezifischen Erhaltungsziele festgelegt wurden. Dieser Mangel ergibt sich zum einen aus der Anwendung eines Ansatzes, der sich im Wesentlichen darauf beschränkt, den qualitativen Erhaltungszustand der Schutzgüter in einem Gebiet zu definieren, ohne konkrete Ziele festzulegen, die das Erreichen eines günstigen Erhaltungszustands sicherstellen sollen. Zweitens zeigt die konkrete Analyse zahlreicher Erhaltungsziele in allen Bundesländern und auf Bundesebene, dass die Festlegung hinreichend detaillierter gebietsspezifischer Erhaltungsziele allgemein und systematisch versäumt wird.

4.2.2.1 Systemische Defizite des Ansatzes basierend auf dem qualitativen Erhaltungszustand

Die deutschen Behörden sind der Ansicht, dass ein rein qualitativer Ansatz bei der Festlegung der Erhaltungsziele ausreichen könne, um das übergeordnete Ziel der Richtlinie zu erreichen. Ihrer Ansicht nach reiche es aus, das Schutzgut, das in einem Gebiet geschützt werden soll, aufzulisten und seinen individuellen Erhaltungszustand zu bezeichnen, was wiederum der zuständigen Behörde gegenüber die Verpflichtung zur Durchführung der erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen und die Intensität der Umsetzung aufzeigen würde. Der Antwort der deutschen Behörden zufolge wird der Erhaltungszustand der Schutzgüter eines Gebiets auf der Grundlage eines Bewertungsrahmens bestimmt, der entwickelt wurde, um die Überwachungspflichten gemäß Artikel 11 der Richtlinie (S. 19) zu erfüllen. Die einzelnen Schutzgüter der Gebiete werden nach folgender Regelung klassifiziert: A (hervorragende Ausprägung), B (guter Ausprägung) C (mittlere bis schlechte Ausprägung)¹¹.

Die Bewertung erfolgt anhand von Kriterien, die zwischen Bund und Ländern vereinbart wurden. Die Bewertungskriterien für die Arten sind (1) Zustand der Population,

⁸ Siehe nachstehende Analyse.

⁹ Für Baden-Württemberg:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Natur/Seiten/FAQ-FFH-VO.aspx#RECHTSVO>

¹⁰ siehe Anhang

¹¹ Methodik der Managementplanung für die Schutzgebiete in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone der Nord- und Ostsee P. 46,

<https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript478.pdf>

(2) Habitatqualität (3) Beeinträchtigungen. Für die Lebensraumtypen sind die Bewertungskriterien (1) Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen, (2) Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars, (3) Beeinträchtigungen. Diese Kriterien können in Unterkategorien aufgeteilt werden. Die Bewertungskategorien A und B stehen für einen günstigen Erhaltungszustand einer Art oder eines Lebensraumtyps in einem Gebiet, während Arten und Lebensraumtypen der Kategorie C einen ungünstigen Erhaltungszustand aufweisen.¹² Auf dieser Grundlage haben die deutschen Behörden für jede Art und jeden Lebensraumtyp einen Bewertungsrahmen entwickelt, der es ermöglicht, ihren Erhaltungszustand in einem Gebiet auf der Grundlage der Bewertungskategorien A, B und C zu bewerten¹³.

So gelten beispielsweise für die Pflanzenart *Oenanthe conioides* (Schierlings-Wasserfenchel) folgende Bewertungskriterien¹⁴:

¹² S. 47

¹³ Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring Teil I: Arten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript480.pdf>
Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring Teil II: Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript481.pdf>

¹⁴ BfN-Skripten 480 (s. Fußnote 13): S. 65.

Zustand der Population	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht
Bestandsgröße/Abundanz: Individuenzahl	≥ 500 Rosetten und Adulte	≥ 50 bis < 500 Rosetten und Adulte	< 50 Rosetten und Adulte
Altersstruktur/Reproduktion: Populationsstruktur (Expertenvotum)	Verhältnis Adulte zu Rosetten zur Zeit der Blüte günstig (über 1 : 10)	Verhältnis Adulte zu Rosetten zur Zeit der Blüte nicht günstig (1 : 10 bis 1 : 30)	Verhältnis Adulte zu Rosetten zur Zeit der Blüte ungünstig bis schlecht (< 1 : 30), in manchen Jahren Adulte fehlend
Anzahl der Vorkommen in einer Population	≥ 6 Vorkommen	≥ 2 bis < 6 Vorkommen	Einzelnes Restvorkommen
Anzahl aktueller Standorte im Umkreis von bis zu 3 km	≥ 11 Standorte	≥ 1 bis < 11 Standorte	Keine Standorte
Habitatqualität	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht
Standort (Expertenvotum)	Standorte an Prielen oder im ausreichend tidebeeinflussten Bereich a) im Röhricht-/Hochstaudengürtel oder b) im Halbschatten von Weidengebüsch/Baumweiden	Standorte am strömungsberuhigten Elbufer	Strömungsexponierte Standorte an der Stromelbe
Vegetation ¹⁾ (Expertenvotum)	Eingebettet in typische Gesellschaften und Vegetationsstruktur mit zahlreichen charakteristischen Arten	Begleitvegetation mit wenigen charakteristischen Arten, Pioniervegetation der Treibselstandorte	Typische Gesellschaften fragmentarisch oder aktuell nicht mehr vorhanden
Abstand der Wuchsorte zu MThw; Schätzung anhand im Gelände sichtbarer Mittelwasserlinie	Wuchsorte 1,3 m bis 0,4 m unter MThw	Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal	Wuchsorte mehr als 1,3 m oder weniger als 0,4 m unter MThw
Bodenart (Geländeansprache; Expertenvotum)	Schllick (Schluff/Ton), schlicker Sand	Überschlickter Sand	Sehr weicher Schllick, Sand oder zwischen Schuttsteinen
Beeinträchtigungen	Keine bis gering	Mittel	Stark
Uferbefestigungen (Schuttsteine, Deckwerk, ggf. weitere Arten des Uferverbaus nach Augenschein vor Ort, direkt bezogen auf den Standort; Expertenvotum)	Nicht vorhanden	Die Einstufung B entfällt für dieses Merkmal	Vorhanden
Wellenschlag durch Schiffsverkehr (nach Augenschein im Gelände; Expertenvotum)	Kein Wellenschlag	Geringer Wellenschlag	Starker Wellenschlag
Strömungsgeschwindigkeit (nach Augenschein im Gelände; Expertenvotum)	Sehr gering bis gering	Mäßig	Hoch
Erosion (nach Augenschein im Gelände; Expertenvotum mit Begründung): Erosion der Kleilage geht oft einher mit nachfolgender Aufspülung von Sand zu steilerem Ufer	Sehr gering bis gering	Mäßig	Stark

Beeinträchtigungen	Keine bis gering	Mittel	Stark
Sedimentation (nach Augenschein im Gelände; Expertenvotum mit Begründung): in strömungsberuhigten Bereichen zunehmend weicher, tiefgründiger Schlick	Sehr gering bis gering	Mäßig	Stark
Weitere Beeinträchtigungen durch Beweidung, Müllablagerungen, Pflanzungen oder sonstige Eingriffe/Nutzungen (Expertenvotum mit Begründung)	Sehr gering bis gering	Mäßig	Stark
Weitere Beeinträchtigungen für <i>Oenanthe coniooides</i> (Expertenvotum mit Begründung)	Keine	Mittlere bis geringe	Starke

- 1) *Oenanthe coniooides* wächst am Rande von Röhrichten bzw. in schlückigen oder treibselbedeckten Freiflächen des Röhrichts und in offenen Bereichen der Weichholzaue zusammen mit Röhrichtarten der Phragmitetea und Pionierarten der Bidentetea. Deckungen der Begleitvegetation in der Regel nicht über 80 %, meistens darunter. Typische Begleitarten: *Nasturtium officinale*, *Polygonum hydropiper*, *Veronica catenata*, *Ranunculus repens*, *Phragmites australis*, *Rorippa amphibia*, *Callitrichia spec.*, *Caltha palustris*, *Lythrum salicaria* u.a.

Für den Lebensraumtyp 6510 Magere Flachland-Mähwiesen gelten folgende Bewertungskriterien¹⁵:

¹⁵ BfN-Skripten 481 (s. Fußnote 13): S. 117.

Kriterien/Wertstufen	A	B	C
Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen	hervorragende Ausprägung	gute Ausprägung	mittlere bis schlechte Ausprägung
Vegetationsstruktur (Expertenvotum)	Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut ¹⁾	Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten	durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert
Gesamtdeckungsanteil [%] Kräuter (je nach Basenversorgung der Standorte, ohne Störungszeiger)	basenreich: ≥ 40 % basenarm: ≥ 30 %	basenreich: ≥ 30 bis < 40 % basenarm: ≥ 15 bis < 30 %	basenreich: < 30 % basenarm: < 15 %
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars	vorhanden	weitgehend vorhanden	nur in Teilen vorhanden
Flora: s. Anhang			
Arteninventar	lebensraumtypisches Arteninventar vorhanden	lebensraumtypisches Arteninventar weitgehend vorhanden	lebensraumtypisches Arteninventar nur in Teilen vorhanden
Magerkeitszeiger (Gesamtdeckung [%] angeben) ²⁾	≥ 25 % Deckung	≥ 5 bis < 25 % Deckung	< 5 % Deckung
Beeinträchtigungen	gering	mittel	stark
Deckungsanteil Störungszeiger (z. B. Eutrophierungs-/Brache-, Beweidungs- u. Bodenverdichtungszeiger, Neophyten) (Artenliste erstellen, Gesamtdeckungsanteil [%] nennen)	≤ 5 % und keine invasiven Neophyten ³⁾	> 5 bis ≤ 10 %	> 10 %
direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (betroffener Flächenanteil [%], außerdem Angabe zur Ursache der Schädigung)	≤ 5 %	> 5 bis ≤ 20 %	> 20 %
Deckungsgrad Verbuschung	≤ 5 %	> 5 bis ≤ 25 %	> 25 %
Aufforstung bzw. angepflanzte Gehölze (betroffener Flächenanteil [%]; Bezugsraum: Erstabgrenzung des Vorkommens)	0 %	> 0 bis ≤ 5 % (Einzelgehölze)	> 5 %
Nutzungs-/Pflegedefizite (Expertenvotum)	1-2-schürige Wirtschaftswiese oder optimaler Pflegezustand ohne Streuauflagen, keine vorjährigen, überständigen Aufwuchsreste vorhanden	Wirtschaftsgrünland in Nutzung als Mähweide oder junge Brache (1-3 Jahre) oder mäßiger Pflegezustand mit Streuauflagen und vorjährigem Aufwuchs	durch langjährige Weidenutzung, Über- oder Unternutzung bzw. Nutzungsaufgabe degenerierter Bestand und/oder mit starken (≥ 5 cm) Streuauflagen und -verfilzung und reichlich vorjährigem Aufwuchs
weitere Beeinträchtigungen für LRT 6510 (Expertenvotum mit Begründung)	keine	geringe bis mittlere	starke

Der Antwort der deutschen Behörden zur Folge geben die Bewertungskategorien Aufschluss darüber, ob und inwieweit Erhaltungsmaßnahmen festzulegen sind. So würden zum Beispiel Schutzgüter, die in die Kategorie A und B eingeordnet werden, nur Maßnahmen erfordern, die ihren Status quo garantieren. Im Hinblick auf Schutzgüter, die sich in der Kategorie C befinden, seien die Behörden verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, die den Status des betreffenden Schutzguts verbessern, wie z. B. Maßnahmen zur Wiederherstellung des Zustands (siehe z. B. S. 87). Werde ein Ziel für bestimmte Schutzgüter festgelegt, z. B. Verbesserung von Kategorie B zu A, so würden die

erforderlichen Maßnahmen anhand der Kriterien für die jeweilige Kategorie, in diesem Fall für die Kategorie A, bestimmt. Nach Ansicht der deutschen Behörden werden die Erhaltungsziele mit diesem Konzept hinreichend spezifiziert (S. 19).

Die Kommission ist jedoch der Ansicht, dass die Festlegung der detaillierten gebietsspezifischen Erhaltungsziele durch die deutschen Behörden auf der Grundlage eines Ansatzes, der hauptsächlich auf dem durch ein nationales Bewertungsschema festgelegten qualitativen Erhaltungsgrad der Schutzgüter in den betreffenden Gebieten beruht, nicht ausreicht, um die Verpflichtungen zur Erreichung eines günstigen Erhaltungszustands auf biogeografischer Ebene zu erfüllen.

Zunächst besteht keine Verpflichtung, einen günstigen Erhaltungszustand aller Schutzgüter in allen Gebieten zu erreichen. Das Ziel ist vielmehr, dass der günstige Erhaltungszustand eines Schutzguts auf biogeografischer Ebene erhalten und wiederhergestellt wird. Dadurch können die Mitgliedstaaten Prioritäten für die einzelnen Gebiete festlegen. Nicht alle Gebiete eignen sich gleichermaßen für ein Schutzgut, das dort vorhanden ist. Die Regel, dass alle Schutzgüter in der Kategorie C mindestens auf B zu verbessern sind, ist nicht notwendig und manchmal sogar kein realistisches Ziel, beispielsweise wenn das Gebiet für eine größere Population zu klein ist.

Zweitens stellen die Kriterien, die die deutschen Behörden heranziehen, um den Erhaltungszustand der einzelnen Schutzgüter auf Gebietsebene zu beurteilen, und die den Behörden zufolge die Grundlage für die Ermittlung und Festlegung der erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen bilden, nicht sicher, dass mit den Erhaltungsmaßnahmen so weit sie festgesetzt werden, das Natura-2000-Netz „*den Fortbestand oder gegebenenfalls die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes dieser natürlichen Lebensraumtypen und Habitate der Arten in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet gewährleistet*“.(Art. 3 (1) der Richtlinie).

Dies soll durch folgende Beispiele veranschaulicht werden:

Beispiel 1: Schierlings-Wasserfenchel (*Oenanthe conioides*):

Diese Pflanze ist eine der in Anhang II aufgeführten prioritären Arten und existiert nur im Ästuar des Flusses Elbe in Deutschland, welches unter dem Gezeiteneinfluss des Meeres steht. In Europa gibt es keine andere Region, in der diese Pflanzenart existiert. Daher hat Deutschland eine besondere Verpflichtung, diese Art zu schützen. Alle gemeldeten Gebiete in dem Bericht nach Artikel 17 korrespondieren mit den bestehenden Natura-2000-Gebieten für diese Art¹⁶. Es gibt neun Gebiete, die diese Art beherbergen¹⁷.

¹⁶ Diese Pflanzenart befindet sich damit zu 100 % im Natura-2000-Netzwerk.

¹⁷ DE2323-392: Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen
DE2527-391: Besenhorster Sandberge und Elbinsel
DE2424-302: Mühlenberger Loch/Neßsand

Dem Bericht nach Artikel 17 der Richtlinie zufolge befindet sich die Art in einem ungünstig-schlechten Erhaltungszustand. Der Bericht nach Artikel 17 aus dem Jahr 2012 sieht als Referenzwert eine Anzahl von 5025 Individuen vor, dessen Erreichung erforderlich wäre, um die Populationsgröße als günstig zu betrachten. Das bedeutet, dass im Durchschnitt jedes Gebiet mindestens ca. 550 Individuen beherbergen müsste. Das nationale Bewertungsschema für diese Pflanze (siehe nachstehende Tabelle) bestimmt jedoch, dass ein guter Populationszustand („B“) bereits mit einer Population von nur 50 Individuen beginnt.

Zustand der Population	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht
Bestandsgröße/Abundanz: Individuenzahl	≥ 500 Rosetten und Adulte	≥ 50 bis < 500 Rosetten und Adulte	< 50 Rosetten und Adulte
Altersstruktur/Reproduktion: Populationsstruktur (Expertenvotum)	Verhältnis Adulte zu Rosetten zur Zeit der Blüte günstig (über 1 : 10)	Verhältnis Adulte zu Rosetten zur Zeit der Blüte nicht günstig (1 : 10 bis 1 : 30)	Verhältnis Adulte zu Rosetten zur Zeit der Blüte ungünstig bis schlecht (< 1 : 30), in manchen Jahren Adulte fehlend
Anzahl der Vorkommen in einer Population	≥ 6 Vorkommen	≥ 2 bis < 6 Vorkommen	Einzelnes Restvorkommen
Anzahl aktueller Standorte im Umkreis von bis zu 3 km	≥ 11 Standorte	≥ 1 bis < 11 Standorte	Keine Standorte

Dies bedeutet, dass theoretisch alle neun Gebiete, die 50 Individuen dieser Pflanzenart beherbergen, nach dem nationalen Bewertungssystem in die Kategorie „gut“ („B“) eingestuft werden könnten, obwohl die Zahl der Individuen insgesamt nur $9 \times 50 = 450$ betragen würde, was weit unter dem Referenzwert von 5025 Individuen liegen würde, wie in dem Artikel 17-Bericht festgelegt. Wenn die Einstufung eines Gebiets unter den nationalen Status „B“ zur Folge hat, dass der Status nur erhalten werden muss, ist es sehr unwahrscheinlich, dass die Ziele in Form der Erreichung eines günstigen Erhaltungszustands dieser Pflanzenart erreicht werden.

Beispiel 2: 6510 Magere Flachland-Mähwiesen:

Dem Bericht nach Artikel 17 zufolge befindet sich dieser Lebensraumtyp in einem ungünstig-schlechten Zustand. Der im Bericht nach Artikel 17 genannte Referenzwert für Deutschland besagt, dass „viel mehr Fläche“ erforderlich ist, um einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.

Bei der deutschen Bewertungsmethode für Lebensraumtypen wird die tatsächliche Fläche des betreffenden Lebensraumtyps jedoch nicht berücksichtigt. Das bedeutet, dass, wenn die Qualität des Lebensraumtyps sehr gut ist, einem Gebiet mit einer relativ kleinen Fläche gleichermaßen ein guter oder hervorragender Zustand (A oder B) attestiert werden

DE2526-302: Heuckenlock/Schweenssand

DE2526-305: Hamburger Unterelbe

DE2527-303: Borghorster Elblandschaft

DE2627-301: Zollenspieker/Kiebitzbrack

DE2018-331: Unterelbe

DE2526-332: Elbe zwischen Geesthacht und Hamburg

kann, wie einem Gebiet, welches eine größere Fläche des Lebensraumtyps gleicher Qualität aufweist. Dies hat zur Folge, dass Gebiete, die im Laufe der Zeit nach den Daten des Standarddatenbogens erhebliche Flächenverluste zu verzeichnen hatten, im Hinblick auf das Schutzgut im Rahmen des nationalen Bewertungsschemas nach wie vor als A- und B-Fläche eingestuft werden können. Siehe nachstehend einige Beispiele für Gebiete mit diesem Lebensraumtyp, in denen dies praktiziert wird:

Natura-2000-Gebiet	Name + Jahr des MP	Fläche (ha)	LRT 6510 im SDB (ha)	Erhaltungszustand im SDB	Lebensraumtyp im MP (ha)	Erhaltungszustand im Managementplan (MP)
7433-371	Paar und Ecknach (2016)	2.947,93	558	C	18,47	A + B
7029-371	Wörnitztal (2015)	3.847,41	1.520	B	58,21	A + B
7328-303	Dattenhauser Ried (2009)	299,55	50	B	2,56	B
7328-305	Wittislinger Ried (2008)	89,48	30	B	1,81	B
7628-301	Riedellandschaft-Talmoore (2014)	325,26	30	C	2,44	B
7629-371	Zusamtal von Ziemetshausen bis Schönebach (2010)	344,60	110	C	6,84	B —
7630-371	Schmuttertal (2018)	897,84	585	C	24,12	Bewertung läuft
7726-372	Obenhausener Ried und Muschelbäche im Rothtal (2014)	404,47	98	C	4,98	B
8329-303	Sulzschneider Moore (2009)	1.793,24	100	B	1,19	B
Insgesamt			3.081		120,62	Verlust: 96 % = 2 960,38 ha

Quelle: Mitteilung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland an die Europäische Kommission vom 12.10.2018: Pilotverfahren der Europäischen Kommission zu der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie); Verfahren: EUP(2018)9300 Mähwiesen [Legende: MP ... Managementplan/Bewirtschaftungsplan, SDB ... Standarddatenbogen, LRT ... Lebensraumtyp].

Wenn eine A- und eine B-Bewertung dazu führen, dass der Zustand eines Lebensraumtyps nur aufrechterhalten, aber nicht notwendigerweise verbessert werden muss, so ist es unwahrscheinlich, dass diese Lebensraumtypen, die gemäß dem Bericht nach Artikel 17 zur Erreichung eines günstigen Erhaltungszustands mehr Fläche benötigen, diese übergeordneten Ziele erreichen, da die Behörden nicht verpflichtet sind, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Um sicherzustellen, dass ein Natura-2000-Gebiet einen wesentlichen Beitrag zu den übergeordneten Zielen der Richtlinie leistet, müssen daher die einzelnen geplanten Beiträge der Gebiete, die sich in den detaillierten Erhaltungszielen widerspiegeln, auch eine quantitative Komponente enthalten, die möglicherweise über ein Niveau hinausgehen muss, welches im Rahmen eines nationalen Bewertungsschemas erforderlich ist, um einem Gebiet einen günstigen Erhaltungszustand zu attestieren.

4.2.2.2 Systemische Mängel der Erhaltungsziele auf Bundes- und Länderebene im Detail

- *Bund*

Um die systemischen Mängel der Erhaltungsziele auf Bundesebene zu illustrieren, hatte die Kommission in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) „Sylter Außenriff (DE1209-301)“¹⁸;
- (2) „Borkum Riffgrund (DE2104-301)“¹⁹;
- (3) „Doggerbank (DE1003-301)“²⁰.

Die Kommission kam in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben zu der Schlussfolgerung, dass die Erhaltungsziele in den vorgenannten Gebieten die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme genannten Anforderungen nicht erfüllen. Weder werden die jeweiligen Schutzgüter der einzelnen Gebiete individuell berücksichtigt, noch unterscheiden die Erhaltungsziele zwischen dem Ziel der „Wiederherstellung“ oder „Erhaltung“ des Erhaltungszustands jedes Schutzguts. Darüber hinaus sind die Ziele weder quantifiziert noch messbar.

Die Antwort der deutschen Behörden vom 11.6.2019 lieferte keine neuen Erkenntnisse, welche eine Änderung dieser Beurteilung rechtfertigen würde. Deutschland erklärt, dass die in der Verordnung festgelegten Erhaltungsziele sehr allgemein gehalten seien. Weitere Spezifikationen würden in die Bewirtschaftungspläne für das Gebiet der AWZ aufgenommen, für die der Bund zuständig sei. Diese Bewirtschaftungspläne seien jedoch noch nicht verfügbar. Die Kommission kommt daher zu dem Schluss, dass für diese drei Gebiete und alle anderen Gebiete, die in die Zuständigkeit des Bundes fallen, keine gebietsspezifischen Erhaltungsziele festgelegt wurden.

¹⁸ § 3 (NSGSylIV) vom 22. September 2017.

¹⁹ § 3 (NSGBRgV) vom 22. September 2017.

²⁰ § 3 (NSGDgbV) vom 22. September 2017.

- *Bayern*

Um die systemischen Mängel der Erhaltungsziele in Bayern zu illustrieren, hatte die Kommission in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter der folgenden drei Gebiete analysiert:

- (1) Gebiet DE 5630-371 „Rodachauen mit Bischofsaue westlich Bad Rodach“, das u. a. den Lebensraumtyp „*Magere Flachland-Mähwiesen* (6510)²¹“ beherbergt.
- (2) Gebiet DE 7145-371 „Wiesengebiete u. Wälder um den Brotjackelriegel und um Schöllnach“, das u.a. die Lebensraumtypen „*Luzulo-Fagetum*“ (9110), „*Asperulo-Fagetum*“ (9130) und „*Schlucht- und Hangmischwälder*“ (9180*)²² beherbergt.
- (3) Gebiet DE 8423-301 „Bayerisches Bodenseeufer“, welches u.a. die Art „*Cottus gobio*“ (1163)²³ beherbergt.

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kam die Kommission zu dem Schluss, dass die für diese besonderen Schutzgüter²⁴ in diesen drei Gebieten festgelegten Erhaltungsziele zu allgemein und unspezifisch sind, ohne dass zwischen den Zielen der „Erhaltung“ oder der „Wiederherstellung“ des Erhaltungszustands jedes Schutzguts eine eindeutige Wahl getroffen worden ist. Ferner sind die Ziele nicht quantifiziert oder messbar.

Nach Auffassung der Kommission beinhaltet die Antwort vom 11. Juni 2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Bayern mit den in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme beschriebenen Anforderungen in Einklang stehen. Die Behörden bestätigen die Einschätzung der Kommission, dass die Erhaltungsziele für die jeweiligen Gebiete sehr allgemein in den BSG-Ausweisungsverordnungen festgelegt sind. Das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat Vollzugshinweise für die Umsetzung veröffentlicht, in denen insbesondere die ökologischen Anforderungen an die betreffenden Arten und Lebensräume festgelegt sind (S. 17). Nach Angaben der Behörden bilden diese Leitlinien die Grundlage für die Entwicklung von Erhaltungsmaßnahmen. Weder die BSG-Ausweisungsverordnungen noch die Durchführungsrichtlinien, die nicht in einem

²¹https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/datenboegen_5526_5938/doc/5630_371.pdf

²² Nach dem Standarddatenbogen gilt die Fläche für diese Lebensraumtypen als unzureichend, siehe Standarddatenbogen <http://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/SDF.aspx?site=DE7145371>.

²³https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/datenboegen_8027_8672/doc/8423_301.pdf

²⁴https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/datenboegen_8027_8672/doc/8423_301.pdf

Rechtsakt verankert sind, unterscheiden zwischen „Erhaltung“ oder „Wiederherstellung“ des Erhaltungszustands des betreffenden Lebensraumtyps oder der betreffenden Art.

In ihrer Antwort vom 11. Juni 2019 legen die Behörden folgendes Beispiel vor, um zu illustrieren wie die Erhaltungsziele in Bayern festgelegt werden:

LRT 6210 Naturnahe Kalktrockenrasen im FFH-Gebiet DE7537-301 Isarauen von Unterföhring bis Landshut

Es werden die folgenden Erhaltungsziele festgelegt:

Erhaltungsziel: Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehend gehölzfreien Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen (...) sowie ihrer Vernetzung mit Magerstandorten auf Dämmen und entlang von Säumen. Erhalt der Trockenstandorte insbesondere in den Bereichen Dietersheimer Brenne, Freisinger Buckel, Pförrerhof, nördlich und westlich Gaden sowie Grünseiboldsdorfer Au, östlich Moosburg, Volkmannsdorferau. Erhalt der Verzahnung mit Hochstaudenfluren und Auenwäldern²⁵.

Den Behörden zufolge sind in dem Bewirtschaftungsplan für dieses Gebiet folgende Maßnahmen vorgesehen (Auszug):

Fortführung und Optimierung der Pflege von bedeutenden, regelmäßig gepflegten Kalkmagerrasenflächen (i.d.R. Mahd im Herbst und Entfernung des Mähguts, kein Mulchen, Berücksichtigung mahdsensibler Tierarten bei Auswahl des Mähtermins)

Ausweitung bzw. Wiederaufnahme der Pflege bei stark in Verbuschung befindlichen bzw. mit Neophyten durchsetzten Stadien.

Die Behörden machen geltend, dass die Erhaltungsmaßnahmen, die in den Gebieten durchgeführt wurden, zu einer Verbesserung der betreffenden Schutzgüter beigetragen haben. Die Behörden führen ferner an, dass sie ein System eingeführt haben, mit dem die Erhaltungsmaßnahmen ordnungsgemäß entwickelt, umgesetzt und überwacht werden.

Die Kommission bestreitet nicht, dass Bayern Maßnahmen eingeführt und umgesetzt hat, die für die betreffenden Schutzgüter förderlich sind²⁶. Sie kritisiert vielmehr, dass ohne konkrete Erhaltungsziele im oben genannten Sinn nicht klar ist, ob die Maßnahmen ausreichen, um das übergeordnete Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung des

²⁵https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/datenboegen_7028_7942/doc/7537_301.pdf

²⁶ Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps 6210 „Naturnahe Kalktrockenrasen“ wird allerdings auch im aktuellen Artikel 17 von Deutschland für den Berichtszeitraum 2013 bis 2018 immer noch als ungünstig eingestuft.

günstigen Erhaltungszustands der betreffenden Schutzgüter zu erreichen. So ist beispielsweise der für diesen Lebensraumtyp im Artikel 17 Bericht angegebene Erhaltungszustand immer noch „ungünstig“. Das von den Behörden vorgelegte Beispiel bestätigt, dass in keinem Stadium Erhaltungsziele festgelegt werden, die klar zwischen dem Ziel „Wiederherstellung“ oder „Erhaltung“ unterscheiden und dass quantifizierte, messbare und berichtsfähige Ziele fehlen.

- *Baden-Württemberg*

Zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des ergänzenden Aufforderungsschreibens hatte Baden-Württemberg die Schutzverordnungen für die Gebiete in seinem Hoheitsgebiet noch nicht erlassen. Die Kommission konnte ihre Bewertung nur auf der Grundlage der Verordnungsentwürfe vornehmen.

In ihrem Schreiben vom 11. Juni 2019 erläuterte die deutschen Behörden, dass Baden-Württemberg nunmehr vier Sammelverordnungen erlassen habe, in denen die GGB dieser Region als BSG ausgewiesen seien und die für jedes Gebiet allgemeine Erhaltungsziele festlegten (S. 21). Den deutschen Behörden zufolge tragen diese Erhaltungsziele den ökologischen Erfordernissen der betreffenden Schutzgüter Rechnung (S. 22), die für ihre Erhaltung erforderlich sind (Schritt 1). Auf der Grundlage dieser Erhaltungsziele hätten die zuständigen Behörden für jedes Gebiet spezifische Bewirtschaftungspläne entwickelt oder seien noch in der Entwicklungsphase, die weitere spezifische Erhaltungsziele und Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands der Lebensraumtypen umfassen werde (Schritt 2) (S. 23). Nach Angaben der deutschen Behörden werde bei der Umsetzung aller Maßnahmen ein günstiger Erhaltungszustand für alle Schutzgüter eines Gebiets erreicht (S. 23).

Deutschland legt folgende Beispiele vor, um zu illustrieren, wie die Erhaltungsziele in Baden-Württemberg festgelegt werden:

Beispiel: FFH-Gebiet DE 8020-341 „Ablach, Baggerseen und Waltere Moor“ - Lebensraumtyp 6510 „Magere Flachland-Mähwiese“

Erhaltungsziele werden auf der Ebene der BSG-Ausweisungsverordnung (Stufe 1) festgelegt:

- *Erhaltung von mäßig nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen sowie mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten*
- *Erhaltung einer mehrschichtigen, durch eine Unter-, Mittel- und Obergrasschicht geprägte Vegetationsstruktur und einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten der Tal-Fettwiese, planaren und submontanen Glatthaferwiesen und einem hohen Anteil an Magerkeitszeigern*
- *Erhaltung einer an den Lebensraumtyp angepassten Bewirtschaftung.*

Den deutschen Behörden zufolge werden die Erhaltungsziele für den Lebensraumtyp Mähwiesen in dem Natura-2000-Gebiet DE 8020-341 im Bewirtschaftungsplan für das

Gebiet wie folgt weiter spezifiziert (Schritt 2):

Für die bestehende FFH-Mähwiese ist als Erhaltungsmaßnahme die „Beibehaltung der extensiven Nutzung“ festgelegt und mit hoher Dringlichkeit wie folgt konkretisiert:

- *Ein- bis zweimalige Mahd ohne Düngung*
- *Erster Schnitt ab 1. Juli (...)*
- *Umwandlung von Acker in Grünland.*

Das für Baden-Württemberg übermittelte Beispiel bestätigt die ursprüngliche Bewertung der Kommission auf der Grundlage des Verordnungsentwurfs, wonach die in den Verordnungen in Baden-Württemberg festgelegten Erhaltungsziele nicht ausreichen, um als hinreichend quantifiziert, messbar und berichtsfähig zu gelten. In den Verordnungen werden lediglich allgemein die ökologischen Bedingungen festgelegt, die für die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands erforderlich sind. Das konkrete Erhaltungsziel wird nicht mithilfe quantifizierter, messbarer und berichtsfähiger Parameter definiert. Die Erhaltungsziele für die einzelnen Schutzgüter werden auch nicht im Bewirtschaftungsplan ausreichend quantifiziert.

- *Berlin*

Um die systemischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Berlin zu illustrieren, hatte die Kommission in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Natura 2000-Gebiet „Baumberge“ (DE-3445-304)²⁷, das den Lebensraumtyp 9190 „*Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen*“ beherbergt;
- (2) Natura 2000-Gebiet „Schlosspark Buch“ (DE 3347-303)²⁸, welches u.a. die Arten *Osmodeserma eremita* und *Cerambyx cerdo* schützt;
- (3) Natura-2000-Gebiet „Teufelsseemoor Köpenick“ (DE 3547-302)²⁹, das den Lebensraumtyp 9190 „*Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen*“ beherbergt;

Die Kommission kam zu der Schlussfolgerung, dass die Erhaltungsziele für diese drei Gebiete den Anforderungen an die Erhaltungsziele, wie sie in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme dargelegt werden, nicht genügen. Sie definieren nicht den gewünschten Zustand der Lebensraumtypen oder Arten in dem Gebiet, um den Beitrag der Gebiete zu einem günstigen Erhaltungszustand auf breiterer Basis zu maximieren. Die Verordnungen regeln vielmehr Maßnahmen, die als notwendig erachtet

²⁷https://www.berlin.de/senuvk/natur_gruen/naturschutz/natura2000/download/gebiete/bekanntmachung_natura2000_2005.pdf

²⁸https://www.berlin.de/senuvk/natur_gruen/naturschutz/natura2000/download/gebiete/bekanntmachung_natura2000_2005.pdf

²⁹https://www.berlin.de/senuvk/natur_gruen/naturschutz/natura2000/download/gebiete/bekanntmachung_natura2000_2005.pdf

werden, um den Erhaltungszustand der Lebensräume oder Arten wiederherzustellen oder zu erhalten. Es werden keine spezifischen, quantifizierten oder messbaren Ziele für die betreffenden Lebensraumtypen und Arten festgelegt. Letztlich ist nicht klar, ob diese Arten oder Lebensraumtypen im derzeitigen Zustand „erhalten“ oder „wiederhergestellt“ werden sollen.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort vom 11. Juni 2019 keine neuen Belege dafür, dass die Erhaltungsziele in Berlin den in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme niedergelegten Anforderungen entsprechen. Die Behörden bestätigen die Einschätzung der Kommission, dass die Erhaltungsziele für das Gebiet in Berlin sehr allgemein in den BSG-Ausweisungsverordnungen festgelegt sind, die auf einer früheren Mitteilung beruhen. Nach Angaben der Behörden wurden spezifischere Erhaltungsziele in detaillierteren Bewirtschaftungsplänen festgelegt, die spezifische Maßnahmen für bestimmte Feldblöcke enthalten. In Anhang 4 der ergänzenden Antwort vom 11. Juni 2019 auf das ergänzende Aufforderungsschreiben hat Deutschland eine Karte für das Natura-2000-Gebiet „Baumberge“ (DE-3445-304) als Beispiel angefügt, in dem die angestrebte Qualität der einzelnen Feldblöcke des Gebiets durch Zuweisung der Qualitätsziele „A“, „B“ oder „C“ beschrieben wird.

Wie oben beschrieben, reicht die Festlegung eines Qualitätsziels auf der Grundlage des nationalen Bewertungsprogramms zur Bewertung des Erhaltungszustands eines Schutzguts in Natura 2000 nicht aus, um die Anforderungen eines quantifizierten und messbaren Ziels zu erfüllen.

- *Brandenburg*

Um die systemischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Brandenburg zu illustrieren, hatte die Kommission in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben in den folgenden drei Gebieten die Erhaltungsziele für bestimmte Schutzgebiete analysiert:

- (1) Natura-2000-Gebiet „Dorchetal“ (DE 3953-302)³⁰, welches des Lebensraumtyp „9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)“ aufweist;
- (2) Natura-2000-Gebiet „Grosse Hölle“ (DE 2751-302), welches den Lebensraumtyp „6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen“³¹ beinhaltet;
- (3) Natura-2000-Gebiet „Dammer Moor“ (DE 3951-303), in dem die Art „Fischotter (*Lutra lutra*)“ vorhanden ist³².

³⁰ http://bravors.brandenburg.de/verordnungen/19_erhzv

³¹ http://bravors.brandenburg.de/verordnungen/19_erhzv

³² https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/24_erhzv

Die Kommission kam zu der Schlussfolgerung, dass die Erhaltungsziele für die genannten Gebiete die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme genannten Anforderungen nicht erfüllen. Sie legen keine spezifischen Ziele fest, die klar zwischen dem Ziel „Wiederherstellung“ oder „Erhaltung“ des Erhaltungszustands des betreffenden Lebensraumtyps oder der betreffenden Art unterscheiden. Auch legen sie keine quantifizierten und messbaren Zielvorgaben fest.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort von 11. Juni 2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Brandenburg den Anforderungen in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme entsprechen. Die deutschen Behörden führen das folgende Beispiel als Nachweis auf, um die Festlegung der Erhaltungsziele in Brandenburg zu erläutern (S. 45):

Für den prioritären Lebensraumtyp 6240* „*Subpannonische Steppen-Trockenrasen*“ in dem Natura-2000-Gebiet „Große Hölle“ (DE 2751-302)³³ werden die folgenden Erhaltungsziele festgelegt:

„Kontinental getönte Steppen-Trockenrasen und Halbtrockenrasen auf wärmebegünstigten, trockenen Sonderstandorten in Hanglagen, vor allem auf kalkhaltigen Geschiebemergel- und Sandflächen der Jungmoränenlandschaften; Lokalklima subkontinentaler Prägung (trockenwarme Sommer und trocken-kalte Winter); typische Vegetationszusammensetzung bei fehlender oder geringer Verbuschung (Gehölzanteil kleiner als 10 Prozent). Zum Erhalt des Lebensraumtyps ist eine fortlaufende extensive Nutzung und Pflege erforderlich.“

Die deutschen Behörden räumen ein, dass nicht ausdrücklich zwischen dem Ziel „Erhaltung“ oder „Wiederherstellung“ unterschieden wird. Nach Angaben der Behörden könnte diese Unterscheidung aus dem Kontext des jeweils für die einzelnen Schutzgüter ermittelten Status abgeleitet werden und zwar auf der Grundlage der Einstufung nach dem Standarddatenformular. Eine „Wiederherstellungspflicht“ ergebe sich für Schutzgüter, die sich in einem ungünstigen Erhaltungszustand befinden. Eine „Erhaltungspflicht“ werde begründet, wenn sich das Schutzgut in einem günstigen Erhaltungszustand befindet (S. 46).

Den Behörden zufolge werden die Erhaltungsziele in den Bewirtschaftungsplänen näher erläutert. Für das genannte Beispiel des prioritären Lebensraumtyps 6240* „*Subpannonische Steppen-Trockenrasen*“ in dem Natura-2000-Gebiet „Große Hölle“ (DE 2751-302)³⁴ würden sie wie folgt lauten (Auszug):

³³ Von der Europäischen Kommission wurden die Gebiete „Dorchetal“ (DE 3953-302), „Große Hölle“ (DE 2751-302) und „Dammer Moor“ (DE 3951-303) als Beispiele ausgeführt. Die Gebiete „Dorchetal“ in der 11. und „Dammer Moor“ in der 24. Erhaltungszielverordnung vom 04.09.2017 in der 24. Errichtungszielverordnung vom 03.09.2018. Die „die Fertigstellung der Managementpläne für diese Gebiete erfolgt 2020“.

³⁴ <https://lfp.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.426645.de., Kapitel 4.2.2, S. 40 ff.>

„Erhalt und Wiederherstellung struktur- und artenreicher Halbtrocken- und Steppenrasen auf basenreichen, wärmebegünstigten und niederschlags- und nährstoffarmen Standorten in Hanglagen mit abwechslungsreichem Mikrorelief, offenen Bodenstellen sowie typischen Gräsern, konkurrenzarmen Kräutern, Moosen und Flechten“.

Auf dieser Grundlage werden spezifische Erhaltungsmaßnahmen festgelegt (Auszug)³⁵:

Maßnahme	Bezeichnung	Beginn	Ziel- EHZ	Bemerkung
B18	LRT-spezifische Behand-	Kurzfristig	B	Siehe Behandlungsgrundsätze Kapitel 4.2.2, S. 40f
059	Entbuschung Trockenrasen	von Mittelfristig	B	Beseitigung der starken Verbuschung

In der Antwort vom 11. Juni 2019 wird bestätigt, dass die Ziele für ein Gebiet sehr allgemein für jedes Gebiet in den Schutzverordnungen und den Erhaltungszielverordnungen festgelegt sind. In letzteren werden die ökologischen Anforderungen für die betreffenden Schutzgüter aufgeführt, ohne jedoch das für die einzelnen Gebiete vorgesehene quantitative Ziel festzulegen (S. 45).

Außerdem ist das Konzept in Brandenburg zur Spezifizierung der Pflicht zur Erhaltung oder Wiederherstellung nicht überzeugend. Wie bereits ausgeführt, besteht keine Pflicht, alle Schutzgüter eines Gebiets, das sich in einem ungünstigen Erhaltungszustand befindet, wiederherzustellen. Die Mitgliedstaaten haben die Möglichkeit, Prioritäten zu setzen. Einige Schutzgüter könnten sogar zu keinem Zeitpunkt einen günstigen Erhaltungszustand in einem bestimmten Gebiet erreichen, da beispielsweise die Gesamtfläche in dem Gebiet zu gering sein könnte. Zum anderen könnte es angesichts des übergeordneten Ziels der Richtlinie, einen günstigen Erhaltungszustand auf geografischer oder zumindest nationaler Ebene zu erreichen, sinnvoll sein, die Menge oder die Qualität eines Schutzguts durch weitere Sanierungsmaßnahmen in einem Gebiet weiter zu verbessern, auch wenn das Schutzgut in dem betreffenden Gebiet bereits einen günstigen Erhaltungszustand aufweist.

- *Bremen*

Um die systemischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Bremen zu illustrieren, hatte die Kommission in dem ergänzenden

³⁵ Auszug der Maßnahmentabelle Tab. 19: „Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6240* im FFH-Gebiet „Große Hölle“ (425)“. <https://mlul.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/425/mp425.pdf> Kapitel 4.2.2, S. 41.

Aufforderungsschreiben in den folgenden drei Gebieten die Erhaltungsziele für bestimmte Schutzgebiete analysiert:

- (1) Natura-2000-Gebiet „Krietes Wald (Im Holze)“ (DE 2919-370), das u. a. die prioritäre Art *Osmoderma eremita*³⁶ beherbergt;
- (2) Die Verordnung für das Natura-2000-Gebiet „Luneplate“ (DE 2417-401)³⁷, das die Lebensraumtypen 1130 „Ästuarien“ und 1140 „Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt“ beherbergt;
- (3) Das Natura-2000-Gebiet „Hollerland“³⁸ (DE 2819-370), welches unter anderem den Lebensraumtyp 6430 „Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inklusive Waldsäume“ aufweist

Im dem ergänzenden Aufforderungsschreiben kam die Kommission zu der Schlussfolgerung, dass die Erhaltungsziele in den drei genannten Gebieten die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme genannten Anforderungen nicht erfüllen. Sie definieren nicht den gewünschten Zustand der Lebensraumtypen oder Arten in dem Gebiet, um den Beitrag des Gebiets zu einem günstigen Erhaltungszustand auf breiterer Basis zu maximieren. Letztlich ist nicht klar, ob der Erhaltungszustand der Arten und Lebensräume in diesem Gebiet im derzeitigen Zustand „erhalten“ oder „wiederhergestellt“ werden soll.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort vom 11. Juni 2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Bremen den Anforderungen in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme entsprechen.

Die deutschen Behörden führen das folgende Beispiel auf, um aufzuzeigen, wie die Erhaltungsziele in Bremen festgelegt werden:

Für den prioritären Lebensraumtyp 1340* im Natura-2000-Gebiet „Hollerland“ werden folgende Erhaltungsziele festgelegt:

- *Erhalt und Entwicklung der Lebensraumtypen 1340 („Salzwiesen im Binnenland“) und 6430 („feuchte Hochstaudenfluren“),*
- *Erhalt und Entwicklung des großflächigen Feuchtgrünlands mit der Binnensalzstelle „Pannlake“,*
- *Erhalt und Entwicklung des engmaschigen, vielfältigen Grabensystems als Lebensraum*

Einführung in die Managementplanung erst mit dem überarbeiteten „Handbuch zur Managementplanung für

³⁶ Lebensraumtyp in der „Verordnung über das Naturschutzgebiet „Krietes Wald (Im Holze)“ in der Gemeinde Bremen vom 26. Mai 2015 (Brem.GBl.2015, 325) [Https://www.transparenz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen2014_tp.c.68286.de&asl=bremen203_tpge setz.c.55340.de&template=20_gp_ifg_meta_detail_d](https://www.transparenz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen2014_tp.c.68286.de&asl=bremen203_tpge setz.c.55340.de&template=20_gp_ifg_meta_detail_d)

³⁷https://www.transparenz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen2014_tp.c.68633.de&template=00_h tml_to_pdf_d

³⁸https://www.transparenz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen2014_tp.c.72212.de&template=20_gp _ifg_meta_detail_d#jlr-WestlHollNatSchGEbVBRrahmen

von Populationen der naturraumtypischen Kleinfischarten, insbesondere des Schlammpetzgers, sowie von aquatischen Wirbellosen wie dem Schmalbindigen Breitflügel-Tauchkäfer und der Zierlichen Tellerschnecke, u.a. über die Durchführung einer naturverträglichen Grabenräumung.

Den deutschen Behörden zufolge werden die Erhaltungsziele ferner in einem Bewirtschaftungsplan von 2007 wie folgt näher erläutert (S. 51, Auszug):

- *LRT 1340*: Erhalt der abiotischen Standortbedingungen (Wasserhaushalt und Salinität); Erhalt typischer Habitatstrukturen durch gezielte Pflegemaßnahmen und Förderung extensiver Beweidung*
- *Schlammpeitzger: Extensive, über große zeitliche Intervalle pausierende Grabenräumung zur Erhaltung verschiedener Sukzessionsstadien der Vegetationsentwicklung und Verlandung.*

Dieses in der Antwort vom 11. Juni 2019 aufgeführte Beispiel bestätigt, dass die Erhaltungsziele zwar rechtlich verbindlich, aber nur ganz allgemein im Anhang zum Naturschutzgesetz von Bremen festgelegt sind, ohne die Erhaltungsziele zu quantifizieren oder klar zwischen dem Ziel, den Erhaltungszustand eines Schutzguts in dem betreffenden Gebiet zu erhalten oder wiederherzustellen, zu unterscheiden. Aus der Antwort geht hervor, dass die ökologischen Anforderungen eines Schutzguts in nachfolgenden Bewirtschaftungsplänen festgelegt sind, die jedoch auch keine quantifizierten, messbaren und berichtsfähigen Erhaltungsziele enthalten.

- *Hamburg*

Um die systemischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Hamburg zu illustrieren, hatte die Kommission in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben in den folgenden drei Gebieten die Erhaltungsziele für bestimmte Schutzgebiete analysiert:

- (1) Das Natura-2000-Gebiet „Hamburger Unterelbe“, DE 2526-305³⁹, das u. a. den Lebensraumtyp 3270 „Flüsse mit Schlammbänken“ beherbergt;
- (2) Die Verordnung für das Natura-2000-Gebiet „Heuckenlock/Schweenssand“ DE 2526-302⁴⁰, in der die prioritäre Art *Oenanthe conioides* (Schierlings-Wasserfenchel) angesiedelt ist;

³⁹ Verordnung über das Naturschutzgebiet Auenschaf Upper Tideelbe of 16 February HmbGVBl.2010, p. 207 <http://www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psml?nid=3&showdoccase=1&doc.id=jlr-AueNElbeNatSchGebVHAV4P2&st=null>

(3) Das Natura-2000-Gebiet „Kirchwerder Wiesen“ DE 2526-304⁴¹ mit dem Lebensraumtyp 6510 „*Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)*“.

Die Kommission kam zu der Schlussfolgerung, dass die Erhaltungsziele für die drei genannten Gebiete die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme genannten Anforderungen nicht erfüllen. In den Zielen ist nicht klar festgelegt, ob das Ziel die „Erhaltung“ oder die „Wiederherstellung“ des Erhaltungszustands des betreffenden Lebensraumtyps oder der betreffenden Art sei. Außerdem werden keine quantitativen oder messbaren Ziele gesetzt.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort von 11. Juni 2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Hamburg den Anforderungen in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme entsprechen.

Die deutschen Behörden führen das folgende Beispiel auf, um aufzuzeigen, wie Erhaltungsziele in Hamburg festgelegt werden:

Für den Lebensraumtyp 3270 „*Flüsse mit Schlammbänken*“ in dem Natura-2000-Gebiet „Hamburger Unterelbe“ ist in der Schutzverordnung festgestellt worden, dass der günstige Erhaltungszustand dieses Lebensraumtyps erhalten und entwickelt werden muss: „*als naturnaher, von den dynamischen Prozessen der Tideelbe geprägter Lebensraumkomplex aus vollständig zonierten Schlammuferfluren, Tief- und Flachwasserzonen der Tide-Elbe, von Prielen durchzogenen süßwasserbeeinflussten Sand- und Schlickwatten, Spülräumen, Tide-Röhrichten und Hochstaudenfluren, einschließlich seiner charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, insbesondere der Fische und Vögel*“

Den deutschen Behörden zufolge beschreibt der entsprechende Bewirtschaftungsplan⁴² in Kapitel 6.7 (S. 45ff) die Schutzziele allgemein und in Kapitel 7.2.1 (S. 54ff.) spezifische Erhaltungsziele und -maßnahmen u. a. für diesen Habitattyp (Auszug):

- *Sicherung eines Wasserzustands der Tiefwasserbereiche und Flachwasserzonen der Elbe, der den ökologischen Ansprüchen der Lebensgemeinschaften des Ästuars entspricht, d.h. Einhaltung der chemischen und physikalischen Zielwerte gem. Oberflächengewässerverordnung, Gewährleistung der Durchgängigkeit etc.*

⁴⁰<http://www.landesrecht-hamburg.de/naturschutz/135282/gesetze/hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psml?nid=0&showdoccase=1&doc.id=jlr-HeuckNatSchGebVHArahmen&st=lr>

⁴¹[Http://www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-KirchNatSchGebVHApELS&doc.part=X&doc.origin=bs&st=lr](http://www.juris.de/jportal/portal/page/bshaprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-KirchNatSchGebVHApELS&doc.part=X&doc.origin=bs&st=lr)

⁴² [Https://www.hamburg.de/auenlandschaft-obere-tideelbe/](https://www.hamburg.de/auenlandschaft-obere-tideelbe/)

- Für den Bereich der Flachwasserzonen, Schlenzen, Priele und Watten Sicherung eines möglichst vielfältigen und verzweigten Prielsystems, dessen Ausbildung insbesondere von der Ausdehnung des Vorlandes und den Geländegegebenheiten abhängt. Ausgedehnte Prielsysteme sind ausgebildet mit dauerhaft wasserführenden Bereichen, mit Nebenprielen und mit seitlichen Wattflächen, die bei jedem Tidegeschehen trockenfallen. In den sehr schmalen Vorlandbereichen bereichern Schlenzen, Senken und kleine Priele, die bei jedem Tidegeschehen trockenfallen, die Strukturvielfalt. Die Strukturen unterliegen aufgrund der Tidedynamik und den damit verbundenen Sedimentationen und Erosionen stetigen Veränderungen. Die dauerhaft und periodisch wasserführenden Bereiche besitzen eine wichtige Funktion als Rückzugsraum und Aufwuchsgebiet wie auch Nahrungsfläche für Fische (z.B. Rapfen (*Aspius aspius*)). Die mit dem täglichen Tidegeschehen trockenfallenden Bereiche (Priele, Schlenzen, Watten) sind vegetationsfrei bzw. im Übergang zum Röhricht von Pioniergebieten eingenommen. Sie sind Lebensraum u.a. für Schnecken, Muscheln, Krebstiere und Nahrungsraum für Brut- und Rastvögel. Hier können sich auch der Lanzettblättrige Froschlöffel (*Alisma lanceolatum*), die Wibel-Schmiele (*Deschampsia wibeliana*) oder der Schierlings-Wasserfenchel (*Oenanthe coniooides*) einstellen.

Die Antwort vom 11. Juni 2019 bestätigt, dass die Erhaltungsziele zwar rechtlich verbindlich, aber nur sehr allgemein festgelegt sind. Den Behörden zufolge sind in den einzelnen BSG Schutzverordnungen die betreffenden Schutzgüter und ihre ökologischen Anforderungen aufgeführt. Aus der Antwort geht hervor, dass nach Ansicht der Behörden die Anforderung, dass Erhaltungsziele spezifisch, quantifizierbar und messbar sein müssen, in den Bewirtschaftungsplänen erfüllt sei, da diese - nach Angaben der Behörden - die Ziele für das jeweilige Gebiet spezifizieren würden, was sich wiederum in den spezifischen Bewirtschaftungsmaßnahmen widerspiegele. Das Beispiel der Behörden in ihrer Antwort vom 11. Juni 2019 zeigt jedoch, dass auch die Ziele des Bewirtschaftungsplans nicht quantifiziert werden, z. B. hinsichtlich des in einer bestimmten Qualität zu erhaltenden oder wiederherzustellenden Fläche.

- *Hessen*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Hessen zu illustrieren, hat die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

(1) Das Natura-2000-Gebiet DE 4422-307 „Kalkmagerrasen entlang der Diemel“, in dem der prioritäre Lebensraumtyp 6110 „Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen“ angesiedelt ist;

(2) Das Natura-2000-Gebiet DE 5116-305 „Extensivgrünland bei Ober- und Niederhörlen“, in dem der Lebensraumtyp 6410 „*Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)*“ angesiedelt ist⁴³;

(3) Natura-2000-Gebiet DE 6018-305 „Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund und Silzwiesen“, in dem die Art „*Myotis bechsteinii (Bechsteinfledermaus)*“ angesiedelt ist⁴⁴.

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kam die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele für die drei genannten Gebiete die Anforderungen, wie sie in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme dargelegt werden, nicht erfüllen. Die Verordnungen enthalten lediglich Maßnahmen, die als notwendig erachtet werden, um die entsprechenden Lebensraumtypen oder Arten zu erhalten oder wiederherzustellen. Die Verordnung legt keine spezifischen, quantifizierten oder messbaren Ziele für die Lebensraumtypen oder Arten fest.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort vom 11.6.2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Hessen den Anforderungen in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme entsprechen.

In ihrer Antwort legen die deutschen Behörden folgendes Beispiel vor, um die Festlegung der Erhaltungsziele in Hessen zu erläutern:

Für die Art Bachmuschel (*Unio crassus*) in dem Natura-2000-Gebiet DE 4917-350 „Obere Eder“ wurden im Bewirtschaftungsplan folgende Erhaltungsziele festgelegt (S. 64) (Auszug):

⁴³ [Http://natura2000-verordnung.rp-giessen.de/Anlagen1-3-4/FFH/5116-305.html](http://natura2000-verordnung.rp-giessen.de/Anlagen1-3-4/FFH/5116-305.html)

⁴⁴[Http://www.rpda.de/01%20Natura%202000-Verordnung/Natura2000-VO-RPDA/Anlagen1-3-4/FFH/6018-305.html](http://www.rpda.de/01%20Natura%202000-Verordnung/Natura2000-VO-RPDA/Anlagen1-3-4/FFH/6018-305.html)

Erhaltungsziele , Beeinträchtigungen & Störungen sowie korrespondierende Schutzmaßnahmen für die		
Erhaltungsziel	Beeinträchtigungen & Störungen	Schutzmaßnahmen
Erhaltung eines natürlichen, einheimischen Fischbestandes (Weißfische)		Verzicht auf Besatz mit nichtheimischen Fischarten im anstehenden
Erhaltung von strukturreichen, unverbauten Fließgewässern mit sandig-kiesigem Sediment, guter Sauerstoffversorgung im Lückensystem der Gewässersohle und einer den Art förderlichen Gewässergüte	Verschüttungsgefahr der Muschel-Standorte durch Mobilisierung von Kies-Anlandungen bei Schmittlotheim; mangelnde Feinsediment-Ablagerung durch fehlende diverse Gewässerdynamik;	Kiesentnahme bei Schmittlotheim mit Profilierung der angrenzenden Insel, Strukturverbesserung der Habitate im Bereich der „Baggerlöcher“ (Gewässeraufweitungen) zur Verbesserung der Feinsediment-Ablagerung, Sohlräumungen statt Ausbaggerung bei Niederorke,
Erhalbarkeitsziele , Beerenungen sowie correspondierende Schutzmaßnahmen für die		
Baschmuschel (<i>Unio crassus</i>) im FFH-Gebiet 4917-350 „Obere Eder“		
Erhaltungsziel	Besiegungen & Störungen	Schutzmaßnahmen
Erhaltung eines natürlichen Ursprungs		Befassung auf Besatz mit anderen Hegeilan
Erhalt von Strukturproblemen, Erschließung von strukturierendem Material mit sandig-kiesigem Sediment, Guter Sauerstoffversorgung im Lücken-System der Gewässergüte und einer den betrieblichen förderungswürdigen Ordnung	„Verschüttungsgefah der Muschel-Stand“ durch Mobilisierung von Kies-Anlandungen bei Schmitttheim; Mangelnde Feinsediment-abgerung durch fhly Dynamic; Beschaffung der Sohle durch	Kiesentnahmel bei Schmitt bei Schmittage mit Profilung der Gewöhmen im Bereich der „Schachtanlagen“ Bei Niederorke, Strukturverbesserung am Mühlgraben bei Niederorke,

Darüber hinaus enthält der Bewirtschaftungsplan eine Prognose für die Erhaltung der Art.

Entwicklungsprognosen von überwiegend gewässerbezogenen FFH-Schutzgütern des Mittelfristigen Maßnahmenplans für das FFH-Gebiet 4917-350 „Obere Eder“					
EU Code	Name	Erhaltungszustand			
		Ist (2016)	.3-6 Jahre	7-11 Jahre	>12 Jahre
1032	Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>)	B	B	B	A
Tabelle 2: Auszug aus den Tabellen 6 und 8 der Entwicklungsprognosen von überwiegend gewässerbezogenen FFH- Schutzgütern des Mittelfristigen Maßnahmenplans für das FFH-Gebiet 4917-350 „Obere Eder“					

Die Antwort bestätigt, dass die Erhaltungsziele in den drei Sammelverordnungen sehr allgemein festgelegt wurden, ohne die Erhaltungsziele hinsichtlich der Quantifizierbarkeit, Messbarkeit und Berichtsfähigkeit festzulegen. Den Behörden zufolge werden in den Bewirtschaftungsplänen die Ziele genannt, die beispielsweise ein Entwicklungsziel für einzelne Schutzgüter von „B“ und „A“ vorsehen (siehe S. 63). Den Behörden zufolge enthalten die Bewirtschaftungspläne auch eine Prognose für jedes weitere Schutzgut in der Zukunft (S. 65), mit der sichergestellt wird, dass der Erfolg der Maßnahmen auch messbar sei.

Die Kommission ist jedoch wie oben in Abschnitt 4.2.2.1 beschrieben der Ansicht, dass die Festlegung eines Qualitätsziels auf der Grundlage des nationalen Bewertungsschemas zur Bewertung des Erhaltungszustands eines Schutzguts in Natura 2000 nicht ausreicht, um die Anforderungen eines quantifizierten und messbaren Erhaltungsziels zu erfüllen.

- *Mecklenburg-Vorpommern*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern aufzuzeigen, hat die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Das Gebiet „Steilküste und Blockgründe Wittow“ (DE 1346-301) mit dem Lebensraumtyp 1330 „*Atlantische Salzwiesen (Glauco-Puccinellietalia maritimae)*“;
- (2) Das Gebiet „Randowtal bei Grünz und Schwarze Berge“ (DE 2750-306), in dem sich der Lebensraumtyp 91U0 „*Kiefernwälder der sarmatischen Steppe*“ befindet;
- (3) Das Gebiet „Nordrügensche Boddenlandschaft“ (DE 1446-302), in dem sich die Art „*Flussneunauge (Lampetra fluviatilis)*“ befindet.

Die Kommission kam in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele für die drei oben genannten Gebiete die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme genannten Anforderungen nicht erfüllen. Es wird nicht festgelegt, ob das Ziel dieser Gebiete darin besteht, den Erhaltungszustand des betreffenden Lebensraums oder der betreffenden Arten zu erhalten oder wiederherzustellen. Darüber hinaus werden keine quantitativen oder messbaren Ziele festgelegt.

Nach Auffassung der Kommission bietet die Antwort vom 11.6.2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Mecklenburg-Vorpommern mit den in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme beschriebenen Anforderungen in Einklang stehen.

Die deutschen Behörden legen u.a. folgendes Beispiel vor, um die Festlegung der Erhaltungsziele in Mecklenburg-Vorpommern zu erläutern:

Für die Art 1210 „*Vertigo angustior*“ in dem Natura-2000-Gebiet DE 1446-302 „Nordrügensche Boddenlandschaft“ erklären die deutschen Behörden, dass die allgemeinen Erhaltungsziele für die Schutzgüter in den spezifischen Schutzgebieten in der Natura-2000-Verordnung festgelegt sind, die auch die einschlägigen ökologischen Anforderungen aufführt (S. 73). Den Behörden zufolge werden die Erhaltungsziele im Bewirtschaftungsplan näher ausgeführt. Für die oben genannten Arten werden die Erhaltungsmaßnahmen zum Beispiel wie folgt beschrieben (Auszug) (S. 77):

Tabelle 5: Aktueller und anzustrebender Erhaltungszustand der Habitate der Arten nach Anhang II

FFH-RL

Art	Status lt. SDB	Erhaltungs- zustand der Habitate SDB	aktueller Erhaltungszu- stand der Habitate	Er- angestrebter Erhaltungszu- stand, kurzfristig bis 2018	angestrebter Erhaltungszu- stand, mittel- fristig bis 2024	langfristig er- reichbarer Er- haltungszustand
Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>)	P	B	A	A <small>(Erhalt 01,0 %)</small> B <small>(Erhalt 0,0 %)</small>	A <small>(Erhalt)</small>	A <small>(Erhalt)</small>

Die Antwort vom 11. Juni 2019 bestätigt, dass die Erhaltungsziele in der Natura-2000-Verordnung von Mecklenburg-Vorpommern nur sehr allgemein festgelegt sind, indem in ihrem Anhang lediglich die in den Gebieten befindlichen Schutzgüter und ihre ökologischen Erfordernisse aufgeführt werden.

Wie bereits in Abschnitt 4.2.2.1 dargelegt, ist die Kommission der Ansicht, dass die Festlegung eines Qualitätsziels auf der Grundlage des nationalen Bewertungsschemas zur Bewertung des Erhaltungszustands eines Schutzguts in einem Natura-2000 Gebiet, wie im Beispiel aufgezeigt, nicht ausreicht, um die Anforderungen eines quantifizierten und messbaren Erhaltungsziels zu erfüllen.

- *Niedersachsen*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Niedersachsen aufzuzeigen, hatte die Kommission in ihrem Ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Das Natura-2000-Gebiet „Tinner Dose, Sprakeler Heide“ (DE 3110-301)⁴⁵, in dem sich der prioritäre Lebensraumtyp 91D0 „Moorwälder“ befindet;
- (2) Das Natura-2000-Gebiet „Balksee und Randmoore, Nordahner Holz“ (DE 2220-301)⁴⁶, in dem sich der prioritäre Lebensraumtyp 91D0 „Moorwälder“ befindet;
- (3) Natura-2000-Gebiet „Goldenstedter Moor“ (DE 3216-301)⁴⁷, in dem sich der Lebensraumtyp 91D0 „Moorwälder“ befindet.

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kam die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele in den genannten Gebieten die Anforderungen wie in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme dargelegt nicht erfüllen. Die Ziele sind sehr allgemein und unspezifisch gehalten, ohne klar zwischen dem Ziel der „Erhaltung“ oder der „Wiederherstellung“ zu unterscheiden. In den Erhaltungszielen werden auch keine quantifizierten oder messbaren Ziele festgelegt.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort vom 11.6.2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Niedersachsen den Anforderungen in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme entsprechen.

Die deutschen Behörden legen u.a. das folgende Beispiel vor, um die Festlegung der Erhaltungsziele in Niedersachsen zu erläutern (S. 85):

In der Schutzverordnung für das Natura-2000-Gebiet „Wolfmeer“ (DE 2710-331) sind die Erhaltungsziele für den Lebensraumtyp 91D0 „Moorwälder“ wie folgt festgelegt (S. 68):

*„Erhaltungsziele des FFH-Gebietes im NSG sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände der maßgeblichen Lebensraumtypen insbesondere des prioritären Lebensraumtyps (Anhang I FFH-Richtlinie) 91D0**

⁴⁵http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/schutzgebiete/einzelnen_naturschutzgebiete/naturschutzgebiet-tinner-dose-sprakeler-heide-125300.html

⁴⁶Http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/schutzgebiete/einzelnen_naturschutzgebiete/verordnungs_text-zum-naturschutzgebiet-balksee-und-randmoore-basmoor-und-nordahner-holz-41525.html

⁴⁷Http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/schutzgebiete/einzelnen_naturschutzgebiete/amtliche-verordnung-zum-naturschutzgebiet-goldenstedter-moor-43911.html

*Moorwälder, als, naturnahe, strukturreiche, auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit weitgehend stabilem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit seinen charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie Torfmoose (*Sphagnum* ssp.), Glockenheide (*Erica tetralix*), Schmalblättrigem (*Eriophorum angustifolium*) und Scheidigem Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*) und Gagelstrauch (*Myrica gale*)".*

In dem Bewirtschaftungsplan für das Gebiet ist die Fläche und der Erhaltungszustand dieses Lebensraumtyps festgelegt. (S. 58 der Anlage 8 der Antwort vom 11.6.2019):

Erhaltungszustand des Lebensraumtyps 91 DO im FFH-Gebiet 216

Code	FFH — Flächenausdehnung nach Erhaltungszustand							Summe ohne E (ha)	Anteil Summe ohne
	A ha	A %	B ha	B%	C ha	C%	E ha		
LDO 91 DO „Moorwälder“									
TG 1	0,42	1,28	2,89	8,78	15,05	45,75	0,39	18,36	55,81
Gesamt	0,42	1,28	2,89	8,78	15,05	45,75	0,39	18,36	55,81

Nach Angaben der Behörden gilt für die Gebiete, welche in einem ungünstigen Zustand „C“ sind, das Ziel „Wiederherstellung“.

Die Antwort der deutschen Behörden vom 11. Juni 2019 bestätigt, dass die Erhaltungsziele für die Gebiete in Niedersachsen nur sehr allgemein in den Schutzverordnungen für die einzelnen Gebiete festgelegt sind. Sie beschreiben lediglich die durch das Gebiet geschützten Schutzgüter und ihre ökologischen Anforderungen. Sie legen für das jeweiligen Schutzgüter keine konkreten quantifizierten Ziele fest. Der rechtlich nicht bindende Bewirtschaftungsplan, der als Beispiel in der Antwort angeführt wird, enthält ebenfalls keine konkreten Ziele, z. B. in Bezug auf die Fläche eines bestimmten Lebensraums oder einer bestimmten Populationsgröße einer bestimmten Art, die in dem Gebiet zu erreichen ist. Der Plan definiert lediglich den Status quo der Schutzgüter ohne Festlegung konkreter Ziele.

Wie bereits in Abschnitt 4.2.2.1 erläutert, ist die Kommission der Ansicht, dass die Festlegung eines Qualitätsziels auf der Grundlage des nationalen Bewertungsschemas zur Bewertung des Erhaltungszustands eines Schutzguts in Natura 2000 nicht ausreicht, um die Anforderungen eines quantifizierten und messbaren Erhaltungsziels zu erfüllen.

- *Nordrhein-Westfalen*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Nordrhein-Westfalen aufzuzeigen, hat die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Das Natura-2000-Gebiet „Grosse Aue“ (DE 3517-302)⁴⁸ mit dem prioritären Lebensraumtyp 91E0* „Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“⁴⁹;
- (2) Das Natura-2000-Gebiet „Wulsenberg, Hasental und Kregenberg“ (DE4519-303) wurde unter anderem für die Erhaltung des Lebensraumtyps 4030 „Trockene europäische Heiden“ ausgewiesen⁵⁰;
- (3) Das Natura-2000-Gebiet „Siebengebirge“ (DE 5309-301), das unter anderem die prioritäre Art 1078* „Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*)“ beherbergt.

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kam die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele für die drei genannten Gebiete die Anforderungen wie in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme dargelegt nicht erfüllen. Sie unterscheiden nicht klar zwischen dem Ziel der „Wahrung“ und der „Wiederherstellung“ des günstigen Erhaltungszustands. Die Ziele sind ferner nicht quantifiziert oder messbar.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort vom 11.6.2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Nordrhein-Westfalen den Anforderungen in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme entsprechen.

In der Antwort vom 11.6.2019 räumen die Behörden selbst ein, dass die Erhaltungsziele in NRW nicht hinreichend spezifiziert wurden, um deutlich zwischen dem Ziel der „Erhaltung“ oder der „Wiederherstellung“ des Erhaltungszustands der betreffenden Schutzgüter zu unterscheiden.

Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass das Land NRW angekündigt hat, seine Erhaltungsziele zu überprüfen, um der Auffassung der Kommission zu den Anforderungen an detaillierte Erhaltungsziele Rechnung zu tragen. Die Behörden kündigen ferner die Verabschiedung von Maßnahmenkonzepten an, welche die Anforderung berücksichtigen sollen, für jedes Schutzgut ein Erhaltungsziel festzulegen, das quantifiziert und messbar ist. Die Behörden liefern in ihrem Antwortschreiben jedoch kein Beispiel für ein solches Maßnahmenkonzept. Sie erläutern ebenfalls nicht den rechtlichen Status dieser Konzepte.

⁴⁸[Http://natura2000-melddedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddedok/web/babel/media/zdok/DE-3517-302.pdf](http://natura2000-melddedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddedok/web/babel/media/zdok/DE-3517-302.pdf)

⁴⁹[Natura2000-melddedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddedok/web/babel/media/zdok/DE-3517-302.pdf](http://natura2000-melddedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddedok/web/babel/media/zdok/DE-3517-302.pdf)

⁵⁰<http://natura2000-melddedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddedok/web/babel/media/zdok/DE-4519-303.pdf>

- *Rheinland-Pfalz*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Rheinland-Pfalz aufzuzeigen, hat die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Das Natura-2000-Gebiet „Gedbelwald“ (DE 5113-302)
- (2) Das Natura-2000-Gebiet „Unterwesterwald bei Herschbach“ (DE 5312-301)
- (3) Das Natura-2000-Gebiet „Wälder zwischen Linz und Neuwied“ (DE 5410-301)⁵¹

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kam die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele für die drei genannten Gebiete die Anforderungen an die Erhaltungsziele wie in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme dargelegt nicht erfüllen. Sie unterscheiden nicht zwischen dem Ziel der „Erhaltung“ und der „Wiederherstellung“ des günstigen Erhaltungszustands. Die Erhaltungsziele sind ferner nicht quantifiziert oder messbar.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort vom 11.6.2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele in Rheinland-Pfalz den Anforderungen in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme entsprechen. Die deutschen Behörden legen u.a. folgendes Beispiel als Nachweis für die Festlegung der Erhaltungsziele in Rheinland-Pfalz vor (S. 99):

Für die Arten Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und Kammmolch (*Triturus cristatus*) des Natura-2000-Gebiets (DE 5413-301) Westerwälder Kuppenland ist in Anlage 1 des § 1 Abs. 1 Erhaltungszieleverordnung legt als Erhaltungsziel Folgendes fest:

“Erhaltung oder Wiederherstellung eines Systems aktiver Abgrabungsstätten als Lebensräume für Gelbbauchunke und Kammmolch in ausgewiesenen Abgrabungsflächen. Ergänzend bestimmt Anlage 2 zu § 1 Abs. 1 Erhaltungszieleverordnung die Lebensraumansprüche der beiden Amphibienarten als Kleinstgewässer in und außerhalb von Abgrabungen.

Nach Angaben der deutschen Behörden führt der Bewirtschaftungsplan die Erhaltungsziele weiter auf, indem Folgendes festgelegt wird (S. 100):

- Erhaltung einer stets ausreichenden Anzahl geeigneter Wasserflächen für beide Amphibienarten in den Abbaufächern. (Für die Gelbbauchunke werden 6-10, für den Kammmolch 1-2 größere Wasserflächen jeweils pro 10 ha als Wert für eine ausreichende Anzahl angesehen. Auch zu Größe, Tiefe und Lage der Wasserflächen enthält der Bewirtschaftungsplan Angaben.)

⁵¹ Erster Erlass zur Änderung der Landesverordnung über die Festung der Erhaltungsziele in den Natura-2000-Gebieten von 22.12.2008 http://www.natura2000.rlp.de/pdf/erhaltungsziele_natura2000.pdf

- *Erhaltung von geeigneten Landhabitaten*
- *Vernetzung der Vorkommen.*

Die Antwort vom 11.6.2019 bestätigt, dass die Erhaltungsziele in den Schutzverordnungen für die einzelnen Gebiete nur sehr allgemein festgelegt sind. Die Verordnungen listen die von den Gebieten geschützten Schutzgüter lediglich auf. Den Behörden zufolge werden die Ziele in dem Bewirtschaftungsplan für das Gebiet genauer festgelegt. Die von den Behörden vorgelegten Beispiele zeigen jedoch, dass die Bewirtschaftungspläne keine detaillierten und spezifischen Erhaltungsziele enthalten und, die insbesondere nicht quantifiziert, messbar und berichtsfähig sind. Die angeführten Erhaltungsziele stellen eher allgemeingehaltene Erhaltungsmaßnahmen dar, die auf den ökologischen Anforderungen des betreffenden Schutzguts beruhen.

- *Saarland*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete im Saarland aufzuzeigen, hat die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Das Natura-2000-Gebiet „Löstertal“ (DE 6407-305)⁵²
- (2) Das Natura-2000-Gebiet „Himklamm“ (DE 6809-307)⁵³:
- (3) Das Natura-2000-Gebiet „Altarme der Saar“ (DE 6606-309)⁵⁴

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kommt die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele für die drei genannten Gebiete die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme genannten Anforderungen nicht erfüllen.

Die Erhaltungsziele für die bezeichneten Lebensraumtypen und Arten unterscheiden nicht eindeutig zwischen dem Ziel, einen günstigen Erhaltungszustand „wiederherzustellen“ oder „beizubehalten“. Die Ziele sind weder quantifiziert noch messbar. Schließlich müssen die Erhaltungsziele für jeden Lebensraumtyp und jede Art einzeln festgelegt werden, was in den Schutzverordnungen für diese drei Gebiete nicht der Fall ist.

Nach Auffassung der Kommission liefert die Antwort vom 11.6.2019 keine neuen Anhaltspunkte dafür, dass die Erhaltungsziele im Saarland mit den in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme beschriebenen Anforderungen in Einklang stehen.

⁵² https://www.saarland.de/dokumente/res_umwelt/Verordnung_LSG_Loestertal_L_6407-305.pdf

⁵³ https://www.saarland.de/dokumente/thema_naturschutz/VO_N_6809-307_Himsklamm_vom_4.12.2014.pdf

⁵⁴ https://www.saarland.de/dokumente/thema_naturschutz/VO_L_6606-309_Altarme_der_Saar_vom_4.12.2014.pdf

Die deutschen Behörden liefern folgendes Beispiel, um darzustellen wie die Erhaltungsziele im Saarland festgelegt werden:

Den Behörden zufolge sind die Erhaltungsziele für das Natura-2000-Gebiet DE 6606-309 „Altarme der Saar“ in dem Bewirtschaftungsplan festgelegt (S. 102). Als allgemeine Erhaltungsziele werden in dem Plan folgende Ziele genannt:

Erhaltung und Gewährleistung der Nicht-Verschlechterung des aktuellen Zustandes der im Gebiet vorkommenden FFH-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie (einschließlich der lebensraumtypischen Arten) sowie der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Art. 2 u. 3 der FFH-RL);

Wiederherstellung und/oder Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet seit dem Meldezeitpunkt nachgewiesenen FFH-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie (einschließlich der lebensraumtypischen Arten) sowie der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Art. 2 u. 3 der FFH-RL)

In dem Bewirtschaftungsplan werden die Erhaltungsziele für die einzelnen Arten wie folgt festgelegt:

Schutzgüter					
Code	Name	Priorität	Erhaltung	Wiederherstellung/ Entwicklung	Wiederherstellung/ Entwicklung
3150	Natürliche eutrophe Seen	Hoch	X		+
6510	Magere Mähwiesen pratensis, officinalis)	Flachland- (<i>Alopecurus</i> <i>Sanguisorba</i>)	Mittel	X	
91E0	* Weichholz-Auenwälder	Mittel	X		
1134	Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>)	Mittel	X		+
1060	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	Gering	X		
1337	Biber (<i>Castor fiber</i>)	Mittel	X		
•					

Schutzwertspezifische Erhaltungsziele (Auszug)

Erhaltung der natürlichen meso- bis eutrophen Gewässer mit Vegetation (Altwässer ohne Anbindung) – LRT 3150

- Erhalt der lebensraumtypischen Gewässervegetation (Schwimm- und/oder Tauchblattstrukturen) und der Verlandungszonen mit ihrer charakteristischen Tierwelt
- Erhalt störungsfreier, ungenutzter Gewässerzonen und der unverbauten, unbefestigten bzw. unerschlossenen Uferbereiche einschließlich der natürlichen Verlandungszonen
- Erhalt von Gewässerchemismus und Nährstoffhaushalt, Verhinderung von Nährstoff- und Schadeinträgen
- Erhalt von Auwäldern, Hochstaudenfluren und Röhrichten als Verbund- und Rückzugsstrukturen und als Pufferzonen
- Erhalt der Gewässer durch Entlandung bzw. Gehölzentnahme
- Zulassen natürlicher Dynamik
- Erhalt eines ausgewogenen Fischbestandes
- Bei genutzten Gewässern: Sicherung einer an den Erhaltungszielen orientierten maßvollen fischereilichen und freizeitlichen Nutzung
- Bei ungenutzten Gewässern: Erhalt der Nutzungs- und Störungsfreiheit

Verbesserung und ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen Funktionen Erhaltung der extensiv genutzten artenreichen mageren Flachlandmähwiesen (Glatthaferwiesen) – LRT 6510

- Erhalt der bestandserhaltenden und biotopprägenden extensiven Bewirtschaftung (auf Lebensraumtyp abgestimmtes Mahd-Regime).
- Erhalt der spezifischen Habitatelemente für charakteristische Tier- und Pflanzenarten

Verbesserung, Entwicklung und ggf. Wiederherstellung der lebensraumtypischen Funktionen

Erhaltung der bestehenden Populationen des Bitterlings

- Erhalt von Fließ- und Stillgewässern bzw. -abschnitten mit Großmuschelbeständen
- Erhalt der typischen Fischbiozönose mit geringen Dichten von Raubfischen
- Erhalt von reproduzierenden Muschelbeständen
- Erhalt einer naturraumtypischen Gewässerfauna mit allenfalls geringen Anteilen an Neozoen

Förderung bzw. Verbesserung und ggf. Wiederherstellung geeigneter Habitate

In der Antwort wird die Einschätzung der Kommission bestätigt, dass die Erhaltungsziele in den Schutzverordnungen nur sehr allgemein festgelegt sind, indem nur die von den Schutzgebieten geschützten Schutzwerte aufgeführt werden. Der angeführte Bewirtschaftungsplan umfasst operative Ziele, die auf den ökologischen Anforderungen zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der betreffenden Schutzwerte beruhen. Der

Bewirtschaftungsplan in dem Beispiel enthält jedoch keine quantifizierten, messbaren und berichtsfähigen Zielvorgaben für das betreffende Schutzgut.

Darüber hinaus stimmt die Kommission der Auffassung des Saarlands zu, dass nicht alle Schutzgüter dieselbe Priorität haben müssen (S. 102). Daher ist es äußerst wichtig, dass die Ziele für die spezifischen Schutzgüter quantitativ bestimmt werden, so dass die zuständige Behörde bei der Festlegung der Erhaltungsmaßnahmen ihre Mittel und Bemühungen auf diese für das jeweilige Gebiet besonders wichtigen Schutzgüter konzentrieren kann.

- *Sachsen*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Sachsen aufzuzeigen, hat die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Das Natura-2000-Gebiet „Scheibenberger Heide“ (DE 5443-302)⁵⁵, in dem u.a. der Lebensraumtyp 9410 „*Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)*“ vorhanden sind.
- (2) Das Natura-2000-Gebiet „Tal der Großen Bockau“ (DE 5441-304)⁵⁶, das u. a. den Lebensraumtyp 9110 „*Luzulo-Fagetum-Buchenwälder*“ beherbergt,
- (3) Das Natura-2000-Gebiet „Schwarzwassertal und Burkhardtswald“ (DE 5442-301)

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kommt die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele für die drei genannten Gebiete die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme genannten Anforderungen nicht erfüllen.

Bei den Erhaltungszielen in diesen Gebieten wird nicht klar zwischen den Zielen der „Wiederherstellung“ und der „Erhaltung“ des günstigen Erhaltungszustands unterschieden. Die Ziele wurden nicht quantifiziert und sind nicht messbar. Erhaltungsziele müssen für jeden Lebensraumtyp und für jede Art einzeln festgelegt werden. Auch dies ist in diesen Verordnungen nicht der Fall.

Die deutschen Behörden geben in ihrer Antwort vom 11.6.2019 folgendes Beispiel an, um darzustellen wie in Sachsen Erhaltungsziele festgelegt werden:

In der BSG-Verordnungen für das Natura-2000-Gebiet „Tal der Großen Bockau“ (DE 5441-304) sind die folgenden Schutzgüter aufgeführt, die durch das Gebiet geschützt sind (S. 107):

⁵⁵ [HTTPS://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/11759-VO-Bestimmung-des-Gebietes-von-gemeinschaftlicher-Bedeutung-Scheibenberger-Heide-#xanl](https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/11759-VO-Bestimmung-des-Gebietes-von-gemeinschaftlicher-Bedeutung-Scheibenberger-Heide-#xanl)

⁵⁶ <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/11772-VO-Bestimmung-des-Gebietes-von-gemeinschaftlicher-Bedeutung-Tal-der-Grossen-Bockau-#xanl>

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		0,45		ha
6520 Berg-Mähwiesen		41,77	2,09	ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation		0,84		ha
9110 Halbinslmsen-Buchenwälder	1,10	57,18	10,00	ha
91EO* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder		3,94	1,17	ha

Prior-Lebentyp

Zusätzlich werden die Bedeutung des Gebiets und seine Schutzgüter in einem zusammenhängenden Natura-2000-Netzwerk beschrieben (S. 109).

z. B.:

*„Für die Erhaltung von submontan bis montan geprägten Lebensraumtypen ist das FFH-Gebiet von großer Bedeutung. Besonders wertvoll im Gebiet sind die Vorkommen der Berg-Mähwiesen (LRT 6520) in der acidophilen Ausprägung der Bärwurz-Bergwiesen auf mageren Standorten mit einem guten Vorkommen des in Sachsen stark gefährdeten Großen Zweiblattes (*Listera ovata*) sowie teilweise seltener Orchideen-Arten, wie dem Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) und dem Gefleckten Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*). Auch die Fichten-Tannen-Buchenwälder, welche Restbestände autochthoner Weiß-Tannen (Alttannen und Verjüngung) aufweisen, spielen im Südteil des FFH-Gebietes eine besondere Rolle.“*

Der Bewirtschaftungsplan beschreibt zudem, was zur Erreichung eines günstigen Erhaltungszustands notwendig ist, z. B. für die Art Bachneunauge:

Der günstige Erhaltungszustand der Populationsgröße ist beim Bachneunauge gegeben, wenn der Anteil der besetzten Habitate bei über 10 % (entspricht Präsenzklasse II) liegt. Es sollen mindestens zwei Größengruppen (Altersklassen) der Querder nachgewiesen werden können. Wanderbarrieren im Fließgewässer müssen mehr als 1 km entfernt sein. Bezuglich des Habitats sollen mehr als 4 % der Beprobungsstrecke potenzielle Querder-Habitate sein. In jedem nachgewiesenen Habitat sollen mindestens 2 Querder Vorkommen. Das Substrat soll sowohl aus kiesigen und sandigen als auch schlammigen Bereichen bestehen. Beeinträchtigungen dürfen nur in dem Sinne bestehen, dass eine geringe Gewässerbelastung nachzuweisen ist, der pH-Wert höher als 5,5 und niedriger als 8,3 ist. Im Heidelbach sollten keine Querverbauungen vorhanden sein.

Solche Gebiete, die der Kategorie C zugeordnet sind, müssen wiederhergestellt werden. Die Gebiete der Kategorien A und B sind zu erhalten.

Die Antwort der deutschen Behörden vom 11.6.2019 bestätigt die Einschätzung der Kommission, dass die Erhaltungsziele in den BSG-Verordnungen nur sehr allgemein festgelegt sind, indem nur die von den Schutzgebieten geschützten Schutzgüter aufgeführt und der Status quo des Schutzguts zur Zeit der Ausweisung beschrieben wird. Es wurden keine quantifizierten, messbaren oder berichtsfähigen Ziele festgelegt, die

zwischen „Erhaltung“ oder „Wiederherstellung“ des günstigen Erhaltungszustands unterscheiden. Im Bewirtschaftungsplan werden keine Erhaltungsziele festgelegt, die quantifiziert, messbar und berichtsfähig sind.

Wie bereits in Abschnitt 4.2.2.1 ausgeführt ist die Kommission der Ansicht, dass die Festlegung eines Qualitätsziels auf der Grundlage des nationalen Bewertungsschemas zur Bewertung des Erhaltungszustands eines Schutzguts in Natura 2000 nicht ausreicht, um die Anforderungen eines quantifizierten und messbaren Erhaltungsziels zu erfüllen.

- *Sachsen-Anhalt*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Sachsen-Anhalt aufzuzeigen, hat die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Natura-2000-Gebiet „Elbaue Beuster-Wahrenberg“ (DE 3036-301)⁵⁷:
- (2) Natura-2000-Gebiet „Aland-Elbe-Niederung“ (DE 2935-401)⁵⁸:
- (3) Natura-2000-Gebiet „Mittlere Oranienbaumer Heide“ (DE 4240-301)⁵⁹:

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kommt die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele für die drei genannten Gebiete die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme genannten Anforderungen nicht erfüllen.

In den für die Gebiete erlassenen Rechtsverordnungen wird nicht zwischen den verschiedenen betroffenen Lebensraumtypen und Arten unterschieden und daher nicht für alle Schutzgüter individuelle Erhaltungsziele festgelegt. In den Rechtsverordnungen wird nicht zwischen dem Ziel der „Wiederherstellung“ und der „Wahrung“ des Erhaltungszustands der Schutzgüter in den Gebieten unterschieden. Die Erhaltungsziele sind ferner nicht quantifiziert und messbar.

In ihrem Antwortschreiben vom 11.6.2019 legen die deutschen Behörden folgendes Beispiel vor, um die Festlegung der Erhaltungsziele für Sachsen-Anhalt zu erläutern:

Beispiel: Landesverordnung zur Unterschutzstellung der Natura 2000 Gebiete im Land Sachsen-Anhalt vom 20.
--

Dezember 2018, Amtsblatt LVwA S. 1, FFH Gebiet DE 3637-301, Elbaue bei Beringen
--

57

https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/Naturschutz/Natura2000/Gebietslisten/Dateien/SEZ/SEZ_3036-301.pdf

58 [Https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/Naturschutz/Natura2000/Gebietslisten/Dateien/SEZ/SEZ_2935-401.pdf](https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/Naturschutz/Natura2000/Gebietslisten/Dateien/SEZ/SEZ_2935-401.pdf)

59 [Https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/Naturschutz/Natura2000/Gebietslisten/Dateien/SEZ/SEZ_4240-301-FFH.pdf](https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/Naturschutz/Natura2000/Gebietslisten/Dateien/SEZ/SEZ_4240-301-FFH.pdf)

Allgemeiner Teil: § 5 Schutzzweck für die FFH-Gebiete

(1) Der Schutzzweck umfasst die durch diese Verordnung festgelegten Schutz- und Erhaltungsziele gemäß § 23 Absatz 2 NatSchG LSA.

(2) Der Schutzzweck umfasst die Gewährleistung der Kohärenz des Schutzgebietssystems NATURA 2000 und die Wahrung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes

1. der LRT gemäß Anhang I FFH-RL einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten als maßgebliche Bestandteile der besonderen Schutzgebiete, einschließlich der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften und für die Erhaltung der ökologischen Funktionalität bedeutsamen Lebensräume im jeweiligen besonderen Schutzgebiet,
2. der Populationen wildlebender Tier- und Pflanzenarten gemäß Anhang II FFH-RL als maßgebliche Bestandteile der besonderen Schutzgebiete, einschließlich der mit ihren Habitatflächen räumlich und funktional verknüpften und für die Erhaltung der ökologischen Funktionalität bedeutsamen Lebensräume im jeweiligen besonderen Schutzgebiet.

(3) Die LRT und Arten sowie deren ökologische Erfordernisse und erforderliche Lebensraumbestandteile für einen günstigen Erhaltungszustand sind in § 1 der Anlage Nr. 2 gelistet.

(4) In § 2 der jeweiligen gebietsbezogenen Anlage sind die maßgeblichen Bestandteile des jeweiligen besonderen Schutzgebietes gelistet; darüber hinaus werden jeweils ergänzende Festlegungen zum gebietsbezogenen Schutzzweck getroffen.

Gebietsbezogener Teil: Gebietsbezogene Anlage Nr. 3.51 (FFH-Gebiet Elbaue bei Beringen DE 3637-301)

Der Schutzzweck des Gebietes umfasst ergänzend zu Kapitel 1 § 5 dieser Verordnung:

(1) die Erhaltung eines Ausschnittes der Elbtalniederung nördlich von Magdeburg mit dem Mündungsbereich der Ohre und seinem Komplex gebietstypischer Lebensräume, insbesondere der naturnahen Fließ- und Stillgewässer, alt- und totholzreichen Auen- und Eichen-Hainbuchenwälder, artenreichen Auen- und Frischwiesen, blütenreichen Staudensäume sowie kleinflächigere Magerrasen- und Dünendomänen,

(2) die Erhaltung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes insbesondere folgender Schutzgüter als maßgebliche Gebietsbestandteile:

1. LRT gemäß Anhang I FFH-RL:

Prioritäre LRT: 91E0* Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*),

Weitere LRT: 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharition*, 3270 Flüsse mit Schlammwänden mit Vegetation des *Chenopodion rubri* p.p. und des *Bidention* p.p., 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe, ...

einschließlich ihrer jeweiligen charakteristischen Arten, hier insbesondere ...; konkrete Ausprägungen und Erhaltungszustände der LRT des Gebietes sind hierbei zu berücksichtigen,

2. Arten gemäß Anhang II FFH-RL:

Biber (*Castor fiber*), Fischotter (*Lutra lutra*), Flussneunaug (Lampetra fluviatilis), Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*), ...

Die Antwort der deutschen Behörden vom 11.6.2019 bestätigt die Einschätzung der Kommission, dass die Erhaltungsziele in Sachsen-Anhalt nicht den Anforderungen in

Abschnitt 4.2 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme entsprechen. Den Behörden zufolge werden in der Schutzverordnung die Erhaltungsziele für das Gebiet durch die Auflistung aller relevanten Schutzgüter und die Erfüllung ihrer ökologischen Anforderungen festgelegt. Die Verordnung enthält keine spezifischen, quantitativen, messbaren und berichtsfähigen Ziele für die betreffenden Arten und Lebensräume. Die Behörden erläutern, dass die Erhaltungsziele in den Bewirtschaftungsplänen näher ausgeführt werden, weisen jedoch gleichzeitig darauf hin, dass die Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen nicht erforderlich sei, um die Verpflichtungen gemäß Art. 6 Abs. 1 in Bezug auf die Festlegung der erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen zu erfüllen.

Die Kommission stimmt mit den deutschen Behörden darin überein, dass Bewirtschaftungspläne nur eine Option und keine Anforderung im Rahmen des Art. 6 Abs. 1 sind. Auch aus diesem Grund ist es wichtig, dass für jede Art und jeden Lebensraumtyp spezifische und detaillierte Erhaltungsziele festgelegt werden, um sicherzustellen, dass jedes Gebiet mit seinem vollen Potenzial zur Erreichung des übergeordneten Ziels der Richtlinie beiträgt.

- *Schleswig-Holstein*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Schleswig-Holstein aufzuzeigen, hatte die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Für das Natura-2000-Gebiet DE 0916-391 „Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete“ (Teilgebiet Köge), das u. a. den Lebensraumtyp „*Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe*“ (6430) beherbergt.
- (2) Das Natura-2000-Gebiet DE 2026-303 „Osterautal“, in dem sind unter anderem der prioritären Lebensraumtyp „*Artenreiche montane Borstgrasrasen*“ (6230*) befindet.
- (3) Das Natura-2000-Gebiet DE 1620-302 „Lundener Niederung“, in dem sich unter anderem der Lebensraumtyp „*Übergangs- und Schwingrasenmoore*“ (7140) befindet.

In dem ergänzenden Aufforderungsschreiben kam die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele nicht den angestrebten Zustand dieser Lebensraumtypen in den Gebieten definieren, um den Beitrag dieses Gebiets zu einem günstigen Erhaltungszustand im größeren Umfang zu maximieren. Die in den Verordnungen aufgeführten Punkte sind keine konkreten Ziele, sondern vielmehr Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, um den Erhaltungszustand des Lebensraumtyps zu wahren oder wiederherzustellen. Schließlich ist nicht eindeutig erkennbar, ob dieser Lebensraumtyp in den bezeichneten Gebieten im derzeitigen Zustand „erhalten“ oder „wiederhergestellt“ werden soll.

Die Antwort der deutschen Behörden vom 11.6.2019 bestätigt die Feststellungen der Kommission in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben, dass die Erhaltungsziele in den drei genannten Gebieten die in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme dargelegten Anforderungen nicht erfüllen.

Die deutschen Behörden legen folgendes Beispiel vor, um die Festlegung der Erhaltungsziele in Schleswig-Holstein darzustellen, wobei alle gebietsspezifischen Erhaltungsziele für alle Natura-2000-Gebiete in einer im Amtsblatt veröffentlichten Bekanntmachung festgelegt wurden⁶⁰:

Auszug aus dem Bewirtschaftungsplan DE 2026-303 „Osterautal“, in dem Erhaltungsziele für den prioritären Lebensraumtyp 6230* „Artenreiche montane Borstgrasrasen“ festgelegt sind:

Maßnahmenblatt Nr. 11:	Beweldung einführen bzw. beibehalten					
Natura 2000-Gebiet:	FFH 2026-3Ü3 Ostem Lital					
Teilgebietet:	Teilgebiet Nr. 5 Hailoher Moor. Nr 6: Stellbrookmoor					
LRT oder Arten	1. LRT 7120 noch reiatunemngsfähige degradierte Hochmoore, 7140 Übergangs- und Schwingrasen moore, 3210 Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista (Dünen im Binnenland), 6230 Artenreiche montane					
Schutzziel der Maßnahme	Gehölzentwicklung und Vergrasung stoppen, Arienreichtum fördern					
Konflikte oder Analyse/Bewertung	Die Nutzung der Heide- und Moorflächen ist in früheren Jahrzehnten ausgeblieben. Der Grundwasserspiegel wurde abgesenkt. Aus diesen Gründen und aufgrund der allgemeinen Eutrophierung ist es zur Ausbreitung von Gräsern und zur Überalterung der Heiden im Bereich der Binnendünen gekommen. Dundi die zunehmende Vergrasung der Heideflächen sind u.a. gefährdete Heideaden im Rückgang begriffen (auch in den Borstgrasrasen). Zudem breiten sich immer mehr Gehölzen wie Birken, Fichten und Kiefern in allen LRT aus. Die schlechende Entwässerung hat zur Dominanz von Pfeifengras in den Moorbereichen geführt					
Maßnahme als:	1 Priorität: 1					
notwendige Erhaltungsmaßnahme / Wiederherstellungsmaßnahme X	Im Stellbrookmoor soll die regelmäßige Schafbeweidung (Landesherde) auf den Offenlandlebensräumen wie bisher zweimal jährlich bzw. nach Bedarf durchgeführt werden.					
weitergehende Entwicklungsmäßignahmen						
Zeitplan, Kosten, Zuständigkeit, Finanzierung:	ggf. Teilmaßnahmen	2012	20xx	Kosten	Zuständigkeit	Finanzierung
	1 Beweidung		1		Land SH t	FFH
Abstimmung mit Eigentümer	Betroffen sind private und öffentliche Eigentümer					
Sonstiges:	Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die seltenen Vogelarten Heidelerche und Ziegenmelker aus welche nachtaktive Fluginsekten auf den artenreichen Trockenrasen und Heideflächen finden können. Ein Mosaik aus sandigen Offenbodenbereichen, die sich rasch erwärmen, niedrig wüchsigen Beständen und insektenreichen Beständen sind insbesondere als Neststandort und zur Nahrungssuche der Heidelerche notwendig.					

Die Behörden bestätigen mit dem Beispiel, dass in Schleswig-Holstein die Erhaltungsziele für die Natura-2000-Gebiete nicht bindend festgelegt sind. Der rechtliche Schutz beschränkt sich auf die Ausweisung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) als besondere Schutzgebiete (BSG). Schleswig-Holstein hat kein Beispiel dafür angeführt, auch nicht in den Bewirtschaftungsplänen, dass die Erhaltungsziele quantifiziert, messbar und berichtsfähig sind. Gemäß der Antwort der deutschen Behörden vom 11.6.2019 (S. 116) konzentrierte sich Schleswig-Holstein

60

http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/N/natura2000/Downloads/Amtsblatt_FFH_02102006_PDF.pdf?blob=publicationFile

ferner auf die Umsetzung des Verschlechterungsverbotes des Art. 6 Abs. 2. Die Wiederherstellungsaspekte des Art. 6 Abs. 1 scheinen weitgehend unbeachtet zu bleiben. Dadurch wird der Zustand der Schutzgüter, auch wenn sie sich in einem ungünstigen Zustand befinden, lediglich erhalten.

- *Thüringen*

Um die systematischen Mängel bei der Festlegung von Erhaltungszielen für Natura-2000-Gebiete in Thüringen aufzuzeigen, hat die Kommission in ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben die Erhaltungsziele für spezifische Schutzgüter in den folgenden drei Gebieten analysiert:

- (1) Für das Natura-2000-Gebiet Edelmannsberg (DE 5232-301)⁶¹
- (2) Für das Natura-2000-Gebiet „Standortsberg-Bückenberg“ (DE 5225-306)⁶²
- (3) Für das Natura-2000-Gebiet „Kuppige Rhön südwestlich Dermbach“ (DE 5226-302)⁶³

In ihrem ergänzenden Aufforderungsschreiben kam die Kommission zu dem Schluss, dass die Erhaltungsziele für die drei oben genannte Gebiete die Anforderungen, wie sie in Abschnitt 4.2.1 dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme dargelegt sind, nicht erfüllen. Die Verordnungen sehen kein spezifisches quantifiziertes und messbares Ziel für die Schutzgüter vor. Es ist unklar, ob das Ziel darin besteht, den *Status quo* des Erhaltungszustands wiederherzustellen oder zu wahren.

In ihrer Antwort vom 11.6.2019 legen die deutschen Behörden keine neuen Anhaltspunkte dafür vor, dass die Erhaltungsziele in Thüringen den Anforderungen der Richtlinie in ihrer Auslegung durch die Kommission entsprechen. Die deutschen Behörden geben u.a, folgendes Beispiel an, um aufzuzeigen, wie die Erhaltungsziele in Thüringen festgelegt werden (S. 122):

Für das Schutzgebiet DE 5232-301 „Edelmannsberg“ sind die folgenden allgemeinen Erhaltungsziele in einer Erhaltungszieleverordnung (ThürN2000ErhZVO (Schritt 1)) festgelegt:

Erhaltung oder gegebenenfalls Wiederherstellung

- a) *der artenreichen Kalk-Halbtrockenrasen, Wacholderheiden und Frischwiesen sowie*
- b) *der Standorte des Frauenschuhs in einem strukturreichen, von süd- und westexponierten Steilhängen geprägten Ausschnitt der Ilm- Saale-Ohrdruf-Muschelkalkplatte.*

⁶¹§ 1 Nr. 64 ThürN2000ErhZVO

⁶²§ 1 Nr. 69 ThürN2000ErhZVO

⁶³§ 1 Nr. 77 ThürN2000ErhZVO

Darüber hinaus werden dort die Schutzobjekte des Gebietes genannt,

Schutzobjekte des FFH-Gebiets „Edelmannsberg“

Lebensraumtypen

Prioritäre:

- 6110* *Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen* 8160* *Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe* 9180* *Schlucht- und Hangmischwälder* Weitere:
 - 3260 *Fließgewässer mit flutender Wasservegetation*
 - 5130 *Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen*
 - 6210 *Kalk-(Halb-) Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien*
 - 6510 *Magere Flachland-Mähwiesen*
 - 9170 *Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder*

In Anhang 4 der Thür2000ErhZVO sind die folgenden spezifischen Erhaltungsziele für den Lebensraumtyp 5130 festgelegt (Auszug).

5130 Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen

Erhaltung oder gegebenenfalls Wiederherstellung

- a) *der lockeren Wacholderbestände (maximal 30 Prozent) auf Kalk-Trocken- und -Halbtrockenrasen,*
- b) *von vitalen, strukturreichen Wacholdergebüschen aus verschiedenen Altersstufen, insbesondere auch mit alten, über drei Meter hohen Exemplaren,*

Der Bewirtschaftungsplan⁶⁴ für das Gebiet legt Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gebiete, die sich in einem ungünstigen Erhaltungszustand befinden, sowie Maßnahmen zur Erhaltung für Gebiete, in denen der Lebensraumtyp bereits einen günstigen Erhaltungszustand aufweist, fest.

⁶⁴ <https://www.thueringen.de/mam/th8/tlug/content/ffh 068 kmap ab.pdf>

Festlegung der Maßnahmenart aufgrund des Erhaltungsgrades

Ist-Zustand und Ziel-Erhaltungsgrade	Maßnahmenart	Flächen-ID
A.>A, B>B, C>C	Erhaltungsmaßnahme	50000 - 59999
C>B, C>A, *B>A	Wiederherstellungsmaßnahme	60000 - 69999
E>C/B	Entwicklungsmaßnahme	70000 - 79999
	Übergreifende Maßnahme	80000 - 89999

Nach diesem Grundsatz wurden für diesen Lebensraumtyp auf 9,635 ha Erhaltungsmaßnahmen und auf 0,489 ha Sanierungsmaßnahmen festgelegt (S. 124).

In ihrer ergänzenden Antwort auf das ergänzende Aufforderungsschreiben vom 11.6.2019 vertreten die deutschen Behörden die Auffassung, dass durch die Verknüpfung zwischen Erhaltungsziele-Verordnung und Bewirtschaftungsplan die gebietsspezifischen Erhaltungsziele hinreichend spezifiziert seien (S. 125).

Durch die Vorlage dieses Beispiels bestätigen die deutschen Behörden, dass in Thüringen allgemeine Erhaltungsziele für die Natura-2000-Gebiete in einer spezifischen Verordnung (Erhaltungszielverordnung)⁶⁵ festgelegt sind. Sie werden erst in einem zweiten Schritt präzisiert, wenn die Erhaltungsmaßnahmen in gesonderten rechtlich nicht bindenden Bewirtschaftungsplänen festgelegt werden (S. 124). Die deutschen Behörden sind der Auffassung, dass sich durch die Verknüpfung der Erhaltungszielverordnung mit den Erhaltungsmaßnahmen in den Bewirtschaftungsplänen, spezifische, messbare und flächengenau bestimmte Erhaltungsziele für das gesamte Gebiet ableiten lassen (S. 125).

Die Kommission ist jedoch der Ansicht, dass die in der ersten Phase ergriffenen Maßnahmen nicht ausreichen, um die Anforderungen an die Erhaltungsziele zu erfüllen, da der Gesetzgebungsakt keine verbindlich quantifizierte, messbaren und berichtsfähige Zielvorgaben für die jeweiligen Schutzgüter enthält. Die Kommission teilt nicht die Auffassung der deutschen Behörden, dass es ausreiche, wenn die gebietsspezifischen Erhaltungsziele aus der Addition der in einem Bewirtschaftungsplan festgelegten einzelnen Erhaltungsmaßnahmen abgeleitet werden können.

⁶⁵Thüringer Natura-2000-Erholungsforschungse-Verordnung – ThürNEzVO
<http://landesrecht.thueringen.de/jportal/?quelle=jlink&query=NatErhZV+TH&psml=bsthueprod.psm&max=true&aiz=true>

Im Rahmen der Erhaltungsziele soll der Beitrag eines bestimmten Gebiets zu dem übergeordneten Ziel der Richtlinie, einen günstigen Erhaltungszustand der jeweiligen Schutzgüter zu erreichen, festgelegt werden. Aus diesem Grund müssen die Erhaltungsmaßnahmen auf den Erhaltungszielen des Gebiets beruhen und nicht umgekehrt. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Erhaltungsziele eines Gebiets nur durch die einfachsten und am wenigsten aufwendigen Maßnahmen, und nicht durch die zur Erreichung eines guten Erhaltungszustands der betreffenden Schutzgüter nötigen Maßnahmen bestimmt werden. Diese Reihenfolge, nämlich die Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen anhand spezifischer Erhaltungsziele, ist insbesondere für solche Schutzgüter von wesentlicher Bedeutung, die in ihrer biogeografischen Region, zu der das jeweilige Gebiet gehört, einen ungünstigen Erhaltungszustand aufweisen und für die weitere Wiederherstellungsmaßnahmen erforderlich sind.

Schlussfolgerung

In der Antwort auf das ergänzende Aufforderungsschreiben vom 11.6.2019 hat die Bundesrepublik Deutschland der Rechtsauffassung der Kommission widersprochen, dass die Richtlinie gebietsspezifische, quantifizierte, messbare und berichtsfähige Erhaltungsziele auf Gebietsebene verlangt. Deutschland bestreitet jedoch nicht, dass die Erhaltungsziele in Deutschland diesem rechtlichen Standard nicht entsprechen.

Die Auswertung der exemplarischen Gebiete in den verschiedenen Ländern und die Antwort der deutschen Behörden bestätigen dieses Versäumnis. Der Bund und alle Bundesländer verweisen, wenn es um die detaillierten und gebietsspezifischen Erhaltungsziele geht, auf rechtlich nicht bindende Bewirtschaftungspläne, was bereits nicht der Auffassung der Kommission hinsichtlich des rechtlichen Status der Erhaltungsziele entspricht. Aber auch die Art und Weise, wie die Erhaltungsziele in den Bewirtschaftungsplänen festgelegt werden, entspricht nicht den Anforderungen.

Nach Auffassung der Kommission können die Auslegung der Verpflichtungen aus der Richtlinie durch die deutschen Behörden und insbesondere das Verständnis der Anforderungen im Zusammenhang mit den Erhaltungszielen eine Erklärung dafür liefern, weshalb sich viele Lebensraumtypen und Arten, die durch die Richtlinie geschützt sind, weiterhin in einem ungünstigen Erhaltungszustand befinden, wobei in vielen Fällen sogar eine negative Entwicklung festzustellen ist.

Nach den jüngsten gemäß Art. 17 der Richtlinie an die Kommission übermittelten Daten für den Zeitraum 2013-2018 kann der Schluss gezogen werden, dass nach drei Berichterstattungsrunden, wodurch insgesamt 18 Jahre abgedeckt werden, ca 80 % der durch die Richtlinie geschützten Lebensraumtypen und Arten in Deutschland immer noch in einem ungünstigen Erhaltungszustand sind, obwohl sie sich weitgehend in Schutzgebieten befinden. Für die geschützten Arten stieg der Anteil der Arten, die sich in einem ungünstigen Erhaltungszustand befinden, seit 2001 sogar kontinuierlich an.

Tabelle 1: Erhaltungszustand von Lebensraumtypen in Deutschland

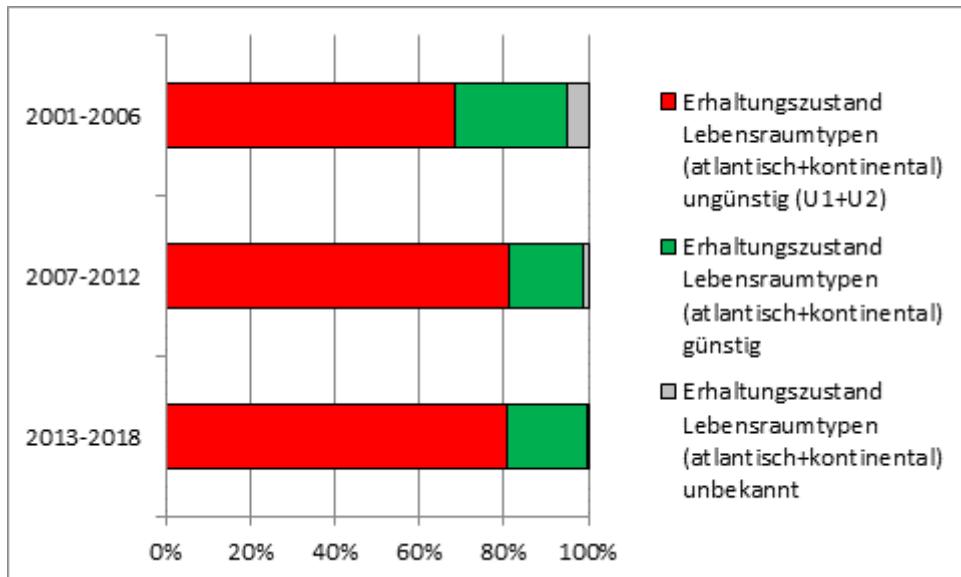
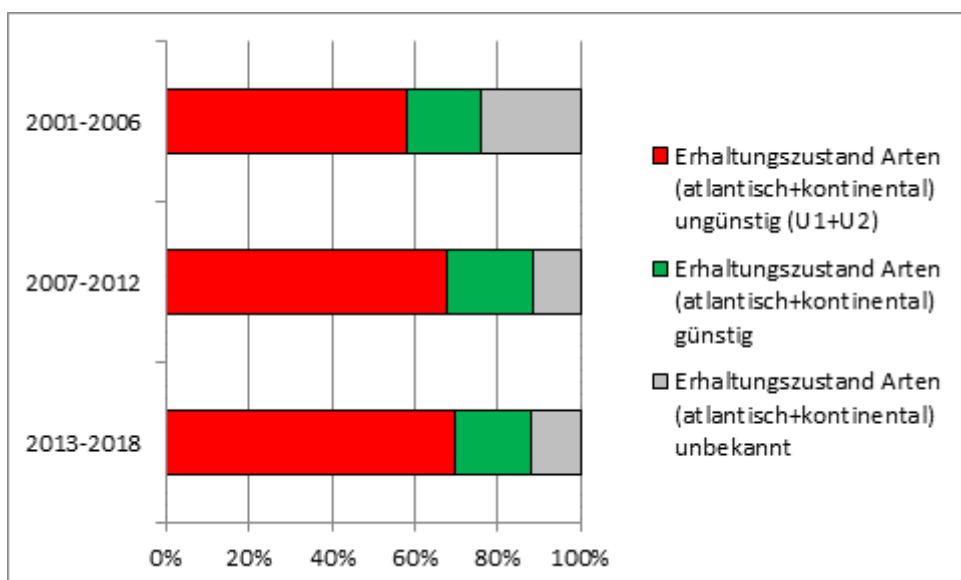


Tabelle 2: Erhaltungszustand der Arten in Deutschland



Die Kommission ist der Ansicht, dass ohne angemessene und detaillierte Erhaltungsziele für die einzelnen Gebiete, die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen nicht festgesetzt werden konnten und tatsächlich auch nicht festgesetzt worden sind. Der Ansatz der deutschen Behörden konzentriert sich vielmehr auf die Sicherung des Status quo in den Gebieten, wodurch das Risiko besteht, dass das übergeordnete Ziel der Richtlinie nicht zu erreichen ist. Mit diesem Ansatz bleibt das Gesamtziel der Richtlinie, einen günstigen Erhaltungszustand aller geschützten Lebensraumtypen und Arten zu erreichen, weit entfernt.

Deutschland führt weiter aus, dass die Verträglichkeitsprüfung nach Art. 6(3) der Richtlinie auf Grundlage der allgemeinen Erhaltungsziele in den Verordnungen erfolge, und, soweit diese noch nicht vorliegen auf der Grundlage der Standarddatenbögen (S. 16)⁶⁶.

Die beiden folgenden Beispiele zeigen, dass eine auf dieser Grundlage vorgenommene Naturverträglichkeitsprüfung, die Verpflichtung zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands, insbesondere durch das Natura-2000-Netz, nicht hinreichend berücksichtigt.

Das Natura-2000-Gebiet DE 5232-301 „Edelmannsberg“ in Thüringen gehört zur kontinentalen biogeografischen Region (siehe Beispiel oben). Gemäß des Standard-Datenbogens beträgt die Gesamtfläche des Gebiets 278 ha. In ihrer Antwort betonen die deutschen Behörden ihren Einsatz unter anderem für die in Anhang II der Richtlinie geschützten Art 1902 „*Frauenschuh (Cypripedium calceolus)*“.

Gemäß dieses von den deutschen Behörden angegebenen Beispiels kommt die Art 1902 in dem bezeichneten Gebiet regelmäßig vor. Gemäß des Standard-Datenbogens, der zuletzt 5/2019 aktualisiert wurde, wird die Art auch als ständig vorkommende Art aufgeführt, ihre Population jedoch mit „0“ Individuen gemeldet⁶⁷.

Gemäß des letzten Berichts nach Art. 17 befindet sich die Art 1902 in einem ungünstigen Erhaltungszustand und weist weiterhin eine negative Entwicklung auf.

Ergebnisse nationaler FFH-Bericht 2019, Erhaltungszustände und Gesamtrends der Arten in der kontinentalen biogeografischen Region								
wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Status	Verbreitungsgebiet	Population	Habitat	Zukunfts-aussichten	Erhaltungs-zustand	Gesamtrend
Höhere Pflanzen								
Cypripedium calceolus	Frauenschuh	PRE	U1	U1	U1	U1	U1	sich verschlechternd

Wenn der Standarddatenbogen, welcher den Status quo widerspiegelt, zusammen mit den unspezifischen Erhaltungszielen in den BSG-Verordnungen als Referenz für eine Verträglichkeitsprüfung gemäß Art. 6 Abs. 3 der Richtlinie herangezogen würde, gäbe es kein Projekt, welches sich negativ auf diese Art auswirken würde, da die Art (laut Standard-Datenbogen) nicht vorhanden ist. Nur mit quantifizierten, messbaren und berichtsfähigen Erhaltungszielen, die rechtlich bindend sind, müssten bei einem Projekt die Bedürfnisse der betreffenden Art berücksichtigt werden. Diese spezifischen Ziele

⁶⁶ Nach der Rechtsprechung der deutschen Gerichte sind die Erhaltungsziele für die FFH-Gebiete vor deren rechtsverbindlicher Festsetzung durch Auswertung der Standarddatenbögen (SDB) zu gewinnen, in denen die Schutzwerte des Gebiets beschrieben werden, die erhebliche ökologische Bedeutung für das Ziel der Erhaltung der FFH-Lebensraumtypen und -Arten haben (vgl. etwa BVerwG, Urteil vom 14. April 2010, 9 A 5/08, Rn. 30 mit weiteren Nachweisen). Die durch die Auswertung des SDB gewonnenen fachlichen Grundlagen bleiben weit hinter den jetzt geäußerten Forderungen der Europäischen Kommission zu den Inhalten der Erhaltungsziele zurück. Dennoch konnten auf dieser Grundlage Verträglichkeitsprüfungen durchgeführt werden, die weder von der nationalen Rechtsprechung noch vom EuGH, noch von der Europäischen Kommission selbst beanstandet wurden.(S.16).

⁶⁷ <http://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/SDF.aspx?site=DE5232301>

würden auch – anders als der Standard-Datenbogen – das Potenzial des Gebiets, den günstigen Erhaltungszustand dieser Art wiederherzustellen, berücksichtigen (z. B. mehr ökologische, geeignete Fläche für das Wachstum der Population).

Gleichermaßen gilt in dem bezeichneten Gebiet für den Lebensraumtyp 6110* „*Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen*“, einem prioritären Lebensraumtyp des Natura-2000-Gebiets DE 5231-301. Dem Standard-Datenbogen zufolge befinden sich bei einer Gesamtfläche von 278 ha tatsächlich nur 0,22 ha dieses Lebensraumtyps in diesem Gebiet. Gemäß des letzten Berichts nach Art. 17 befindet sich der Lebensraumtyp 6110* in einem ungünstigen Erhaltungszustand und weist weiterhin eine negative Entwicklung auf.

Ergebnisse nationaler FFH-Bericht 2019, Erhaltungszustände und Gesamtrends der Lebensraumtypen (LRT) in der kontinentalen biogeografischen Region				Verbreitungsgebiet	Fläche	spez. Strukturen und Funktionen	Zukunftsansichten	Erhaltungszustand	Gesamtrend
LRT	Status	prioritär	Name						
6110	PRE	*	Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen	U1	U1	U1	U1	U1	sich verschlechternd

Der bezeichnete prioritäre Lebensraum benötigt angesichts seiner kleinen Fläche in dem bezeichneten Gebiet vermutlich ein spezifisches Wiederherstellungsziel. Eine angemessene Bewertung auf Grundlage des Standard-Datenbogens und der allgemeinen Erhaltungsziele kann diesen Aspekt nicht in vollem Umfang berücksichtigen. Ohne detaillierte und rechtsverbindliche Erhaltungsziele besteht die Gefahr, dass für diesen Lebensraumtyp eine mögliche Wiederherstellung, etwa durch Projektgenehmigung in dem Gebiet, ausgeschlossen werden. Solch eine Wiederherstellung könnte jedoch zu den übergeordneten Zielen der Richtlinie beitragen, einen günstigen Erhaltungszustand auf der biogeografischen Ebene wiederherzustellen und zu erhalten.

Zusammenfassend stellt die Kommission fest, dass für 129 Gebiete das systematische Versäumnis bei der Festlegung detaillierter gebietsspezifischer Erhaltungsziele auf der Tatsache basiert, dass keinerlei Erhaltungsziele festgelegt wurden. Für die übrigen Gebiete zeigt die vorstehende Analyse ein allgemeines Muster der Festlegung von Erhaltungszielen, die nicht den rechtlichen Anforderungen der Art. 4 Abs. 4 und Art. 6 der Richtlinie genügen.

4.4. Fehlende Festlegung der erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen

4.4.1 Rechtliche Anforderungen

Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie bestimmt: „*Für die besonderen Schutzgebiete legen die Mitgliedstaaten die nötigen Erhaltungsmaßnahmen fest, die gegebenenfalls geeignete, eigens für die Gebiete aufgestellte oder in andere Entwicklungspläne integrierte Bewirtschaftungspläne und geeignete Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art umfassen, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in diesen Gebieten vorkommen..*“

Grenzen des Ermessens

Der Gerichtshof stellte fest, dass „*die Richtlinie [...] also das Ergreifen der nötigen Erhaltungsmaßnahmen vor[schreibt], so dass insoweit jeglicher Wertungsspielraum der Mitgliedstaaten ausgeschlossen ist, und [...] die etwaigen Regelungs- und*

Entscheidungsmöglichkeiten der nationalen Behörden auf die im Rahmen dieser Maßnahmen einzusetzenden Mittel und die zu treffenden technischen Entscheidungen [beschränkt].“ (Rechtssache C-508/04, Kommission/Österreich, EU: C: 2007: 274, Randnr. 76). Dies bedeutet, dass der Ermessensspielraum der Mitgliedstaaten bei der Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen in Bezug auf die Mittel und zu treffenden technischen Entscheidungen beschränkt ist, insbesondere bei der Frage, ob ihrer Ansicht nach Bewirtschaftungspläne oder andere geeignete gesetzliche, administrative oder vertragliche Maßnahmen notwendig sind. Der Gerichtshof wies darauf hin, dass „*der Gemeinschaftsgesetzgeber mit der Formulierung des Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie den Mitgliedstaaten die Pflicht auferlegen wollte, die nötigen Erhaltungsmaßnahmen zu treffen, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II der Richtlinie entsprechen*“ (siehe Rechtssache C-508/04, Kommission/Österreich, EU: C: 2007: 274, Randnr. 87). Das bedeutet, dass die Erhaltungsmaßnahmen in allen Fällen den ökologischen Anforderungen entsprechen müssen.

Formale Anforderungen

Der Gerichtshof betrachtete „*reine Verwaltungspraktiken, die ihrer Art nach auf Wunsch der Behörden veränderbar sind und nicht angemessen bekannt gemacht wurden*“ für eine ordnungsgemäße Umsetzung von Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie als nicht ausreichend (Kommission/Österreich, C-508/04, EU: C: 2007: 274, Rn. 80).

Materielle Anforderungen

Der Zweck von Erhaltungsmaßnahmen ist „*die Erhaltung oder die Wiederherstellung eines günstigen Zustands der natürlichen Lebensräume und/oder der Populationen der Arten, für die das Gebiet bestimmt ist*“ (siehe Art. 1 Buchstabe a) der Richtlinie). Darüber hinaus hat der Gerichtshof ausgeführt, dass aus der Rechtsprechung des Gerichtshofs hervorgehe, dass die den Mitgliedstaaten nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie obliegenden Verpflichtungen, einschließlich der Verpflichtung zum Erlass der in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehenen erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen, in wirksamer Weise und durch umfassende, klare und präzise Maßnahmen umgesetzt werden müssen. (C-290/18, Rn. 53 mit weiteren Verweisen)⁶⁸.

Daher müssen die Erhaltungsmaßnahmen

- Vollständig sein, d. h. alle natürlichen Lebensraumtypen des Anhangs I und die in Anhang II genannten Arten umfassen⁶⁹; (siehe Rechtssache C-290/18, Rn. 55 und die

⁶⁸ Original in französischer Sprache: « il ressort de la jurisprudence de la Cour que les obligations qui incombent aux États membres en vertu de l'article 6 de la directive « habitats », y compris l'obligation d'adopter des mesures de conservation nécessaires prévue au paragraphe 1 de cet article, doivent être mises en œuvre d'une manière effective et par des mesures complètes, claires et précises »

⁶⁹ Es wird darauf hingewiesen, dass diese Anforderung strenger ist als die rechtlichen Anforderungen für BSG gemäß Art. 4 der Vogelschutzrichtlinie (siehe Rechtssache C-535/07 Kommission gegen Österreich, Rn.62-63 „*Der Erlass positiver Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung des Zustands eines*

dort geäußerte Kritik an den in Rede stehenden Maßnahmen, die nur unvollständig seien, da sie nicht systematisch Erhaltungsmaßnahmen umfassen, die gemäß den ökologischen Anforderungen jeder Art und jedem in den jeweiligen SCIs vorhandenen Lebensraumtyp festgelegt wurden)⁷⁰.

- Klar und präzise sein; (siehe Rechtssache C-290/18, Rn. 55 und die dort geäußerte Kritik an den Maßnahmen, die nur von allgemeiner Natur seien und nur der Orientierung dienten)⁷¹.
- Endgültig sein, in dem Sinne, dass für die Wirksamkeit keine weiteren Maßnahmen benötigt werden; siehe Rechtssache C-290/18, Rn. 55, mit der Kritik, dass die in Rede stehenden Erhaltungsmaßnahmen in vielerlei Hinsicht noch weitere konkrete Maßnahmen für ihre wirksame Umsetzung bedürfen⁷².
- Hinreichend präzise, detailliert und quantifizierbar sind (bezüglich wer tut was, wo, wann und wie), damit sie umgesetzt werden können (siehe Rechtssache C-441/17 Kommission/Polen, Randnrn. 213-214: Erhaltungsmaßnahmen müssen nicht nur angenommen, „sondern auch und vor allem, dass die Maßnahmen wirksam durchgeführt werden.“):
 - o quantifiziert;
 - o Ausreichende Indikatoren enthalten, um die Umsetzung überwachen zu können; Siehe auch den Sonderbericht des Europäischen Rechnungshof im Rahmen einer Prüfung zur Umsetzung von Natura 2000 im Jahr 2017 der fordert, dass „im Rahmen der Überwachungspläne festgelegt werden sollte, wie die Durchführung der in den Bewirtschaftungsplänen festgelegten Bestandserhaltungsmaßnahmen überprüft und gemessen werden soll; Der Rechnungshof stellte fest, dass „auf Standortebene (...) Bewirtschaftungspläne keine geeigneten Indikatoren, quantifizierte Zielvorgaben und Etappenziele aufwiesen. Dies erschwert die wirksame Überwachung der Umsetzung der Erhaltungsmaßnahmen und beeinträchtigt damit die Erreichung der Erhaltungsziele.“; Der Rechnungshof empfiehlt für den nächsten Programmplanungszeitraum (beginnend im Jahr 2021), dass die Mitgliedstaaten die „tatsächlichen Ausgaben und den künftigen Finanzierungsbedarf (durch Einbeziehung der Kostenschätzungen für die Erhaltungsmaßnahmen in den Bewirtschaftungsplänen) genau und

besonderen Schutzgebiets ist nicht systematisch, sondern hängt von der besonderen Situation in dem betreffenden BSG ab.“... „Es ist nicht ersichtlich, dass die Verwirklichung dieses Ziels [des Schutzes der besonderen Schutzgebiete vor Handlungen natürlicher Personen mit Verboten] zwingend ein Verbot für die einzelnen Gebiete oder (...) für jede bestimmte Art vorschreibt.“; vgl. auch bereits C-374/98 Kommission/Frankreich, Rn.20-21: die Unzulänglichkeit der Erhaltungsmaßnahmen kann nicht auf die bloße Tatsache gestützt werden, dass sie nur eines von mehreren relevanten Arten anvisieren, wenn die Kommission nicht belegt, dass die anderen Arten nicht von diesen Maßnahmen profitieren).

⁷⁰ Original in französischer Sprache: „« lacunaires en ce qu’elles ne comportent pas systématiquement des mesures de conservation établies en fonction des exigences écologiques de chaque espèce et de chaque type d’habitat présents dans chacun des SIC en cause »“

⁷¹ Original in französischer Sprache: „caractère générique et d’orientation“;

⁷² Original in französischer Sprache „exigent, de plus, à bien des égards, des mesures de concrétisation en vue de leur mise en œuvre effective“;

vollständig auf Gebietsebene und für das Netz als Ganzes einzuschätzen und „um die Ergebnisse der Bestandserhaltungsmaßnahmen messen zu können, Überwachungspläne auf der Ebene der Gebiete erstellen, sie umsetzen und die Standarddatenformulare regelmäßig aktualisieren“⁷³;

- „den ökologischen Erfordernissen der in Anhang I aufgeführten natürlichen Lebensraumtypen und der in Anhang II aufgeführten Arten entsprechen (Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie); der Begriff „ökologische Anforderungen“ bezieht sich, wenn im Lichte des Kontexts und des Ziels von Art. 6 Abs. 1 ausgelegt, auf die ökologischen Erfordernisse der betreffenden Lebensraumtypen und Arten; daher müssen die Erhaltungsmaßnahmen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen über Standortbedingungen, derzeitige Arten und Hauptbelastungen oder Bedrohungen basieren, die sie auf lokaler Ebene vor Ort beeinflussen könnten; der Standard-Datenbogen, der sich auf eine etablierte Bewertungsmethodik und anerkannte Parameter stützt (siehe Durchführungsbeschluss C(2011)4892 der Kommission vom 11. Juli 2011 über ein Informationsformat für Natura-2000-Gebiete in Natura-Gebieten, ABl. L 198 vom 30.7.2011, S. 39, Anhang „Standard-Datenbogen: Erläuterungen“) liefert den Ausgangspunkt für diese Bewertung.

Dazu gehört auch, dass die Erhaltungsmaßnahmen alle erheblichen Stressfaktoren und Bedrohungen umfassen, die sich auf die Arten oder Lebensraumtypen auswirken, die sich vor Ort befinden (siehe Vermerk der Kommission über die Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen für Natura-2000-Gebiete, Dok. Hab. 13-04/05, September 2013, abrufbar unter:

http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/management/docs/commission_note/comNote%20conservation%20measures_DE.pdf, S. 7).

- Auf gebietsspezifischen Erhaltungszielen beruhen; Der Zusammenhang zwischen Maßnahmen und Zielen findet sich in der achten Begründungserwägung der Richtlinie wieder: „In jedem ausgewiesenen Gebiet sind entsprechend den einschlägigen Erhaltungszielen die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen“; die Gebiete können nur dann einen Beitrag zu dem übergeordneten Ziel leisten einen günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder wiederherzustellen (siehe Art. 2 Abs. 2 der Richtlinie), wenn die Mitgliedstaaten dieses Gesamtziel zu einem Erhaltungsziel auf Gebietsebene umsetzen, und anschließend die Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels festlegen;

Die Mitgliedstaaten müssen die Erhaltungsmaßnahmen innerhalb derselben Frist treffen, wie in Art. 4 Abs. 4 für die Ausweisung besonderer Schutzgebiete vorgesehen.

Dies ergibt sich aus einer kontextbezogenen Auslegung von Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie im Lichte des Art. 4 Abs. 4 der Richtlinie. Nach Art. 6 Abs. 1 müssen für „besondere Schutzgebiete“, die gemäß Art. 4 Abs. 4 ausgewiesen werden, Erhaltungsmaßnahmen festgelegt werden, ohne dass zusätzlich zu dem in Art. 4 Abs. 4 genannten Endtermin eine Frist gesetzt wird. Die Auslegung wird darüber hinaus durch die Tatsache gestützt, dass die Ziele der Art. 6 Abs. 1 und Art. 4 Abs. 4, wie oben dargelegt, eng miteinander verknüpft sind.

⁷³ Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofes Nr. 1/2017: Weitere Anstrengungen sind erforderlich, um das Potenzial des Netzes „Natura 2000“ voll auszuschöpfen — <http://www.eca.europa.eu/en/Pages/DocItem.aspx?did=40768>.

4.4.2 Anwendung auf den Sachverhalt

Die Kommission ist der Auffassung, dass Deutschland seine oben genannte Verpflichtung, für eine ordnungsgemäße Anwendung von Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie in Bezug auf die Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen zu sorgen, allgemein und strukturell nicht erfüllt hat. Nach ständiger Rechtsprechung des Gerichtshofs kann sich die Kommission nach Art. 258 AEUV die Feststellung beantragen, dass gegen Bestimmungen einer Richtlinie verstößen wurde, wenn die Behörden eines Mitgliedstaats eine der Richtlinie entgegenstehende allgemeine Praxis angenommen haben, die gegebenenfalls durch besondere Beispiele veranschaulicht wird (Rechtssache C-494/01, Kommission/Irland, ECLI:EU:C:2005:250 Randnr. 27).

Für eine bestimmte Anzahl von Gebieten, d. h. 1193 von 4606 Gebieten, ergibt sich diese systematische Nichteinhaltung von Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie bereits aus dem Eingeständnis Deutschlands in seinem Schreiben vom 24.4.2019, wonach für diese Gebiete bisher keine Erhaltungsmaßnahmen festgelegt wurden.

Die Kommission ist jedoch der Auffassung, dass Deutschlands Versäumnis, Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie ordnungsgemäß anzuwenden, nicht auf diese 1193 Gebiete beschränkt ist. Die systemische Natur des Versäumnisses Deutschlands, gemäß Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie keine Erhaltungsmaßnahmen festzulegen, ergibt sich aus dem allgemeinen und strukturellen Verstoß der deutschen Behörden, ausreichend detaillierte gebietsspezifische Erhaltungsziele gemäß den Art. 4 Abs. 4 und 6 festzulegen. Da keine hinreichend detaillierten gebietsspezifischen Erhaltungsziele vorliegen, können die für die betreffenden Gebiete festgelegten Erhaltungsmaßnahmen nicht als den ökologischen Erfordernissen der Gebiete entsprechend angesehen werden und damit auch nicht die nötigen Erhaltungsmaßnahmen, welche im Sinne des Art. 6 Abs. 1 gefordert sind, darstellen.

Darüber hinaus leiden die Erhaltungsmaßnahmen für Gebiete in Bayern unter dem zusätzlichen systematischen Fehler, dass sie auf der Grundlage einer Methode beruhen, die nach Ansicht der Kommission mit Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie unvereinbar ist.

In der Antwort Deutschlands auf das ergänzende Aufforderungsschreiben bestätigt Deutschland, dass Bayern offenbar das einzige Bundesland in Deutschland ist, in der eine andere Methode zur Bewertung des Erhaltungszustands der Schutzgüter seiner Gebiete angewendet wird; diese Methode beruht auf einem Ansatz, der nicht mit der Methode vereinbar ist, nach der der Erhaltungszustand im Standard-Datenbogen des Gebiets bestimmt wurde. Die Antwort der deutschen Behörden bestätigt ferner, dass die in den Bewirtschaftungsplänen verwendeten quantitativen Angaben dazu, wie viel Fläche ein Habitat im Natura-2000-Gebiet abdeckt, nicht den Angaben im Standard-Datenbogen entsprechen. Deutschland argumentiert, dass dies auf die unterschiedlichen Methoden der Datenerhebung und Datenqualität für Bewirtschaftungspläne und Standard-Datenbögen in Bayern zurückzuführen sei.

Gemäß des Durchführungsbeschlusses der Kommission vom 11. Juli 2011 über das Formular für die Übermittlung von Informationen zu den Natura-2000-Gebieten (bekannt gegeben unter Aktenzeichen C (2011) 4892) sind die wichtigsten Ziele des Standarddatenbogens⁷⁴:

- 1. Bereitstellung der Informationen, die die Kommission benötigt, um in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten Maßnahmen zur Schaffung und Aufrechterhaltung eines kohärenten NATURA-2000-Netzes zu koordinieren und dessen Wirksamkeit** für die Erhaltung der Lebensräume des Anhangs I, der Lebensräume der Arten nach Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG sowie der Lebensräume von Vogelarten des Anhangs I und anderer Zugvogelarten, die in den Anwendungsbereich der Richtlinie 2009/147/EG fallen, zu bewerten
- 2. Bereitstellung von Informationen, die die Kommission bei anderen Entscheidungen unterstützen, mit denen sichergestellt werden soll, dass das NATURA-2000-Netz in anderen Politikbereichen und in den Tätigkeitsbereichen der Kommission in vollem Umfang, insbesondere in den Bereichen Regionalpolitik, Landwirtschaft, Energie, Verkehr und Tourismus, berücksichtigt wird.**
3. Unterstützung der Kommission und der einschlägigen Ausschüsse bei der Auswahl von Vorhaben zur Förderung durch LIFE + oder andere finanzielle Instrumente, wenn Informationen über die Erhaltung von Gebieten das Entscheidungsverfahren erleichtern können.
4. zur Schaffung einer Plattform für den Austausch und die gemeinsame Nutzung von Informationen über Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zum Nutzen aller Mitgliedstaaten.

Wenn der Erhaltungszustand der Schutzgüter von Natura-2000-Gebieten in Bayern nach einer anderen Methode bewertet wird als in anderen Regionen Deutschlands, können weder die deutschen Behörden noch die Kommission die Maßnahmen zur Schaffung eines zusammenhängenden Natura-2000-Netzes vergleichen oder koordinieren und seine Wirksamkeit bewerten.

Die Kommission kommt zu dem Schluss, dass bei der Bewertung des Erhaltungszustands der Schutzgüter für den Zweck, diese in Bewirtschaftungsplänen und für den Standard-Datenbogen zu verwenden nicht den tatsächlichen Erhaltungszustand in dem jeweiligen Gebiet wiederspiegelt, wofür der Standard-Datenbogen das einzige Kriterium sein sollte. Wie bereits in dem ergänzenden Aufforderungsschreiben festgestellt wurde, wird mit der in Bayern verwendeten Methode offenbar ein erheblich besserer Erhaltungszustand ermittelt als im Standard-Datenbogen angegeben. Dies bedeutet auch in einigen Fällen erhebliche Unterschiede bei der ermittelten Fläche der Lebensraumtypen.

Diese bessere Bewertung des Erhaltungszustands der Schutzgüter hat zwangsläufig Auswirkungen auf die Festlegung der Erhaltungsziele und der daraus folgenden Erhaltungsmaßnahmen, die dann tendenziell weniger anspruchsvoll sind.

⁷⁴ ABI EU L198, 307.2011, S.52.

Daher ist die Kommission der Auffassung, dass die bayerischen Behörden allgemein und strukturell das Gemeinschaftsrecht fehlerhaft angewendet haben, indem sie eine Methode zur Bewertung des Erhaltungszustands für die Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen verwendet haben, die nicht sicherstellt, dass die nötigen Erhaltungsmaßnahmen auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und qualitativen Informationen über den Zustand des betroffenen Schutzgebiets, den dort vorkommenden Arten und den wichtigsten lokalen Stressfaktoren und Bedrohungen festgelegt werden.

Daher ist die Kommission der Auffassung, dass Deutschland allgemein und strukturell das Gemeinschaftsrecht fehlerhaft angewendet hat, weil es der Verpflichtung zur Festlegung von nötigen Erhaltungsmaßnahmen nach Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie nicht nachgekommen ist

- Deutschland bestätigt, dass es keine Erhaltungsmaßnahmen für 1193 Schutzgebiete festgelegt hat (siehe Anhang).
- Die allgemeine und strukturelle Zu widerhandlung folgt darüber hinaus aus dem Versäumnis, die Erhaltungsmaßnahmen nicht auf ausreichend detaillierte, gebietsspezifische Erhaltungsziele nach Art. 4 Abs. 4 und Art. 6 der Richtlinie zu stützen und dabei nicht zu gewährleisten, dass die Maßnahmen nach den ökologischen Erfordernissen des Gebietes ausgerichtet sind und damit die nötigen Erhaltungsmaßnahmen gemäß Art. 6 Abs. 1 darstellen.
- Ein weiterer systematischer Fehler liegt in der allgemeinen und strukturellen Zu widerhandlung, sicherzustellen, dass die Erhaltungsmaßnahmen in Bayern auf wissenschaftlicher Grundlage und tatsächlichen Gegebenheiten des Schutzgebietes entwickelt werden sowie auf Grundlage der wichtigsten Bedrohungen und Stressfaktoren, welche auf die Arten und Lebensraumtypen vor Ort einwirken.

5. Aktive Verbreitung der Bewirtschaftungspläne

Deutschland verstößt gegen seine Verpflichtung nach Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG, da es nicht alle Bewirtschaftungspläne sowie die weiteren Erhaltungsmaßnahmen im Sinne des Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG aktiv verbreitet.

Nach Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, Umweltinformationen im Sinne von Art. 2 Nr. 1 der Richtlinie aktiv zu verbreiten. Gemäß Art. 2 Abs. 1 Buchstabe c der Richtlinie 2003/4/EG werden Umweltinformationen wie folgt definiert:

1. „Umweltinformationen“ sämtliche Informationen in schriftlicher, visueller, akustischer, elektronischer oder sonstiger materieller Form über

a) den Zustand von Umweltbestandteilen wie Luft und Atmosphäre, Wasser, Boden, Land, Landschaft und natürliche Lebensräume einschließlich Feuchtgebiete, Küsten- und

Meeresgebiete, die Artenvielfalt und ihre Bestandteile, einschließlich genetisch veränderter Organismen, sowie die Wechselwirkungen zwischen diesen Bestandteilen,

(...)

c) Maßnahmen (einschließlich Verwaltungsmaßnahmen), wie z. B. Politiken, Gesetze, Pläne und Programme, Umweltvereinbarungen und Tätigkeiten, die sich auf die unter den Buchstaben a) und b) genannten Umweltbestandteile und -faktoren auswirken oder wahrscheinlich auswirken, sowie Maßnahmen oder Tätigkeiten zum Schutz dieser Elemente“

Art. 7 Abs. 2 Buchstabe b bezieht sich diesbezüglich ausdrücklich auf Pläne mit einem Bezug zur Umwelt.

Bewirtschaftungspläne im Sinne von Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie sind Pläne mit Bezug zur Umwelt. In Deutschland werden Bewirtschaftungspläne systematisch als Instrument zur Erfüllung der Verpflichtung nach Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie (d. h. zur Festlegung der nötigen Erhaltungsmaßnahmen) genutzt. Die Pläne sehen für das Management der Gebiete relevante Maßnahmen vor, um sicherzustellen, dass die für die jeweiligen Gebiete festgelegten Erhaltungsziele erreicht werden können. Die festgelegten Maßnahmen richten sich an verschiedene öffentliche Stellen, die im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Umsetzung der Maßnahmen verpflichtet sind. Aber auch Landwirte, Grundstückseigentümer und potenzielle Projekträger müssen leicht auf diese Informationen zugreifen können, da ihre Rechte und Pflichten von den in diesen Plänen vorgesehenen Maßnahmen betroffen sein könnten.

Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie sieht ausdrücklich die Möglichkeit vor, Erhaltungsmaßnahmen durch geeignete rechtliche, administrative oder vertragliche Maßnahmen festzulegen. Diese Maßnahmen erfüllen die Definition von Umweltinformationen gemäß Art. 2 Abs. 1 Buchstabe c, da sie den in Art. 2 Abs. 1 Buchstabe a. genannten Zustand natürlicher Lebensräume und der biologischen Vielfalt beeinflussen. Rechtliche, administrative und vertragliche Maßnahmen zur Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen im Sinne von Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie fallen daher auch in den Anwendungsbereich von Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG.

Gesetzliche Maßnahmen sind zudem von Art. 7 Abs. 2 Buchstabe a erfasst, der bestimmt das nationale, regionale oder lokale Rechtsvorschriften über die Umwelt oder mit Bezug zur Umwelt zu der Art von Umweltinformationen gehören, die zumindest verbreitet werden müssen.

Nach Art. 7 Abs. 1 ist es nicht hinreichend, diese Pläne nur auf Verlangen (z. B. im Rahmen eines Antrags auf Zugang zu Umweltinformationen) zugänglich zu machen. Sie müssen vielmehr aktiv verbreitet werden. Daher ist auch nicht hinreichend, dass die Bewirtschaftungspläne zugänglich gemacht werden, indem in den Räumlichkeiten der zuständigen Behörde Zugang zu den Plänen gewährt wird. Die Verpflichtung zur aktiven Verbreitung der Pläne ist umfassender und bedeutet, dass die Behörden dafür sorgen müssen, dass die Pläne und ihre Inhalte der breiteren Öffentlichkeit bekannt sind. Nach Art. 7 Abs. 1 sollte dies durch die Nutzung moderner Telekommunikationsmittel sichergestellt werden; dies können heute nur internetbasierte Lösungen sein, die eine

wirksame Verbreitung der Informationen nach Maßgabe der Richtlinie gewährleisten und die Wahrscheinlichkeit einer Erfüllung dieser Verpflichtung zweifellos erhöhen.

Wenn die Informationen personenbezogene Daten beinhalten, die möglicherweise den EU-Datenschutzvorschriften unterliegen, könnten diese Daten für die Veröffentlichung geschwärzt werden. In keinem Fall können etwaige potenziell sensible Informationen in einem Bewirtschaftungsplan ein Grund dafür sein, regelmäßig nur eine Zusammenfassung zu veröffentlichen, da dann die wirksame Verbreitung von Informationen über die Erhaltungsmaßnahmen und über ihre Umsetzung nicht mehr gewährleistet wäre. Nach Art. 7 Abs. 5 der Richtlinie 2004/3/EG sind Umweltinformationen nur unter den Bedingungen von Art. 4 Abs. 1 und 2 dieser Richtlinie von der Verpflichtung zur aktiven Verbreitung ausgenommen.

Die folgenden Bundesländer erfüllen die Verpflichtung zur aktiven Verbreitung der Bewirtschaftungspläne für die Natura-2000-Gebiete nicht:

Bayern

Die bayerischen Behörden verbreiten die Bewirtschaftungspläne für die Natura-2000-Gebiete nach der Richtlinie nicht aktiv im Internet. Auf der Website des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz wird nur darauf hingewiesen, dass die Pläne in den Räumlichkeiten der zuständigen Naturschutzbehörden eingesehen werden können⁷⁵. Ferner wird die aktive und systematische Verbreitung von Informationen für die Öffentlichkeit auch durch keine andere Behörde gewährleistet. Die Gewährung der Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Bewirtschaftungspläne in den Räumlichkeiten der zuständigen Behörde ist nicht hinreichend, um die Verpflichtung nach Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG zu erfüllen

Deutschland bestätigt in seinem Schreiben vom 26.4.2019, dass Bayern die notwendigen legislativen Schritte zur künftigen Veröffentlichung des Bewirtschaftungsplans unternehmen werde.

Berlin

Berlin hat die Bewirtschaftungspläne für seine Natura-2000-Gebiete nicht im Internet verbreitet. Den in der Sitzung mit den Kommissionsdienststellen am 10. September 2018 erteilten Auskünften zufolge hatte Berlin beabsichtigt, lediglich eine Kurzfassung der Bewirtschaftungspläne auf der Website der zuständigen Behörde zu veröffentlichen. Dadurch würde eine wirksame Verbreitung von Informationen über die Erhaltungsmaßnahmen und ihre Umsetzung jedoch nicht gewährleistet. Die Verbreitung nur einer Kurzfassung der Bewirtschaftungspläne ist nicht hinreichend zur Erfüllung der Verpflichtung nach Art. 7 Abs. 2 der Richtlinie 2003/4/EG.

⁷⁵ https://www.stmuv.bayern.de/service/faq/anzeige_x.php?id=303

Deutschland bestätigt jedoch in seinem Schreiben vom 26.4.2019, dass Berlin die vollständige Fassung seiner Bewirtschaftungspläne bis Ende 2019 veröffentlichen werde.

Nordrhein-Westfalen

Die Behörden in Nordrhein-Westfalen verbreiten gegenwärtig nur eine Zusammenfassung mit Informationen zu Erhaltungszielen und Erhaltungsmaßnahmen auf der Website der zuständigen Behörden. Den in der Fachbesprechung mit den Kommissionsdienststellen am 10. September 2018 erteilten Auskünften zufolge werden die detaillierten Bewirtschaftungspläne erst 2019 online veröffentlicht.

Die Verbreitung nur einer Zusammenfassung ist jedoch nicht hinreichend zur Erfüllung der Verpflichtung nach Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG, da dadurch eine wirksame Verbreitung von Informationen über die Erhaltungsmaßnahmen und ihre Umsetzung nicht gewährleistet ist.

In seinem Schreiben vom 26.4.2019 kündigte Deutschland an, dass Nordrhein-Westfalen seine Bewirtschaftungspläne spätestens Ende 2019 in voller Länge veröffentlichen werde.

Sachsen

Die sächsischen Behörden verbreiten die Bewirtschaftungspläne nicht in vollem Umfang über das Internet. Auf den offiziellen Websites werden nur jeweils ein Kurzbericht für die Gebiete sowie die Standard-Datenbögen veröffentlicht⁷⁶. Den in der Fachbesprechung mit den Kommissionsdienststellen am 10. September 2018 von den sächsischen Behörden erteilten Auskünften zufolge können die detaillierten Bewirtschaftungspläne in den Räumlichkeiten der zuständigen Behörden eingesehen oder auf individuelle Anfrage übermittelt werden.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Bewirtschaftungspläne in den Räumlichkeiten der zuständigen Behörde ist jedoch nicht hinreichend, um die Verpflichtung nach Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG zu erfüllen. Außerdem ist die Verbreitung nur einer Zusammenfassung nicht hinreichend zur Erfüllung der Verpflichtung nach Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG, da dadurch eine wirksame Verbreitung von Informationen über die Erhaltungsmaßnahmen und ihre Umsetzung nicht gewährleistet ist.

In dem Schreiben vom 26.4.2019 bestätigt Deutschland jedoch, dass Sachsen seine Bewirtschaftungspläne bis November 2019 in vollem Umfang veröffentlichen werde.

Niedersachsen

⁷⁶ <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/18744.htm#19139>

Niedersachsen hat die Bewirtschaftungspläne für seine Natura-2000-Gebiete nicht auf einer offiziellen Website der Landesregierung im Internet veröffentlicht. Niedersachsen erfüllt die sich aus Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG ergebende Verpflichtung daher nicht. In dem Schreiben vom 26.4.2019 bestätigt Deutschland, dass Niedersachsen seine Bewirtschaftungspläne künftig veröffentlichen werde.

Saarland

Die Behörden des Saarlands haben die Bewirtschaftungspläne für die Natura-2000-Gebiete nicht auf einer offiziellen Website der Regierung veröffentlicht. Den in der Fachbesprechung mit den Kommissionsdienststellen am 10. September 2018 von den Behörden erteilten Auskünften zufolge werden die detaillierten Bewirtschaftungspläne erst 2021 online veröffentlicht.

Deutschland bestätigt jedoch in seinem Schreiben vom 26.4.2019, dass das Saarland bereits 2019 seine Managementpläne veröffentlichen werde.

Die Kommission begrüßt die Absicht der Bundesrepublik die Bewirtschaftungspläne aller Regionen im Internet aktiv zu verbreiten. Bislang hat die Kommission jedoch keine Bestätigung seitens der deutschen Behörden erhalten, dass die Bewirtschaftungspläne der betroffenen Regionen nun vollständig online sind. Daher kommt die Kommission zu dem Schluss, dass Deutschland derzeit noch immer gegen seine Verpflichtung aus Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/ECC verstößt, indem es einen großen Teil der im Rahmen von Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie ausgefertigten Bewirtschaftungspläne nicht aktiv verbreitet.

6. Schlussfolgerung

Die Kommission ist der Auffassung, dass Deutschland

- gegen seine Verpflichtungen nach Art. 4 Abs. 4 der Richtlinie 92/43/EWG verstößen hat, da es für 129 der 4606 GGB (siehe Anhang) auf seinem Territorium, für die die Frist zur Ausweisung nach Art. 4 Abs. 4 bereits abgelaufen ist, keine Ausweisung vorgenommen hat;
- allgemein und strukturell gegen seine Verpflichtungen aus Art. 4 Abs. 4 und Art. 6 der Richtlinie 92/43/EWG verstößen hat, ausreichend detaillierte, gebietsspezifische Erhaltungsziele festzulegen,
- allgemein und strukturell gegen seine Verpflichtungen aus Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG verstößen hat, die nötigen Erhaltungsmaßnahmen festzulegen.
- gegen seine Verpflichtungen aus Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG verstößen hat, indem es nicht sichergestellt hat, dass die Behörden in Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Niedersachsen und im Saarland die Bewirtschaftungspläne im Sinne von Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG aktiv und systematisch in der Öffentlichkeit verbreiten.

**AUS DIESEN GRÜNDEN GIBT
DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —**

nachdem sie der Bundesrepublik Deutschland mit Aufforderungsschreiben vom 2.5.2016 und 25.1.2019 Gelegenheit zur Äußerung gegeben hat und in Anbetracht der Antwort der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom 26.6.2015, 26.4.2019 und 11.6.2019,

gemäß Art. 258 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

FOLGENDE MIT GRÜNDEN VERSEHENEN STELLUNGNAHME AB:

Die Bundesrepublik Deutschland hat dadurch, dass sie

- versäumt hat, 129 von 4.606 GGB als BSG auszuweisen (siehe Anlage), wofür die einschlägige Frist gemäß Art. 4 Abs. 4 der Richtlinie 92/43/EWG bereits abgelaufen ist;
- allgemein und strukturell gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 4 Abs. 4 und Art. 6 der Richtlinie 92/43/EEC verstoßen hat, detaillierte und gebietsspezifische Erhaltungsziele festzulegen;
- allgemein und strukturell gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG verstoßen hat, die nötigen Erhaltungsmaßnahmen festzulegen;
- versäumt hat, sicherzustellen, dass die Behörden in Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Niedersachsen und dem Saarland aktiv und systematisch Bewirtschaftungspläne im Sinne des Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 92/43/EWG für die Öffentlichkeit verbreiten.

gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 4 Abs. 4 und 6 der Richtlinie 92/43/EEC und Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2003/4/EG verstoßen.

Die Kommission fordert die Bundesrepublik Deutschland gemäß Art. 258 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um dieser mit Gründen versehenen Stellungnahme binnen zwei Monaten nach Eingang dieses Schreibens nachzukommen.

Brüssel, den 12.2.2020

Für die Kommission

Virginijus SINKEVIČIUS
Mitglied der Kommission

BEGLAUBIGTE AUSFERTIGUNG
Für die Generalsekretärin

Jordi AYET PUIGARNAU
Direktor der Kanzlei
EUROPÄISCHE KOMMISSION

Index-Lan	EU-Code	Gebietsbezeichnung	fehlende SAC Ausweisung (4)	fehlende Erhaltungsziele (5)	unvollständige Erhaltungsziele (6)	keine Erhaltungsmaßnahmen (7)			
AW	DE1003301	Doggerbank			1	1			
AW	DE1209301	Sylter Außenriff			1	1			
AW	DE1249301	Westliche Rönnebank			1	1			
AW	DE1251301	Adlergrund			1	1			
AW	DE1332301	Fehmarnbelt			1	1			
AW	DE1339301	Kadestrinne			1	1			
AW	DE1652301	Pommersche Bucht mit Oderbank			1	1			
AW	DE2104301	Borkum-Riffgrund			1	1			
BB	DE2547301	Damerower Wald - Schlepkower Wald - Jagenbruch			1				
BB	DE2549301	Eiskellerberge - Os bei Malchow			1				
BB	DE2549302	Köhntopal			1	1			
BB	DE2549304	Mühlbach Beeke			1				
BB	DE2638301	Marienfließ			1				
BB	DE2638302	Quatlinier Moor			1				
BB	DE2638303	Waldsee Mathildenhof			1				
BB	DE2639302	Fledermausquartier Kirche Meyenburg			1				
BB	DE2647301	Kieker und Schotterwerk			1	1			
BB	DE2647302	Karpfensee bei Boisterfelde			1	1			
BB	DE2647304	Fledermausquartier Bunker Zerwelinier Heide			1				
BB	DE2648301	Fledermauswinterquartier Friedhofsgruft Schönermark			1				
BB	DE2649301	Beesenberg			1				
BB	DE2650301	Randowhänge bei Schmölln			1				
BB	DE2650322	Kleinseen bei Carmzow			1	1			
BB	DE2652301	Schwarzer Tanger			1				
BB	DE2737301	Gütitzer Kohlegruben			1				
BB	DE2738301	Hainholz an der Stepenitz			1				
BB	DE2738302	Stepenitz			1				
BB	DE2740301	Oberheide			1				
BB	DE2741301	Berlinchener See, Berlinchener Luch			1				
BB	DE2744301	Thymen*			1				
BB	DE2744302	Schwarzer See			1				
BB	DE2744303	Erweiterung Thymen*			1				
BB	DE2745301	Klapperberge			1				
BB	DE2745302	Hutung Sähle			1				
BB	DE2745303	Kastavenseen-Mollenkammersee			1	1			
BB	DE2746301	Hardenbeck-Küstrinchen			1				
BB	DE2747302	Strongewässer			1	1			
BB	DE2747303	Kuhzer See/Jakobshagen			1	1			
BB	DE2747304	Klaushagen			1	1			
BB	DE2747305	Zerweliner Allee und Carolinenhain			1	1			
BB	DE2748301	Charlottenhöhe			1				
BB	DE2748302	Fledermausquartier Bunkeranlagen Große Heide bei Prenzlau			1				
BB	DE2749301	Uckerseewiesen und Trockenhänge			1				
BB	DE2749322	Seenkette Hohengüstow-Lützlow			1				
BB	DE2749323	Großer Kuhsee bei Gramzow			1				
BB	DE2750301	Randow-Welse-Bruch			1	1			
BB	DE2750302	Blumberger Wald			1				
BB	DE2750304	Zichower Wald - Weinberg			1	1			
BB	DE2751301	Piepergrund			1				
BB	DE2751302	Große Hölle			1				
BB	DE2752301	Trockenrasen Geesow			1				
BB	DE2752302	Salvertal			1				
BB	DE2752303	Silberberge			1				
BB	DE2752304	Stettiner Berge			1				
BB	DE2833301	Werder Besandten			1				
BB	DE2833302	Untere Rhinowwiesen			1				
BB	DE2834301	Untere Löcknitzniederung			1				
BB	DE2835301	Rambower Moor			1				
BB	DE2835302	Nausdorfer Moor			1				
BB	DE2836301	Mittlere und Obere Löcknitz			1				
BB	DE2836302	Stavenower Wald			1				
BB	DE2836303	Bootzer Torfloch			1				
BB	DE2837301	Schlatabach			1				
BB	DE2837302	Weinberge - Klüssenerberge bei Perleberg			1	1			
BB	DE2838301	Großer Horst			1				
BB	DE2842301	Wummsee und Twernsee			1				
BB	DE2842302	Buchheide			1				
BB	DE2842303	Erweiterung Wumm- und Twernsee			1				
BB	DE2843302	Forst Buberow			1				
BB	DE2843303	Himmelreich			1				
BB	DE2843304	Teufelsbruch (Wolfsbruch)			1				
BB	DE2843305	Dolgowsee			1				
BB	DE2843326	Großer Pätschsee bei Rheinsberg			1				
BB	DE2843327	Rochowsee und Plötzensee			1				
BB	DE2844301	Stechlin			1				
BB	DE2844302	Polzowtal			1				
BB	DE2844303	Gramzow-Seen			1				
BB	DE2844304	Globower Buchheide			1				
BB	DE2845301	Stolpseewiesen-Sigglahavel			1	1			
BB	DE2846301	Kleine Schorfheide - Havel			1	1			
BB	DE2846302	Templiner Kanalwiesen			1	1			
BB	DE2846323	Fledermausquartier Brauerei Templin			1				
BB	DE2847301	Großer Briesensee			1				
BB	DE2847302	Labüskewiesen			1				
BB	DE2847303	Kolpinsee			1				
BB	DE2847304	Platkowsee-Netzowsee-Metzelthin			1				
BB	DE2847325	Lübbesee Ergänzung			1	1			
BB	DE2848301	Arnimswalde			1				
BB	DE2848302	Eulerberge			1				
BB	DE2848303	Kronhorst-Groß Fredenwalde			1				
BB	DE2848304	Schwenmpfuhl			1				
BB	DE2848305	Poratzer Moränenlandschaft Ergänzung			1				
BB	DE2849301	Hintenteiche bei Biesenbrow			1				
BB	DE2849302	Melzower Forst			1				
BB	DE2849303	Suckower Haussee			1				
BB	DE2849304	Steinhöfel-Schmiedeberg-Friedrichsfelde			1				
BB	DE2849325	Oberuckersee			1				
BB	DE2851301	Müllerberge			1				
BB	DE2851302	Trockenrasen Jamikow			1				
BB	DE2851303	Wesetalhänge bei Kunow			1				
BB	DE2851304	Trockenrasen Groß Pinnow			1				
BB	DE2933301	Werder Kietz			1				
BB	DE2934302	Lenzen-Wustrower Elbniederung			1				
BB	DE2934303	Elbaue Wootz			1				
BB	DE2934304	Werder Mödlich			1				
BB	DE2934305	Werder Mödlich Ergänzung			1				
BB	DE2935303	Gandlower Schweineweide			1				
BB	DE2935304	Elbdiechvorland Jagel			1				
BB	DE2935305	Gadow			1				
BB	DE2935306	Elbe			1				
BB	DE2936301	Perleberger Schießplatz			1				

BB	DE2936302	Silge		1
BB	DE2937301	Mendeluch		1
BB	DE2937302	Mörikeluch		1
BB	DE2937303	Untere Stepenitzniederung und Jeetzbach		1
BB	DE2937304	Weißer Berg bei Spiegelhagen		1
BB	DE2938301	Cederbach		1
BB	DE2940301	Mühlenteich		1
BB	DE2940302	Postluch Ganz		1
BB	DE2940303	Königsberger See, Kattenstieg See		1
BB	DE2941301	Oberes Temnitztal		1
BB	DE2941302	Wittstock-Ruppiner Heide		1
BB	DE2941303	Dosse		1
BB	DE2942301	Kunsterspring		1
BB	DE2942302	Ruppiner Schweiz		1
BB	DE2942303	Revier Rottstiell-Tornow		1
BB	DE2942304	Ruppiner Schweiz Ergänzung		1
BB	DE2942305	Fledermausquartier Großer Bunker Frankendorf		1
BB	DE2943301	Lindower Rhin und Fristower Plagge		1
BB	DE2943302	Rheinsberger Rhin und Hellberge		1
BB	DE2944301	Wolfsluch		1
BB	DE2944302	Polzowtal Ergänzung		1
BB	DE2945301	Zehdenicker - Mildenberger Tonstiche		1
BB	DE2945302	Seilershofer Buchheide		1
BB	DE2945303	Tornow		1
BB	DE2947301	Buchheide (Templiner Forst)		1
BB	DE2947302	Bollwinwiesen/Großer Gollinsee		1
BB	DE2947303	Reiersdorf		1
BB	DE2947304	Lübbesee		1
BB	DE2947305	Polsensee		1
BB	DE2947306	Vietmannsdorfer Heide		1
BB	DE2948302	Endmoränenlandschaft bei Ringenwalde		1
BB	DE2948303	Krinertseen		1
BB	DE2948304	Poratzer Moränenlandschaft		1
BB	DE2948305	Winkel		1
BB	DE2948306	Fledermausquartier Eiskeller Glambeck		1
BB	DE2949301	Fischteiche Blumberger Mühle		1
BB	DE2949302	Grumsiner Forst/Redernswalde		1
BB	DE2949303	Sernitz-Niederung und Trockenrasen		1
BB	DE2950301	Breitenteichsche Mühle		1
BB	DE2950302	Felchowseegebiet		1
BB	DE2950303	Pinnow		1
BB	DE2950304	Ostufer Mudrowsee		1
BB	DE2950305	Trockenrasen Schildberge		1
BB	DE2951302	Unteres Oderatal		1
BB	DE3036302	Elbdeichhinterland		1
BB	DE3036303	Krähenfuß		1
BB	DE3036304	Elbdeichvorland		1
BB	DE3037301	Jackel		1
BB	DE3037302	Karthan		1
BB	DE3037303	Karthane		1
BB	DE3038301	Plattenburg		1
BB	DE3041301	Oberes Temnitztal Ergänzung		1
BB	DE3042301	Storbeck		1
BB	DE3042302	Wahlendorfer Luch, Klappgraben, Gänsepfühl		1
BB	DE3043301	Schöner Berg		1
BB	DE3043302	Rheinsberger Rhin und Hellberge Ergänzung		1
BB	DE3045301	Moncapricesee		1
BB	DE3045302	Liebenberger Bruch		1
BB	DE3046301	Exin		1
BB	DE3046302	Schnelle Havel Ergänzung		1
BB	DE3047301	Kienhorst/Köllnseen/Eichheide		1
BB	DE3047302	Rarangseen		1
BB	DE3047303	Döllnfließ		1
BB	DE3048301	Lindhorst		1
BB	DE3048302	Werbellinkanal		1
BB	DE3049302	Groß-Zietzen		1
BB	DE3049303	Parsteinsee		1
BB	DE3050301	Brodowin-Oderberg		1
BB	DE3050302	Tiefer See		1
BB	DE3050303	Lunower Hölzchen		1
BB	DE3050304	Koppelberg Altgalow (Westteil)		1
BB	DE3050305	Buchssee		1
BB	DE3137301	Lennewitzer Eichen		1
BB	DE3138303	Quitzöbler Dünengebiet		1
BB	DE3139301	Dosseniederung		1
BB	DE3140301	Bärenbusch		1
BB	DE3142301	Unteres Rhinluch - Dreetzer See Ergänzung		1
BB	DE3143301	Südufer Ruppiner See		1
BB	DE3146301	Schnelle Havel		1
BB	DE3146302	Langer Trödel		1
BB	DE3146303	Kreuzbruch		1
BB	DE3147301	Finowtal - Pregnitzfließ		1
BB	DE3147303	Fledermausquartier Lagerbunker Pechteich		1
BB	DE3148301	Nonnenfließ-Schwärzetal		1
BB	DE3148302	Buckowseerinne		1
BB	DE3148303	Fledermauswochenstube in Eberswalde		1
BB	DE3149301	Kanonen- und Schloßberg, Schäfergrund		1
BB	DE3149302	Niederoderbruch		1
BB	DE3149303	Plagefenn		1
BB	DE3149304	Finowtal - Ragöser Fließ		1
BB	DE3150301	Pimpinellenberg		1
BB	DE3150302	Tongruben Neuenhagen		1
BB	DE3150303	Gabower Hangkante		1
BB	DE3150304	Trockenhänge Oderberg-Liepe		1
BB	DE3150325	Breitefenn		1
BB	DE3151301	Oderwiesen Neurüdnitz		1
BB	DE3239302	Restwälder bei Rhinow		1
BB	DE3240301	Unteres Rhinluch - Dreetzer See		1
BB	DE3240302	Gollenberg		1
BB	DE3241301	Friesacker Zootzen		1
BB	DE3241302	Görner See		1
BB	DE3243301	Oberes Rhinluch		1
BB	DE3243302	Mossberge		1
BB	DE3243303	Oberes Rhinluch Ergänzung		1
BB	DE3243304	Fledermausquartier Stallgebäude in Linum		1 wird aufgehoben
BB	DE3244301	Kremmener Luch		1
BB	DE3244303	Behrenbrück		1
BB	DE3245301	Fledermauswinterquartier Lehntitz		1
BB	DE3246301	Lubowsee		1
BB	DE3246302	Briesetal		1
BB	DE3246303	Buchenwälder am Liepnitzsee		1
BB	DE3247301	Biesenthaler Becken		1
BB	DE3247302	Biesenthaler Becken, Erweiterung		1
BB	DE3247303	Oberseemoor		1

BB	DE3247304	Rabenluch		1
BB	DE3248302	Trampe		1
BB	DE3248304	Fledermausquartier Kellerberg Grüntal		1
BB	DE3249301	Cötherner Fließtal		1
BB	DE3249302	Oderbruchrand Bad Freienwalde		1
BB	DE3249303	Fledermausquartier 'Haus Bethesda'		1
BB	DE3250301	Briesdorfer Kehlen		1
BB	DE3250302	Hutelandschaft Altranft-Sonnenburg		1
BB	DE3250303	Sonnenburger Wald und Ahrendskehle		1
BB	DE3250304	Trockenrasen Wriezen		1
BB	DE3250306	Fledermauswinterquartier Schießgang		1
BB	DE3252301	Odervorland Gieshof		1
BB	DE3339301	Niederung der Unteren Havel/Gülpener See		1
BB	DE3339303	Buckow-Steckelsdorf-Göttlin		1
BB	DE3339304	Kletzter Heide		1
BB	DE3340302	Rodewaldsches Luch		1
BB	DE3340303	Hundewiesen		1
BB	DE3341301	Mühlenberg Nennhausen		1
BB	DE3341302	Teufelsberg oder Rhinsberg bei Landin		1
BB	DE3342301	Paulinenauer Luch		1
BB	DE3342302	Lindholz		1
BB	DE3342303	Paulinenauer Luch Ergänzung		1
BB	DE3343301	Leitsakgraben		1
BB	DE3343302	Leitsakgraben Ergänzung		1
BB	DE3345301	Muhrgraben mit Teufelsbruch		1
BB	DE3346302	Eichwerder Moorwiesen		1
BB	DE3346304	Tegeler Fließtal		1
BB	DE3347301	Börnicke		1
BB	DE3347302	Schönower Heide		1
BB	DE3348301	Weesower Luch		1
BB	DE3349301	Blumenthal		1
BB	DE3349302	Fängersee und unterer Gamengrund		1
BB	DE3349324	Gamengrundseen		1
BB	DE3350302	Batzlower Mühlenfließ - Büchnitztal		1
BB	DE3352301	Oderau Kienitz		1
BB	DE3353301	Oderae Genschmar		1
BB	DE3439302	Großes Fenn		1
BB	DE3439303	Niederung der Unteren Havel/Gülpener See Ergänzung		1
BB	DE3440301	Pritzber Laake		1
BB	DE3440304	Gräninger See		1
BB	DE3441301	Weißes Fenn und Dünenheide		1
BB	DE3442302	Bagower Mühlenberg		1
BB	DE3442303	Bagower Bruch		1
BB	DE3442304	Beetzsee-Rinne und Niederungen		1
BB	DE3442305	Fledermausquartier in Klein Behnitz (Wohnhaus)		1
BB	DE3443301	Heimsche Heide Ergänzung		1
BB	DE3444303	Döberitzer Heide		1
BB	DE3444304	Heimsche Heide		1
BB	DE3444305	Rhinslake bei Rohrbeck		1
BB	DE3444306	Falkenseer Kuhlake		1
BB	DE3444307	Bredower Forst		1
BB	DE3448301	Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlensfließ		1
BB	DE3448302	Fredersdorfer Mühlensfließ, Breites und Krümmer Luch		1
BB	DE3448303	Wiesengrund		1
BB	DE3449301	Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnimhänge		1
BB	DE3449303	Zimmersee		1
BB	DE3450301	Klobichsee		1
BB	DE3450302	Ruhlsdorfer Bruch		1
BB	DE3450303	Stobbertal		1
BB	DE3450304	Gummitz und Großer Schlagenthinsee		1
BB	DE3450305	Rotes Luch Tiergarten		1
BB	DE3450306	Tornowseen - Pritzagener Berge		1
BB	DE3450307	Schermützelsee		1
BB	DE3450308	Buckow - Waldsieversdorfer Niederungslandschaft		1
BB	DE3450309	Müncheberg		1
BB	DE3450320	Müncheberg Ergänzung		1
BB	DE3451301	Gusower Niederheide		1
BB	DE3452302	Wilder Berg bei Seelow		1
BB	DE3453301	Oderinsel Kietz		1
BB	DE3540301	Große Freiheit bei Plaue		1
BB	DE3540302	Pelze		1
BB	DE3541301	Mittlere Havel		1
BB	DE3542301	Ketziner Havellinseln		1
BB	DE3542302	Deetzer Hügel		1
BB	DE3542303	Deetzer Hügel Ergänzung		1
BB	DE3542304	Steppenhügel im Havelland		1
BB	DE3542305	Mittlere Havel Ergänzung		1
BB	DE3543301	Krielow See		1
BB	DE3543302	Obere Wublitz		1
BB	DE3543304	Wolfsbruch		1
BB	DE3544302	Giebelfenn		1
BB	DE3544303	Ferbitzer Bruch		1
BB	DE3544304	Sacrower See und Königswald		1
BB	DE3544305	Heldbockeichen		1
BB	DE3548305	Fledermausrevier Rüdersdorf		1
BB	DE3549301	Löcknitztal		1
BB	DE3549303	Maxsee		1
BB	DE3551301	Matheswall/Schmielensee		1
BB	DE3551302	Lietzener Mühlental		1
BB	DE3551303	Marxdofer Maserkütten		1
BB	DE3551304	Graning		1
BB	DE3551325	Matheswall/Schmielensee Ergänzung		1
BB	DE3552301	Trepelin-Alt Zeschdorfer Fließtal		1
BB	DE3552303	Lietzen/Döberin		1
BB	DE3552304	Langer Grund-Kohlberg		1
BB	DE3552306	Oderhänge Mallnow		1
BB	DE3553301	Oderberge		1
BB	DE3553303	Zeisigberg		1
BB	DE3553305	Priesterschlucht		1
BB	DE3553306	Trockenrasen am Oderbruch		1
BB	DE3553307	Lebuser Odertal		1
BB	DE3553308	Oder-Neiße Ergänzung		1
BB	DE3640301	Gränert		1
BB	DE3640302	Buckau und Nebenfließe Ergänzung		1
BB	DE3641303	Bruchwald Rosdunk		1
BB	DE3641304	Krahner Busch		1
BB	DE3641305	Stadthavel		1
BB	DE3641306	Plane Ergänzung		1
BB	DE3642301	Lehniner Mittelheide und Quellgebiet der Emster		1
BB	DE3642302	Rietzer See		1
BB	DE3642303	Kolpinsee und Mückenfenn		1
BB	DE3642304	Michelsdorfer Mühlberg		1
BB	DE3643301	Kleiner Plessower See		1
BB	DE3643303	Glindlower Alnen		1

BB	DE3643304	Streuwiesen bei Werder		1		
BB	DE3644301	Saarmunder Berg		1		
BB	DE3644302	Moosfenn		1		
BB	DE3644303	Parforceheide		1	1	
BB	DE3645301	Teltowkanal-Aue		1		
BB	DE3645302	Genshagener Busch		1	1	
BB	DE3646302	Glasowbachniederung		1		
BB	DE3646303	Brunnluch		1		
BB	DE3648302	Triebischsee		1		
BB	DE3648303	Wernsdorfer See		1	1	
BB	DE3649301	Swatzke und Skabyberge		1		
BB	DE3649302	Großes Fürstenwalder Stadtluß		1		
BB	DE3649303	Müggelspreeniederung		1		
BB	DE3651301	Kersdorfer See		1		
BB	DE3651302	Gliningenmoor		1		
BB	DE3651303	Spree		1	1	
BB	DE3652301	Boßener Teichgebiet		1		
BB	DE3652302	Oberes Klingetal		1		
BB	DE3653301	Eichwald und Buschmühle		1		
BB	DE3653302	Oderwiesen nördlich Frankfurt		1		
BB	DE3653303	Fauler See / Markendorfer Wald		1		
BB	DE3653304	Fledermausquartier Brauereikeller Frankfurt (Oder)		1		
BB	DE3653305	Oderwiesen am Eichwald		1		
BB	DE3653326	Fledermausquartier Guldendorfer Eiskeller		1		
BB	DE3740301	Riembach		1		
BB	DE3740302	Buckau und Nebenfließe		1		
BB	DE3740303	Verlorenwasserbach		1		
BB	DE3741301	Bullenberger Bach		1		
BB	DE3741302	Mittelbruch		1		
BB	DE3742301	Baitzer Bach		1		
BB	DE3742302	Hackenheide		1		
BB	DE3743301	Seddiner Heidemoore und Düne		1		
BB	DE3744301	Nuthe-Nieplitz-Niederung		1		
BB	DE3745302	Kalkmagerrasen Trebbin		1		
BB	DE3746302	Prierowsee		1		
BB	DE3746304	Dünens Dabendorf		1		
BB	DE3746305	Königsgaben und Schleuse Mellensee		1		
BB	DE3746307	Müllergraben		1		
BB	DE3746308	Umgebung Prierowsee		1		
BB	DE3746309	Zülöw-Niederung		1		
BB	DE3747301	Sutschketal		1	1	
BB	DE3747302	Tiergarten		1	1	
BB	DE3747304	Pätzter Hintersee		1	1	
BB	DE3747305	Großmachnower Weinberg		1		
BB	DE3748301	Dolgensee		1	1	
BB	DE3748304	Radeberge		1		
BB	DE3748305	Skabyer Torfgraben		1		
BB	DE3748306	Förstersee		1	1	
BB	DE3748307	Dubrow		1	1	
BB	DE3748308	Skabyer Torfgraben Ergänzung		1		
BB	DE3749301	Groß Schauener Seenkette		1		
BB	DE3749302	Luchwiesen		1	1	
BB	DE3749303	Kanalwiesen Wendisch- Rietz		1		
BB	DE3749304	Griesenseen		1		
BB	DE3749305	Linowsee-Dutzendsee		1	1	
BB	DE3749306	Storkower Kanal		1		
BB	DE3749307	Binnendüne Waltersberge		1		
BB	DE3749308	Colpiner Seen		1		
BB	DE3749309	Groß Schauener Seenkette Ergänzung		1	1	
BB	DE3751301	Schwarzberge und Spreeniederung		1		
BB	DE3751302	Drahendorfer Spreeniederung		1		
BB	DE3752301	Buschschiele		1		
BB	DE3752302	Unteres Schlaubetal		1		
BB	DE3752303	Unteres Schlaubetal Ergänzung		1		
BB	DE3752304	Fledermausquartier Markendorfer Eiskeller		1		
BB	DE3753301	Ziltendorfer Düne		1		
BB	DE3753302	Wacholderhängen Lossow		1		
BB	DE3753303	Fledermausquartier Keller der ehem. Marmeladenfabrik Brieskow-F.		1		
BB	DE3754303	Mittlere Oder*		1		
BB	DE3840301	Schlammu		1		
BB	DE3840302	Arensnest		1		
BB	DE3840303	Fledermausquartier Wiesenburg		1		
BB	DE3841301	Belziger Bach		1		
BB	DE3842301	Plane		1		
BB	DE3843301	Obere Nieplitz		1		
BB	DE3844301	Dobbrikower Weinberg		1		
BB	DE3845301	Seeluch-Priedetal		1		
BB	DE3845302	Gadsdorfer Torfstiche und Luderbusch		1		
BB	DE3845303	Kummersdorfer Heide/Breiter Steinbusch		1		
BB	DE3845304	Schulzensee		1		
BB	DE3845305	Rauhes Luch		1		
BB	DE3845306	Teufelssee		1		
BB	DE3845307	Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach		1		
BB	DE3846302	Hörstfelder und Hechtsee		1		
BB	DE3846303	Fauler See		1		
BB	DE3846305	Mönningsee		1		
BB	DE3846306	Wehrdamm/Mellensee/Kleiner Wünsdorfer See		1		
BB	DE3846307	Sperrenberger Gipsbrüche		1		
BB	DE3847301	Löptener Fenne-Wustrickwiesen		1	1	
BB	DE3847302	Mühlenfließ-Sägebach		1	1	
BB	DE3847303	Kleine und Mittelleber		1	1	
BB	DE3847304	Töpchniner Seen		1		
BB	DE3847305	Großer und Westufer Kleiner Zeschsee		1		
BB	DE3847306	Großer und Kleiner Möggelinsee		1		
BB	DE3847307	Jägersberg-Schirknitzenberg		1		
BB	DE3847308	Briesensee und Klingenberg		1		
BB	DE3847309	Heideseen bei Groß Köris		1	1	
BB	DE3847310	Leue-Wilder See		1	1	
BB	DE3847311	Mühlenfließ-Sägebach Ergänzung		1	1	
BB	DE3848302	Dahmetal		1	1	
BB	DE3848303	Stingraben		1	1	
BB	DE3848304	Katzenberge		1		
BB	DE3848305	Streganzer Berg		1	1	
BB	DE3848306	Streganzsee-Dahme und Bürgerheide		1	1	
BB	DE3849301	Milaseen		1		
BB	DE3849302	Josinskylich		1	1	
BB	DE3849303	Kienheide		1		
BB	DE3849304	Laie - Langes Luch		1		
BB	DE3849305	Erweiterung Josinskylich - Krumme Spree		1	1	
BB	DE3850301	Schwenower Forst		1		
BB	DE3850302	Spreebögen bei Briescht		1		
BB	DE3850303	Schwenower Forst Ergänzung		1	1	
BB	DE3851301	Spreewiesen südlich Beeskow		1		
BB	DE3852301	Oberes Demnitzaal		1	1	

BB	DE3852302	Schlaubetal		1			
BB	DE3852303	Oelseniederung mit Torfstichen		1	1		
BB	DE3852304	Schlaubetal		1			
BB	DE3852305	Teufelssee und Urwald Fünfeichen		1			
BB	DE3853301	Klautzke-See und Waldmoore mit Kobbelke		1			
BB	DE3853302	Trockenhänge Lawitz		1			
BB	DE3853303	Pohlitzer Mühlenfließ		1			
BB	DE3854301	Fledermausquartier Kraftwerksruine Vogelsang*		1			
BB	DE3940303	Flämingbuchen		1			
BB	DE3941301	Planetal		1			
BB	DE3942301	Flämingrummeln und Trockenkuppen		1			
BB	DE3943302	Zarth		1			
BB	DE3943303	Heide Malterhausen		1			
BB	DE3944301	Forst Zinna/Keilberg		1			
BB	DE3944302	Grüna		1			
BB	DE3945303	Heidehof - Golmberg		1			
BB	DE3945304	Stärtchen und Freibusch		1			
BB	DE3945305	Espenluch und Stülper See		1			
BB	DE3946301	Schöbendorfer Busch		1			
BB	DE3946302	Park Stölpe und Schönefelder Busch		1			
BB	DE3947301	Massow		1	1		
BB	DE3947302	Replinchen See		1			
BB	DE3947303	Kiesgrube Spitzberge		1			
BB	DE3947304	Glashütte/Mochheide		1			
BB	DE3948301	Luchsee		1	1		
BB	DE3948302	Verlandungszone Köthener See		1	1		
BB	DE3948303	Heideseen		1	1		
BB	DE3948304	Erweiterung Heideseen Verlandungszone Köthener See - westlicher T		1	1		
BB	DE3949301	Unterspreewald		1	1		
BB	DE3949302	Pretschener Spreeniederung		1	1		
BB	DE3949303	Meiereisee und Kriegbuschwiesen		1	1		
BB	DE3949304	Dürrenhofer Moor		1			
BB	DE3950301	Dollgener Grund		1			
BB	DE3950303	Teufelsluch		1			
BB	DE3951301	Stockshof - Behlower Wiesen		1			
BB	DE3951302	Alte Spreemündung		1			
BB	DE3951303	Dammer Moor		1			
BB	DE3951305	Uferwiesen bei Niewisch		1			
BB	DE3951306	Fledermauswochenstube in Niewisch		1		wird aufgehoben	
BB	DE3952301	Reicherskreuzer Heide und Schwanensee		1	1		
BB	DE3952302	Krüger-, Rähden- und Möschensee		1	1		
BB	DE3953301	Trautzke-Seen und Moore		1			
BB	DE3953302	Dorchetal		1	1		
BB	DE3953303	Fledermausquartier Bahnhof Neuzelle		1			
BB	DE3954301	Oder-Neiße		1			
BB	DE4043301	Blönsdorf		1			
BB	DE4047301	Zützener Busch		1			
BB	DE4047302	Prieros bei Golßen		1	1		
BB	DE4047303	Krossener Busch		1			
BB	DE4047304	Luckauer Salzstellen		1	1		
BB	DE4047305	Wacholderheiden bei Sellendorf		1			
BB	DE4047306	Dahmetal Ergänzung		1			
BB	DE4048301	Magerrasen Schönwalde		1			
BB	DE4048302	Urstromtal bei Golßen		1			
BB	DE4048303	Magerrasen Schönwalde Ergänzung		1			
BB	DE4049301	Wiesenau		1	1		
BB	DE4049303	Niederung Börnichen		1	1		
BB	DE4049304	Ellerborn, Riebocka und Ragower Niederungswiesen		1	1		
BB	DE4049305	Lehniksberg		1	1		
BB	DE4050301	Nördliches Spreewaldrandgebiet		1			
BB	DE4051301	Lieberoser Endmoräne und Staakower Läuche		1			
BB	DE4051302	Dobberburger Mühlenfließ		1			
BB	DE4052301	Pinnower Läuche und Tauersche Eichen		1			
BB	DE4053301	Calpenzmoor		1			
BB	DE4053302	Feuchtwiesen Atterwasch		1			
BB	DE4053303	Krayner Teiche/Lutzketal		1			
BB	DE4053304	Pastlingsee		1			
BB	DE4053305	Pastlingsee Ergänzung		1			
BB	DE4145301	Wiepersdorf		1			
BB	DE4145302	Schweinitzer Fließ		1			
BB	DE4145303	Schweinitzer Fließ Ergänzung		1			
BB	DE4147301	Schuge- und Mühlenfließquellgebiet		1			
BB	DE4147302	Höllenberge		1	1		
BB	DE4147303	Vogelsang Wildau-Wentdorf		1			
BB	DE4147304	Schlagsdorfer Hügel		1			
BB	DE4147305	Gehren-Waltersdorfer Quellhänge		1	1		
BB	DE4148301	Borchelsbusch und Brandkieten Teil I und II		1	1		
BB	DE4148302	Stoßdorfer See		1			
BB	DE4148303	Borchelsbusch und Brandkieten, Erweiterung		1	1		
BB	DE4148304	Alteno-Radden		1			
BB	DE4149301	Tornower Niederung		1			
BB	DE4149302	Schlambendorfer Bergbaufolgelandschaft - Lichtenauer See		1			
BB	DE4149303	Alteno-Radden Ergänzung		1			
BB	DE4150301	Innerer Oberspreewald		1	1		
BB	DE4150302	Byhleguhre See		1	1		
BB	DE4150303	Vetschauer Mühlenfließ - Teiche Stradow		1	1		
BB	DE4152302	Peltzer Teiche		1	1		
BB	DE4152303	Lakomaer Teiche		1		wird aufgehoben	
BB	DE4245301	Fluten von Arnsnesta		1			
BB	DE4246301	Freilebener Landgraben und Hölle Freileben		1			
BB	DE4246302	Kremitz und Fichtwaldgebiet		1			
BB	DE4247301	Rochauer Heide		1	1		
BB	DE4247302	Lehmannsteich		1	1		
BB	DE4247303	Lugteichgebiet		1			
BB	DE4247304	Heidegrund Grünwalde		1	1		
BB	DE4248301	Bergen-Weißsäcker Moor		1	1		
BB	DE4248302	Görlsdorfer Wald		1			
BB	DE4248303	Wanninchen		1			
BB	DE4248304	Tannenbusch und Teichlandschaft Groß Mehßow		1	1		
BB	DE4248305	Sandteichgebiet		1	1		
BB	DE4248306	Bornsdorfer Teichgebiet		1	1		
BB	DE4248307	Drehnaer Weinberg und Stiebsdorfer See		1			
BB	DE4248308	Gahoer Buchheide		1	1		
BB	DE4248309	Sandteichgebiet Ergänzung		1	1		
BB	DE4249302	Seeser Bergbaufolgelandschaft		1			
BB	DE4249303	Calauer Schweiz		1	1		
BB	DE4250301	Görziger und Vetschauer Mühlenfließe		1			
BB	DE4251301	Glinziger Teich- und Wiesengebiet		1			
BB	DE4251302	Koselmühlenfließ		1			
BB	DE4252301	Sergen-Katlower Teich- und Wiesenlandschaft		1			
BB	DE4252302	Biotoptverbund Spreeaue		1			
BB	DE4253302	Eulero Bruch		1			
BB	DE4254301	Hispe		1			
BB	DE4344303	Annaburger Heide		1	1		

BB	DE4345301	Alte Elster und Riecke Teil I und II		1				
BB	DE4345302	Schweinert		1	1			
BB	DE4345303	Mittellauf der Schwarzen Elster Ergänzung		1				
BB	DE4346302	Oelsiger Luch		1				
BB	DE4346303	Hochfläche um die Hohe Warte		1	1			
BB	DE4346304	Hohe Warte		1	1			
BB	DE4347302	Kleine Elster und Niederungsbereiche		1	1			
BB	DE4348301	Tanneberger Sumpf - Gröbitzer Busch		1				
BB	DE4350301	Teichlandschaft Buchwäldchen-Muckwar		1	1			
BB	DE4350302	Binnendünenkomplex Woschkow		1				
BB	DE4352301	Talsperre Spremberg		1				
BB	DE4353301	Faltenbogen südlich Döbern		1				
BB	DE4353303	Preschener Mühlbusch		1				
BB	DE4353304	Luisensee		1				
BB	DE4354301	Neißeaue		1				
BB	DE4446301	Mittellauf der Schwarzen Elster		1				
BB	DE4446302	Restsee Tröbitz		1				
BB	DE4447301	Erweiterung Loben		1	1			
BB	DE4447302	Forsthaus Prösa		1				
BB	DE4447303	Der Loben		1	1			
BB	DE4447304	Süden bei Gorden		1	1			
BB	DE4447305	Hohenleipisch		1				
BB	DE4447306	Wiesen am Floßgraben		1	1			
BB	DE4447307	Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung		1	1			
BB	DE4448302	Grünhaus		1				
BB	DE4448304	Welksteich		1	1			
BB	DE4449301	Westmarkscheide-Mariensumpf		1				
BB	DE4450301	Weißer Berg bei Bahnsdorf		1				
BB	DE4453303	Reuthener Moor		1				
BB	DE4454301	Zerna		1				
BB	DE4545302	Elbdeichvorland Mühlberg-Stehla		1				
BB	DE4545303	Gohrische Heide		1				
BB	DE4546301	Kleine Röder		1				
BB	DE4546302	Alte Röder bei Prieschka		1				
BB	DE4546303	Große Röder		1				
BB	DE4547302	Untere Pulsnitzniederung		1				
BB	DE4547303	Pulsnitz und Niederungsbereiche		1				
BB	DE4548302	Teichgebiet Kroppen-Fraendorf		1				
BB	DE4548303	Seewald		1	1			
BB	DE4549301	Rohatschgebiet zwischen Guteborn und Hohenbocka		1				
BB	DE4549302	Sorgenteich		1				
BB	DE4549303	Peickwitzer Teiche		1				
BB	DE4549304	Fledermausquartier Kirche Ruhland		1				
BB	DE4549305	Sorgenteich Ergänzung		1				
BB	DE4549306	Peickwitzer Teiche Ergänzung		1				
BB	DE4550302	Insel im Senftenberger See		1				
BB	DE4648305	Fledermausquartiere Schloss und Kirche Großkmehlen		1				
BB	DE4649303	Schwarzwasserniederung		1				
BE	DE3346301	Tegetaler Fließtal		1				
BE	DE3347303	Schlosspark Buch		1				
BE	DE3444308	Fort Hahneberg		1				
BE	DE3445301	Spandauer Forst		1				
BE	DE3445302	Zitadelle Spandau		1				
BE	DE3445303	Wasserwerk Tegel		1				
BE	DE3445304	Baumberge		1				
BE	DE3445305	Fließwiese Ruhleben		1				
BE	DE3447301	Falkenberger Rieselfelder		1				
BE	DE3544301	Pflaueninsel		1				
BE	DE3545301	Grunewald		1				
BE	DE3547301	Wasserwerk Friedrichshagen		1				
BE	DE3547302	Teufelseemoor Köpenick		1				
BE	DE3548301	Müggelspree-Müggelsee		1				
BE	DE3548302	Wilhelmslagen-Woltersdorfer Dünenzug		1				
BW	DE6222341	Sandstein-Spessart		1				
BW	DE6223341	Dertinger Berge*		1	1			
BW	DE6322341	Odenwald und Bauland Hardheim		1	1			
BW	DE6323341	Untere Tauber und Main*		1	1			
BW	DE6417341	Weschritz, Bergstraße und Odenwald bei Weinheim		1	1			
BW	DE6421341	Odenwald Mudau-Schloßau*		1				
BW	DE6421342	Odenwaldtäler Buchen-Waldürn*		1				
BW	DE6423341	Nordwestliches Tauberland und Brehmbach		1				
BW	DE6424341	Nordöstliches Tauberland		1	1			
BW	DE6517341	Unterer Neckar Heidelberg - Mannheim		1				
BW	DE6518341	Odenwald bei Schriesheim		1				
BW	DE6518342	Steinach und Zuflüsse*		1	1			
BW	DE6519341	Odenwald Brombachtal		1				
BW	DE6520341	Odenwald Eberbach		1				
BW	DE6520342	Odenwald Neckargerach-Waldbrunn*		1	1			
BW	DE6521341	Elzbachtal*		1	1			
BW	DE6522341	Seckach und Zufüsse*		1				
BW	DE6523341	Westlicher Taubergrund		1	1			
BW	DE6526341	Taubergrund bei Creglingen		1				
BW	DE6617341	Sandgebiete zwischen Mannheim und Sandhausen		1				
BW	DE6618341	Kleiner Odenwald*		1	1			
BW	DE6618342	Kraichgau Meckesheim*		1	1			
BW	DE6619341	Odenwald-Neckargemünd		1				
BW	DE6620341	Bauland Mosbach		1				
BW	DE6620342	Neckartal und Wald Obrigheim		1				
BW	DE6621341	Schefflenzer Wald*		1				
BW	DE6622341	Jagsttal bei Schöntal und Klosterwald		1				
BW	DE6622341	Jagsttal Dörzbach - Krautheim		1				
BW	DE6625341	Taubergrund Weikersburg - Niederstetten		1				
BW	DE6716341	Rheinniederung von Philippsburg bis Mannheim		1	1			
BW	DE6717341	Lußhardt zwischen Reilingen und Karlsdorf		1				
BW	DE6717342	Kinzig-Murgrinne Kapellenbruch*		1	1			
BW	DE6718341	Ostringer Kraichgau*		1	1			
BW	DE6719341	Kraichgau Neckarbischöfheim*		1	1			
BW	DE6721341	Untere Jagst und unterer Kocher		1				
BW	DE6723341	Kupfer- und Forellental*		1				
BW	DE6724341	Jagsttal Langenburg - Mulfingen		1				
BW	DE6726341	Nordöstliche Hohenloher Ebene		1				
BW	DE6816341	Rheinniederung von Karlsruhe bis Philippsburg		1				
BW	DE6818341	Kraichtaler Kraichgau*		1				
BW	DE6818342	Kraichgau Sinsheim*		1	1			
BW	DE6820341	Östlicher Kraichgau*		1				
BW	DE6822341	Ohrnthal und Kochertal bei Sindringen*		1				
BW	DE6823341	Waldenburger Berge*		1				
BW	DE6824341	Kochertal Schwäbisch Hall - Künzelsau		1				
BW	DE6825341	Jagst bei Kirchberg und Brettach		1				
BW	DE6916341	Alter Flugplatz Karlsruhe		1				
BW	DE6916342	Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe		1				
BW	DE6917341	Bretterner Kraichgau*		1				
BW	DE6917342	Bruchsaler Kraichgau mit Silzenwiesen*		1				
BW	DE6917343	Kinzig-Murg-Rinne zwischen Bruchsalm und Karlsruhe*		1				

BW	DE6919341	Heuchelberg und Hartwald*		1				
BW	DE6924341	Bühlertal Vellberg - Geislingen		1				
BW	DE6924342	Schwäbisch Haller Bucht		1				
BW	DE6926341	Crailsheimer Hart und Reusenberg		1				
BW	DE6927341	Rotachtal		1				
BW	DE7015341	Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe		1	1			
BW	DE7016341	Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm		1				
BW	DE7016342	Wiesen und Wälder bei Ettringen		1				
BW	DE7016343	Oberwald und Alb in Karlsruhe		1				
BW	DE7017341	Pfinzgau Ost		1	1			
BW	DE7017342	Pfinzgau West		1				
BW	DE7018341	Stromberg		1				
BW	DE7018342	Enztal bei Mühlacker		1	1			
BW	DE7021341	Löwensteiner und Heilbronner Berge		1				
BW	DE7021342	Nördliches Neckarbecken		1				
BW	DE7024341	Kochertal Abtsgründ - Gaildorf und Rottal		1				
BW	DE7025341	Oberes Bühlertal		1				
BW	DE7026341	Virngrund und Ellwanger Berge		1				
BW	DE7116341	Altbal mit Seitentälern		1				
BW	DE7116342	Wälder und Wiesen bei Malsch		1				
BW	DE7117341	Bocksbach und obere Pfinz		1				
BW	DE7118341	Würm-Nagold-Pforte		1	1			
BW	DE7119341	Strohgäu und unteres Enztal		1				
BW	DE7212341	Unteres Remstal und Backnanger Bucht		1	1			
BW	DE7212341	Welzheimer Wald		1				
BW	DE72125341	Unteres Leintal und Welland		1				
BW	DE72126341	Albtrauf bei Aalen*		1				
BW	DE72127341	Sechtatal und Hügelland von Baldern		1				
BW	DE72128341	Westlicher Riesrand		1				
BW	DE7214341	Rheinniederung von Lichtenau bis Iffezheim*		1	1			
BW	DE7214342	Bruch bei Bühl und Baden-Baden		1				
BW	DE7214343	Mäggersen und Wälder zw. Sandweier und Stollhofen*		1	1			
BW	DE7215341	Wälder und Wiesen um Baden-Baden		1				
BW	DE7216341	Unteres Murgtal und Seitentäler		1	1			
BW	DE7217341	Eyach oberhalb Neuenbürg		1				
BW	DE7218341	Calwer Heckengäu		1	1			
BW	DE7220341	Stuttgarter Bucht*		1	1			
BW	DE7222341	Schurwald		1				
BW	DE7224341	Rehgebirge und Krummtal*		1	1			
BW	DE7224342	Albtrauf Donzdorf - Heubach		1				
BW	DE7225341	Albuchwiesen		1				
BW	DE7226341	Heiden und Wälder nördlich Heidenheim*		1				
BW	DE7313341	Westliches Hanauer Land		1	1			
BW	DE7314341	Schwarzwald-Westrand bei Achern		1	1			
BW	DE7315341	Nördlicher Talschwarzwald um Bühlertal*		1	1			
BW	DE7315342	Wiesen, Moore und Heiden bei Forbach*		1	1			
BW	DE7316341	Kaltenbronner Enzhöhen		1	1			
BW	DE7317341	Kleinental und Schwarzwaldrandplatten		1	1			
BW	DE7319341	Gäulandschaft an der Würm		1				
BW	DE7320341	Glemswald*		1	1			
BW	DE7321341	Filder		1				
BW	DE7322341	Hohes Reichsach und Rauber*		1	1			
BW	DE7323341	Pfuhlbach und Eichert*		1	1			
BW	DE7324341	Eytal bei Geislingen		1	1			
BW	DE7325341	Steinheimer Becken		1				
BW	DE7327341	Härtsfeld		1				
BW	DE7413341	Östliches Hanauer Land		1				
BW	DE7415341	Wilder See - Hornigsgrinde*		1				
BW	DE7415342	Oberes Murgtal*		1				
BW	DE7418341	Nagolder Heckengäu		1				
BW	DE7419341	Spitzberg, Pfaffenberg, Kochhartgraben und Neckar		1				
BW	DE7420341	Schönbuch		1				
BW	DE7421341	Albvorland bei Nürtingen*		1	1			
BW	DE7422341	Lenninger Tal und Teckberg*		1				
BW	DE7422342	Hohenneuffen, Jusi und Baßgeige*		1				
BW	DE7423341	Neidlinger Alb		1	1			
BW	DE7423342	Filsalb		1	1			
BW	DE7423343	Gebiete zwischen Laichingen und Donnstetten*		1				
BW	DE7425341	Lonetal Kuppenalb*		1				
BW	DE7426341	Hungerbrunnen-, Sacken- und Lonetal		1				
BW	DE7427341	Giengener Alb und Eselsburger Tal		1				
BW	DE7512341	Rheinniederung von Wittenweier bis Kehl		1	1			
BW	DE7513341	Untere Schutter und Donditz		1				
BW	DE7515341	Oberes Wolfachtal		1				
BW	DE7515342	Nördlicher Talschwarzwald bei Oppenau		1				
BW	DE7516341	Freudenstädtler Heckengäu		1				
BW	DE7517341	Horber Neckarhänge		1				
BW	DE7519341	Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		1				
BW	DE7519342	Rammert		1				
BW	DE7520341	Albvorland bei Mössingen*		1				
BW	DE7521341	Albtrauf Pfullingen		1	1			
BW	DE7521342	Mittleres Albvorland bei Reutlingen*		1				
BW	DE7522341	Uracher Talspinne		1				
BW	DE7522342	Wacholderheiden bei Münsingen*		1				
BW	DE7523341	Truppenübungsplatz Münsingen*		1				
BW	DE7524341	Blau und Kleine Lauter		1	1			
BW	DE7524342	Alb um Nellingen/Merklingen*		1				
BW	DE7526341	Westliche Lonetal-Flächenalb*		1				
BW	DE7527341	Donaumoos		1				
BW	DE7614341	Mittlerer Schwarzwald zw. Gengenbach und Wolfach		1				
BW	DE7616341	Kleinkinzig- und Röttenbachtal		1				
BW	DE7617341	Wiesen und Heiden an Glatt und Mühlbach		1				
BW	DE7618341	Gebiete zwischen Rosenfeld und Haigerloch*		1				
BW	DE7619341	Magerwiesen um Bisingen*		1				
BW	DE7620341	Salmeningen/Sonnenbühl		1				
BW	DE7620342	Reichenbach und Killertal*		1				
BW	DE7620343	Albtrauf zwischen Mössingen und Gönningen		1				
BW	DE7621341	Gebiete um Trochtelfingen		1				
BW	DE7622341	Großes Lautertal und Landgericht		1	1			
BW	DE7623341	Tiefental und Schmiechtal		1	1			
BW	DE7625341	Donautal bei Ulm*		1				
BW	DE7712341	Taubergießen, Elz und Ettenbach		1	1			
BW	DE7713341	Schwarzwald-Westrand von Herbolzheim bis Hohberg		1				
BW	DE7714341	Mittlerer Schwarzwald bei Haslach		1				
BW	DE7715341	Mittlerer Schwarzwald bei Hornberg und Schramberg		1				
BW	DE7716341	Schlattach und Kaltbrunner Tal		1	1			
BW	DE7717341	Neckartal zwischen Rottweil und Sulz		1				
BW	DE7718341	Kleiner Heuberg und Albvorland bei Balingen		1				
BW	DE7719341	Gebiete um Albstadt		1				
BW	DE7720341	Gebiete bei Burladingen*		1				
BW	DE7722341	Zwiefaltener Alb*		1	1			
BW	DE7724341	Donau zwischen Munderkingen und Erbach*		1				
BW	DE7726341	Illertal*		1				
BW	DE7813341	Schwarzwald zwischen Kenzingen und Waldkirch		1				

BW	DE7817341	Eschachtal*		1
BW	DE7818341	Prim-Albvorland		1
BW	DE7819341	Östlicher Großer Heuberg		1
BW	DE7819342	Wiesen bei Schwenningen		1
BW	DE7820341	Schmeetal		1
BW	DE7820342	Truppenübungsplatz Heuberg		
BW	DE7821341	Gebiete um das Laucherttal		1
BW	DE7822341	Großer Buchwald und Tautschbuch*		1
BW	DE7823341	Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen		1
BW	DE7824341	Wälder bei Biberach		1
BW	DE7825341	Dürnach und Osterried*		1
BW	DE7911341	Kaiserstuhl		1
BW	DE7911342	Rhein niedering von Breisach bis Sasbach		1
BW	DE7912341	Glötter und nördl. Mooswald*		1
BW	DE7914341	Rohrhardsberg, Obere Elz und Wilde Gutach		1
BW	DE7915341	Schönwalder Hochflächen		1
BW	DE7916341	Südöstlicher Schwarzwald bei Villingen*		1
BW	DE7918341	Hohenkarpfen*		1
BW	DE7918342	Südwestlicher Großer Heuberg*		1
BW	DE7919341	Donautal und Hochflächen von Tuttlingen bis Beuron*		1
BW	DE7920341	Gebiete zwischen Sigmaringen und Meßkirch*		1
BW	DE7920342	Oberes Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen		1
BW	DE7922341	Enzkofer Ried und Mengener Riedle*		1
BW	DE7922342	Donau zwischen Riedlingen und Sigmaringen		1
BW	DE7923341	Federsee und Blinder See bei Kanzach		1
BW	DE7924341	Umlachtal und Riß südlich Biberach		1
BW	DE7926341	Rot und Bellamonter Rottum*		1
BW	DE8012341	Breisgau*		1
BW	DE8012342	Schönberg mit Schwarzwaldhängen		1
BW	DE8013341	Schauinsland		1
BW	DE8013342	Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken		1
BW	DE8016341	Baar*		1
BW	DE8017341	Nördliche Baaralb und Donau bei Immendingen		1
BW	DE8020341	Ablach, Baggerseen und Waltere Moor		1
BW	DE8023341	Feuchtgebiete um Altshausen		1
BW	DE8024341	Feuchtgebiete um Bad Schussenried		1
BW	DE8025341	Wurzacher Ried und Rohrsee		1
BW	DE8026341	Alttrach und Herrgottsried*		1
BW	DE8111341	Markgräfler Rheinebene von Neuenburg bis Breisach		1
BW	DE8113341	Belchen		1
BW	DE8113342	Hochschwarzwald um den Feldberg*		1
BW	DE8114341	Hochschwarzwald um Hinterzarten		1
BW	DE8115341	Wutachschlucht		1
BW	DE8115342	Löffinger Muschelkalkhochland		1
BW	DE8117341	Südliche Baaralb		1
BW	DE8118341	Hegaualb		1
BW	DE8119341	Östlicher Hegau und Linzgau		1
BW	DE8121341	Ruhestätter Ried, Egelseeried und Taubenried*		1
BW	DE8122341	Buchenwälder bei Fronhofen*		1
BW	DE8122342	Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee		1
BW	DE8123341	Tobelwälder bei Blitzenreute*		1
BW	DE8124341	Altdorfer Wald		1
BW	DE8126341	Ach und Dürrenbach*		1
BW	DE8211341	Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen		1
BW	DE8213341	Weidfelder im Oberen Wiesatal*		1
BW	DE8213342	Gletscherkessel Präß*		1
BW	DE8214341	Blasiwald und Unterkrummen		1
BW	DE8214342	Bernauer Hochtal und Taubenmoos*		1
BW	DE8214343	Oberer Hotzenwald		1
BW	DE8216341	Blumberger Pforte und Mittlere Wutach		1
BW	DE8218341	Westlicher Hegau		1
BW	DE8218342	Gottmadinger Eck		1
BW	DE8219341	Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen		1
BW	DE8220341	Bodanrück und westl. Bodensee		1
BW	DE8220342	Überlinger See und Bodenseeuferlandschaft		1
BW	DE8221341	Bodensee Hinterland bei Überlingen		1
BW	DE8221342	Bodenseehinterland zwischen Salem und Markdorf		1
BW	DE8222341	Deggendorfer Tal		1
BW	DE8222342	Rotachtal Bodensee		1
BW	DE8224341	Feuchtgebiete bei Waldburg*		1
BW	DE8225341	Weihern und Moore um Kiblegg*		1
BW	DE8226341	Feuchtgebietskomplexe nördlich Isny		1
BW	DE8311341	Tüllinger Berg und Tongrube Rümmingen		1
BW	DE8311342	Markgräfler Rheinebene von Weil bis Neuenburg		1
BW	DE8312341	Röttler Wald*		1
BW	DE8313341	Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra		1
BW	DE8314341	Alb zum Hochrhein		1
BW	DE8314342	Wiesen bei Waldshut		1
BW	DE8315341	Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht, Steina		1
BW	DE8316341	Klettgaurücken		1
BW	DE8317341	Wälder, Wiesen und Feuchtgebiete bei Jestetten		1
BW	DE8319341	Schiener Berg und westlicher Untersee		1
BW	DE8322341	Bodenseeufer westlich Friedrichshafen		1
BW	DE8323341	Schussenbecken und Schmalegger Tobel*		1
BW	DE8323342	Argen und Feuchtgebiete südlich Langnau*		1
BW	DE8324341	Moore und Weihern um Neukirch*		1
BW	DE8324342	Obere Argent und Seitentäler		1
BW	DE8324343	Untere Argent und Seitentäler		1
BW	DE8325341	Bodenmöser und Hengelerweiler		1
BW	DE8326341	Adelegg		1
BW	DE8411341	Wälder bei Wyhlen		1
BW	DE8412341	Dinkelberg*		1
BW	DE8413341	Murg zum Hochrhein		1
BW	DE8416341	Hochrhein östl. Waldshut		1
BW	DE8423341	Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen		1
BY	DE5526371	Bayerische Hohe Rhön		1
BY	DE5527301	Winterquartiere der Mopsfledermaus in der Rhön		1
BY	DE5527371	Bachsystem der Streu mit Nebengewässern		1
BY	DE5527372	Trockengebiete vor der Rhön		1
BY	DE5527373	Trockenverbundgebiet Rhön - Grabfeld		1
BY	DE5528371	Bähratal		1
BY	DE5533302	Haderholz		1
BY	DE5536371	Saaletal v. Joditz bis Blankenstein u. NSG Tannbach b. Mödlareuth		1
BY	DE5626301	Teiche bei Schönau an der Brendt		1
BY	DE5626371	Tal der Brendt		1
BY	DE5626372	Schmalwasser- und Premichtal		1
BY	DE5627301	Trockenhänge im Saale-, Streu- und Löhricher Tal		1
BY	DE5627303	Mausohrkolonien in der Rhön		1
BY	DE5627304	Winterquartiere der Mopsfledermaus bei Neustadt		1
BY	DE5627371	Fränkische Saale zwischen Heustreu und Steinach		1
BY	DE5628301	Laubwälder bei Bad Königshofen		1
BY	DE5628371	Miltal und oberes Saaletal		1
BY	DE5629303	Altenburg		1
BY	DE5630371	Rodachau mit Bischofsaue westlich Bad Rodach		1

BY	DE5630372	Rodacher Wald mit Ruhhügel		1				
BY	DE5631371	Muschelkalkzug von den Langen Bergen bis nach Weißenbrunn v. Wald		1				
BY	DE5631372	Feuchtgebiete um Rottenbach		1				
BY	DE5631373	Wiesen östlich und westlich Unterlauter b. Coburg		1				
BY	DE5632302	Tal der oberen Itz		1				
BY	DE5632303	Lauterburg		1				
BY	DE5632371	Östlicher Mönchröder Forst		1				
BY	DE5634371	Täler und Rodungsinseln im Frankenwald mit Geroldsgrüner Forst		1				
BY	DE5636302	Steinbruchgelände östlich Selbitz		1	1			
BY	DE5636371	Selbitz, Muschwitz und Höllental		1				
BY	DE5725301	Waldwiesen und Moore im Neuwirtshauser Forst		1				
BY	DE5725302	Lindenstumpf und Rudelberg		1				
BY	DE5726371	Wälder und Trockenstandorte bei Bad Kissingen und Münnerstadt		1	1			
BY	DE5728371	Bundorfer Wald und Quellbäche der Baunach		1				
BY	DE5728372	Haßbergetrauf von Königsberg bis Stadtlauringen		1	1			
BY	DE5729301	Reutsee		1				
BY	DE5730301	'Heiligenwiese und Heiligenleite' und 'Althellinger Grund'		1				
BY	DE5730302	Muggenbacher Tongruben		1				
BY	DE5731301	Naturschutzgebiet 'Vogelfreistätte Glender Wiesen'		1				
BY	DE5731302	Veste Coburg, Bausenberger und Callenberger Forst		1				
BY	DE5731303	Naturschutzgebiet 'Großer Teich und Tambachaue'		1				
BY	DE5731305	Lebensräume der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge südlich Coburg		1				
BY	DE5732371	Bruchschollenkuppen im Landkreis Coburg		1	1			
BY	DE5732372	Fledermaus-Winterquartiere im Coburger Land		1				
BY	DE5732373	Röderbach-, Bieberbach- und Schneybachtal		1	1			
BY	DE5733302	Mausohrkolonien im Naturraum Obermainisches Hügelland		1				
BY	DE5733303	Festung Rosenberg und Plassenburg		1				
BY	DE5733371	Steinach- und Föritzal und Rodach von Fürth a.B. bis Marktzeuln		1				
BY	DE5734301	Mausohrwochenstube in Steinwiesen		1				
BY	DE5734302	Rabensteiner Höhe mit Zeyerner Wand		1				
BY	DE5734303	Zeyerner Grund		1				
BY	DE5734304	Kalkmagerrasen zwischen Vogtendorf und Wötzelsdorf		1				
BY	DE5735301	Naturwaldreservat Hammelreite		1				
BY	DE5737371	Wojá- und Hайдлеite		1				
BY	DE5738371	Nordostbayerische Bachäler um Rehau		1	1			
BY	DE5823301	Sinnggrund		1				
BY	DE5824301	Schondratalsystem		1				
BY	DE5824302	Naturschutzgebiet 'Sodenberg-Gans'		1	1			
BY	DE5824371	Einersberg, Schondaberg und angrenzende Wälder		1				
BY	DE5824372	Sippach-Tal südöstlich Sippachsmühle		1				
BY	DE5825301	Mausohrkolonien Machtlithausen und Diebach		1				
BY	DE5825371	Wälder und Trockengebiete östlich Hammelburg		1	1			
BY	DE5827371	Standortübungsplatz 'Brönnhof' und Umgebung		1	1			
BY	DE5828301	Naturschutzgebiet 'Urlesbach'		1	1			
BY	DE5828371	Geißeraue und Aurachwiesen bei Ostheim		1				
BY	DE5830301	Alsteraue von der Landesgrenze bis zur Mündung		1	1			
BY	DE5830371	Weisach-Aue und Nebenbäche um Maroldswiesach		1				
BY	DE5831372	Eierberge bei Banz und Teile des Banzer Waldes		1				
BY	DE5831373	Itztal von Coburg bis Baunach		1				
BY	DE5832371	Südlicher Staatsforst Langheim		1				
BY	DE5833371	Maintal von Theisau bis Lichtenfels		1				
BY	DE5835301	Steinachtal mit Naturwaldreservat Küberg		1				
BY	DE5835302	Landschaftsbestandteil 'Peterleinstein'		1				
BY	DE5835371	Feuchtgebiet mit Vermoorungen südlich Hohenberg		1				
BY	DE5835372	Mainaue und Muschelkalkhänge zwischen Kauerndorf und Trebgast		1	1			
BY	DE5836371	Serpentinstandorte am Haidberg südwestlich Zell		1	1			
BY	DE5837301	Naturwaldreservat Waldstein		1				
BY	DE5837302	Buchberg bei Reicholdsgrün		1				
BY	DE5837303	Paradieselche		1	1			
BY	DE5838302	Eger- und Röslautal		1				
BY	DE5838371	Habitate des Skabiosen-Scheckenfalters bei Selb		1	1			
BY	DE5838372	Feuchtgebiete um Selb und Großwendern		1	1			
BY	DE5839302	Naturschutzgebiet 'Naturwaldreservat Hengstberg'		1				
BY	DE5920301	Naturschutzgebiet 'Alzenauer Sande'		1				
BY	DE5921301	Vorkommen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen im Lkr. Aschaffenburg		1				
BY	DE5921371	Wiesen und Magerrasen zwischen Hösbach und Rottenberg		1	1			
BY	DE5922371	Lohrbach- und Aubach-Tal		1	1			
BY	DE5923301	Naturschutzgebiet 'Graureiherkolonie am Salzberg'		1	1			
BY	DE5923302	Winterquartiere der Mopsfledermaus im Spessart		1				
BY	DE5924371	Trockengebiete an den Werntalhängen zwischen Karsbach und Stetten		1	1			
BY	DE5925301	Truppenübungsplatz Hammelburg		1				
BY	DE5927371	Maintal bei Sennfeld und Weyer		1	1			
BY	DE5927372	Forst Dianenlust und Stadtwald Schweinfurt		1				
BY	DE5928371	Wässernachtal		1				
BY	DE5929302	Mausohrkolonien in den Haßbergen und im Itz-Baunach-Hügelland		1				
BY	DE5929371	Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg		1	1			
BY	DE5929372	Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt		1	1			
BY	DE5930302	Naturwaldreservat Stachel		1				
BY	DE5930371	Ehemaliger Standortübungsplatz Ebern und Umgebung		1	1			
BY	DE5930372	Südhang des Steinert nordöstlich Jesserndorf		1				
BY	DE5930373	Wälder um Maroldswiesach, Königsberg u. Rentweinsdorf mit Schloss		1	1			
BY	DE5931371	Daschendorfer Forst		1				
BY	DE5931372	Hänge am Kraiberg		1	1			
BY	DE5931373	Baunachtal zwischen Reckendorf und Baunach		1				
BY	DE5931374	Maintal von Staffelstein bis Hallstadt		1	1			
BY	DE5932371	Albrauf im Landkreis Lichtenfels		1	1			
BY	DE5932372	Waldbiete Buchrangen und Spendweg		1				
BY	DE5933302	Schwalbenstein		1				
BY	DE5933371	Trockenrasen, Wiesen und Wälder um Weismain		1				
BY	DE5934302	Feuchtgebiete im Limmersdorfer Forst		1				
BY	DE5934371	Albrauhänge zwischen Görau und Thurnau		1				
BY	DE5935302	Lindauer Moor		1				
BY	DE5935303	Blumenau bei Bad Berneck		1				
BY	DE5936301	Bernecker Felshänge		1				
BY	DE5936302	Berg- und Moorwiesen bei Kornbach		1				
BY	DE5936303	Torfmoorhölle		1				
BY	DE5936371	Heinersreuther Bach		1				
BY	DE5937301	Zeitelmoos bei Wunsiedel		1				
BY	DE5937304	Luisenburg, Gipfel der Großen Kösseine und Kleines Labyrinth		1				
BY	DE5937371	Schneebergmassiv mit Fichtelseemoor		1				
BY	DE5938301	Kösselnetal		1	1			
BY	DE6020301	Streubostwiesen zwischen Erbig und Bischberg		1				
BY	DE6021302	Standortübungsplatz Aschaffenburg		1				
BY	DE6021371	Extensivwiesen und Ameisenbläulinge in und um Aschaffenburg		1				
BY	DE6022371	Hochspessart		1				
BY	DE6023301	Naturschutzgebiet 'Romberg'		1				
BY	DE6023302	Mausohrwochenstuben im Spessart		1				
BY	DE6024301	Winterquartiere der Mopsfledermaus bei Karlstadt		1				
BY	DE6024371	Mäusberg, Rammersberg, Ständelberg und Umgebung		1				
BY	DE6025371	Gramschatzer Wald		1				
BY	DE6027371	Unkenbachaue mit Sulzheimer Gipshügel und Gretttäster Wiesen		1				
BY	DE6027372	Naturschutzgebiet 'Hörnauer Wald'		1	1			
BY	DE6028301	Mausohrkolonien im Steigerwaldvorland		1				
BY	DE6028371	Dürrfelder und Sulzheimer Wald		1	1			

BY	DE6029371	Buchenwälder und Wiesentäler des Nordsteigerwalds		1	1			
BY	DE6029372	Spitzberg und Gänseleite bei Limbach		1				
BY	DE6029373	Maintalhänge zwischen Stettfeld und Zeil		1	1			
BY	DE6030302	Vogelfreistätte Graureiherkolonie Dippach am Main		1	1			
BY	DE6030303	Mittleres Aurach-Tal von Priesendorf bis Waldorf		1	1			
BY	DE6030371	Maintalhänge um Viereth-Trunstadt und Oberhaid		1				
BY	DE6031371	Altwässer an der Regnitzmündung bei Bamberg und bei Viereth		1	1			
BY	DE6032301	Mausohrkolonien in Lohndorf, Ehrl und Amlingstadt		1				
BY	DE6032371	Albrauf von Dörnwasellos bis Zeegendorf		1				
BY	DE6034301	Rhätschluchten westlich Bayreuth		1				
BY	DE6034302	Ehrlichbachaue bei Obersees		1	1			
BY	DE6034303	Kalktuffmoorwiese bei Wohnsdorf		1	1			
BY	DE6035302	Buchstein		1				
BY	DE6035371	Muschelkalkhänge nordöstlich Bayreuth		1				
BY	DE6035372	Rotmain-, Mistelbach- und Ölschnitztal um Bayreuth		1				
BY	DE6035373	Eremitage in Bayreuth		1				
BY	DE6036301	Haidenaab-Quellmoore		1				
BY	DE6037371	Bergwiesen im südlichen Fichtelgebirge		1				
BY	DE6037372	Scheibenwiese bei Ebenthal		1				
BY	DE6039301	Basaltkuppen in der Nördlichen Oberpfalz		1				
BY	DE6039371	Wondreb zwischen Leonberg und Waldsassen		1				
BY	DE6039372	Seibertsbachtal		1				
BY	DE6040371	Wondrebäue und angrenzende Teichgebiete		1				
BY	DE6121371	Maintal und -hänge zwischen Sulzbach und Kleinwallstadt		1				
BY	DE6121372	Naturschutzgebiet 'Aubachtal bei Wildensee'		1				
BY	DE6123302	Maintrockenhänge am Kallmuth und am Hübschenberg		1				
BY	DE6123371	Mägerstandorte bei Marktredwitz und Tiefenstein		1				
BY	DE6123372	Naturdenkmal Unterer Klingelbachgraben		1				
BY	DE6124371	Trockenstandorte um Leinach		1				
BY	DE6124372	Maintalhänge zwischen Gambach und Veitshöchheim		1	1			
BY	DE6124373	Zellinger Gemeindewald		1				
BY	DE6125301	Mausohrwochenstuben im Maintal		1				
BY	DE6126301	Prosselsheimer Holz		1				
BY	DE6127371	Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen		1	1			
BY	DE6131302	Bruderwald mit Naturwaldreservat Wolfsruhe		1				
BY	DE6131371	Regnitz, Stocksee und Sandgebiete von Neuses bis Hallstadt		1				
BY	DE6131372	Wiesen um die Altenburg bei Bamberg		1				
BY	DE6132371	Albrauf von der Friesener Warte zur Langen Meile		1				
BY	DE6134301	Mausohrkolonien in der Fränkischen Schweiz		1				
BY	DE6134371	Ahornal		1	1			
BY	DE6135301	Naturschutzgebiet 'Craimoosweiher'		1				
BY	DE6135302	Zwischenmoore nördlich Creußen		1	1			
BY	DE6137301	Haidenaabtal und Gabellohe		1	1			
BY	DE6137302	Basaltkuppen im Raum Kemnath		1				
BY	DE6138371	Grenzbach und Heinbach im Steinwald		1				
BY	DE6138372	Serpentinstandorte in der nördlichen Oberpfalz		1				
BY	DE6139371	Waldnaabtal zwischen Tirschenreuth und Windisch-Eschenbach		1	1			
BY	DE6141301	Spirkenmoor bei Griesbach		1				
BY	DE6222371	Maintalhänge zwischen Bürgstadt und Wertheim		1	1			
BY	DE6223301	Naturschutzgebiet 'Trockenhänge bei Böttigheim'		1				
BY	DE6225303	Fledermausquartiere in der Festung Marienberg		1				
BY	DE6225371	Laubwaldal um Würzburg		1				
BY	DE6225372	Irtenberger und Guttenberger Wald		1				
BY	DE6227371	Sandgebiete bei Schwarzach, Klein- und Großlangheim		1				
BY	DE6227372	Flugplatz Kitzingen		1				
BY	DE6230371	Langenbachgrund und Haarweiherkette		1	1			
BY	DE6231371	Waldgebiet Untere Mark		1				
BY	DE6232301	Lias-Grube bei Unterstürmig		1				
BY	DE6232303	Örtlbergweiher mit Örtlberg		1				
BY	DE6232304	Eglofsteiner Weiher		1	1			
BY	DE6232371	Büg bei Eggolsheim		1				
BY	DE6233303	Buchenberg		1				
BY	DE6233371	Wiesent-Tal mit Seitentälern		1				
BY	DE6233372	Ehrenbürg und Katzenköpfe		1				
BY	DE6234301	Landschaftsbestandteil 'Niederwald bei Kosbrunn'		1				
BY	DE6235301	Naturschutzgebiet 'Grubenfelder Leonie'		1				
BY	DE6237371	Heidenab, Creussenae und Weihergebiet nordwestlich Eschenbach		1	1			
BY	DE6238301	Parkstein		1				
BY	DE6240301	Bergwiesengebiet Altglashütte		1				
BY	DE6240302	Moorgebiet bei Bärnau		1				
BY	DE6320371	Drei Seen im oberen Breitenbachtal bei Breitenbuch		1				
BY	DE6321371	Täler der Odenwald-Bäche um Amorbach		1	1			
BY	DE6322371	Steinbruchgelände bei Umpfenbach		1				
BY	DE6325371	Steinbrüche nördlich Kirchheim		1	1			
BY	DE6326371	Trockenhänge im südlichen Maintal		1				
BY	DE6327302	Kalktuffquellen zwischen Willanzheim und Markt Einersheim		1				
BY	DE6327371	Vorderer Steigerwald mit Schwanberg		1				
BY	DE6327372	Gemeindewälder um Willanzheim		1				
BY	DE6330371	Moorweiher im Aischgrund und in der Grethelmark		1				
BY	DE6331371	Teiche und Feuchtfächer im Aischgrund, Weihergebiet bei Mohrhof		1				
BY	DE6332301	Landschaftsbestandteil 'Kröttental'		1				
BY	DE6332302	Naturschutzgebiet 'Wildnis am Rathsb erg'		1				
BY	DE6332371	Markwald bei Baiersdorf		1				
BY	DE6332372	Flachmoore bei Kunreuth		1				
BY	DE6332373	Hirschhäuserwörken bei Kleinseebach		1				
BY	DE6333371	Streuobst, Kopfeichen und Quellen am Hetzleser Berg		1	1			
BY	DE6333372	Lillinger Wald		1				
BY	DE6334371	Wälder südwestlich Betzenstein		1				
BY	DE6335302	Wellucker Wald nördlich Königstein		1				
BY	DE6335305	Höhlen der nördlichen Frankenalb		1	1			
BY	DE6335306	Dolomitkuppenalb		1				
BY	DE6335371	Pegnitz zwischen Michelfeld und Hersbruck		1				
BY	DE6335372	Ostlicher Vogelherd im Veldensteiner Forst		1				
BY	DE6335373	Sandgrube und Teiche südlich Auerbach i. d. Opf.		1				
BY	DE6336301	US-Truppenübungsplatz Grafenwöhrl		1				
BY	DE6337371	Vilsecker Mulde mit den Tälern der Schmalnohe und Wiesenhe		1	1			
BY	DE6338301	Lohen im Manteler Forst mit Schießweiher und Straßweiherkette		1				
BY	DE6340301	Blockschuttwälder am Pleysteiner Sulzberg		1				
BY	DE6340371	Pfreimd und Lois-Bach		1	1			
BY	DE6341301	Torflohe		1	1			
BY	DE6425371	Stöckach, Lindach und Herrenwald		1	1			
BY	DE6425372	Tauber- und Gollachtal bei Bieberehen		1	1			
BY	DE6427371	Fledermauswinterquartiere des Steigerwalds und der Frankenhöhe		1				
BY	DE6428301	Schwendgraben		1				
BY	DE6428302	Mausohrkolonien in Steigerwald, Frankenhöhe und Windsheimer Bucht		1				
BY	DE6428371	Gipshügel bei Külzheim und Wüstphüll		1				
BY	DE6430371	Aurach zwischen Emskirchen und Herzogenaurach		1				
BY	DE6432301	Sandheiden im mittelfränkischen Becken		1				
BY	DE6432371	Irrhain		1				
BY	DE6434301	Traufhänge der Hersbrucker Alb		1				
BY	DE6434302	Ruine Rothenberg bei Schnaittach		1				
BY	DE6434371	Feuchtgebiete im Pegnitztal bei Reichenschwand		1				
BY	DE6435306	Mausohrwochenstuben im Oberpfälzer Jura		1	1			
BY	DE6435372	Teich östlich Oberreinbach		1				

BY	DE6436371	Wiesen und Sandgrube bei Gaßenhof		1
BY	DE6438301	Buchenwälder bei Sitzambach		1
BY	DE6439371	Pfreimdtal und Kalzibachtal		1
BY	DE6441301	Fahrbachtal		1
BY	DE6441302	Naturwaldreservat Stückstein		1
BY	DE6527371	Endseer Berg		1
BY	DE6527372	Naturwaldreservate der Frankenhöhe		1
BY	DE6528371	Anstieg der Frankenhöhe östlich der A 7		1
BY	DE6530371	Zenn von Stöckach bis zur Mündung		1
BY	DE6531301	Fürther und Zirndorfer Stadtwald		1
BY	DE6531371	Weiherkette nördlich Weinzierlein		1
BY	DE6532371	Wasserwerk Erlenstegen		1
BY	DE6532372	Tiergarten Nürnberg mit Schmausenbuck		1
BY	DE6533371	Rodungsinself im Reichswald		1
BY	DE6534371	Bachtäler der Hersbrucker Alb		1
BY	DE6535371	Wälder im Oberpfälzer Jura		1
BY	DE6537371	Vils von Vilseck bis zur Mündung in die Naab		1
BY	DE6537372	Johannisberg		1
BY	DE6538371	Amphibien-Lebensräume um Etsdorf		1
BY	DE6540302	Mausohrkolonien im Naturraum Oberpfälzisch-Bayerischer Wald		1
BY	DE6540371	Standortübungsplatz Oberviechtach		1
BY	DE6541371	Bayerische Schwarzach und Bieberbach		1
BY	DE6627301	Hutungen der Frankenhöhe		1
BY	DE6627371	Taubertal nördlich Rothenburg und Steinbachtal		1
BY	DE6628371	Hutungen am Rother Berg und um Lehrberg		1
BY	DE6628372	Kammholz-Habitate um Eichelberg und Fichtholz bei Colmberg		1
BY	DE6628373	Tierweiler bei Hinterholz und Weiher am Aubühl		1
BY	DE6629301	Naturschutzgebiet 'Scheerweihergebiet bei Schalkhausen'		1
BY	DE6629302	Hofgarten in Ansbach		1
BY	DE6629371	Sonnensee und Birkenfelsener Forst		1
BY	DE6630301	Bibert und Haselbach		1
BY	DE6632371	Rednitztal in Nürnberg		1
BY	DE6632372	Kornberge bei Worzeldorf		1
BY	DE6633371	NSG 'Schwarzach-Durchbruch' und Rhätschluchten bei Burgthann		1
BY	DE6633372	Feuchtbiotope bei Oberhembach		1
BY	DE6634371	Höllberg		1
BY	DE6636301	Fledermausquartiere um Hohenburg		1
BY	DE6636371	Lauterachtal		1
BY	DE6637301	Naturschutzgebiet 'Unteres Pfistertal nördlich Vilshofen'		1
BY	DE6639371	Talsystem von Schwarzach, Auerbach und Ascha		1
BY	DE6639372	Charlottenhofer Weihergebiet, Hirtlochweiher und Langwiedteiche		1
BY	DE6640301	Kulzer Moos		1
BY	DE6640371	Schwarzwirblerg bei Rötz		1
BY	DE6641371	Schwarzachtal zwischen Hocha und Schönthal		1
BY	DE6642302	Buchenwälder bei Althütte		1
BY	DE6642371	Buchenwald östlich Perlhütte		1
BY	DE6727371	Klosterberg und Gailnauer Berg		1
BY	DE6733371	Moosgraben und Dennenloher Weiher		1
BY	DE6733372	Vermoorungen südlich Allersberg und bei Seligenporten		1
BY	DE6734371	Binnendünen und Alabtrauf bei Neumarkt		1
BY	DE6735301	Talmoore an der Schwarzen Laaber		1
BY	DE6735371	Buchen- und Mischwälder um Deusmauer		1
BY	DE6736301	Schloßberg, Wolfgangshöhle und Hohlochberggruppe bei Velburg		1
BY	DE6736302	Truppenübungsplatz Hohenfels		1
BY	DE6738371	Münchshofer Berg		1
BY	DE6739301	Regentalhänge bei Hirschling		1
BY	DE6740301	Neubäuer Weiher		1
BY	DE6740302	Waldbweihergebiet im Postloher Forst		1
BY	DE6741371	Chamb, Regentalaue und Regen zwischen Roding und Donau mündung		1
BY	DE6743301	Hoher Bogen		1
BY	DE6829371	Feuchtegebiete im südlichen Mittelfränkischen Becken		1
BY	DE6830371	Obere Altmühl mit Brunst-Schwaigau und Wiesmet		1
BY	DE6830372	Burgstallwald bei Gunzenhausen		1
BY	DE6832371	Gewässerverband Schwäbische und Fränkische Rezat		1
BY	DE6832372	Röttenbacher Wald		1
BY	DE6833302	Mausohrwochenstuben in der mittleren Frankenalb		1
BY	DE6833371	Trauf der südlichen Frankenalb		1
BY	DE6833372	Schwarzach vom Main-Donau-Kanal bis Obermässing		1
BY	DE6834301	Trauf der mittleren Frankenalb im Sulztal		1
BY	DE6836371	Schwarze Laaber		1
BY	DE6837302	Höhle südwestlich von Marktstetten		1
BY	DE6838301	Trockenhänge bei Kallmünz		1
BY	DE6840301	NSG 'Regentalhänge zwischen Kirchenrohrbach und Zenzing'		1
BY	DE6841371	Standortübungsplatz Roding		1
BY	DE6841372	Amphibienvorkommen am Pfahl bei Ried am Pfahl		1
BY	DE6842301	Pfahl		1
BY	DE6842371	Sandgrube bei Schachendorf		1
BY	DE6843301	Winterquartiere der Mopsfledermaus im Oberpfälzer Wald		1
BY	DE6843302	Birkenbruchwald Oed und Erlenwälder bei Arnbrück und Hötzelsried		1
BY	DE6843371	Kaitersberg-Felshänge		1
BY	DE6844301	Arracher Moor		1
BY	DE6844371	Oberlauf des Weißen Regens bei Kötzing mit Kaitersbachaue		1
BY	DE6844372	Kleiner und Großer Osser, Zwercheck und Schwarzeck		1
BY	DE6844373	Großer und Kleiner Arber mit Arberseen		1
BY	DE6929371	Hesselberg		1
BY	DE6931371	Feuerflettenhänge um Dorsbrunn und Arbachtal östlich Pleinfeld		1
BY	DE6932301	Erlenbach bei Syburg		1
BY	DE6932371	Fledermauswinterquartiere in der südlichen Frankenalb		1
BY	DE6935371	Weisse, Wissinger, Breitenbrunner Laaber u. Kreuzberg bei Dietfurt		1
BY	DE6937301	Flanken des Naab durchbruchtales zwischen Kallmünz und Mariort		1
BY	DE6937371	Naab unterhalb Schwarzenfeld und Donau von Poikam bis Regensburg		1
BY	DE6938301	Trockenhänge am Regensburg		1
BY	DE6939302	Bachtäler im Falkensteiner Vorwald		1
BY	DE6939371	Trockenhänge am Donaurandbruch		1
BY	DE6940371	Vermooring südwestlich Falkenstein		1
BY	DE6941301	Weihler bei Wiesenfelden		1
BY	DE6941302	Brandmoos und Hauerin		1
BY	DE6943371	Aitnach		1
BY	DE6944301	Silberberg		1
BY	DE69444302	Moore westlich Zwiesel		1
BY	DE6946301	Nationalpark Bayerischer Wald		1
BY	DE7028301	Mausohrkolonien in und am Rand der Schwäbischen Alb		1
BY	DE7029302	Naturschutzgebiet 'Auwald bei Westheim'		1
BY	DE7029371	Wörnitztal		1
BY	DE7031371	Schambachried		1
BY	DE7031373	Schambachtal mit Seitentälern		1
BY	DE7032301	Laubenbuch		1
BY	DE7035371	Magerrasen auf der Albhochfläche im Lkr. Eichstätt		1
BY	DE7036371	Trockenhänge im unteren Altmühlthal mit Laaberleiten und Galgental		1
BY	DE7036372	Hienheimer Forst östlich Ihrlestein und westlich Schwaben		1
BY	DE7037371	Frauenforst östlich Ihrlestein und westlich Dürnstadten		1
BY	DE7038371	Standortübungsplatz Oberhinkofen		1
BY	DE7040302	Wälder im Donautal		1
BY	DE7040371	Danau und Altwässer zwischen Regensburg und Straubing		1

BY	DE7042371	Standortübungsplatz Bogen		1				
BY	DE704301	Bergwiesen und -weiden im Vorderen Bayerischen Wald		1				
BY	DE704371	Deggendorfer Vorwald		1				
BY	DE704372	Wolferstsrieder Bach		1				
BY	DE7045371	Oberlauf des Regens und Nebenbäche		1				
BY	DE7128371	Trockenverbund am Rand des Nördlinger Rieses		1	1			
BY	DE7130301	Wemdingener Ried		1				
BY	DE7130302	Heroldinger Burgberg		1				
BY	DE7130371	Pfäfflinger Wiesen und Riedgraben bei Laub		1				
BY	DE7130372	Oberlauf der Ussel bis Itzing		1				
BY	DE7131371	Steinbruch Langenaltheim		1				
BY	DE7131372	Steinbruch am Schrandelberg bei Langenaltheim		1				
BY	DE7132371	Mittleres Altmühlthal mit Wellheimer Trockental und Schambachtal		1	1			
BY	DE7132372	Galgenberg und Schutterquelle		1				
BY	DE7132373	Buchenwälder auf der Albhochfläche		1				
BY	DE7134371	Standortübungsplatz Ingolstadt - Heppberg		1				
BY	DE7136301	'Weltenburger Enge' und 'Hirschberg und Altmühlleiten'		1				
BY	DE7136302	Naturschutzgebiet 'Sandharlander Heide'		1				
BY	DE7136303	Mausohrkolonien in der südlichen Frankenalb		1				
BY	DE7136304	Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg		1				
BY	DE7136305	Trockenrasen nördlich Pförzing		1				
BY	DE7137301	Sippenauer Moor		1				
BY	DE7138371	Bachmuschelbäche südlich Thalmassing		1				
BY	DE7138372	Tal der Großen Laaber zwischen Sandsbach und Unterdeggenbach		1				
BY	DE7142301	Donauauen zwischen Straubing und Vilshofen		1	1			
BY	DE7144301	Todtnau und Gföhretwiesen bei Zell		1				
BY	DE7144371	Wiesen und Triften um Rohrmünz, Grafling und Frath		1				
BY	DE7144372	Extensivwiesen östlich Deggendorf		1				
BY	DE7144373	Obere Hengersberger Ohe mit Hangwiesen		1	1			
BY	DE7145371	Wiesengebiete u. Wälder um den Brotjackelriegel und um Schöllnach		1				
BY	DE7148301	Bischofsreuter Waldhufen		1				
BY	DE7148302	Moore bei Finsterau und Philippseuth		1				
BY	DE7148371	Philipsreuter Waldhufen		1				
BY	DE7229301	Abbaustelle bei Oberringingen, Teich b. Sternbach, Prälatenweiher		1				
BY	DE7229371	Kesseltal mit Kessel, Hahnenbach und Köhlesbach		1				
BY	DE7230371	Donauwörther Forst mit Standortübungsplatz und Harburger Karab		1				
BY	DE7232301	Donau mit Jura-Hängen zwischen Leithheim und Neuburg		1				
BY	DE7233371	Amphibienhabitiat um Neuburg		1				
BY	DE7233372	Donauauen mit Gerolfinger Eichenwald		1				
BY	DE7233373	Donaumoosbäche, Zucheringer Wörth und Brucker Forst		1				
BY	DE7234371	Obertimmer Schacht		1				
BY	DE7236301	Naturschutzgebiet 'Binnendünen bei Siegenburg und Offenstetten'		1				
BY	DE7236302	Naturwaldreservat Damm		1				
BY	DE7236303	Forstmoos		1				
BY	DE7236304	NATO-Übungsplatz Siegenburg		1	1			
BY	DE7237371	Sallingbachtal		1				
BY	DE7239371	Gelbbauchunkon-Habitate nördlich Ascholtshausen		1				
BY	DE7243301	Untere Isar zwischen Landau und Plattling		1				
BY	DE7243302	Isarmündung		1	1			
BY	DE7244301	Schuttholzer Moor		1	1			
BY	DE7245301	Bayerwaldbäche um Schöllnach und Eging am See		1	1			
BY	DE7245302	Nadelwälder der Schwanenkirchner Tertiärbucht		1	1			
BY	DE7246371	Ilz-Talsystem		1	1			
BY	DE7246372	Sand- und Lehmgrube Loizersdorf		1				
BY	DE7248301	Bergwiesen und Magerrasen am Dreisessel		1				
BY	DE7248302	Hochwald und Urwald am Dreisessel		1				
BY	DE7248371	Borstgrasrasen und Bergwiesen Obergrainet-Gschwendet		1				
BY	DE728302	Steinbruch nördlich Bergheim		1				
BY	DE728303	Dattenhauser Ried		1				
BY	DE7328304	Egau		1	1			
BY	DE7328305	Wittislinger Ried		1				
BY	DE7328371	Nebel-, Kloster- und Brunnenbach		1				
BY	DE7329301	Donauauen Blindheim-Donaumünster		1	1			
BY	DE7329371	Westried nördlich Wertingen		1				
BY	DE7329372	Jurawälder nördlich Höchstädt		1				
BY	DE7330301	Mertinger Hölle und umgebende Feuchtgebiete		1				
BY	DE7330302	Niederterrassenwälder zwischen Fristingen und Lauterbach		1				
BY	DE7331301	Abbaustellen zwischen Rain und Gemping		1				
BY	DE7332301	Illdorfer, Kundiger, Eschlänger Leiten		1				
BY	DE7335371	Feilenmoos mit Nöttinger Viehweide		1				
BY	DE7340371	Habitate der Gelbbauchunk im Landkreis Dingolfing-Landau		1				
BY	DE7341301	Unteres Isartal zwischen Niederviehbach und Landau		1				
BY	DE7341371	Mettenbacher, Grießenbacher und Königsauer Moos (Unteres Isartal)		1	1			
BY	DE7344301	Unteres Vililstal		1				
BY	DE7345301	Vilshofener Donau-Engtal		1				
BY	DE7346371	Ehemaliges Kiesgrubengelände nördlich Hellersberg		1				
BY	DE7347371	Erlau		1				
BY	DE7347372	Steinbruchgebiet nordwestlich Hauzenberg		1				
BY	DE7348371	Moore im Bereich Sonnen-Wegscheid mit Abschnitten des Rannatals		1				
BY	DE7427371	Naturschutzgebiet 'Gundelfinger Moos'		1	1			
BY	DE7428301	Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt		1				
BY	DE7429301	Gräben im Donauried nördlich Eppisburg		1				
BY	DE7430301	Fledermausquartiere im Landkreis Augsburg		1				
BY	DE7431301	Lechauen nördlich Augsburg		1				
BY	DE7433371	Paar		1				
BY	DE7438371	Bucher Graben		1				
BY	DE7438372	Klötzmühlbach		1				
BY	DE7439371	Leiten der Unteren Isar		1				
BY	DE7440371	Vilstal zwischen Vilssbiburg und Marklkofen		1				
BY	DE7442301	Niedermoore und Quellsümpfe im Isar-Inn-Hügelland		1				
BY	DE7445301	Laufbachtal		1	1			
BY	DE7446301	Donauleiten von Passau bis Jochenstein		1	1			
BY	DE7446371	Ostlicher Neuburger Wald und Innlleiten bis Vornbach		1				
BY	DE7447371	Donau von Kachlet bis Jochenstein mit Inn- und Ilzmündung		1				
BY	DE7527371	Leipheimer Moos		1				
BY	DE7528371	Stubenweiherbach		1				
BY	DE7530301	Lützelburger Lehmgruben		1				
BY	DE7531371	Höh-, Hörgelau- und Schwarzgraben, Lechbrenne nördlich Augsburg		1				
BY	DE7531372	Lechleite zwischen Friedberg und Thierhaupten		1				
BY	DE7535371	Kammolch-Habitate im Kranzberger Forst		1				
BY	DE7537301	Israuen von Unterföhring bis Landshut		1				
BY	DE7538371	Gelbbauchunk-Habitate um Niedererlbach		1				
BY	DE7539371	Kleine Vils		1	1			
BY	DE7545371	Unterlauf der Rott von Bayerbach bis zur Mündung		1	1			
BY	DE7628301	Riedellandschaft-Talmoore		1				
BY	DE7629371	Zusamtal von Ziemethausen bis Schönebach		1				
BY	DE7629372	Dinkelscherbener Moor		1				
BY	DE7630371	Schmutztertal		1	1			
BY	DE7631371	Lechauen zwischen Königsbrunn und Augsburg		1				
BY	DE7631372	Lech zwischen Landsberg und Königsbrunn mit Auen und Leite		1	1			
BY	DE7634301	Naturschutzgebiet 'Weichser Moos'		1				
BY	DE7635301	Ampertal		1	1			
BY	DE7635302	Giesenbacher Quellmoor		1				
BY	DE7636371	Moorreste im Freisinger Moos und im Erdinger Moos		1	1			

BY	DE7637371	Strogn mit Hammerbach und Kölninger Bächlein		1
BY	DE7638301	Aufgelassene Sandgrube östlich Riding		1
BY	DE7643371	Altbachgebiet südwestlich Triftern		1
BY	DE7726302	Naturschutzgebiet "Wasenlöcher bei Illerberg"		1
BY	DE7726371	Untere Illerauen		1
BY	DE7726372	Oberhausen Ried und Muschelbäche im Rothtal		1
BY	DE7727301	Alte Günz bei Tafertshofen		1
BY	DE7728301	Mausohrkolonien im Ost- und Unterallgäu		1
BY	DE7728302	Buchenwald östlich Krumbach		1
BY	DE7728303	Mindelhänge zwischen Winzer und Mindelzell		1
BY	DE7732301	Naturschutzgebiet 'Haspelmoor'		1
BY	DE7733371	Flughafen Fürstenfeldbruck	1	1
BY	DE7734301	Gräben und Niedermoorereste im Dachauer Moos		1
BY	DE7734302	Allacher Forst und Angerlohe		1
BY	DE7735371	Heideflächen und Lohwälder nördlich von München		1
BY	DE7736371	Gräben und Niedermoorereste im Erdinger Moos	1	1
BY	DE7736372	NSG südlich der Ismaninger Fischteiche		1
BY	DE7739371	Isental mit Nebenbächen		1
BY	DE7741371	Grünbach und Bucher Moor		1
BY	DE7742371	Inn und Untere Alz	1	1
BY	DE7743301	Innleite von Buch bis Simbach		1
BY	DE7744371	Salzach und Unterer Inn		1
BY	DE7828371	Gräben im mittleren Mindeltal		1
BY	DE7829301	Angelberger Forst		1
BY	DE7831301	Westerholz		1
BY	DE7832371	Ampermoos		1
BY	DE7833371	Moore und Buchenwälder zwischen Etterschlag und Fürstenfeldbruck		1
BY	DE7834301	Nymphenburger Park mit Allee und Kapuzinerhölzl		1
BY	DE7837371	Ebersberger und Großhaager Forst		1
BY	DE7839371	Mausohrkolonien im Unterbayerischen Hügelland		1
BY	DE7841371	Wochenstuben der Wimperfledermaus im Chiemgau		1
BY	DE7842371	Kammholz-Habitate in den Landkreisen Mühldorf und Altötting	1	1
BY	DE7926301	Heimertinger Illerleite		1
BY	DE7927371	Bachmuschelbestände bei Lauben		1
BY	DE7929301	Bechstein-Fledermauskolonien um Bad Wörishofen		1
BY	DE7930301	Wiedergeltinger Wäldechen		1
BY	DE7932371	Windach	1	1
BY	DE7932372	Ammerseeufer und Leitenwälder		1
BY	DE7933301	Schlufelder Moos und Bulachmoos		1
BY	DE7933371	Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weßling		1
BY	DE7933372	Herrschinger Moos und Aubachtal		1
BY	DE7934302	Eichelgarten im Forstenrieder Park		1
BY	DE7934371	Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg		1
BY	DE7938371	Attel		1
BY	DE7939301	Innauen und Leitenwälder		1
BY	DE7939371	Moore um Wasserburg		1
BY	DE7942301	Heigermoos		1
BY	DE8027301	Benninger Ried		1
BY	DE8027371	Westliche Günz		1
BY	DE8028301	Katzbrui		1
BY	DE8028371	Mindelquellgebiet		1
BY	DE8028372	Kalktuffquellen im Allgäuer Alpenvorland		1
BY	DE8028373	Obere Mindel		1
BY	DE8029371	Staffelwald bei Irsee und Lehmgrube Hammerschmiede		1
BY	DE8032302	Naturschutzgebiet 'Seeholtz und Seewiese'		1
BY	DE8032371	Ammersee-Südufer und Raistinger Wiesen		1
BY	DE8032372	Moore und Wälder westlich Dießen		1
BY	DE8033372	Moränenlandschaft zwischen Ammersee und Starnberger See	1	1
BY	DE8033372	Standortübungsplatz Maising		1
BY	DE8033373	NSG Maisinger See		1
BY	DE8034371	Oberes Isartal		1
BY	DE8036301	Kastensee mit angrenzenden Kesselmooren		1
BY	DE8037371	Kupferbachtal, Glonnquellen und Guterstätter Streuwiesen		1
BY	DE8037372	Mausohrkolonien im südlichen Landkreis Rosenheim		1
BY	DE8038371	Rötter Forst und Rott		1
BY	DE8038372	Moore nördlich Bad Aibling		1
BY	DE8039302	Moore und Seen nordöstlich Rosenheim		1
BY	DE8039371	Murn, Murner Filz und Eisefinger See		1
BY	DE8040371	Moorgebiet von Eggstädt-Hemhof bis Seeon		1
BY	DE8041301	Winterquartier der Mopsfledermaus in Burg Stein		1
BY	DE8041302	Alz vom Chiemsee bis Altenmarkt		1
BY	DE8041371	Standortübungsplatz Traunstein		1
BY	DE8043371	Haarmoos		1
BY	DE8127301	Illerdurchbruch zwischen Reicholzried und Lautrach		1
BY	DE8128301	Günzhangwälder Markt Rettenbach - Obergünzburg		1
BY	DE8128302	Gillenmoos		1
BY	DE8130301	Gennachhäuser Moor		1
BY	DE8131301	Moarkette von Peiting bis Wessobrunn		1
BY	DE8131371	Lech zwischen Hirschau und Landsberg mit Auen und Leiten		1
BY	DE8132302	Ettinger Bach		1
BY	DE8133301	Naturschutzgebiet 'Osterseen'		1
BY	DE8133302	Eberfinger Drumlinfeld mit Magnetsrieder Hardt u. Bernrieder Filz		1
BY	DE8133371	Starnberger See		1
BY	DE8134303	Fledermaus-Kolonien im Südwesten Oberbayerns		1
BY	DE8134371	Moore südlich Königsdorf, Rothenrainer Moore und Königsdorfer Alm		1
BY	DE8134372	Loisachleiten		1
BY	DE8135371	Moore zwischen Dietramszell und Deining		1
BY	DE8136302	Taubenberg		1
BY	DE8136371	Mangfalltal		1
BY	DE8137301	Wattersdorfer Moor		1
BY	DE8138371	Auer Weidmoos mit Kalten und Kaltenau		1
BY	DE8138372	Moore um Raubling		1
BY	DE8139371	Simsseegebiet		1
BY	DE8140371	Moore südlich des Chiemsees		1
BY	DE8140372	Chiemsee		1
BY	DE8141301	Hangquellmoor 'Ewige Sau'		1
BY	DE8142371	Moore im Salzach-Hügelland		1
BY	DE8142372	Oberes Surtal und Ustrontal Höglwörth		1
BY	DE8143371	Uferbereiche des Waginger Sees, Götzinger Achen und untere Sur		1
BY	DE8227301	Quellflur bei Staig		1
BY	DE8227302	Quellfluren bei Maisenbandt		1
BY	DE8227373	Kürnacher Wald		1
BY	DE8228301	Kempter Wald mit Oberem Rottachtal		1
BY	DE8229301	Elbsee		1
BY	DE8229302	Fronhalde und Holdersberg		1
BY	DE8230301	Hangquellmoor südwestlich Echerschwang		1
BY	DE8230371	Moore um Bernbeuren		1
BY	DE8231302	Ilach von Hauses bis Jagdberg		1
BY	DE8232371	Grasleitner Moorlandschaft		1
BY	DE8233301	Moor- und Drumlinlandschaft zwischen Hohenkasten und Antdorf		1
BY	DE8233371	Standortübungsplatz Spatzenhausen nördlich Murnau		1
BY	DE8234371	Moore um Penzberg		1
BY	DE8234372	Loisach		1
BY	DE8235301	Ellbach- und Kirchseemoor		1

BY	DE8235371	Attenloher Filzen und Mariensteiner Moore		1				
BY	DE8236371	Flyscherbe bei Bad Wiessee		1				
BY	DE8237371	Leitzachtal		1	1			
BY	DE8238301	Standortübungsplatz St.Margarethen/Brannenburg		1				
BY	DE8238371	Innauwald bei Neubeuern und Pionierübungsplatz Nussdorf		1				
BY	DE8239371	Hochriesgebiet und Hangwälder im Aschauer Tal		1	1			
BY	DE8239372	Geigelstein und Achenthal durchbruch		1	1			
BY	DE8240302	Bärnseemoor		1				
BY	DE8240371	Mettenhamer Filz, Süssener und Lanzinger Moos mit Extensivwiesen		1				
BY	DE8241371	Extensivwiesen um Ruhpolding		1				
BY	DE8241372	Östliche Chiemgauer Alpen		1	1			
BY	DE8243301	Standortübungsplatz Kirchholz (Bad Reichenhall)		1				
BY	DE8243371	Marzoller Au		1				
BY	DE8324301	Stockenweiler Weiher, Degermoos, Schwarzenbach		1				
BY	DE8325301	Lindenberger Moos		1				
BY	DE8325371	Hammermoos bei Heimenkirch		1				
BY	DE8325372	Osterholz bei Rentershofen		1				
BY	DE8326371	Allgäuer Molassetobel		1	1			
BY	DE8326372	Maierhöfer Moos		1				
BY	DE8327301	Moore im Wierlinger Wald		1				
BY	DE8327303	Werdeneister Moos		1	1			
BY	DE8327304	Rottachberg und Rottachschlucht		1				
BY	DE8327372	Naturschutzgebiet 'Widumer Weiher' und Wasenmoos		1				
BY	DE8329301	Wertachdurchbruch		1	1			
BY	DE8329302	Weihermoos Holzleuten		1				
BY	DE8329303	Sulzschneider Moore		1				
BY	DE8329304	Attlesee		1				
BY	DE8329305	Senkele		1				
BY	DE8330302	Halbtrockenrasen am Forgensee		1	1			
BY	DE8330303	Unterer Halblech		1	1			
BY	DE8330371	Urspringer Filz, Premer Filz und Viehwiesen		1	1			
BY	DE8331301	Naturschutzgebiet 'Moore um die Wies'		1	1			
BY	DE8331302	Amm vom Alpenrand b. zum NSG 'Vogelfreistätte Ammersee-Südufer'		1	1			
BY	DE8331303	Trauchberger Ach, Moore und Wälder am Nordrand des Ammergebirges		1	1			
BY	DE8332301	Murnauer Moos		1	1			
BY	DE8332303	Bergsturzgebiet 'im Gsott'		1				
BY	DE8332304	Ammentaler Wiesmaldhänge		1				
BY	DE8332371	Moore im oberen Ammental		1	1			
BY	DE8332372	Moränenlandschaft zwischen Staffelsee und Baiersoien		1	1			
BY	DE8333371	Extensivwiesen um Glentleiten bei Großweil		1				
BY	DE8334302	Probstalm und Probstenwand		1				
BY	DE8334371	Loisach-Kochelsee-Moore		1	1			
BY	DE8334372	Kammolchlebensraum bei Kochel		1				
BY	DE8334373	Kesselberggebiet		1	1			
BY	DE8336371	Mangfallgebirge		1	1			
BY	DE8342301	Nationalpark Berchtesgaden		1	1			
BY	DE8342302	NSG 'Aschau', NSG 'Schwarzbach' und Schwimmendes Moos		1	1			
BY	DE8343303	Untersberg		1	1			
BY	DE8343371	Moore und Extensivwiesen bei Berchtesgaden		1				
BY	DE8343372	Extensivwiesen in der Ramsau		1				
BY	DE8423301	Bodenseeufer		1	1			
BY	DE8423372	Unterreinauer Moos und NSG 'Mittelseemoos bei Wasserburg'		1				
BY	DE8424302	Naturschutzgebiet 'Rohrachschlucht'		1	1			
BY	DE8424371	Laiblach und Lindauer Ach		1				
BY	DE8426301	Oberes Weißbachtal mit Lanzen-, Katzen- und Mittelbach		1				
BY	DE8426302	Nagelfluhkarst Hochgrat-Steineberg		1	1			
BY	DE8426371	Sinswanger Moor nördlich Oberstaufen		1	1			
BY	DE8427301	Grünten		1				
BY	DE8427371	Felmer Moos, Großmoos und Gallmoos		1	1			
BY	DE8428301	Hühnermoos		1				
BY	DE8429301	Schmelzwasserrinnen und Toteislöcher bei Pfronten		1	1			
BY	DE8429302	Alpenrandquellseen		1	1			
BY	DE8429303	Kienberg mit Magerrasen im Tal der Steinacher Ach		1	1			
BY	DE8429304	Aggenstein		1	1			
BY	DE8429371	Pfrontener Wasenmoos und Moore bei Hopferau		1	1			
BY	DE8430301	Naturschutzgebiet 'Bannwaldsee'		1	1			
BY	DE8430303	Falkenstein, Alatsee, Faulenbacher- und Lechtal		1				
BY	DE8430372	Kalktuffquellsümpfe und Niedermoore im Ostallgäu		1	1			
BY	DE8431371	Ammergebirge		1	1			
BY	DE8432301	Loisachtal zwischen Farchant und Eschenlohe		1	1			
BY	DE8432302	Auerberg, Mühlberg		1				
BY	DE8433301	Karwendel mit Isar		1	1			
BY	DE8433371	Estergebirge		1	1			
BY	DE8434372	Jachenau und Extensivwiesen bei Fleck		1	1			
BY	DE8525301	Häderichmoore		1	1			
BY	DE8526301	Wildflusssystem Bolgach		1				
BY	DE8526302	Piesenkopfmoore		1	1			
BY	DE8527301	Hörnergruppe		1	1			
BY	DE8527371	Schönberger Ach		1	1			
BY	DE8528301	Allgäuer Hochalpen		1	1			
BY	DE8532371	Wettersteingebirge		1	1			
BY	DE8533301	Mittenwalder Buckelwiesen		1	1			
BY	DE8626301	Hoher Ifen		1	1			
BY	DE8627301	Engenkopfmoor		1				
BY	DE8627302	Schlappolt		1				
HB	DE2417370	Weser bei Bremerhaven		1				
HB	DE2717301	Heide und Heideweicher auf der Rekumer Geest		1				
HB	DE2817301	Werdeerland		1				
HB	DE2817370	Weser zwischen Ochtummündung und Rekum		1				
HB	DE2818301	Grambker Feldmarksee		1				
HB	DE2818302	Zentrales Blockland		1				
HB	DE2818304	Lesum		1				
HB	DE2819301	Untere Wümme		1				
HB	DE2819302	Kuhgrabensee		1				
HB	DE2819370	Hollerland		1				
HB	DE2918302	Binnensalzstelle Rethriehen		1				
HB	DE2918370	Niedervieland-Stromer Feldmark		1				
HB	DE2918371	Bremische Ochtum		1				
HB	DE2919370	Krietes Wald (Im Holze)		1				
HB	DE2919371	Parks in Oberneuland		1				
HE	DE4322301	Stahlberg und Hölleberg bei Deisel		1				
HE	DE4322302	Urwald Wichmanessen		1				
HE	DE4420304	Quast bei Diemelstadt-Rhoden		1				
HE	DE4421301	Ostheimer Hute		1				
HE	DE4421305	Siechenberg bei Liebau		1				
HE	DE4422302	Dingel und Eberschützer Klippen		1				
HE	DE4422303	Kalkmagerrasen und Diemelaltwasser bei Lamerden		1				
HE	DE4422304	Flohrberg und Ohmsberg bei Deisel		1				
HE	DE4422305	Der Bunte Berg bei Eberschütz		1				
HE	DE4422307	Kalkmagerrasen entlang der Diemel		1				
HE	DE4422308	Wolkenbruch bei Trendelburg		1				
HE	DE4422350	Holzapetal		1				
HE	DE4423301	Urwald Sababurg		1				
HE	DE4423350	Weserhänge mit Bachläufen		1				

HE	DE4519301	Büchenberg und Platzberg bei Hesperinghausen		1					
HE	DE4520303	Wittmarwald bei Volkmarshausen		1					
HE	DE4520304	Eilsbusch bei Wethen		1					
HE	DE4520305	Tiergarten bei Külte		1					
HE	DE4520306	Großseggenried am Rhödaer Bach		1					
HE	DE4521301	Warmberg - Osterberg		1					
HE	DE4521304	Schottenbruch bei Niedermeiser		1					
HE	DE4521305	Bachlauf der Warme von Ehlen bis Liebenau		1					
HE	DE4521350	Quellgebiet bei Ostheim		1					
HE	DE4522302	Rothenberg bei Burguffeln		1					
HE	DE4522303	Mittelberg bei Hofgeismar		1					
HE	DE4522304	Kelzer Holz und Meßhagen		1					
HE	DE4523304	Termenei bei Wilhelmshausen		1					
HE	DE4524303	Kreideberg bei Elleroode		1					
HE	DE4525302	Rhöneberg bei Marzhausen		1					
HE	DE4618301	Kahlen-Berg bei Adorf		1					
HE	DE4619301	Kalkflachmoor bei Vasbeck		1					
HE	DE4620301	Scheid bei Volkmarshausen		1					
HE	DE4620302	Wald bei Volkhardinghausen und Freienhagen		1					
HE	DE4620303	Dörneberg und Wünne bei Viesebeck		1					
HE	DE4620304	Twiste mit Wilde, Watter und Aar		1					
HE	DE4620401	Vorsperre-Twistetalsperrre		1					
HE	DE4621302	Burgsanger Berg		1					
HE	DE4621303	Wattenberg/Hundsberg		1					
HE	DE4621305	Festberg bei Philippenthal		1					
HE	DE4621306	Wälder bei Zierenberg		1					
HE	DE4622301	Keischel bei Weimar		1					
HE	DE4622302	Habichtswald und Seilerberg bei Ehlen		1					
HE	DE4622303	Dörnberg, Immelburg und Helfenstein		1					
HE	DE4623302	Fuldaschleuse Wolfsanger		1					
HE	DE4623350	Fulda ab Wahnhausen		1					
HE	DE4624301	Ermsschwerder Heegen		1					
HE	DE4624302	Kalkmagerrasen bei Roßbach		1					
HE	DE4624303	Freudenthal bei Witzenhausen		1					
HE	DE4625301	Ebenhöhe-Liebenberg		1					
HE	DE4717301	NSG-Komplex bei Willingen		1					
HE	DE4717350	Ettelsberg mit Ruthenaar- und Hoppecketal bei Willingen		1					
HE	DE4718301	Osterkopf bei Usseln		1					
HE	DE4718302	Kahle Pön bei Usseln		1					
HE	DE4718303	Goldhäuser Teich		1					
HE	DE4718304	Maggerrasen am Aarberg südl. Eppe		1					
HE	DE4719301	Hagenfeld		1					
HE	DE4719303	Dalwigker Holz und Gebranntes Holz bei Korbach		1					
HE	DE4719304	Langenstein, Klinger Klippen und Hochstein		1					
HE	DE4719305	Maggerrasen bei Korbach und Dorfitter		1					
HE	DE4719306	Siegfriedhöhle bei Obernburg		1					
HE	DE4720303	Wald nördlich Netze		1					
HE	DE4720304	Edersee-Stehhänge		1					
HE	DE4721302	Auf den Hesseln bei Naumburg		1					
HE	DE4721304	Gudensberger Basaltkuppen und Wald am Falkenstein		1					
HE	DE4722303	Baunberg		1					
HE	DE4722304	Dönche		1					
HE	DE4723301	Quellgebiet bei Oberkaufungen		1					
HE	DE4723302	Heubruchwiesen bei Eschenstruth		1					
HE	DE4723303	Wald nördlich Niederkaufungen		1					
HE	DE4723304	Loswiesen bei Niederkaufungen		1					
HE	DE4724304	Lichtenauer Hochland		1					
HE	DE4724306	Lossetal bei Fürstenhagen		1					
HE	DE4724308	Niestetal und Niestehänge		1					
HE	DE4724309	Rösberg bei Rommerode		1					
HE	DE4724310	Hirschberg- und Tiefenbachwiesen		1					
HE	DE4724311	Hohekopf bei Großalmerode		1					
HE	DE4725302	Jestädter Weinberg / Werraaltarm u. -aue bei Albungen		1					
HE	DE4725303	Bilstein im Höllental		1					
HE	DE4725306	Meißner und Meißner Vorland		1					
HE	DE4726350	Kalkklippen der Gobert		1					
HE	DE4819301	Kellerwald		1					
HE	DE4819303	Ederseeufer bei Herzhausen		1					
HE	DE4819307	Calluna Heide bei Altenlotheim		1					
HE	DE4820301	Sonderrain bei Bad Wildungen		1					
HE	DE4820302	Zechsteinhänge bei Lieschenstruh		1					
HE	DE4820305	Bilstein bei Bad Wildungen		1					
HE	DE4820307	Schartenberg bei Reitzenhagen		1					
HE	DE4820308	Schrumbachsrain und Kalkrain bei Giflitz		1					
HE	DE4820401	Stausee von Affoldern		1					
HE	DE4821301	Wartberg bei Kirchberg		1					
HE	DE4821304	Kalkmagerrasen nordwestlich Lohne		1					
HE	DE4821305	Eckerich bei Fritzlar		1					
HE	DE4821306	Maggerrasen am Sauerbrunnen bei Geismar		1					
HE	DE4821307	Ems zwischen Merxhausen und Werkel		1					
HE	DE4822303	Heiligenberg östlich Gensungen		1					
HE	DE4822304	Untere Eder		1					
HE	DE4823301	Riedforst bei Melsungen		1					
HE	DE4824301	Reichenbacher Kalkberge		1					
HE	DE4824302	Weißbachtal bei Reichenbach		1					
HE	DE4824304	Wachholderheide bei Vockerode-Dinkelberg		1					
HE	DE4824308	Glimmerode und Hambach bei Hessisch Lichtenau		1					
HE	DE4825301	Trimberg bei Reichensachsen		1					
HE	DE4825302	Werra- und Wehretal		1					
HE	DE4826302	Eichenberg bei Frieda		1					
HE	DE4826304	Werraaltarm bei Schwebda		1					
HE	DE4826305	Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn		1					
HE	DE4827301	Plesse-Konstein-Karnberg		1					
HE	DE4827302	Frankenloch bei Heldra		1					
HE	DE4917306	Breite Heide bei Hatzfeld		1					
HE	DE4917307	Battenfelder Driescher		1					
HE	DE4917308	Haasenblick		1					
HE	DE4917309	Grünland zwischen Binsenbach und Burghelle		1					
HE	DE4917310	Burgberg Battenberg		1					
HE	DE4917350	Obere Eder		1					
HE	DE4917351	Fledermaus-Winterquartier Tunnel Dodenau		1					
HE	DE4918301	Nemphetal bei Bottendorf		1					
HE	DE4918302	Hommershäuser Heide		1					
HE	DE4918303	Eichepfuhl		1					
HE	DE4919301	Heide an der obersten Mühle bei Frankenau		1					
HE	DE4919302	Maggerrasen-Komplex am Mittelberg bei Frankenau		1					
HE	DE4920301	Bernertsggrund bei Löhlbach		1					
HE	DE4920302	Sondertal und Talgraben bei Bad Wildungen		1					
HE	DE4920303	Waldbereich nördlich Fischbach		1					
HE	DE4920304	Hoher Keller		1					
HE	DE4920305	Urff zwischen Hundsdorf und der Mündung in die Schwalm		1					
HE	DE4921301	Borkener See		1					
HE	DE4922301	Mosenberg bei Homberg		1					
HE	DE4922302	Efze zwischen Holzhausen und Völkershain		1					

HE	DE4922303	Standortübungsplatz Homberg/Efze		1
HE	DE4923301	Fuldatal bei Konnefeld		1
HE	DE4923302	Waltersberg bei Rengshausen		1
HE	DE4925302	Gipskarst bei Berneburg		1
HE	DE4925304	Wald südöstlich Nentershausen		1
HE	DE4926303	Werraue von Herleshausen		1
HE	DE4926304	Wald südöstlich von Netra		1
HE	DE4926305	Wälder und Kalkmagerrasen der Ringau Südabdachung		1
HE	DE4926350	Boyneburg und Schickeberg bei Breitau		1
HE	DE5017302	Sackpfeife		1
HE	DE5017303	Wiese an der Präche bei Holzhausen		1
HE	DE5017304	Hirschbachseite und Eifera Berg		1
HE	DE5017305	Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg		1
HE	DE5018301	Franzosenwiesen und Rotes Wasser		1
HE	DE5018302	Christenberg		1
HE	DE5018303	Diebskeller/Landgrafenvorwerk		1
HE	DE5018304	Christenberger Talgrund		1
HE	DE5018305	Langer Grund bei Schönstadt		1
HE	DE5018306	Krämersgrund/Konventswiesen		1
HE	DE5018307	Nebeler Hintersprung		1
HE	DE5018308	Hohe Hardt und Geiershöhe/Rothebuche		1
HE	DE5019301	Wald zwischen Roda und Oberholzhausen		1
HE	DE5020301	Kalkkuppen bei Winterscheid		1
HE	DE5020302	Waldgebiet südlich Densberg		1
HE	DE5020303	Wald zwischen Sachsenhausen und Strang		1
HE	DE5020304	Hutebäume südlich Jesberg		1
HE	DE5020305	Ehemaliger Steinbruch nordwestlich Sebbeterode		1
HE	DE5021301	Leistungswiesen bei Rommershausen		1
HE	DE5021302	Altwässer der Schwalm nordöstlich Schlierbach		1
HE	DE5022301	Schwärzwiesen bei Hülsa		1
HE	DE5023301	Roßbachtal bei Völkershain		1
HE	DE5024301	Forbachsee bei Bebra		1
HE	DE5024303	Heide bei Atzelrode		1
HE	DE5024305	Auenwiesen von Fulda, Rohrbach und Solz		1
HE	DE5024306	Wald westlich Lüdersdorf		1
HE	DE5025302	Säulingssee bei Kleinensee		1
HE	DE5025303	Seulingswald		1
HE	DE5025350	Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra		1
HE	DE5026301	Rohrlache von Heringen		1
HE	DE5026302	Obersuhler Aue		1
HE	DE5026350	Rhäden bei Obersuhl und Bosserode		1
HE	DE5115302	Dillquellgebiet bei Offdilln		1
HE	DE5115303	Dietzhölztal bei Rittershausen		1
HE	DE5116301	Am Dimberg bei Steinperf		1
HE	DE5116302	Extensivgrünland um Mandeln		1
HE	DE5116304	Grünland um den Weis-Berg bei Eiershausen		1
HE	DE5116305	Extensivgrünland bei Ober- und Niederhörlen		1
HE	DE5116308	Borstgrasrasen nördlich Simmersbach		1
HE	DE5116309	Lohmhühnleite südlich Eibelshausen		1
HE	DE5116310	Magerrasen bei Steinperf und Brachehöhl bei Niedereisenhausen		1
HE	DE5118301	Dammelsberg und Köhlersgrund		1
HE	DE5118302	Obere Lahntal und Wirtschaft mit Nebengewässern		1
HE	DE5119301	Brückerwald und Hußgeweid		1
HE	DE5119302	Wohraue zwischen Kirchhain und Gemünden (Wohra)		1
HE	DE5119303	Kuhtieche Emsdorf		1
HE	DE5120301	Wieragrund von Schwalmstadt		1
HE	DE5120302	Maculinea-Schutzgebiet bei Neustadt		1
HE	DE5120303	Herrenwald östlich Stadtallendorf		1
HE	DE5122301	Truppenübungsplatz Schwarzenborn		1
HE	DE5122302	Kalkberg bei Weißendorf		1
HE	DE5125301	Dreienberg bei Friedewald		1
HE	DE5125302	Landecker Berg bei Ransbach		1
HE	DE5125303	Stöckig - Ruppertshöhe		1
HE	DE5125350	Werra zwischen Philippsthal und Herleshausen		1
HE	DE5215304	Orchideenwiesen bei Haiger-Selbach		1
HE	DE5215305	Krombachwiesen und Struth bei Sechshelden		1
HE	DE5215306	Dill bei Herborn-Burg mit Zuflüssen		1
HE	DE5215307	Waldgebiet östlich von Langenaubach		1
HE	DE5215308	Wald und Grünland um Donsbach		1
HE	DE5215309	Weißehöhl und Waldbereiche östlich Niederscheid		1
HE	DE5215310	Wechselfeuchtes Grünland nordwestlich Haiger-Flammersbach		1
HE	DE5216302	Strickshute von Frechenhausen		1
HE	DE5216303	Struth von Bottendorf und Erweiterungsflächen		1
HE	DE5216305	Schelder Wald		1
HE	DE5216306	Hoffeld bei Eisemroth		1
HE	DE5216307	Magerrasen bei Wommelshausen		1
HE	DE5217301	Waldgebiet östlich von Lohra		1
HE	DE5218301	Klein-Lummersbach bei Cyriaxweimar		1
HE	DE5218302	Lahnaltarm von Belnhausen		1
HE	DE5218303	Zwester Ohm		1
HE	DE5219301	Amöneburg		1
HE	DE5219303	Ohmwiesen bei Rüdigheim		1
HE	DE5219304	Wald zwischen Roßberg und Höingen		1
HE	DE5220302	Lützelgrund bei Maulbach		1
HE	DE5221301	Wälder nördlich Ohmes		1
HE	DE5221302	Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg		1
HE	DE5222301	Immichenhainer Teiche		1
HE	DE5224301	Großes Moor bei Großmoor		1
HE	DE5224302	Moor bei Wehrda		1
HE	DE5224303	Haunaeue zwischen Neukirchen und Hermannspiegel		1
HE	DE5314301	Hoher Westerwald		1
HE	DE5315302	Amdorfer Viehweide		1
HE	DE5315303	Hörbacher Viehweide		1
HE	DE5315304	Rehbachtal zwischen Driedorf und Merkenbach		1
HE	DE5315305	Ulmabachtal und Wiesen in den Hainerlen		1
HE	DE5315306	Fleisbachtal und Hindstein		1
HE	DE5315307	Waldgebiet zwischen Uckersdorf und Burg		1
HE	DE5315308	Beilstein bei Herborn		1
HE	DE5315309	Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach		1
HE	DE5316301	Wacholderheiden und Grünland nördlich von Niederlemp		1
HE	DE5316302	Grünlandkomplexe von Herbornseelbach bis Ballersbach und Aar-Aue		1
HE	DE5316303	Dillwiesen bei Katzenfurt		1
HE	DE5316304	Salbeiwiesen bei Bechlingen und Breitenbachtal		1
HE	DE5316305	Wiesen westlich des Leuchtekuppels bei Bellersdorf		1
HE	DE5316306	Struthwiesen bei Großaltenstädtten		1
HE	DE5316308	Krausebachtal bei Großaltenstädtten		1
HE	DE5316309	Auenbereich zwischen Oberlemp und Kölshausen		1
HE	DE5317301	Oberes Verstal		1
HE	DE5317302	Helfholzwiesen und Brühl bei Erda		1
HE	DE5317304	Holzwäldchen bei Krofdorf-Gleiberg		1
HE	DE5317305	Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim		1
HE	DE5317306	Krofdorfer Forst		1
HE	DE5317307	Fohnbach und Gleibach		1
HE	DE5318301	Hangelstein		1

HE	DE5318302	Wieseckau und Josolleraue		1				
HE	DE5318303	Feuchtwiesen bei Daubringen		1				
HE	DE5318304	Tränkbachniederung bei Daubringen		1				
HE	DE5318305	Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar		1				
HE	DE5318306	Wiesecker Teiche		1				
HE	DE5319301	Hoher Stein bei Nordeck		1				
HE	DE5319302	Sickler Teich bei Lendorf		1				
HE	DE5319303	Waldbiete zwischen Weitershain und Bersrod		1				
HE	DE5320303	Feldtal/Kahlofen und Ohmraue		1				
HE	DE5321301	Talauen von Brenderwasser,Sengersbach,Wannbach- und Köpfelbachtal		1				
HE	DE5321302	Am Kalten Born bei Wallenrod		1				
HE	DE5321303	Seifen und Maschhag westlich Allmenrod		1				
HE	DE5321304	Wald nördlich Köddingen		1				
HE	DE5322303	Großseggenried am Huhnrod		1				
HE	DE5322304	Hutewald auf dem Haining bei Lauterbach		1				
HE	DE5322305	Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz		1				
HE	DE5322306	Lauter und Eisenbach		1				
HE	DE532301	Breitenbachtal bei Michelsrombach		1				
HE	DE532303	Obere und Mittlere Fuldaaue		1				
HE	DE5325305	Vorderröhö		1				
HE	DE5325308	Nüst ab Mahlerts		1				
HE	DE5325350	Ulsteraue		1				
HE	DE5414301	Elbbachtal		1				
HE	DE5414302	Heidenkopf und Knoten nördlich Mengerskirchen		1				
HE	DE5414303	Wiesen nördlich Lahr		1				
HE	DE5414304	Abbaugebiete Dornburg-Thalheim		1				
HE	DE5415301	Kallenbachtal zwischen Arborn und Obershausen		1				
HE	DE5415303	Maienburg bei Winkels		1				
HE	DE5415304	Kreuzberg und Kahlenbergskopf bei Obershausen		1				
HE	DE5415305	Ulmbach zwischen Allendorf und Biskirchen		1				
HE	DE5416301	Weinberg bei Wetzlar		1				
HE	DE5416302	Waldbiete östlich von Allendorf und nördlich von Leun		1				
HE	DE5416303	Lahnwiesen zwischen Burgsolms und Oberbiel		1				
HE	DE5416304	Dillauen bei der Luthermühle		1				
HE	DE5416305	Urwaldzelle bei Braunfels		1				
HE	DE5417301	Lahnäue zwischen Atzbach und Gießen		1				
HE	DE5417302	Abgrabungsgewässer Grube Fernie		1				
HE	DE5418301	Gießener Bergwerkswald		1				
HE	DE5418302	Gewässer in den Gaischen Tongruben		1				
HE	DE5418303	Wald um die Peterseen südwestlich Lich		1				
HE	DE5419301	Wetterniederung bei Lich		1				
HE	DE5419303	Wälder und Flachwasserteiche östlich Lich		1				
HE	DE5419304	Lauter bei Laubach		1				
HE	DE5420304	Laubacher Wald		1				
HE	DE5421302	Hoher Vogelsberg		1				
HE	DE5422303	Talauen bei Herbstein		1				
HE	DE5422304	Weinberg bei Stockhausen		1				
HE	DE5423001	Himmelsberg		1				
HE	DE5423002	Zeller Loch		1				
HE	DE5423003	Kalkberge bei Großenlüder		1				
HE	DE5423004	Lüder mit Zuflüssen		1				
HE	DE5513302	Waldgebiet westlich von Elz		1				
HE	DE5514301	Heidenhäuschen		1				
HE	DE5514302	Spitzberg, Gackenberg und Tongruben von Hintermeilingen		1				
HE	DE5514303	Bärenloch bei Thalheim		1				
HE	DE5514304	Elbachaue östlich von Elz		1				
HE	DE5515302	Marmorbruch Wirbelau		1				
HE	DE5515303	Lahntal und seine Hänge		1				
HE	DE5516301	Heiligerwald-Blessestein-Eichenkopf		1				
HE	DE5516302	Waldgebiete südwestlich von Weilmünster		1				
HE	DE5516303	An den Fußwiesen bei Grävenwiesbach		1				
HE	DE5517301	Wehrholz		1				
HE	DE5517302	Wacholderheide und Streubostwiese bei Hoch-Weisel		1				
HE	DE5517303	Ackergrundbachtal nördlich Cleeberg		1				
HE	DE5518301	Salzwiesen von Münzenberg		1				
HE	DE5518302	In der Metz bei Münzenberg		1				
HE	DE5518303	Salzwiesen bei Rockenberg		1				
HE	DE5518304	Grünland bei Bellersheim und Obbornhofen		1				
HE	DE5518305	Hölle von Rockenberg		1				
HE	DE5518306	Wald östlich Oppershoven		1				
HE	DE5519302	Kaltenrain bei Steinheim		1				
HE	DE5519304	Horloffäue zwischen Hungen und Grund-Schwalheim		1				
HE	DE5519305	Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau		1				
HE	DE5520301	Basaltsteinbruch Glashütten		1				
HE	DE5520302	Talauen von Nidder und Hillersbach bei Gedern und Burkards		1				
HE	DE5520303	Wingershäuser Schweiz		1				
HE	DE5520304	Basaltmagerrasen am Rand der Wetterauer Trockeninsel		1				
HE	DE5520305	Eichköppel bei Eichelsdorf		1				
HE	DE5520306	Waldbiete südlich und südwestlich von Schotten		1				
HE	DE5521301	Merkenfritzbachaue bei Gedern		1				
HE	DE5521302	Hegwaldseifen bei Ober-Seemen		1				
HE	DE5521303	Kugelhornmoosflächen im Vogelsberg		1				
HE	DE5522301	In der Kiesel bei Hintersteinau		1				
HE	DE5522303	Talauen bei Freiensteinau und Gewässerbereich der Salz		1				
HE	DE5522304	Vogelsbergteiche und Lüderäue bei Grebenhain		1				
HE	DE5523301	Schönbuche		1				
HE	DE5523302	Zuflüsse der Fliede		1				
HE	DE5525351	Hochrhö		1				
HE	DE5525352	Haderwald		1				
HE	DE5614301	Eich von Niederbrechen		1				
HE	DE5614302	Mensfelder Kopf		1				
HE	DE5615303	Wald und Schiefergruben bei Langhecke und Klein-Weinbach		1				
HE	DE5615304	Eisenbach bei Niederselters		1				
HE	DE5616301	Im Weihergrund bei Laubuseschbach		1				
HE	DE5617301	Haubergsgrund bei Pfaffenwiesbach		1				
HE	DE5617302	Eichkopf bei Obermörlen		1				
HE	DE5617303	Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen		1				
HE	DE5618301	Salzwiesen von Wisselsheim		1				
HE	DE5618302	Magertriften von Ober-Mörlen und Ostheim		1				
HE	DE5618303	Übungsplatz bei Ockstadt		1				
HE	DE5619303	Am Faulenberg bei Dauernheim		1				
HE	DE5619305	Buchenwälder östlich von Echzell		1				
HE	DE5619306	Grünlandgebiete in der Wetterau		1				
HE	DE5620301	Salzwiesen und Weinberg von Selters		1				
HE	DE5620302	Geißberg bei Ortenberg		1				
HE	DE5621301	Gewässersystem der Bracht		1				
HE	DE5621302	Seemenbachtal bei Niederseem		1				
HE	DE5621303	Reichenbach und Riedbach bei Birstein		1				
HE	DE5622301	Bellinger Berg		1				
HE	DE5622302	Weinberg bei Steinau		1				
HE	DE5622303	Hölle und Weinberg von Kressenbach		1				
HE	DE5622304	Weiherskopf/ Hohstein		1				
HE	DE5622305	Ohlsteinbruch bei Steinau an der Straße		1				

HE	DE5622306	Steinaubachtal, Teufelsloch und Almosenwiese bei Steinau a.d.Str.		1				
HE	DE5622307	Kaue und Lochwiese bei Ürzell		1				
HE	DE5622309	Katzenstein bei Marborn		1				
HE	DE5622310	Steinaubach und Ürzeller Wasser		1				
HE	DE5622301	Stephanskuppe bei Sterbfritz		1				
HE	DE5622302	Am Stein bei Elm		1				
HE	DE5622303	Ebertsberg bei Elm		1				
HE	DE5622304	Weinberg bei Hohenzell		1				
HE	DE5622305	Weinberg bei Bellings		1				
HE	DE5622306	Hainberg bei Elm		1				
HE	DE5622307	Hundsgraben bei Elm		1				
HE	DE5622308	Waizenberg bei Hohenzell		1				
HE	DE5622309	Im Escherts bei Hütten		1				
HE	DE5622310	Weiperzberg bei Breunings und Weiperz		1				
HE	DE5622311	Langer Berg bei Sterbfritz		1				
HE	DE5622312	Liebach,Kelterberg und Schluchtwald bei Ahlersbach u. Hohenzell		1				
HE	DE5622313	Kinzberg bei Vollmerz		1				
HE	DE5622314	Weinberg bei Ahlersbach		1				
HE	DE5622315	Weinberg und Giebel bei Elm und Herolz		1				
HE	DE5622316	Gerlingsberg bei Herolz		1				
HE	DE5622317	Kinzigsystem oberhalb von Steinau a. d. Straße		1				
HE	DE5622318	Lambertswiese bei Bellings		1				
HE	DE5622320	Hangwälder am Ebertsberg/Escheberg bei Elm		1				
HE	DE5622321	Basaltmagerrasen und Alter Stein bei Gundhelm		1				
HE	DE5622322	Kohlküppel und Bergäcker bei Weiperz, Streitrain und Weiperzberg		1				
HE	DE5622323	Dallecker bei Hohenzell		1				
HE	DE5622324	Kalktuffquelle beim Haineshof		1				
HE	DE5624303	Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen		1				
HE	DE5624304	Bergwiesen bei Züntersbach		1				
HE	DE5624305	Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen		1				
HE	DE5624306	Nickus-Hoherdin		1				
HE	DE5624307	Stoppelberg bei Weichersbach und Haag-Stiftes bei Oberzell		1				
HE	DE5624350	Frauenstein		1				
HE	DE5714301	Scheiderwald bei Hennethal		1				
HE	DE5714302	Wald nordöstlich Huppert		1				
HE	DE5714350	NSG Heckenberg von Strinz-Trinitatis		1				
HE	DE5715301	Wald östlich Ohren		1				
HE	DE5716301	Schmittröder Wiesen und angrenzende Flächen		1				
HE	DE5716302	Reichenbachtal		1				
HE	DE5716304	Reifenberger Wiesen, Schmittgrund b. Oberreifenberg mit angr. Fl.		1				
HE	DE5716305	Altkönig		1				
HE	DE5716306	Niedges-, Sau- und Kirrbachtal zwischen Mauloff und Schmitten		1				
HE	DE5716307	Wald bei Arnoldshain		1				
HE	DE5716308	Dombachtal		1				
HE	DE5716309	Dattenberg u. Wald westl. Glashütten mit Silber- u. Dattenbachtal		1				
HE	DE5717301	Kirdorfer Feld bei Bad Homburg		1				
HE	DE5717302	Hünnerbergwiesen von Oberursel		1				
HE	DE5717304	Oberurseler Stadtwald und Stierstädter Heide		1				
HE	DE5717305	Erlenbach zwischen Neu-Anspach und Nieder-Erlenbach		1				
HE	DE5718302	Beunebachae bei Ober-Wöllstadt		1				
HE	DE5719302	Wald zwischen Kilianstädten und Büdesheim		1				
HE	DE5719303	Buchenwälder zwischen Florstadt und Altenstadt		1				
HE	DE5721303	Schnepfenkopfhöhl bei Gelnhausen		1				
HE	DE5721304	Räuber-Heinz-Höhle bei Wächtersbach		1				
HE	DE5721305	Kinzig zwischen Langenselbold und Wächtersbach		1				
HE	DE5722301	Rohrbachquellgebiet		1				
HE	DE5722302	Neudorfwiesen bei Steinau		1				
HE	DE5722304	Spessart bei Alsb erg		1				
HE	DE5722305	Klingbach, Orb und Haselbachtal bei Bad Orb		1				
HE	DE5723001	Ratzerod von Neuengronau		1				
HE	DE5723002	Westerngrund von Neuengronau und Breunings		1				
HE	DE5723003	Weinberg von Neuengronau		1				
HE	DE5723006	Hohe Wiese und Steinfirst bei Breunings		1				
HE	DE5723008	Wald zwischen Breunings und Mottgers		1				
HE	DE5723009	Hirschkäfergebiete bei Jossa		1				
HE	DE5723310	Wacholderheiden im Jossatal		1				
HE	DE5723311	Leimberg bei Breunings		1				
HE	DE5723350	Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)		1				
HE	DE5813301	Wiesen nordöstlich Ransel		1				
HE	DE5814301	Wiesen bei Bärstadt		1				
HE	DE5814303	Aartalhänge zwischen Burg Hohenstein und Lindschied		1				
HE	DE5814305	Aartal zwischen Hahn und Bleidenstadt		1				
HE	DE5815301	Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen		1				
HE	DE5815302	Neuhofer Heide mit angrenzender Fläche		1				
HE	DE5815303	Theiftal von Niedernhausen mit angrenzenden Flächen		1				
HE	DE5815304	Goldsteinal bei Wiesbaden mit angrenzenden Flächen		1				
HE	DE5815305	Trockenborn/ Kellerskopf bei Rambach		1				
HE	DE5815306	Buchenwälder nördlich von Wiesbaden		1				
HE	DE5816301	Rosser-Hainkopf-Dachsbau		1				
HE	DE5816303	Krebsbachtal bei Ruppertshain		1				
HE	DE5816305	Burghauser Falkenstein		1				
HE	DE5816306	Wiesen im Süßen Gründchen bei Neuenhain		1				
HE	DE5816307	NSG Daisbachwiesen bei Bremthal		1				
HE	DE5816308	NSG Kickelbach bei Fischbach		1				
HE	DE5816309	Rombachtal und auf dem Bangert bei Königstein		1				
HE	DE5816310	Neumühle bei Schloßborn		1				
HE	DE5816311	Hangwälder und Felsfluren am Kaiserstempel/Martinswand b. Eppstein		1				
HE	DE5816312	Wald östlich Wildsachsen		1				
HE	DE5817302	NSG Hinterste Neuwiese und NSG Waldwiesenbach bei Oberhöchstadt		1				
HE	DE5817303	Sauerbornsbachtal bei Schwalbach a. T.		1				
HE	DE5818301	Am Berger Hang		1				
HE	DE5818302	Berger Warte		1				
HE	DE5818303	NSG Seckbacher Ried und angrenzende Flächen		1				
HE	DE5818304	Waldstück westlich Bischofsheim		1				
HE	DE5819301	Mayengewann von Lämmerspiel		1				
HE	DE5819303	Amerikafeld und Schindkaute bei Steinheim		1				
HE	DE5819304	Bruchköbel		1				
HE	DE5819305	Donsenhard bei Mühlheim		1				
HE	DE5819306	Hirzwald bei Mittelbuchen		1				
HE	DE5819307	Mainaue bei Schleuse Kesselstadt		1				
HE	DE5819308	Erlensee bei Erlensee und Bulau bei Hanau		1				
HE	DE5819309	US-Militärgelände bei Großauheim		1				
HE	DE5820301	Kinzigau von Langenselbold		1				
HE	DE5820302	Weideswiesen-Oberwald bei Erlensee		1				
HE	DE5820303	Tongrubre von Meerholz		1				
HE	DE5821301	Talaeuensystem der Bieber und der Kinzig bei Biebergemünd		1				
HE	DE5821302	Näßlichebach bei Altenmittau		1				
HE	DE5821303	Hallerer Sonnenberg und angrenzende Magerasenflächen		1				
HE	DE5822301	Wiesbütt-Moor mit angrenzenden Waldflächen		1				
HE	DE5822303	Beilstein bei Lettgenbrunn		1				
HE	DE5822350	Lohrbach und Flörsbach bei Flörsbachtal		1				
HE	DE5912301	Engweger Kopf und Scheibigkopf bei Lorch		1				
HE	DE5912302	Lorcher Werth		1				
HE	DE5912303	Rheintal bei Lorch		1				

HE	DE5912305	Wald und Wiesen südlich Ranselberg		1
HE	DE5913304	Geisenheimer Heide		1
HE	DE5913306	Teufelskadrach bei Lorch		1
HE	DE5913307	Steigwiesen und Guntal sowie Wald südlich Presberg		1
HE	DE5913308	Wisportauns		1
HE	DE5914301	Weilhersberg bei Kiedrich		1
HE	DE5914302	Weilburger Tal-Klingengrund		1
HE	DE5914350	Mariannenau		1
HE	DE5914351	Wanderfischgebiete im Rhein		1
HE	DE5915301	Rettbergsaue bei Wiesbaden		1
HE	DE5916301	Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim		1
HE	DE5916302	Gaigenberg bei Diedenbergen		1
HE	DE5916303	Weilbacher Kiesgruben		1
HE	DE5917301	Schwanheimer Düne		1
HE	DE5917302	Heidelandschaft westlich Mörfelden-Walldorf mit angrenz. Flächen		1
HE	DE5917303	Kelsterbacher Wald		1
HE	DE5917304	Mark- und Gundwald zwischen Rüsselsheim und Walldorf		1
HE	DE5917305	Schwanheimer Wald		1
HE	DE5918302	Herrnröther- und Bornwaldswiesen von Sprendlingen mit angrenz Fl.		1
HE	DE5918303	Frankfurter Oberwald		1
HE	DE5918304	NSG Bruch von Gravenbruch		1
HE	DE5918305	Luderbachaue von Dreieich		1
HE	DE5918306	Erlenbachaue bei Neu-Isenburg		1
HE	DE5919302	Düne von Dudenhofen		1
HE	DE5919303	NSG Schwarzbach und NSG Pechgraben bei Seligenstadt		1
HE	DE5919304	NSG Schifffläche bei Großauheim		1
HE	DE5920350	Sendefunkstelle Mainflingen/Zellhausen		1
HE	DE6013301	Rheinwiesen von Oestrich-Winkel und Geisenheim		1
HE	DE6013302	Ebental bei Rüdesheim		1
HE	DE6013350	Rüdesheimer Aue		1
HE	DE6014301	Winkeler Aue		1
HE	DE6016303	Riedloch von Trebur mit angrenzender Fläche		1
HE	DE6016304	Wald bei Groß-Gerau		1
HE	DE6016305	Grünland im Bereich der Herrenwiese nordwestlich Astheim		1
HE	DE6016306	Ginsheimer Altrhein		1
HE	DE6017303	Rotböh		1
HE	DE6017304	Mönchbruch von Mörfelden u.Rüsselsheim u.Gundwiesen von Mörfelden		1
HE	DE6017305	Kammereckwiesen und Kirchnerseckgraben von Langen		1
HE	DE6017306	Faulbruch von Erzhausen		1
HE	DE6017307	Sandtrockenrasen zwischen Mörfelden und Walldorf		1
HE	DE6018304	Sandrasen bei Urberach		1
HE	DE6018305	Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue,Mörsbacher Grund u. Silzwiesen		1
HE	DE6018306	Koberstädter Wald östlich von Langen		1
HE	DE6018307	Neuwiese und Wald nordöstlich von Messel		1
HE	DE6018308	Naturdenkmal Steinbruch bei Langen		1
HE	DE6019301	Reikersberg bei Nieder-Roden mit angrenzenden Flächen		1
HE	DE6019302	In den Rödern bei Babenhausen		1
HE	DE6019303	Untere Gersprenz		1
HE	DE6019304	NSG Nieder-Rodener Lache		1
HE	DE6019305	VDO-Siemens Betriebsgelände nördlich Babenhausen		1
HE	DE6116301	Riedwiesen von Wächterstadt		1
HE	DE6116302	Bruderlöcher		1
HE	DE6116303	Großer Goldgrund bei Hessenau		1
HE	DE6116350	Kühkopf-Knoblochsaue		1
HE	DE6116351	Riedsee westlich Leeheim		1
HE	DE6117301	Griesheimer Düne und Eichwäldchen		1
HE	DE6117302	Düne am Ulvenberg von Darmstadt-Eberstadt		1
HE	DE6117303	Lerchenberg und Kernesbellen von Darmstadt-Eberstadt		1
HE	DE6117304	Ehemaliger August-Euler-Flugplatz von Darmstadt		1
HE	DE6117306	Weißer Berg bei Darmstadt und Pfungstadt		1
HE	DE6117307	Pfungstädter Düne		1
HE	DE6117308	Streubachtwiesen von Darmstadt-Eberstadt/Prinzenberg und Eichwäld.		1
HE	DE6117309	Beckertanne von Darmstadt mit angrenzender Fläche		1
HE	DE6117310	Kiesgrube beim Weilerhof nordöstlich Wolfskehlen		1
HE	DE6117311	NSG Löserbecken von Weiterstadt		1
HE	DE6118302	Sandmagerrasen am Spießfeld westlich Dieburg		1
HE	DE6118304	Dommersberg, Dachsberg und Darmbachaue von Darmstadt		1
HE	DE6118305	Wald und Magerrasen bei Roßdorf		1
HE	DE6119301	Wald südlich von Otzberg		1
HE	DE6120301	Wald bei Wald-Amorbach		1
HE	DE6216303	Hammer-Aue von Gernsheim und Groß-Rohrheim		1
HE	DE6217302	Seehheimer Düne		1
HE	DE6217303	Im Dulabaum bei Alsbach		1
HE	DE6217305	Kniebrecht,Melibocus u.Orbishöhe b.Seehheim-Jugenh.,Alsb.u.Zwing.		1
HE	DE6217306	Düne 'Neben Schenkenäcker' zwischen Seehheim und Jugenheim		1
HE	DE6217307	Oberste und unterste Röder nördlich Seehheim		1
HE	DE6217308	Jägersburger und Gernsheimer Wald		1
HE	DE6218301	Felsberg bei Reichenbach		1
HE	DE6218302	Buchenwälder des vorderen Odenwaldes		1
HE	DE6218305	Herrensee von Niedernhausen		1
HE	DE6219301	Grünlandbereiche östlich von Brensbach		1
HE	DE6220350	Ohrenbach zwischen Bremhof und Ohrenbach		1
HE	DE6316302	Wald südöstlich Bürstadt		1
HE	DE6316303	Maulbeeraue		1
HE	DE6316401	Lampertheimer Altrhein		1
HE	DE6317301	Weschnitzinsel von Lorsch		1
HE	DE6317302	Magerrasen von Gronau mit angrenzenden Flächen		1
HE	DE6317305	Tongrubengelände von Bensheim und Heppenheim		1
HE	DE6317306	Hinterer Bruch südlich Heppenheim		1
HE	DE6317308	Drosselberg/Hambach mit angrenzenden Flächen		1
HE	DE6318304	Tromm		1
HE	DE6318306	Gronauer Bach mit Hummelscheid und Schannenbacher Moor		1
HE	DE6318307	Oberlauf der Weschnitz und Nebenbäche		1
HE	DE6319301	Rotes Wasser von Olfen mit angrenzenden Flächen		1
HE	DE6319302	Oberläufe der Gersprenz		1
HE	DE6319303	Oberlauf und Nebenbäche der Mümling		1
HE	DE6320301	Ebersberger Felsenmeer		1
HE	DE6320302	Erdbachhöhle bei Erbach		1
HE	DE6417302	Viernheimer Düne		1
HE	DE6417304	Viernheimer Waldheide und angrenzende Flächen		1
HE	DE6417305	Glockenbuckel von Viernheim und angrenzende Flächen		1
HE	DE6417350	Reliktwald Lampertheim und Sandrasen untere Wildbahn		1
HE	DE6418350	Ieterbach		1
HE	DE6418351	Steinachtal bei Abtsteinach		1
HE	DE6419301	Magerwiesen von Raubach		1
HE	DE6419303	Beerfelder Heide		1
HE	DE6419304	Oberes Uffenbachtal bei Unter-Schönmattenweg		1
HE	DE6419305	NSG Dürr-Ellenbachtal bei Wald-Michelbach		1
HE	DE6419306	Jakobsgrund und Gammelsbachaue		1
HE	DE6419307	Finkenbachtal und Hinterbachtal		1
HE	DE6420350	Euterbach und Itterbach mit Nebenbächen		1
HE	DE6420351	Leegwald und Höllklinge bei Kailbach		1
HE	DE6519301	Heumatte Rothenberg		1
HE	DE6519304	Odenwald bei Hirschhorn		1

HH	DE2016301	Hamburgisches Wattenmeer		1
HH	DE2226302	Wohldorfer Wald		1
HH	DE2226303	Duvenstedter Brook		1
HH	DE2226307	Wittmoor		1
HH	DE2324302	Schnaakenmoor		1
HH	DE2327302	Stellmoorer Tunneltal/Holtigbaum		1
HH	DE2424302	Mühlenberger Loch/Neßsand		1
HH	DE2424303	Rapfenschutzgebiet Hamburger Stromelbe		1
HH	DE2426301	Boberger Dune und Hangterrassen		1
HH	DE2525301	Fischbeker Heide		1
HH	DE2526302	Heuckenlock/Schweenssand		1
HH	DE2526303	Die Reit		1
HH	DE2526304	Kirchweder Wiesen		1
HH	DE2526305	Hamburger Unterelbe		1
HH	DE2527303	Borghorster Elblandschaft		1
HH	DE2627301	Zollenspieker/Kiebitzbrack		1
MV	DE1343301	Plantagenetgrund		1
MV	DE1345301	Erweiterung Libben, Steilküste und Blockgründe Wittow und Arkona		1
MV	DE1346301	Steilküste und Blockgründe Wittow		1
MV	DE1446302	Nordrügensche Boddenlandschaft		1
MV	DE1447302	Jasmund		1
MV	DE1447303	Saßnitz, Eiskeller und Ruinen Dwasielen		1
MV	DE1540302	Darßer Schwelle		1
MV	DE1541301	Darß		1
MV	DE1542302	Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst		1
MV	DE1544302	Westrügensche Boddenlandschaft mit Hiddensee		1
MV	DE1547303	Kleiner Jasmunder Bodden mit Halbinseln und Schmaler Heide		1
MV	DE1640301	Ahrenshooper Holz		1
MV	DE1640302	Hohes Ufer zwischen Ahrenshoop und Wustrow		1
MV	DE1641301	Barther Stadtholz		1
MV	DE1643301	Kleingewässerlandschaft bei Groß Kordshagen (Nordvorpommern)		1
MV	DE1645302	Kreidebruch bei Berglase		1
MV	DE1646302	Tilzower Wald		1
MV	DE1647303	Granitz		1
MV	DE1648302	Küstenlandschaft Südöstrügen		1
MV	DE1739303	Ribnitzer Großes Moor und Neuhaus-Dierhäger Dünne		1
MV	DE1739304	Wälder und Moore der Rostocker Heide		1
MV	DE1740301	Wald bei Altheide mit Körkwitzer Bach		1
MV	DE1743301	Nordvorpommersche Waldlandschaft		1
MV	DE1744301	Krummenhagener See, Borgwallsee und Pütter See		1
MV	DE1744303	Försterhofer Heide		1
MV	DE1747301	Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom		1
MV	DE1749301	Greifswalder Oie		1
MV	DE1749302	Greifswalder Boddenrandswelle und Teile der Pommerschen Bucht		1
MV	DE1836301	Riedensee		1
MV	DE1836302	Kühlung		1
MV	DE1837301	Conventer Niederung		1
MV	DE1838301	Stoltera bei Rostock		1
MV	DE1840301	Dänischenburger Moor und Teufelsmoor bei Gresenhorst		1
MV	DE1840302	Billenhäger Forst		1
MV	DE1842303	Tal der Blinden Trebel		1
MV	DE1845301	Kleingewässerlandschaft bei Dömitzow		1
MV	DE1846302	Binnensalzstelle Greifswald, An der Bleiche		1
MV	DE1846303	Moore zwischen Greifswald und Miltzow		1
MV	DE1849301	Dünengebiet bei Trassenheide		1
MV	DE1934302	Wismarbucht		1
MV	DE1934303	Erweiterung Wismarbucht		1
MV	DE1936301	Westbrügger Holz		1
MV	DE1936302	Kleingewässerlandschaft südlich von Kröpelin		1
MV	DE1937301	Hütter Wohid und Kleingewässerlandschaft westlich Hanstorf		1
MV	DE1940301	Teufelsmoor bei Horst		1
MV	DE1941301	Recknitz- und Trebeltaal mit Zuflüssen		1
MV	DE1946301	Wälder um Greifswald		1
MV	DE1946302	Greifswald-Eldena, Bierkeller		1
MV	DE1950301	Wocknин-See		1
MV	DE2031301	Küste Klützer Winkel und Ufer von Dassower See und Travе		1
MV	DE2032301	Lenorenwald		1
MV	DE2035301	Wismar-Müggengburg, Tischlerei		1
MV	DE2035302	Gehöft Gagow"		1
MV	DE2036301	Züssower Wald		1
MV	DE2036302	Kleingewässerlandschaft bei Kirch Mulswow		1
MV	DE2037301	Beketal mit Zuflüssen		1
MV	DE2038301	Kleingewässerlandschaft an den Letschower Tannen (bei Schwaan)		1
MV	DE2039301	Hohensprentz, Dudinghausener und Dolgener See		1
MV	DE2040301	Kleingewässerlandschaft bei Jahmen		1
MV	DE2041301	Griever Holz		1
MV	DE2044302	Drosedower Wald und Woldeforst		1
MV	DE2045302	Peenetal mit Zuflüssen Kleingewässerlandschaft am Kummerower See		1
MV	DE2048301	Kleingewässerlandschaft am Pinnower See bei Anklam		1
MV	DE2048302	Ostvorpommersche Waldlandschaft mit Brebowbach		1
MV	DE2049302	Peeneunterlauf, Peenestrom, Achterwasser und Kleines Haff		1
MV	DE2050303	Ostusedomer Hügelland		1
MV	DE2051301	Dünenwälder östlich von Ahlbeck (Usedom)		1
MV	DE2130302	Herrnburger Binnendüne und Duvennester Moor		1
MV	DE2130303	Moore in der Palinger Heide		1
MV	DE2132302	Bernstorfer Wald		1
MV	DE2132303	Stepenitz-, Radegast- und Maurinetal mit Zuflüssen		1
MV	DE2133301	Santower See		1
MV	DE2133302	Jameler Wald, Tressower See und Moorsee		1
MV	DE2133303	Wald- und Kleingewässerlandschaft Everstorf		1
MV	DE2134301	Kleingewässerlandschaft westlich von Dorf Mecklenburg		1
MV	DE2136302	Klaas- und Teppitzbachtal sowie Uferzone Neuklostersee		1
MV	DE2137302	Schlemminer Wälder und Kleingewässerlandschaft		1
MV	DE2138302	Warnowtal mit kleinen Zuflüssen		1
MV	DE2139301	Bockhorst		1
MV	DE2141301	Kleingewässerlandschaft nördlich von Jördenstorf		1
MV	DE2142301	Wald- und Kleingewässerlandschaft südöstlich von Altkalen		1
MV	DE2142302	Eichenreihe bei Groß Markow		1
MV	DE2230305	Braken (bei Utecht)		1
MV	DE2230306	Ostufer Großer Ratzeburger See (MV) und Mechower Grenzgraben		1
MV	DE2231303	Goldensee, Mechower, Lankower und Culipiner See (MV)		1
MV	DE2231304	Wald- und Moorlandschaft um den Röggeliner See		1
MV	DE2232301	Kleingewässerlandschaft südöstlich von Rehna		1
MV	DE2234302	Wald- und Kleingewässerlandschaft Dambecker Seen und Buchholz		1
MV	DE2234304	Schweriner Außensee und angrenzende Wälder und Moore		1
MV	DE2236301	Binnensalzwiese bei Sülten		1
MV	DE2236302	Obere Seen und Wendfeld (bei Sternberg)		1
MV	DE2236303	Wariner Seenlandschaft		1
MV	DE2238302	Wald- und Gewässerlandschaft um Groß Upahl und Boitin		1
MV	DE2239301	Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern		1
MV	DE2239302	Inselsee Güstrow		1
MV	DE2239303	Bunker in Güstrow-Priemerburg		1
MV	DE2240301	Feldegehöft und Park von Rothspalk		1
MV	DE2241302	Wald- und Kleingewässerlandschaft südlich von Teterow		1

MV	DE2241303	Schluchtwälder bei Teschow		1
MV	DE2242302	Stauchmoräne nördlich von Remplin		1
MV	DE2242304	Beekbusch bei Hohen Mistorf		1
MV	DE2243301	Wald nördlich von Basepolh		1
MV	DE2243302	Ivenacker Tiergarten, Stavenhagener Stadtholz und Umgebung		1
MV	DE2244301	Gützkower Wald und anschließende Kleingewässer		1
MV	DE2244302	Kleingewässerlandschaft bei Gült (nördlich Altentreptow)		1
MV	DE2245302	Tollensetal mit Zuflüssen		1
MV	DE2246301	Talmoorkomplex des Kleinen Landgrabens bei Werder		1
MV	DE2247301	Trockenhänge und Hangquellmoor bei Rebelow (Großes Landgrabenatal)		1
MV	DE2247302	Wasserburg Spantekow		1
MV	DE2247303	Kleingewässer westlich Boldekow bei Rubenow (OVP)		1
MV	DE2248301	Putzarer See		1
MV	DE2251301	Altwarper Binnendünen, Neuwarper See und Riether Werder		1
MV	DE2331306	Schaalsee (MV)		1
MV	DE2332301	Schönwolder Moor		1
MV	DE2334302	Görslower Ufer		1
MV	DE2334304	Neumühler See		1
MV	DE2334306	Kleingewässerlandschaft am Buchholz (nördlich Schwerin)		1
MV	DE2334307	Halbinsel Reppin, Schwerin-Mueß		1
MV	DE2335301	Pinnower See		1
MV	DE2336301	Schönlager See, Jüchendorfer Holz und Wendorfer Buchen		1
MV	DE2338302	Boltzsee bei Oldendorf		1
MV	DE2338304	Mildenitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen		1
MV	DE2339303	Cossensee und Siggen		1
MV	DE2341302	Malchiner See und Umgebung		1
MV	DE2341303	Blücherhof südwestlich Klocksin		1
MV	DE2342301	Ostpeene und Benz		1
MV	DE2343301	Baumreihen und Wald bei Kittendorf		1
MV	DE2344301	Kastorfer Rinne		1
MV	DE2345303	Altentreptow, Eiskeller		1
MV	DE2345304	Wald- und Kleingewässerlandschaft zwischen Hohenmin und Podewall		1
MV	DE2346301	Neuenkirchener und Neveriner Wald		1
MV	DE2348301	Galenbecker See		1
MV	DE2348302	Demnitzer Bruch, Schafhorst und Lübckowsee		1
MV	DE2349301	Jatznick, Eiskeller		1
MV	DE2350301	Waldhof, Jägerbrück und Schwarzer See		1
MV	DE2350302	Alteichen bei Christiansberg		1
MV	DE2350303	Uecker von Torgelow bis zur Mündung		1
MV	DE2350304	Wald bei Kuhlmorgen an der Uecker		1
MV	DE2351301	Ahlecker Seegrund und Eggesiner See		1
MV	DE2431304	Testorfer Wald und Kleingewässerlandschaft		1
MV	DE2433301	Grambower Moor		1
MV	DE2433302	Wald bei Dümmer		1
MV	DE2437301	Wälder bei Mestlin und Langenhägener Seewiesen		1
MV	DE2439304	Paschen-, Langhagen- und Gützsee		1
MV	DE2440301	Drewitzer See mit Lübowsee und Dreiersee		1
MV	DE2441302	Kieenlandschaft zwischen Klocksin und Jabel		1
MV	DE2441303	Kölpinsee und Nordteil Fleesensee		1
MV	DE2442301	Wald- und Kleingewässerlandschaft nördlich von Waren		1
MV	DE2442302	Waren, Marienkirche und Eiskeller		1
MV	DE2443301	Ziegenbusch zwischen Rosenow und Möllenhangen		1
MV	DE2443302	Kleingewässerlandschaft nördlich Möllenhangen		1
MV	DE2444301	Kuckssee und Lapitzer See		1
MV	DE2445301	Zirzower Mühle		1
MV	DE2445302	Neubrandenburg, Eiskeller und Brauereikeller		1
MV	DE2445303	Trollenhagen, Bunker		1
MV	DE2446301	Wald- und Kleingewässerlandschaft bei Burg Stargard		1
MV	DE2447301	Eichhorster Wald		1
MV	DE2448302	Wald- und Kleingewässerlandschaft Brohmer Berge		1
MV	DE2448303	Strasburg, Eiskeller		1
MV	DE2448374	Straßburger Mühlenbach - Beeke (Oberlauf und Mündung, MV)		1
MV	DE2450301	Koblenzter See und Zerrenthiner Wiesen		1
MV	DE2450302	Eichenwälder bei Viereck		1
MV	DE2451301	Gottesheide mit Schloß- und Lenzenzer See		1
MV	DE2451302	Latzigsee bei Borken		1
MV	DE2529304	Stecknitz-Delvenau		1
MV	DE2530301	Bretziner Heide		1
MV	DE2530372	Kleingewässer bei Leisterförde (LWL)		1
MV	DE2530373	Kleingewässerlandschaft zwischen Greven und Granzin (LWL)		1
MV	DE2531303	Schaletal mit Zuflüssen und nahegelegenen Wäldern und Mooren		1
MV	DE2531304	Wald und Lindenallee bei Banzin		1
MV	DE2533301	Sude mit Zuflüssen		1
MV	DE2535302	Wälder in der Lewitz		1
MV	DE2538302	Alte Elde bei Kuppentin, Fahrenhorst und Bobziner Zuschlag		1
MV	DE2539301	Plauer See und Umgebung		1
MV	DE2541301	Kleingewässer- und Waldlandschaft Sietower Forst		1
MV	DE2542302	Muritz		1
MV	DE2543301	Seen, Moore und Wälder des Müritz-Gebietes		1
MV	DE2545302	Burg Stargard, Hospital und Eiskeller		1
MV	DE2545303	Tollensesee mit Zuflüssen und umliegenden Wäldern		1
MV	DE2546301	Schlavenkensee		1
MV	DE2547302	Wald- und Kleingewässerlandschaft Hinrichshagen - Wrechen		1
MV	DE2547303	Jagenbruch und Kleingewässerlandschaft bei Hildebrandshagen (MV)		1
MV	DE2547374	Wald- und Kleingewässerlandschaft Helpter Berge		1
MV	DE2548301	Daberkower Heide		1
MV	DE2549303	Schanzberge bei Brietzig		1
MV	DE2549305	Malchower Os (MV)		1
MV	DE2550301	Caselower Heide		1
MV	DE2551301	Großer Kutzwosee bei Bismark		1
MV	DE2551302	Randowhänge beim Burgwall Löcknitz		1
MV	DE2551373	Kiesbergwiesen bei Bergholz (südlich Löcknitz)		1
MV	DE2551374	Wald nordöstlich von Löcknitz		1
MV	DE2630301	Wiebendorfer Moor		1
MV	DE2630303	Elbtalaue und Sudeniederung bei Boizenburg		1
MV	DE2632301	Feldeghölze und Wälder im Raum Pritzier		1
MV	DE2632372	Die Rense		1
MV	DE2634301	Schloßpark Ludwigslust		1
MV	DE2635303	Ludwigsluster-Grabower Heide, Weißes Moor und Griemoor		1
MV	DE2635304	Neustädter See		1
MV	DE2635305	Ludwigslust, Eiskeller		1
MV	DE2636301	Sonnenberg bei Parchim		1
MV	DE2638305	Fließgewässer, Seen und Moore des Siggeltower Sanders		1
MV	DE2639301	Marienfließ		1
MV	DE2642301	Ostufer Sumpfsee bei Vietzen		1
MV	DE2644302	Schloßberg Weisdin		1
MV	DE2644303	Tiergarten Neustrelitz		1
MV	DE2644304	Kalkhorst		1
MV	DE2644305	Neustrelitz, Eiskeller		1
MV	DE2645301	Serrahn		1
MV	DE2646304	Schmaler Luzin, Zansen und Carwitzer See		1
MV	DE2646305	Wälder bei Feldberg mit Breitem Luzin und Dolgener See		1
MV	DE2647305	Umgebung Großer und Kleiner Karpensee (MV)		1
MV	DE2651301	Storkower Os und östlicher Bürgensee bei Penkun		1

MV	DE2733271	Rögnitzniederung		1	1	
MV	DE2733301	Lübtheener Heide und Trebser Moor		1		
MV	DE2735301	Alte Elde zwischen Wanzlitz und Krohn		1		
MV	DE2736301	Löcknitz-Oberlauf und angrenzende Wälder (MV)		1		
MV	DE2737302	Ruhner Berge		1		
MV	DE2741302	Mönchsee		1		
MV	DE2742301	Krümmeler Heide		1		
MV	DE2742302	Mirower Holm		1		
MV	DE2743304	Kleineenlandschaft zwischen Mirow und Wustrow		1		
MV	DE2744307	Moore und Seen bei Wesenberg		1		
MV	DE2744308	Wangnitzsee		1		
MV	DE2744309	Schwarzer See östlich Prieperf (MV)		1		
MV	DE2745371	Sandergebiet südlich von Serrahn		1		
MV	DE2746302	Krüselinsee und Mechowseen		1		1
MV	DE2750305	Gutspark, Lindenallee und Storcheneiche Radewitz		1		
MV	DE2750306	Randowtal bei Grünz und Schwarze Berge		1		
MV	DE2833306	Elbtalaandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz		1		
MV	DE2833307	Festung Dömitz		1		
MV	DE2834303	Karenzer und Kalißer Heide		1		
MV	DE2835303	Meynbach bei Krinitz		1		
MV	DE2842304	Uferbereiche Großer Wummsee, Twern- und Giesenschlagsee (MV)		1		
MV	DE2844305	Großer Boberowsee (MV)		1		
NI	DE2018331	Unterelbe		1	1	
NI	DE2117331	Küstenheiden und Krattwälder bei Cuxhaven		1	1	
NI	DE2218301	Ahlen-Falkenberger Moor, Seen bei Bederkesa		1	1	
NI	DE2218302	Aßbütteler und Herrschaftliches Moor		1	1	
NI	DE2220301	Balksee und Randmoore, Nordahner Holz		1	1	
NI	DE2221301	Oederquarter Moor		1	1	
NI	DE2306301	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer		1		
NI	DE2311331	Ochsenweide, Schafhauser Wald und Feuchtwiesen bei Esens		1		1
NI	DE2312331	Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven		1	1	
NI	DE2316331	Unterweser	1	1	1	
NI	DE2317302	Dorumer Moor		1	1	
NI	DE2317331	Extensiweiden nördlich Langen		1	1	
NI	DE2320331	Westerberge bei Rahden		1	1	
NI	DE2320332	Osteschleifen zwischen Kranenburg und Nieder-Ochtenhausen		1	1	
NI	DE2322301	Schwingetal		1	1	
NI	DE2322331	Wasserkrujer Moor und Willes Heide		1	1	
NI	DE2408331	Teichfledermaus-Gewässer im Raum Aurich	1	1	1	
NI	DE2410301	Ewiges Meer, Großes Moor bei Aurich	1	1	1	
NI	DE2413331	Upjever und Sumpfmoo Dose		1	1	
NI	DE2418301	Sellstedter See und Ochsentrifmoor		1	1	
NI	DE2418331	Niederung von Geeste und Grove		1	1	
NI	DE2421331	Hohes Moor		1	1	
NI	DE2423301	Feerner Moor		1	1	
NI	DE2507301	Hund und Paapsand		1	1	
NI	DE2507331	Unterems und Außenems		1	1	
NI	DE2509331	Großes Meer, Loppersumer Meer	1	1	1	
NI	DE2510331	Ihlower Forst	1	1	1	
NI	DE2511331	Fehntjer Tief und Umgebung	1	1	1	
NI	DE2511332	Kollrunner Moor und Klinge		1	1	
NI	DE2513301	Schwarzes Meer		1	1	
NI	DE2513331	Neuenburger Holz		1	1	
NI	DE2516331	Nebenarme der Weser mit Strohauer Plate und Juliusplate	1	1	1	
NI	DE2517301	Placken-, Königs- und Stoteler Moor		1	1	
NI	DE2517331	Teichfledermaus-Gewässer im Raum Bremerhaven/Bremen	1	1	1	
NI	DE2518301	Silbersee, Laaschmoor, Büler See, Büler Moor		1	1	
NI	DE2518331	Niederungen von Billerbeck und Oldendorfer Bach	1	1	1	
NI	DE2519301	Wollingster See mit Randmoor		1	1	
NI	DE2519331	Malsen		1		
NI	DE2519332	Franzhorn		1	1	
NI	DE2520331	Oste mit Nebenbächen	1	1	1	
NI	DE2520332	Spreckenser Moor		1	1	
NI	DE2522301	Auetal und Nebentäler		1	1	
NI	DE2522302	Braken		1	1	
NI	DE2522331	Hahnenhorst		1	1	
NI	DE2523331	Neuklosterholz		1	1	
NI	DE2524331	Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch	1	1	1	
NI	DE2524332	Este-Unterlauf		1	1	
NI	DE2525302	Buchenwälder in Rosengarten		1	1	
NI	DE2526331	Seeve	1	1	1	
NI	DE2526332	Elbe zwischen Geesthacht und Hamburg	1	1	1	
NI	DE2528331	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	1	1	1	
NI	DE2611331	Heseler Wald		1	1	
NI	DE2613301	Lengener Meer, Stapeler Moor, Baasenmeers-Moor		1	1	
NI	DE2616331	Dornbbe, Braker Siefel und Colmarer Tief		1	1	
NI	DE2617331	Kuhmoor, Tiefenmoor		1	1	
NI	DE2619302	Springmoor, Heilsmoor	1	1	1	
NI	DE2620301	Huvenhoopsee, Huvenhoopsmoor		1	1	
NI	DE2626331	Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze	1	1	1	
NI	DE2627331	Birken-Eichenwald bei Sangenstedt		1	1	
NI	DE2628331	Ilmenau mit Nebenbächen	1	1	1	
NI	DE2710331	Wolfmeer		1		
NI	DE2711331	Magerwiese bei Potshausen		1		
NI	DE2712331	Holtgast		1		
NI	DE2713331	Wittenheim und Silstro		1	1	
NI	DE2713332	Garnholt		1	1	
NI	DE2714331	Manshöfer Holz, Schippstroth		1		
NI	DE2714332	Elmendorfer Holz		1		
NI	DE2715301	Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte		1	1	
NI	DE2715331	Eichenbruch, Ellernbusch		1	1	
NI	DE2715332	Fuchsbusche, Ipweger Büsche		1	1	
NI	DE2716331	Mittlere und Untere Hunte (mit Barneführer Holz und Schreensmo	1	1	1	
NI	DE2717331	Garlsteder Moor und Heidhofer Teiche	1	1	1	
NI	DE2717332	Brundorfer Moor		1	1	
NI	DE2718301	Reithbruch		1	1	
NI	DE2718331	Schönebecker Aue	1	1	1	
NI	DE2718332	Untere Wümmeiederung, untere Hammeniederung mit Teufelsm	1	1	1	
NI	DE2720331	Hepstedter Büsche		1	1	
NI	DE2721301	Bullensee, Hemelsmoor		1	1	
NI	DE2721331	Borstgrasrasen bei Badenstedt		1	1	
NI	DE2722331	Sotheler Moor		1	1	
NI	DE2723301	Großes Moor bei Wistedt		1	1	
NI	DE2723331	Wümmeiederung	1	1	1	
NI	DE2724331	Kauers Wittmoor		1	1	
NI	DE2725301	Lüneburger Heide	1	1	1	
NI	DE2726331	Garlstorfer und Toppendorfer Wald	1	1	1	
NI	DE2727331	Laubwälder am Einemhof und Kranichmoor		1	1	
NI	DE2727332	Mausohr-Wochenstubengebiet Elbeeinzugsgebiet		1	1	
NI	DE2809331	Ems	1	1	1	
NI	DE2811331	Barger Meer		1	1	
NI	DE2812331	Godensholter Tief		1	1	
NI	DE2812332	Gliettenerger Moor		1	1	

NI	DE2813331	Fintlandsmoor und Dänikhorster Moor		1	1			
NI	DE2814331	Haaren und Wold bei Wechloy	1	1		1		
NI	DE2814332	Everstenmoor			1	1		
NI	DE2815331	Sager Meer, Ahlhorner Fischteiche und Lethe	1	1		1		
NI	DE2817331	Untere Delme, Hache, Ochtum und Varrelter Bäke	1	1		1		
NI	DE2820301	Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor			1	1		
NI	DE2822331	Stellmoor und Weichel			1	1		
NI	DE2824331	Schwarzes Moor und Seemoor			1			
NI	DE2830331	Buchen- und Eichenwälder in der Göhre (mit Breeser Grund)			1	1		
NI	DE2830332	Rotbauchunkten-Vorkommen Strothe/Almstorf	1	1		1		
NI	DE2832331	Gewässersystem der Jeetzel mit Quellwäldern			1	1		
NI	DE2910301	Krummes Meer, Aschendorfer Obermoor			1	1		
NI	DE2911301	Leegmoor			1	1		
NI	DE2911302	Esterweger Dose			1	1		
NI	DE2912331	Lahe			1	1		
NI	DE2912332	Ohe			1	1		
NI	DE2913331	Sandgrube Pirgo			1	1		
NI	DE2915331	Tannersand und Gierenberg			1	1		
NI	DE2916301	Hasbruch			1	1		
NI	DE2916331	Stühe			1	1		
NI	DE2917331	Delmetal zwischen Harpstedt und Delmenhorst	1	1		1		
NI	DE2917332	Stenumer Holz			1	1		
NI	DE2918331	Steller Heide			1	1		
NI	DE2919331	Sandtrockenrasen Achim			1	1		
NI	DE2921331	Wolfgrund			1	1		
NI	DE2921332	Wedeholz			1	1		
NI	DE2922301	Großes und Weißes Moor			1	1		
NI	DE2923331	Moor am Schweinekobenbach			1	1		
NI	DE2924301	Böhme	1	1		1		
NI	DE2924331	Riensheide			1			
NI	DE2928331	Bobenwald			1			
NI	DE2929301	Lohn			1			
NI	DE2929331	Kammolch-Biotop Mührgehege/Oetzendorf			1	1		
NI	DE2932301	Maujahn			1	1		
NI	DE2934301	Nemitzer Heide			1	1		
NI	DE3010331	Stillgewässer bei Kluse			1	1		
NI	DE3011331	Windelberg			1	1		
NI	DE3012301	Markatal mit Bockholter Dose			1	1		
NI	DE3012331	Langelt			1	1		
NI	DE3013301	Heiden und Moore an der Talsperre Thülsfeld			1	1		
NI	DE3014302	NSG Baumweg			1	1		
NI	DE3015331	Döhler Wehe			1	1		
NI	DE3016301	Poggenehrenmoor	1	1		1		
NI	DE3018331	Hachetal			1	1		
NI	DE3018332	Kammolch-Biotop bei Syke			1	1		
NI	DE3019301	Amphibienbiotop Friedeholzer Schlatt			1	1		
NI	DE3019331	Okeler Sandgrube			1	1		
NI	DE3021331	Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker	1	1		1		
NI	DE3021332	Sandgrube bei Walle			1	1		
NI	DE3021333	Dünengebiet bei Neumühlen			1	1		
NI	DE3021334	Poggenehrenmoor			1	1		
NI	DE3021335	Mausohr-Habitate nördlich Nienburg			1	1		
NI	DE3021336	Mausohr-Jagdgebiet Lindhoop			1	1		
NI	DE3022331	Lehrde und Eich	1	1		1		
NI	DE3023301	Grundloses Moor			1			
NI	DE3026301	Örtze mit Nebenbächen	1	1		1		
NI	DE3026302	Moor- und Heidegebiete im Truppenübungsplatz Munster-Süd			1			
NI	DE3031301	Landgraben- und Dummeneriedung			1	1		
NI	DE3031331	Konau bei Braudel			1	1		
NI	DE3110301	Tinner Dose, Sprakeler Heide			1	1		
NI	DE3115301	Bäken der Endeler und Holzhauser Heide			1	1		
NI	DE3116301	Herrenholz			1	1		
NI	DE3116302	Pestruper Gräberfeld			1	1		
NI	DE3117331	Bassumer Friedeholz			1	1		
NI	DE3118331	Geestmoor und Klosterbachtal			1	1		
NI	DE3118332	Kammolch-Biotop bei Bassum			1	1		
NI	DE3120331	Burkhardtshöhe			1			
NI	DE3120332	Hägerdorn			1			
NI	DE3122301	Vehmsmoor			1			
NI	DE3124301	Moor- und Heidegebiete im Truppenübungsplatz Bergen-Hohne			1			
NI	DE3125301	Großes Moor bei Becklingen	1	1		1		
NI	DE3126331	Heiden und Magerrasen in der Südheide	1	1		1		
NI	DE3127331	Lutter, Lachte, Aschau (mit einigen Nebenbächen)	1	1		1		
NI	DE3127332	Lünsholz			1			
NI	DE3129301	Bullenkuhle			1			
NI	DE3130331	Kammolch-Biotop nordöstlich Langenbrügge			1	1		
NI	DE3210301	Stadtveen, Kesselmoor, Süd-Tannenmoor			1	1		
NI	DE3210302	Untere Haseniederung			1	1		
NI	DE3216301	Goldenstedter Moor			1	1		
NI	DE3217331	Wietlingsmoor			1	1		
NI	DE3218331	Rathloser Gehäge			1			
NI	DE3218332	Pastorenried und Amphibiengewässer nördlich Schwaförden			1	1		
NI	DE3221331	Lichtenmoor			1			
NI	DE3224331	Meißendorfer Teiche, Ostenholzer Moor	1	1		1		
NI	DE3226301	Bornriethmoor	1	1		1		
NI	DE3226331	Entenfang Boye und Bruchbach	1	1		1		
NI	DE3227301	Breites Moor	1	1		1		
NI	DE3227331	Kleingewässer bei Dalle			1			
NI	DE3229331	Ise mit Nebenbächen	1	1		1		
NI	DE3230331	Ohreraue			1	1		
NI	DE3309331	Esterfelder Moor bei Meppen			1	1		
NI	DE3311301	Hahnenmoor, Hahler Moor, Suddenmoor			1	1		
NI	DE3312331	Bäche im Artland	1	1		1		
NI	DE3312332	Börsteler Wald und Teichhausen			1	1		
NI	DE3314331	Wald bei Burg Dinklage			1	1		
NI	DE3315331	Diepholzer Moor			1	1		
NI	DE3317301	Neustädter Moor			1	1		
NI	DE3318331	Swinelake bei Barenburg			1	1		
NI	DE3319331	Hohes Moor bei Kirchdorf			1	1		
NI	DE3319332	Teichfledermaus-Gewässer im Raum Nienburg			1	1		
NI	DE3320331	Marklohe			1			
NI	DE3321331	Nienburger Bruch			1			
NI	DE3322331	Fledermausbewohner bei Rodewald			1	1		
NI	DE3324331	Hellern bei Wietze			1			
NI	DE3326331	Henneckenmoor bei Scheuen			1	1		
NI	DE3329301	Rössenerheide-Külsemoor, Heiliger Hain			1	1		
NI	DE3329331	Teichgut in der Oerreler Heide	1	1				
NI	DE3329332	Großes Moor bei Gifhorn			1	1		
NI	DE3406301	Itterbecker Heide			1	1		
NI	DE3409331	Moorschlätt und Heiden in Wachendorf			1	1		
NI	DE3410331	Lingenener Mühlenbach und Nebenbach	1	1		1		
NI	DE3411331	Potterbruch und Umgebung			1	1		
NI	DE3411332	Swatte Poele			1	1		
NI	DE3414331	Dammer Berge			1	1		

NI	DE3415301	Dümmer		1	1		
NI	DE3416301	Rehdener Geestmoor		1	1		
NI	DE3416302	Oppenweher Moor		1	1		
NI	DE3418301	Renzeler Moor		1	1		
NI	DE3420331	Steinhuder Meer (mit Randbereichen)	1	1	1		
NI	DE3421301	Rehburger Moor		1	1		
NI	DE3421331	Häfern		1	1		
NI	DE3423331	Helstorfer, Otternhagener und Schwarzes Moor	1	1	1		
NI	DE3424301	Bissendorfer Moor	1	1	1		
NI	DE3424331	Quellwald bei Bennemühlen			1	1	
NI	DE3425301	Trunnenmoor			1	1	
NI	DE3426301	Brand			1	1	
NI	DE3427301	Bohlenbruch			1		
NI	DE3427331	Erse	1	1	1		
NI	DE3430301	Vogelmoor			1		
NI	DE3431331	Drömling	1	1	1		
NI	DE3507301	Hügelgräberheide Halle-Hesingen			1	1	
NI	DE3508301	Heseper Moor, Engdener Wüste			1		
NI	DE3508331	Tillenberge			1	1	
NI	DE3513331	Darnsee			1	1	
NI	DE3513332	Gehn	1	1	1		
NI	DE3514431	Gehölze bei Epe			1	1	
NI	DE3515331	Grenzkanal			1	1	
NI	DE3518331	Feuchtwiese bei Diepenau			1		
NI	DE3520331	Sündern bei Loccum			1	1	
NI	DE3520332	Schaumburger Wald			1	1	
NI	DE3522331	Feuchtgebiet 'Am Weißen Damm'			1	1	
NI	DE3525331	Altwarmbüchener Moor	1	1	1		
NI	DE3526331	Fuhse-Auwald bei Uetze (Herrschaft)	1	1	1		
NI	DE3527332	Kammholz-Biotop Plockhorst	1	1	1		
NI	DE3528301	Fahle Heide, Gifhorner Heide			1	1	
NI	DE3528331	Maaßel			1	1	
NI	DE3608301	Syen-Venn			1	1	
NI	DE3608302	Bentheimer Wald			1	1	
NI	DE3608331	Weiler am Syenvenn			1	1	
NI	DE3609301	Berger Keienvenn			1	1	
NI	DE3609302	Ahlder Pool			1	1	
NI	DE3609303	Samerrott			1	1	
NI	DE3610301	Gutswald Stovern			1	1	
NI	DE3613301	Grasmoor			1	1	
NI	DE3613331	Achmer Sand	1	1	1		
NI	DE3613332	Düte (mit Nebenbächen)	1	1	1		
NI	DE3614331	Mausohr-Wochenstubengebiet Osnabrücker Raum			1	1	
NI	DE3614332	Kammholz-Biotop Palsterkamp	1	1	1		
NI	DE3614333	Piesbergstollen			1		
NI	DE3614334	Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück	1	1	1		
NI	DE3614335	Mausohr-Jagdgebiet Belm	1	1	1		
NI	DE3615331	Hunte bei Bohmte			1	1	
NI	DE3616301	Obere Hunte			1	1	
NI	DE3622331	Mausohr-Wochenstube bei Barsinghausen			1	1	
NI	DE3623331	Binnensalzstelle am Kalower Ronnenberg			1		
NI	DE3623332	Laubwälder südlich Seelze	1	1	1		
NI	DE3624331	Leineau zwischen Hannover und Ruthe	1	1	1		
NI	DE3625331	Bockmerholz, Gaim			1	1	
NI	DE3625332	Mergelgrube bei Hannover			1	1	
NI	DE3626301	Hahnenkamp			1	1	
NI	DE3626331	Hämeler Wald	1	1	1		
NI	DE3627331	Binnensalzstelle Klein Oedesse			1	1	
NI	DE3627332	Meerendorfer Holz			1	1	
NI	DE3629301	Eichen-Hainbuchenwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg	1	1	1		
NI	DE3630301	Beienroder Holz	1	1	1		
NI	DE3630331	Rieseburger Moor	1	1	1		
NI	DE3630332	Sündern bei Boimstorf	1	1	1		
NI	DE3631331	Pfeifengras-Wiesen und Binnensalzstelle bei Grasleben	1	1	1		
NI	DE3708302	Gildehauser Venn			1	1	
NI	DE3708331	Kleingewässer Achterberg			1	1	
NI	DE3713301	Silberberg			1	1	
NI	DE3713331	Hüggel, Heidhornberg und Roter Berg	1	1	1		
NI	DE3714331	Teiche an den Sieben Quellen			1	1	
NI	DE3715331	Else und obere Hase			1	1	
NI	DE3719331	Unterammer Holz (niedersächsischer Teil)			1		
NI	DE3720301	Süntel, Wesergebirge, Deister	1	1	1		
NI	DE3720331	Teufelsbad			1	1	
NI	DE3720332	Mausohr-Quartiere Wesergebirge			1		
NI	DE3723331	Oberer Feldbergstollen im Deister			1	1	
NI	DE3724331	Hallerburger Holz	1	1	1		
NI	DE3724332	Linderter und Stamstorfer Holz	1	1	1		
NI	DE3727331	Klein Lafferder Holz			1	1	
NI	DE3729301	Pfeifengras-Wiese bei Schapen, Schapener Forst			1	1	
NI	DE3729331	Wälder und Kleingewässer zwischen Mascherode und Cremlingen	1	1	1		
NI	DE3729332	Riddagshäuser Teiche			1	1	
NI	DE3730301	Riesenberg	1	1	1		
NI	DE3730303	Nordwestlicher Elm	1	1	1		
NI	DE3730331	Pfeifengraswiese Wohld			1		
NI	DE3730332	Roter Berg (mit Lenebruch, Heiligenholz und Fünfgemeindeholz)			1	1	
NI	DE3730333	Lutterlandbruch	1	1	1		
NI	DE3731331	Dorm	1	1	1		
NI	DE3732303	Wälder und Pfeifengras-Wiesen im südl. Lappwald	1	1	1		
NI	DE3813331	Teutoburger Wald, Kleiner Berg	1	1	1		
NI	DE3814331	Andreastollen			1		
NI	DE3820331	Ostenuther Kiesteiche			1	1	
NI	DE3821331	Rinderweide			1	1	
NI	DE3822331	Hamel und Nebenbäche			1	1	
NI	DE3823301	Ith	1	1	1		
NI	DE3823331	Hallerbruch			1	1	
NI	DE3823332	Höhlengelände im Kleinen Deister			1	1	
NI	DE3824331	Limberg bei Elze	1	1	1		
NI	DE3824332	Leineauer unter dem Rammelsberg	1	1	1		
NI	DE3824333	Saale mit Nebengewässern	1	1	1		
NI	DE3825301	Haseder Busch, Giesener Berge, Gallberg, Finkenberg	1	1	1		
NI	DE3825302	Tongrube Ochtersum			1	1	
NI	DE3825331	Beuster (mit NSG 'Am roten Steine')			1	1	
NI	DE3825332	Mausohr-Wochenstugebiet Hildesheimer Bergland			1	1	
NI	DE3827331	Berelries			1	1	
NI	DE3827332	Kammholz-Biotop Tagebau Haverlahwiese			1	1	
NI	DE3829301	Asse	1	1	1		
NI	DE3830301	Heeseberg-Gebiet	1	1	1		
NI	DE3922301	Emmer			1		
NI	DE3923331	Kanstein im Thüster Berg			1	1	
NI	DE3924301	Sieben Berge, Vorberge	1	1	1		
NI	DE3924331	Duinger Wald mit Doberg und Weenzer Bruch	1	1	1		
NI	DE3925331	Riehe, Alme, Gehbeck und Sudeck			1	1	
NI	DE3925332	Kammholz-Biotop Röderhofer Teiche	1	1	1		
NI	DE3926331	Nette und Sennebach	1	1	1		

NI	DE3926332	Steinberg bei Wesseln		1	1				
NI	DE3927301	Hainberg, Bodensteiner Klippen	1	1		1			
NI	DE3927302	Innerste-Aue (mit Kahnstein)			1	1			
NI	DE3928301	Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)			1	1			
NI	DE3929331	Harly, Ecker und Okertal nördlich Vienenburg			1	1			
NI	DE3930331	Grabensystem Großes Bruch	1	1		1			
NI	DE4022301	Mühlenberg bei Pegestorf			1	1			
NI	DE4022302	Burgberg, Heinsener Klippen, Rühler Schweiz	1	1		1			
NI	DE4022331	Mausohr-Wochenstubengebiet bei Polle			1	1			
NI	DE4023331	Quellsumpf am Heiligenberg			1	1			
NI	DE4023332	Lenne	1	1					
NI	DE4024301	Amphibienbiotope an der Hohen Warte			1	1			
NI	DE4024331	Asphaltstollen im Hils			1	1			
NI	DE4024332	Laubwälder und Klippenbereiche im Selter, Hils und Greener Wald	1	1		1			
NI	DE4029331	Stimmecke bei Suderode (niedersächsischer Teil)			1	1			
NI	DE4123301	Holzberg bei Stadtoldendorf, Heukenberg			1	1			
NI	DE4123302	Moore und Wälder im Hochsolling, Hellental	1	1		1			
NI	DE4123331	Teiche am Erzbruch und Finkenbruch im Solling			1	1			
NI	DE4124301	Kleyberg			1	1			
NI	DE4124302	Ilme	1	1		1			
NI	DE4125301	Altendorfer Berg			1	1			
NI	DE4125331	Mausohr-Wochenstubengebiet Südliches Leinebergland			1	1			
NI	DE4127301	Schwermetallrasen bei Lautenthal			1	1			
NI	DE4127303	Oberharzer Teichgebiet			1	1			
NI	DE4127304	Bergwiesen und Teiche bei Zellerfeld			1	1			
NI	DE4127331	Bielstein bei Lautenthal			1	1			
NI	DE4127332	Iberg	1	1					
NI	DE4128331	Felsen im Okertal			1	1			
NI	DE4129302	Nationalpark Harz (Niedersachsen)			1				
NI	DE4222331	Wälder im südlichen Solling	1	1		1			
NI	DE4223301	Wälder im östlichen Solling	1	1		1			
NI	DE4224301	Weper, Gladeberg, Aschenburg	1	1		1			
NI	DE4224331	Wälder im Solling bei Lauenberg	1	1		1			
NI	DE4225331	Klosterberg			1	1			
NI	DE4226301	Gipskarstgebiet bei Osterode	1	1		1			
NI	DE4226331	Kalktuffquellen bei Westerhof			1	1			
NI	DE4228331	Sieber, Oder, Rhume	1	1		1			
NI	DE4229303	Bergwiesen bei St. Andreasberg			1	1			
NI	DE4229331	Bachtäler im Oberharz um Braunlage			1	1			
NI	DE4322331	Mausohr-Wochenstube Südsolling			1	1			
NI	DE4323331	Schwülme und Auschnippe	1	1		1			
NI	DE4324331	Wald am Großen Streitrodt bei Dellihausen	1	1		1			
NI	DE4324332	Brenke und Wald am Hohen Rott bei Verliehausen	1	1		1			
NI	DE4325301	Göttinger Wald	1	1		1			
NI	DE4325331	Wahrberg			1	1			
NI	DE4325332	Mäuseberg und Eulenbergs			1	1			
NI	DE4328301	Steinberg bei Scharfeld			1	1			
NI	DE4328331	Butterberg/Hopfenbusch			1	1			
NI	DE4329301	Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß	1	1		1			
NI	DE4329302	Staufenberg			1				
NI	DE4329303	Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	1	1		1			
NI	DE442305	Totenberg (Bramwald)			1				
NI	DE4424301	Ossenberg-Fehrenbusch			1				
NI	DE4426301	Seanger, Retlake, Suhletal			1	1			
NI	DE4426302	Seeburger See	1	1		1			
NI	DE4427331	Mausohr-Wochenstube Eichsfeld			1				
NI	DE452303	Ballettasche	1	1		1			
NI	DE452331	Fulda zwischen Wahnhausen und Bonaforth	1	1		1			
NI	DE4524301	Großer Leinebusch			1				
NI	DE4524302	Buchenwälder und Kalk-Magerrasen zwischen Dransfeld u. Hedemünden			1				
NI	DE4525331	Reinhäuser Wald			1	1			
NI	DE4525332	Dramme	1	1		1			
NI	DE4525333	Leine zwischen Friedland und Niedernjesa	1	1		1			
NI	DE4623331	Bachtäler im Kaufunger Wald			1	1			
NI	DE4624331	Weiler am Kleinen Steinberg	1	1		1			
NI	DE4625331	Mausohr-Jagdgebiet Leinholz	1	1		1			
NW	DE3417301	Oppenweher Moor			1	1			
NW	DE3511301	Koffituten			1				
NW	DE3512301	Finkenfeld und Wiechholz			1				
NW	DE3516301	Stemweder Berg			1				
NW	DE3516302	Grabensystem Tiefenriede			1	1			
NW	DE3517301	Schnakenpohl			1				
NW	DE3517302	Große Aue			1	1			
NW	DE3517303	Kirche in Rahden mit Wochenstube des Großen Mausohr			1				
NW	DE3518301	Weißes Moor			1	1			
NW	DE3518302	Osterwald			1				
NW	DE3611301	Heiliges Meer - Heupen			1	1			
NW	DE3612301	Mettinger und Recker Moor			1	1			
NW	DE3613303	Vogelpohl			1	1			
NW	DE3613304	Wälchen nördlich Westerkappeln			1				
NW	DE3618301	Großes Torfmoor, Altes Moor			1				
NW	DE3618302	Mindenerwald			1				
NW	DE3619301	Heisterholz			1				
NW	DE3708303	Rünenberger Venn			1				
NW	DE3709301	Harskamp			1				
NW	DE3709302	Salzbrunnen am Rothenberg			1				
NW	DE3709303	Schnippenpohl			1				
NW	DE3709304	Feuchtwiese Ochtrup			1				
NW	DE3709305	Stollen im Rothenberg bei Wettringen			1				
NW	DE3710301	Zachhorn			1				
NW	DE3711301	Emsauie <MS, ST>			1	1			
NW	DE3712301	Stollen bei Ibbenbüren-Osterledde			1				
NW	DE3712302	Sandsteinzug Teutoburger Wald			1				
NW	DE3712303	Kirche in Ledde (Kreis Steinfurt)			1				
NW	DE3713302	Habichtswald			1				
NW	DE3713304	Stollen westlich Leeden			1				
NW	DE3713305	Permer Stollen			1				
NW	DE3717301	Limberg			1				
NW	DE3718301	Stollen Oberlübbe, Elfter Kopf			1				
NW	DE3718302	Schloss Ulenburg			1				
NW	DE3719301	Wälder bei Porta Westfalica			1				
NW	DE3719302	Unterammerholz			1				
NW	DE3806301	Lüntener Fischteich u. Ammeloer Venn			1				
NW	DE3807301	Amtsvenn u. Hündfelder Moor			1				
NW	DE3807302	Witte Venn, Kroeswicker Grenzwald			1				
NW	DE3807303	Graeser Venn - Gut Moorhof			1				
NW	DE3808301	Eper-Graeser Venn/Lasterfeld			1				
NW	DE3809301	Alter Bierkeller bei Ochtrup			1				
NW	DE3809302	Vechte			1	1			
NW	DE3810301	Emsdetten Venn und Wiesen am Max-Clemens-Kanal			1	1			
NW	DE3810302	Bagni mit Steinfurter Aa			1				
NW	DE3811301	Eltingmühlenbach			1	1			
NW	DE3811302	Wentruper Berge			1				
NW	DE3811303	Hanfteich			1				

NW	DE3813302	Nördliche Teile des Teutoburger Waldes mit Intruper Berg		1				
NW	DE3813303	Stollen Lienen-Holperdorp		1				
NW	DE3817301	System Else/Werre		1	1			
NW	DE3818301	Salzquellen bei der Loose		1				
NW	DE3818302	Wald nördlich Bad Salzuflen		1				
NW	DE3819301	Rotenberg, Bärenkopf, Habichtsberg und Wiupsberg		1				
NW	DE3819302	Auf dem Bockshorn		1				
NW	DE3906301	Zwillbrocker Venn u. Ellewicker Feld		1				
NW	DE3907301	Schwattet Gatt		1				
NW	DE3907303	Wacholderheide Hörsteloe		1				
NW	DE3908301	Liesner Wald		1				
NW	DE3909301	Herrenholz und Schöppinger Berg		1				
NW	DE3909302	Wald bei Haus Burlo		1				
NW	DE3910301	Steinfurter Aa		1	1			
NW	DE3911302	Hanseller Floth		1				
NW	DE3912301	Große Bree		1				
NW	DE3915301	Ruthebach, Laibach, Loddernbach, Nordbruch		1	1			
NW	DE3915302	Barrelpäule		1	1			
NW	DE3915303	Tatenhauser Wald bei Halle		1				
NW	DE3917301	Sparrenburg		1				
NW	DE3918301	Hardisser Moor		1				
NW	DE3919302	Begatal		1				
NW	DE4006301	Burlo-Vardingholter Venn und Entenschlatt		1				
NW	DE4008301	Berkel		1	1			
NW	DE4008302	Fürstenkuhle im Weissen Venn		1				
NW	DE4008304	Felsbachaue		1				
NW	DE4009301	Roruper Holz mit Kestenbusch		1				
NW	DE4009303	Sundern		1				
NW	DE4010301	Bombecker Aa		1				
NW	DE4010302	Baumberge		1				
NW	DE4010303	Brunnen Meyer		1				
NW	DE4012301	Wolbecker Tiergarten		1				
NW	DE4012302	Heidbush		1				
NW	DE4013301	Emsaue, Kreise Warendorf und Gütersloh		1	1			
NW	DE4013303	Wartenhorster Sundern südöstlich von Everswinkel		1				
NW	DE4014301	Tiergarten, Erweiterung Schachblumenwiese		1				
NW	DE4014302	Wald östlich Freckenhorst		1				
NW	DE4017301	Östlicher Teutoburger Wald		1				
NW	DE4018301	Donoperteich-Hiddeser Bent		1				
NW	DE4020301	Teiche am Steinheimer Holz		1				
NW	DE4021301	Emmertal		1				
NW	DE4021302	Schildberg		1				
NW	DE4021303	Wälder bei Blomberg		1				
NW	DE4101301	Wylter Meer (Teilfläche des NSG Düffel)		1	1			
NW	DE4102302	NSG Salmorth, nur Teilfläche		1				
NW	DE4103301	Dornicksche Ward		1	1			
NW	DE4103302	NSG Emmericher Ward		1				
NW	DE4103303	NSG Kellener Altrhein, nur Teilfläche, mit Erweiterung		1	1			
NW	DE4103304	'Brutbaeume' des Heldbock (Grosser Eichenbock) in Emmerich*		1				
NW	DE4104301	NSG Hetter-Millinger Bruch, mit Erweiterung		1				
NW	DE4104302	NSG Bienern Altrhein, Millinger u. Hurler Meer u. NSG Empeler M.		1				
NW	DE4104304	Klevsche Landwehr, Anholt, Issel, Feldschlaggr. u. Regnieter Bach		1	1			
NW	DE4108301	Schwarzes Venn		1				
NW	DE4108303	Weißes Venn / Geisheide		1	1			
NW	DE4109301	Teiche in der Heubachniederung		1				
NW	DE4111301	Venner Moor		1				
NW	DE4111302	Davert		1				
NW	DE4112301	Waldegebiet Brock		1				
NW	DE4113301	Bröckerholz		1				
NW	DE4113302	Waldegebiet Kettelerhorst		1				
NW	DE4114301	Bergeler Wald		1				
NW	DE4114302	Vellerner Brook und Hoher Hagen		1				
NW	DE4114303	Geisterholz		1				
NW	DE4115302	Stadtholz in Rheda		1				
NW	DE4117301	Sennebäche		1	1			
NW	DE4117302	Holter Wald		1				
NW	DE4118301	Senne mit Stapelager Senne		1				
NW	DE4118303	Strotheniedierung		1	1			
NW	DE4119301	Externsteine		1				
NW	DE4119302	Eggeosthang mit Lippischer Velmerstot		1				
NW	DE4119303	Silberbachtal mit Ziegenberg		1				
NW	DE4119305	Hohsteinhöhle		1	1			
NW	DE4119306	Bielsteinhöhle mit Lukenloch		1				
NW	DE4120301	Emmeroberlauf und Beberbach		1	1			
NW	DE4120303	Beller Holz		1				
NW	DE4120304	Nieheimer Tongrube		1				
NW	DE4120305	Buchenwald bei Bellenberg		1				
NW	DE4121301	Salkenbruch		1				
NW	DE4121302	Schwalenberger Wald		1				
NW	DE4121303	Kloster Marienmünster (Kreis Höxter)		1				
NW	DE4122301	Räuschenberg		1				
NW	DE4202301	NSG Kranenburger Bruch		1	1			
NW	DE4202302	Reichswald		1				
NW	DE4203301	Wisseler Dünen		1				
NW	DE4203302	Kafflack		1	1			
NW	DE4203303	NSG Grietherorter Altrhein		1				
NW	DE4204301	NSG Reeser Schanz		1	1			
NW	DE4204302	NSG Lohwardt/Reckerfeld, Hübsche Grändort, nur Teilfl., mit Erw.		1				
NW	DE4204303	NSG Altrhein Reeser Eyland, mit Erweiterung		1	1			
NW	DE4204305	NSG Sonsfeldsche Bruch, Hagener Meer und Dünne, mit Erweiterung		1	1			
NW	DE4204306	NSG Gut Grindt u. NSG Rheinaue zw. Km 830,7 - 833,2 , nur Teilfl.		1				
NW	DE4205301	Grosses Veen		1				
NW	DE4205302	Diersfordter Wald/ Schenpenberg		1				
NW	DE4206301	Dämmer Wald		1				
NW	DE4207301	Lichtenhagen		1				
NW	DE4207302	Üfter Mark		1				
NW	DE4207303	Kranenmeer		1				
NW	DE4207304	Wienbecker Mühle		1	1			
NW	DE4208301	Bachsystem des Wienbaches		1				
NW	DE4208302	Holtwicker Wacholderheide		1				
NW	DE4209301	Gagelbruch Borkenberge		1	1			
NW	DE4209302	Lippeaue		1	1			
NW	DE4209303	Westruper Heide		1				
NW	DE4209304	Truppenübungsplatz Borkenberge		1	1			
NW	DE4210302	Stever		1	1			
NW	DE4211301	Wälder Nordkirchen		1				
NW	DE4101	Oestricher Holt		1				
NW	DE4213301	Lippeaue zwischen Hangfort und Hamm		1	1			
NW	DE4213302	Uentropfer Wald		1				
NW	DE4213303	Am Vinckewald / Düppé		1				
NW	DE4214301	Stockumer Holz		1				
NW	DE4214302	Steinbruch Vellern		1	1			
NW	DE4214303	Liese- und Boxelbachtal		1				
NW	DE4216301	Margarethensee		1				

NW	DE4216302	Scheelteich		1	1	
NW	DE4218301	Tallewiesen		1	1	
NW	DE4218302	Langenbergtal		1	1	
NW	DE4219301	Egge		1		
NW	DE4219302	Kiebitzteich		1		
NW	DE4219303	Wälder zwischen Iburg und Aschenhütte		1		
NW	DE4219304	Stollen am grossen Viadukt westlich Altenbeken		1	1	
NW	DE4220301	Satzer Moor		1		
NW	DE4220302	Hinnenburger Forst mit Emder Bachtal		1		
NW	DE4220303	Wenkenberg		1		
NW	DE4221301	Stadtwald Brakel		1		
NW	DE4221302	Kalkmagerrasen bei Ottbergen		1		
NW	DE4221304	Franzmann-Haus in Brakel-Hembens		1		
NW	DE4222301	Buchenwälder der Weserhänge		1		
NW	DE4222302	Grundlose-Taubenborn		1		
NW	DE4222303	Bielenberg mit Stollen		1		
NW	DE4222304	Rathaus Höxter		1		
NW	DE4303301	Erlenwälder bei Gut Hovesaat		1	1	
NW	DE4304301	Uedemer Hochwald		1		
NW	DE4304302	NSG Rheinaue Bislich-Vahnum, nur Teilfläche		1		
NW	DE4305301	NSG Bislicher Insel, nur Teilfläche		1	1	
NW	DE4305302	NSG Weseler Aue		1	1	
NW	DE4305303	NSG Rheinvorland bei Perrich		1		
NW	DE4305304	Schwarzes Wasser		1		
NW	DE4305305	NSG Droste Woy und NSG Westerdeide		1	1	
NW	DE4306301	NSG Lippeaue bei Damm u. Bricht und NSG Loosenberge, nur Teilfl.		1		
NW	DE4306302	NSG - Komplex In den Drevener Dünen, mit Erweiterung		1		
NW	DE4306303	Kaninchenberge		1		
NW	DE4306304	Gartropper Mühlenbach		1		
NW	DE4306305	Stollbach		1		
NW	DE4307301	Postwegmoore u. Rütterberg-Nord		1		
NW	DE4307302	Steinbach		1		
NW	DE4309301	Die Burg		1		
NW	DE4311301	In den Kämpen, Im Mersche und Langerner Hufeisen		1	1	
NW	DE4311302	Disselkamp, Lippeaue südlich Waterhues und Unterlauf Beverbach		1	1	
NW	DE4311303	Beversee		1		
NW	DE4311304	Wälder bei Cappenberg		1		
NW	DE4312301	Lippe zwischen Hamm und Werne		1		
NW	DE4312301	Geithe		1		
NW	DE4313302	Wälder um Welver		1		
NW	DE4314301	Ahswiesen		1	1	
NW	DE4314302	Teilabschnitte Lippe- Unna, Hamm, Soest, Warendorf		1	1	
NW	DE4314303	Berkenkamp und Quabbeaue		1		
NW	DE4315301	Lusebredde, Hellinghäuser Wiesen und Klostermersch		1	1	
NW	DE4315302	Manninghofer Bach sowie Gieseler und Muckenbruch		1		
NW	DE4315304	Woeste und Eichenbuchwald bei Ostinghausen		1		
NW	DE4315305	Haus Düsse		1		
NW	DE4317302	Rabbruch und Osterneuland		1	1	
NW	DE4317303	Heder mit Thüler Moorkomplex		1	1	
NW	DE4318301	Ziegenberg		1		
NW	DE4319301	Eselsbett und Schwarzes Bruch		1		
NW	DE4319302	Sauerbachtal Bülheim		1	1	
NW	DE4319304	Kalkfelsen bei Grundsteinheim		1	1	
NW	DE4319305	Stollen Bahnlinie Kassel-Altenbeken		1	1	
NW	DE4320301	Hirschstein		1		
NW	DE4320302	Gradberg		1	1	
NW	DE4320303	Kalkmagerrasen bei Willebadessen		1		
NW	DE4320305	Nethe		1		
NW	DE4320306	Talbach östlich Niesen		1		
NW	DE4320307	Quellgebiet Bockskopf		1		
NW	DE4321301	Kalkmagerrasen bei Dalhausen		1		
NW	DE4321303	Lebersiek südlich Dalhausen		1		
NW	DE4321304	Wandelnsberg		1		
NW	DE4322303	Hannoversche Klippen		1		
NW	DE4322304	Wälder um Beverungen		1		
NW	DE4404301	Fleuthkuhlen		1		
NW	DE4404302	Niederkamp		1		
NW	DE4405301	Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef		1	1	
NW	DE4405302	NSG Rheinvorland nördl. der Ossenberger Schleuse, nur Teilfläche		1		
NW	DE4405303	NSG Rheinvorland im Orsoyer Rheinbogen, mit Erweiterung		1		
NW	DE4406301	NSG Rheinaue Walsum		1		
NW	DE4407301	Kirchheller Heide und Hiesfelder Wald		1		
NW	DE4407302	Köllnischer Wald		1		
NW	DE4407303	Heidesee in der Kirchheller Heide		1		
NW	DE4413301	Ruhrstau bei Echthausen		1		
NW	DE4413302	Laubwald bei Haus Westrich		1		
NW	DE4414301	Büecke und Hiddinger Schledde		1		
NW	DE4416301	Pöppelsche Tal		1		
NW	DE4416302	Eringerfelder Wald und Prövenholz		1		
NW	DE4417301	Tuffstein bei Büren		1	1	
NW	DE4417302	Wälder bei Büren		1		
NW	DE4417303	Afte		1	1	
NW	DE4419301	Schwarzachtal		1		
NW	DE4419302	Dahlberg		1	1	
NW	DE4419303	Bleikuhlen und Wäschebachtal		1	1	
NW	DE4419304	Marschallshagen und Nonnenholz		1	1	
NW	DE4420301	Hellberg-Scheffelberg		1	1	
NW	DE4420302	Asseler Wald		1		
NW	DE4420303	Kalkmagerrasen bei Ossendorf		1		
NW	DE4421302	Schwiemelkopf		1		
NW	DE4421303	Desenberg		1		
NW	DE4422306	Samensberg		1		
NW	DE4503301	Hangmoor Damerbruch		1		
NW	DE4504301	Staatsforst Rheydt / Littard		1		
NW	DE4504302	Tote Rahm		1		
NW	DE4507301	Ruhräue in Mülheim		1		
NW	DE4508301	Heisinger Ruhräue		1		
NW	DE4510301	Felsen am Harkortsee		1		
NW	DE4512302	Abbabach		1		
NW	DE4513301	Luerwald und Bieberbach	1	1	1	
NW	DE4513302	Waldereservat Moosfelde		1		
NW	DE4513303	Röhre zwischen Hüsten und Hachen	1	1	1	
NW	DE4513304	Weichholzaue Ense		1		
NW	DE4514302	Arnsberger Wald	1	1	1	
NW	DE4514303	Waldereservat Obereimer	1	1	1	
NW	DE4514304	Kleine Schmalenau und Hevesee		1	1	
NW	DE4515301	Hamorsbruch und Quellbäche	1	1		
NW	DE4515302	Heveoberlauf		1		
NW	DE4515304	Möhne Mittellauf		1		
NW	DE4516301	Lörmecketal		1		
NW	DE4516302	Möhne Oberlauf		1		
NW	DE4516303	Höhle am Kattenstein		1		
NW	DE4516305	Liethöhle und Bachschwinde des Wäschebaches		1		
NW	DE4517301	Wälder und Quellen des Almetal's		1	1	

NW	DE4517303	Leiberger Wald		1	
NW	DE4517304	Aschenhütte		1	
NW	DE4517305	Bergwerk Thülen		1	1
NW	DE4518301	Buchholz bei Bleiwäsche		1	
NW	DE4518302	Wälder bei Padberg		1	1
NW	DE4518303	Buchenwälder und Schutthalde an der "Weißen Frau"		1	
NW	DE4518304	Rösenbecker Höhle		1	1
NW	DE4518305	Bredelar, Stadtwald Marsberg und Fürstenberger Wald	1	1	1
NW	DE4519302	Kittenberg		1	
NW	DE4519303	Wulsenberg, Hasental und Kregenberg		1	1
NW	DE4519304	Huxstein		1	1
NW	DE4519305	Glockengrund, Glockenrücken und Hummelgrund		1	
NW	DE4519306	Leitmarer Felsen		1	
NW	DE4520301	Welda Berg und Mittelberg		1	
NW	DE4520302	Iberg bei Welda		1	
NW	DE4521302	Kalkmagerrasen bei Calenberg und Herlinghausen		1	
NW	DE4603301	Krickenbecker Seen - Kl. De Witt-See		1	
NW	DE4604301	Nette bei Vinkrath		1	
NW	DE4605301	Latumer Bruch mit Buersbach, Stadtgräben und Wasserwerk		1	1
NW	DE4605302	Egelsberg		1	
NW	DE4606301	Die Spey		1	
NW	DE4606302	Ueberanger Mark		1	
NW	DE4607301	Wälder bei Ratingen		1	
NW	DE4607302	Fuchslochbachtal		1	
NW	DE4610301	Gevelsberger Stadtwald		1	
NW	DE4611301	Kalkbuchenwälder bei Hohenlimburg		1	
NW	DE4611303	Hüttenbläserschachthöhle		1	
NW	DE4612301	Felsenmeer mit Höhlen		1	
NW	DE4613301	Hönnetal		1	
NW	DE4613303	Balver Wald		1	
NW	DE4613304	Wacholderheide Bollenberg		1	
NW	DE4614303	Ruhr	1	1	1
NW	DE4614306	Große Sunderner Höhle		1	1
NW	DE4615301	Ruhrtal bei Laer u. Schneisenberg	1	1	
NW	DE4616301	Halden bei Ramsbeck		1	
NW	DE4616304	Höhlen und Stollen bei Olsberg und Bestwig		1	1
NW	DE4617301	Bruchhauser Steine		1	1
NW	DE4617302	Gewässersystem Diemel und Hoppecke		1	1
NW	DE4617303	Kalkkuppen bei Brilon		1	1
NW	DE4617304	Teichgrotte und Ponorhöhle am Kirchloh		1	
NW	DE4702301	Elmpter Schwalmbruch		1	
NW	DE4702302	Wälder und Heiden bei Brüggen-Bracht		1	
NW	DE4703301	Tantelbruch mit Elmpter Bachtal und Teilen der Schwalmäge		1	
NW	DE4706301	Ilvericher Altrheinschlange		1	
NW	DE4707301	Rotthäuser und Morper Bachtal		1	
NW	DE4707302	Neandertal		1	
NW	DE4708302	Teufelsklippen		1	
NW	DE4709301	Wupper östlich Wuppertal		1	
NW	DE4709303	Gelege und Saalbach		1	
NW	DE4710301	Ennepetal unterhalb der Talsperre		1	
NW	DE4710302	Halver Hüllöch		1	
NW	DE4711302	Gesshardtshöhle		1	
NW	DE4712301	Schluchtwälder im Lennetal		1	
NW	DE4712302	Schönebecker Höhle		1	
NW	DE4713301	Lennealtarm Siesel		1	
NW	DE4715301	Wenne	1	1	1
NW	DE4716301	Hunau, Oberes Negertal, Renaatal und Steinberg	1	1	
NW	DE4716302	Schluchtwälder bei Elpe		1	
NW	DE4717302	Neuer Hagen		1	
NW	DE4717303	Schluchtwälder nördlich Niedersfeld		1	1
NW	DE4717304	Wiesen im Springebach- und Hillebachtal bei Niedersfeld		1	1
NW	DE4717305	Bergwiesen bei Winterberg		1	1
NW	DE4717306	Oberes Orketal		1	
NW	DE4717307	Wissinghäuser Heide		1	
NW	DE4717308	Kahle Pön		1	
NW	DE4717309	Itter-Quellen (NRW-Erweiterung des hessischen Ittertales)		1	
NW	DE4717310	Schluchtwald Helle bei Winterberg		1	
NW	DE4717311	In der Strei		1	
NW	DE4718371	Wilde Aar		1	1
NW	DE4802301	Lüsekamp und Boschbeek		1	
NW	DE4802302	Meinweg mit Ritzroder Dünens		1	
NW	DE4803301	Schwalm, Knippertzbach, Raderveekes u. Lüttelforster Bruch		1	
NW	DE4803302	Schaagbachtal		1	1
NW	DE4803303	Helpensteiner Bachtal-Rothenbach		1	1
NW	DE4806303	Knechtstädener Wald mit Chorbusch		1	
NW	DE4806304	NSG Uedesheimer Rheinbogen		1	
NW	DE4806305	Wahlberg		1	
NW	DE4807301	Urdenbach - Kirberger Loch - Zonser Grind		1	
NW	DE4807302	Hilden - Spörkelnbruch		1	
NW	DE4807303	Ohligser Heide		1	
NW	DE4807304	Further Moor		1	1
NW	DE4808301	Wupper von Leverkusen bis Solingen		1	1
NW	DE4809301	Dhünn u. Eifgenbach		1	
NW	DE4810301	Wupper und Wipper bei Wipperfürth		1	
NW	DE4811301	Ehemaliger Truppenübungsplatz Stilleking und Hemecketal		1	
NW	DE4811302	Bruchwälder Wöste		1	
NW	DE4812301	Ebbemoore		1	
NW	DE4813301	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen und-felsen südl. Finnentrop		1	
NW	DE4813302	Attendorner Tropfsteinhöhle		1	
NW	DE4813303	Heinrich-Bernhardt Höhle		1	
NW	DE4814302	Stelborner Klippen		1	
NW	DE4815301	Schluchtwald bei Saalhausen		1	
NW	DE4816302	Schanze		1	
NW	DE4816303	Kahler Asten		1	
NW	DE4817301	Hallenberger Wald		1	
NW	DE4817302	Schluchtwald Angstbecke und Gümminghauser Mark		1	
NW	DE4817304	Waldreservat Glindfeld-Orketal (mit Nebentälern)		1	
NW	DE4817305	Liesetal-Hilmesberg		1	1
NW	DE4817306	Nuhnewiesen, Wache und Dreisbachtal		1	1
NW	DE4907301	Worringer Bruch		1	
NW	DE4910301	Wallefelder Höhle		1	1
NW	DE4912303	Gleyer		1	
NW	DE4912304	Wacholdergelände bei Branscheid		1	
NW	DE4913301	Buchen- und Bruchwälder bei Einsiedelei und Apollmicke		1	
NW	DE4913302	Wacholderheide Kielenberg		1	
NW	DE4914301	Krähenpfuhl		1	
NW	DE4914302	Dollenbruch, Sellenbruch und Silberbachoberlauf		1	
NW	DE4914303	Grubengelände Littfeld		1	
NW	DE4914305	Albaumer Klippen		1	
NW	DE4915301	Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal		1	
NW	DE4915302	Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal		1	
NW	DE4915304	Kalkniedermoor bei Birkefehl		1	
NW	DE4916301	Eder zwischen Emdtbrück und Beddelhausen		1	
NW	DE4916302	Borrtgrasen am oberen Steinbach		1	

NW	DE4916303	Grubengelände Hörre		1	1	
NW	DE4916304	Schieferbergwerk Honert		1		
NW	DE5002301	Teverener Heide		1		
NW	DE5003301	Kellenberg und Rur zwischen Flossdorf und Broich		1		
NW	DE5004301	Lindenberger Wald		1		
NW	DE5006301	Königsdorfer Forst		1		
NW	DE5008301	Thielenbruch		1	1	
NW	DE5008302	Königsforst		1		
NW	DE5009301	Tongrube Weiß		1	1	
NW	DE5009302	Tongrube / Steinbruch Oberaue		1	1	
NW	DE5010301	Immerkof		1		
NW	DE5010302	Loopebach		1		
NW	DE5011301	Grünlandkomplex westlich Löffelsterz		1	1	
NW	DE5012301	Wacholderbestände bei Wildberg		1		
NW	DE5013301	Eulenbruchs Wald		1		
NW	DE5014301	Auenwald bei Netphen		1	1	
NW	DE5015301	Rothaarkamm und Wiesentäler	1	1		
NW	DE5016301	Finkental und Magergrünland bei Didoll		1		
NW	DE5016304	Buchenwälder und Wiesentäler bei Bad Laasphe		1		
NW	DE5016305	Hoher Stein		1		
NW	DE5102301	Wurmthal südlich Herzogenrath		1	1	
NW	DE5102302	Wurmthal nördlich Herzogenrath		1	1	
NW	DE5104301	Indemündung		1	1	
NW	DE5104302	Rur von Obermaubach bis Linnich		1		
NW	DE5105301	Dickbusch, Loersfelder Busch, Steinheide		1		
NW	DE5105302	Nörvenicher Wald		1		
NW	DE5106301	Kerpener Bruch und Parrig		1		
NW	DE5107302	Waldseenbereich Theresia		1		
NW	DE5107304	Heider Bergsee und Schluchtsee in der Ville-Seenkette		1	1	
NW	DE5107305	Ober-, Mittel- und Untersee in der Ville-Seenkette		1	1	
NW	DE5108301	Wahner Heide		1	1	
NW	DE5109301	Naabachtal		1	1	
NW	DE5109302	Agger		1	1	
NW	DE5109303	Sandgrube Seligenthal		1		
NW	DE5110301	Brölbach		1	1	
NW	DE5111301	Kesselsiefen u. Galgenberg		1	1	
NW	DE5111302	Rosbachtal		1		
NW	DE5111303	Quellmoor bei Neuenhähnen		1		
NW	DE5112301	Stollen bei Morsbach-Schlechtlingen		1		
NW	DE5113301	Heiden und Magerrasen Trupbach		1	1	
NW	DE5114301	Weißbachtal zwischen Wilgersdorf und Rudersdorf		1		
NW	DE5114302	Oberes Langenbachtal		1		
NW	DE5115301	Gernsdorfer Weidekämpe		1		
NW	DE5116306	Mühelelle, Eichert und Ziegenrain bei Fischelbach		1	1	
NW	DE5116307	Großer Bohnstein		1		
NW	DE5203301	Wehebachtäler und Leyberg		1		
NW	DE5203302	Werther Heide, Napoleonsweg		1	1	
NW	DE5203303	Brockenberg		1	1	
NW	DE5203305	Bärenstein		1	1	
NW	DE5203306	Hammerberg		1	1	
NW	DE5203307	Münsterbachtal, Münsterbusch		1	1	
NW	DE5203308	Schlängenberg		1		
NW	DE5203309	Steinbruchbereich Bernhardshammer und Binsfeldhammer		1	1	
NW	DE5203310	Brander Wald		1		
NW	DE5205301	Drover Heide		1		
NW	DE5207301	Waldiville		1		
NW	DE5207303	Altwald Ville		1		
NW	DE5207304	Villevälde bei Bornheim		1		
NW	DE5208301	Siegaue und Siegmündung		1	1	
NW	DE5209302	Tongrube Niederpleis		1		
NW	DE5210301	Wohrbach und Zuflüsse		1		
NW	DE5210302	Ahrenbach, Adscheider Tal		1		
NW	DE5210303	Sieg		1		
NW	DE5210304	Basaltsteinbruch Eitorf/ Stein		1		
NW	DE5211302	Wiesen bei Dreisel		1		
NW	DE5211303	Buchenwälder auf dem Leuscheid		1		
NW	DE5211304	Steinbruch Imhausen		1		
NW	DE5214301	In der Gambach		1		
NW	DE5214302	Gilsbachtal		1		
NW	DE5214303	Bergwiesen Lippe mit Buchheller- und Mischebachtal		1		
NW	DE5214305	Rübgarten		1		
NW	DE5214306	Weier- und Winterbach		1		
NW	DE5214307	Grosser Stein mit umgebenden Buchenwäldern		1		
NW	DE5214308	Hickengrund / Wetterbachtal		1		
NW	DE5214309	Buchheller-Quellgebiet		1		
NW	DE5303301	Wollerscheider und Hoscheider Venn		1		
NW	DE5303302	Kalttal und Nebentäler		1		
NW	DE5303303	Buchenwälder bei Zweifall		1		
NW	DE5304301	Rurraue von Heimbach bis Obermaubach		1		
NW	DE5304302	Buntsandsteinfelsen im Rurtal		1		
NW	DE5304303	Meuchelberg		1		
NW	DE5305301	Bürvenicher Berg / Tötschberg		1		
NW	DE5305302	Muschelkalkkuppen bei Embken und Muldenau		1		
NW	DE5305303	Griesberg		1		
NW	DE5305305	Ginnicker Bruch		1		
NW	DE5306301	Schavener Heide		1		
NW	DE5307301	Laubwald südlich Rheinbach		1		
NW	DE5308303	Waldreservat Kottenforst		1		
NW	DE5309301	Siebengebirge		1		
NW	DE5309302	Rodderberg		1		
NW	DE5309303	Kaolingrube Oedingen		1	1	
NW	DE5309304	Basaltsteinbrüche Hünherberg und Eudenberg / Tongrube Eudenbach		1		
NW	DE5310301	NSG Komper Heide		1		
NW	DE5403301	Perlenbach-Furhtsbachtal		1	1	
NW	DE5403302	Gebirgsbach Rur bei Monschau		1		
NW	DE5403303	Felsen am Unterlauf des Perlenbaches		1		
NW	DE5403304	Oberlauf der Rur		1		
NW	DE5403305	Vennhochfläche bei Mützenich		1		
NW	DE5403306	Monschauer Stollen		1	1	
NW	DE5404301	Kermeter		1	1	
NW	DE5404302	Bachtäler im Truppenübungsplatz Vogelsang		1	1	
NW	DE5404303	Dedenborn, Talaue des Püngel-, Wüstebaches und Erkensruhoberlauf		1	1	
NW	DE5404304	Schlosskirche in Schleiden		1		
NW	DE5405301	Kallmuther Berg		1		
NW	DE5405302	Hänge an Urft und Gillesbach, Urftaue von Urft bis Schmidtheim		1		
NW	DE5405303	Weyerer Wald		1		
NW	DE5405305	Tanzberg		1		
NW	DE5405306	Mannenberghöhlen und Mannenbergstollen		1		
NW	DE5405307	Kartsteinhöhlen mit Kakushöhle		1		
NW	DE5405308	Willenbergstollen bei Nettersheim-Zingsheim		1		
NW	DE5406301	Eschweiler Tal und Kalkkuppen		1		
NW	DE5406302	Bad Müntstereifel Wald		1		
NW	DE5406303	Hardt bei Pesch		1		
NW	DE5407301	Wiesen bei Ruine Tomberg		1	1	

NW	DE5504302	Bunker Wiesen		1
NW	DE5504303	Olefal		1
NW	DE5504305	Kyllquellgebiet		1
NW	DE5505301	Wiesen, Borstgrasrasen und Heiden bei Sistig		1
NW	DE5505304	Manscheider Bachtal und Paulushof		1
NW	DE5505305	Unteres Genfbachtal	1	1
NW	DE5505307	Kalktuffquelle bei Blankenheim		1
NW	DE5505308	Haubachtal, Dietrichseiffen		1
NW	DE5505309	Dahlemer Blinz		1
NW	DE5506301	Buirer Lei bei Buir		1
NW	DE5604301	Baasemer Wald		1
NW	DE5605302	Gewässersystem der Ahr		1
NW	DE5605304	Heidemoor am Moorbach		1
NW	DE5605305	Dahlemer Kalktriften	1	1
RP	DE5113302	Giebelwald		1
RP	DE5211301	Leuscheider Heide		1
RP	DE5102	Sieg		1
RP	DE5103	Nistertal und Koppacher Schweiz		1
RP	DE5213301	Wälder am Hohenseelbachkopf		1
RP	DE5309305	Asberg bei Kalenborn		1
RP	DE5310302	Asbacher Grubenfeld		1
RP	DE5310303	Heiden und Wiesen bei Buchholz		1
RP	DE5312301	Unterwesterwald bei Herschbach		1
RP	DE5313301	Ackerflur bei Alpenrod		1
RP	DE5314303	NSG Krombachtalesperre		1
RP	DE5314304	Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes		1
RP	DE5408302	Ahrtal		1
RP	DE5409301	Mündungsgebiet der Ahr		1
RP	DE5410301	Wälder zwischen Linz und Neuwied		1
RP	DE5410302	Felsentäler der Wied		1
RP	DE5412301	Westerwälder Seenplatte	1	1
RP	DE5413301	Westerwälder Kuppenland		1
RP	DE5506302	Aremberg		1
RP	DE5507301	Wälder am Hohn		1
RP	DE5509301	NSG Laacher See		1
RP	DE5509302	Vulkankuppen am Brohlobachtal		1
RP	DE5510301	Mittelrhein		1
RP	DE5510302	Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied		1
RP	DE5511301	NSG Urmitzer Werth		1
RP	DE5511302	Brexbach- und Saynbachtal		1
RP	DE5512301	Montabaurer Höhe		1
RP	DE5605306	Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel		1
RP	DE5607301	Wälder um Bongard in der Eifel		1
RP	DE5608302	Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal		1
RP	DE5608303	Wacholderheiden der Osteifel		1
RP	DE5609301	Unterirdische stillgelegte Basaltgruben Mayen und Niedermendig		1
RP	DE5610301	Nettetal		1
RP	DE5612301	Staatsforst Stelzenbach		1
RP	DE5613301	Lahnhänge		1
RP	DE5704301	Schniefe		1
RP	DE5705301	Duppacher Rücken		1
RP	DE5706303	Gerolsteiner Kalkeifel		1
RP	DE5707302	NSG Jungferweiher		1
RP	DE5711301	Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub		1
RP	DE5714303	Taunuswälder bei Muderhausen		1
RP	DE5803301	Alf- und Bierbach		1
RP	DE5804301	Schönecker Schweiz		1
RP	DE5805301	Moore bei Weißenseifen		1
RP	DE5805302	Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem		1
RP	DE5807302	Eifelmaare		1
RP	DE5809301	Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel		1
RP	DE5813302	Zornes Kopf		1
RP	DE5903301	Enztal		1
RP	DE5905301	Kyllberg und Steinborner Wald		1
RP	DE5905302	Wälder bei Kyllburg		1
RP	DE5906301	Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich		1
RP	DE5908301	Mosel		1
RP	DE5908302	Kondelwald und Nebentäler der Mosel		1
RP	DE5909301	Altlayer Bachtal		1
RP	DE5911301	NSG Struth		1
RP	DE5912304	Gebiet bei Bacharach-Steeg		1
RP	DE5914303	Rheinniederung Mainz-Bingen		1
RP	DE6003301	Ourtal		1
RP	DE6004301	Ferschweiler Plateau		1
RP	DE6007301	Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich		1
RP	DE6008301	Kautenbachtal		1
RP	DE6008302	Tiefenbachtal		1
RP	DE6009301	Ahringsbachtal		1
RP	DE6011301	Soonwald		1
RP	DE6012301	Binger Wald		1
RP	DE6012302	Wiesen bei Schöneberg		1
RP	DE6012303	Dörrebach bei Stromberg		1
RP	DE6014302	Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingenheim		1
RP	DE6015301	NSG Laubengebirge-Bodenheimer Ried		1
RP	DE6015302	Ober-Olmer Wald		1
RP	DE6016302	NSG Kisselwörth und Sändchen		1
RP	DE6105301	Untere Kyll und Täler bei Kordel		1
RP	DE6105302	Kylrhänge zwischen Auw und Daufenbach		1
RP	DE6107301	Frohnbachtal bei Hirzlei		1
RP	DE6108301	Dhrönhänge		1
RP	DE6109303	Idarwald		1
RP	DE6113301	Untere Nahe		1
RP	DE6116304	Oberrhein von Worms bis Mainz		1
RP	DE6116305	Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim		1
RP	DE6205301	Sauertal und Seitentäler		1
RP	DE6205302	Obere Mosel bei Oberbillig		1
RP	DE6205303	Mattheiser Wald		1
RP	DE6206301	Fellerbachtal		1
RP	DE6208302	Hochwald		1
RP	DE6102	Moschellandsberg bei Obermoschel		1
RP	DE6103	Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach		1
RP	DE6216302	Eich-Gimbsheimer Altrhein		1
RP	DE6305301	Wiltinger Wald		1
RP	DE6305302	Nitteler Fels und Nitteler Wald		1
RP	DE6306301	Ruwer und Seitentäler		1
RP	DE6309301	Obere Nahe		1
RP	DE6310301	Baumholder und Preußische Berge		1
RP	DE6313301	Donnersberg		1
RP	DE6404305	Kalkwälder bei Palzem		1
RP	DE6405303	Serriger Bachtal und Leuk und Saar		1
RP	DE6410301	Ackerflur bei Ulmet		1
RP	DE6411301	Kalkbergwerke bei Bosenbach		1
RP	DE6411302	Königsberg		1
RP	DE6411303	Grube Oberstaufenhach		1

RP	DE6413301	Kaiserstrassenenseke		1
RP	DE6414301	Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt		1
RP	DE6414302	Göllheimer Wald		1
RP	DE6416301	Rheinniederung Ludwigshafen-Worms		1
RP	DE6511301	Westricher Moorniederung		1
RP	DE6512301	Mehlinger Heide		1
RP	DE6515301	Dürkheimer Bruch		1
RP	DE6616301	Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen		1
RP	DE6616304	Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen		1
RP	DE6710301	Zweibrücker Land		1
RP	DE6715301	Modenbachniederung		1
RP	DE6715302	Bellheimer Wald mit Queichtal		1
RP	DE6716301	Rheinniederung Germersheim-Speyer		1
RP	DE6811302	Gersbachtal		1
RP	DE6812301	Biosphärenreservat Pfälzerwald		1
RP	DE6814301	Standortübungsplatz Landau		1
RP	DE6814302	Erlenbach und Klingbach		1
RP	DE6816301	Hörder Rheinaue		1
RP	DE6914301	Bienwaldschwemmfächer		1
RP	DE6915301	Rheinniederung Neuburg-Wörth		1
SH	DE0916391	NTP S+H Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete		1
SH	DE0916392	Dünen- und Heidelandschaften Nord-Sylt		1
SH	DE1016392	Dünen- und Heidelandschaften Nord- und Mittel-Sylt		1
SH	DE1115301	NSG Rantumbecken		1
SH	DE1115391	Dünenlandschaft Süd-Sylt		1
SH	DE1116391	Küstenlandschaft Ost-Sylt		1
SH	DE1118301	Ruttebüller See		1
SH	DE1119303	Süderlügumer Binnendünen		1
SH	DE1121304	Eichenwälder der Böklunder Geest		1
SH	DE1121391	NSG Fröslev-Jardelunder Moor		1
SH	DE1222391	Niehuuser Tunneltal und Krasau mit angrenzenden Flächen		1
SH	DE1223305	Munkbrarupau- und Schwennauatal		1
SH	DE1223392	Blikmoor		1
SH	DE1223393	Küstenbereiche Flensburger Förde von Flensburg bis Geltinger Birk		1
SH	DE1219301	Leckfeld		1
SH	DE1219391	Gewässer des Bongeler Kanal-Systems		1
SH	DE1219392	Heide- und Magerrasenlandschaft am Ochsenweg und im Soholmfeld		1
SH	DE1220301	Wälder an der Lecker Au		1
SH	DE1222301	Stiftungsflächen Schäferhaus		1
SH	DE1222353	Staatsforst südöstlich Handewitt		1
SH	DE1223356	Wälder an der Bondenau		1
SH	DE1224231	Wald südlich Holzkoppel		1
SH	DE1225355	Fehrenholz		1
SH	DE1315391	Küsten- und Dünenlandschaften Amrums		1
SH	DE1316301	Godeniederung / Föhr		1
SH	DE1319301	NSG Bordelumer Heide und Langenhorner Heide mit Umgebung		1
SH	DE1320302	Lütjenholmer und Bargumer Heide		1
SH	DE1320303	Schiribusch		1
SH	DE1320304	Löwenstedter Sandberge		1
SH	DE1321302	Pobüller Bauernwald		1
SH	DE1321303	Dünen am Rimmersberg		1
SH	DE1322391	Treene Winderatter See bis Friedrichstadt und Bollingstedter Au		1
SH	DE1322392	Wald-, Moor- und Heidelandschaft der Fröruper Berge und Umgebung		1
SH	DE1323301	NSG Hechtmoor		1
SH	DE1323355	Rehbergholz und Schwennholz		1
SH	DE1324391	Wellsanger-Loiter-Oxbek-System und angrenzende Wälder		1
SH	DE1325356	Drüter Holz		1
SH	DE1326301	NSG Schwansenese		1
SH	DE1420301	Standortübungsplatz Husum		1
SH	DE1420302	Moorweiher im Staatsforst Drelsdorf		1
SH	DE1420391	Quell- und Niedermoore der Ariauniederung		1
SH	DE1421301	Immenstedter Wald		1
SH	DE1421303	Wälder im Süderhackstedtfeld		1
SH	DE1421304	Ahrenviölelder Westermoor		1
SH	DE1422301	Wald Rumbrand		1
SH	DE1422303	Gammelunder See		1
SH	DE1423302	Tiergarten		1
SH	DE1423393	Istdedtweger Geestlandschaft		1
SH	DE1423394	Schlei incl. Schleimünde und vorgelagerte Flachgründe		1
SH	DE1424357	Kluser Gehege		1
SH	DE1425301	Karlsburger Holz		1
SH	DE1425330	Aassee und Umgebung		1
SH	DE1521391	Wälder der Ostenfelder Geest		1
SH	DE1522301	Kalkquellmoor bei Klein Rheide		1
SH	DE1523353	Karlshofer Moor		1
SH	DE1523381	Busdorfer Tal		1
SH	DE1524391	Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen		1
SH	DE1525331	Hemmelsmarker See		1
SH	DE1526352	Stohl		1
SH	DE1526353	Naturwald Stodthagen und angrenzende Hochmoore		1
SH	DE1526391	Südküste der Eckernförder Bucht und vorgelagerte Flachgründe		1
SH	DE1528391	Küstenlandschaft Bottsand - Marzkamp u. vorgelagerte Flachgründe		1
SH	DE1532321	Sundwiesen Fehmann		1
SH	DE1532391	Küstenstreifen West- und Nordfehmann		1
SH	DE1533301	Staberhuk		1
SH	DE1617301	Dünen St. Peter		1
SH	DE1620302	Lundener Niederung		1
SH	DE1621301	Wälder bei Bergenhuden		1
SH	DE1622308	Gräben der nördlichen Alten Sorge		1
SH	DE1622391	Moore der Eider-Treene-Sorge-Niederung		1
SH	DE1623303	Fockbeker Moor		1
SH	DE1623304	Wald östlich Hohn		1
SH	DE1623306	Owschlagener See		1
SH	DE1623351	Übergangsmoor im Kropper Forst		1
SH	DE1623392	Binnendunen- und Moorlandschaft im Sorgetal		1
SH	DE1624391	Wälder der Hüttener Berge		1
SH	DE1624392	Wittensee und Flächen angrenzender Niederungen		1
SH	DE1625301	Kluvensieker Holz		1
SH	DE1626325	Kiel Wik / Bunkeranlage		1
SH	DE1626352	Kalkquelle am Nord-Ostsee-Kanal in Kiel		1
SH	DE1627321	Hägener Au und Passader See		1
SH	DE1627322	Gorkwiese Kitzberg		1
SH	DE1627391	Kalkkreiche Niedermoorwiese am Ostufer des Dobersdorfer Sees		1
SH	DE1628302	Selenter See		1
SH	DE1629320	Hohenfelder Mühlenau		1
SH	DE1629391	Strandseen der Hohwachter Bucht		1
SH	DE1631304	Seegaldendorfer Gehölf		1
SH	DE1631351	Seegaldendorfer und Neuratjendorfer Moor		1
SH	DE1631391	Putlos		1
SH	DE1631392	Meeresgebiet der östlichen Kieler Bucht		1
SH	DE1631393	Küstenlandschaft Nordseite der Wagrischen Halbinsel		1
SH	DE1632392	Küstenlandschaft vor Großenbrode und vorgelagerte Meeresbereiche		1
SH	DE1714391	Steingrund		1
SH	DE1719391	Untereider		1

SH	DE1720301	Weißes Moor		1			
SH	DE1721301	Wald bei Weimbüttel		1			
SH	DE1721302	Wald bei Hollingstedt		1			
SH	DE1721309	Kleiner Geestrücken südlich Dörpling		1			
SH	DE1722301	Wald westlich Wrohm		1			
SH	DE1723301	Gehege Osterhamm-Elsdorf		1			
SH	DE1723302	Dachsberg bei Wittensee		1			
SH	DE1724302	Wehrau und Mühlenu		1			
SH	DE1724334	Dünen bei Kattbek		1			
SH	DE1725304	Vollstedter See		1			
SH	DE1725306	Staatsforst Langwedel-Sören		1			
SH	DE1725352	Quellen am Großen Schierensee		1			
SH	DE1725353	Niedermoor bei Manhagen		1			
SH	DE1725392	Gebiet der Oberen Eider incl. Seen		1			
SH	DE1726301	Wald nordwestlich Boksee		1			
SH	DE1727305	Klosterforst Preetz		1			
SH	DE1727322	Untere Schwentine		1			
SH	DE1727351	Kolksee bei Schellhorn		1			
SH	DE1727354	Moorweiher bei Rastorf		1			
SH	DE1727392	Lanker See und Kührener Teich		1			
SH	DE1728303	Lehmkuhlener Stauung		1			
SH	DE1728304	NSG Rixdorfer Teiche und Umgebung		1			
SH	DE1728305	NSG Vogelfreistätte Lebrader Teich		1			
SH	DE1728307	Gottesgabe		1			
SH	DE1728351	Kalkflachmoor bei Mucheln		1			
SH	DE1729353	Großer und Kleiner Benzer See		1			
SH	DE1729391	Dannauer See und Hohensasel und Umgebung		1			
SH	DE1729392	Kossautal und angrenzende Flächen		1			
SH	DE1730301	Steinbek		1			
SH	DE1730326	Tal der Kükeluhner Mühlenau		1			
SH	DE1731303	Wälder um Gündenstein		1			
SH	DE1732321	Guttauer Gehege		1			
SH	DE1732381	Rosenfelder Brök nördlich Dahme		1			
SH	DE1733301	Sagas-Bank		1			
SH	DE1813391	Helgoland mit Helgoländer Felssockel		1			
SH	DE1820302	NSG Fieler Moor		1			
SH	DE1820303	Ehemaliger Fuhlensee		1			
SH	DE1821304	Gieselatal		1			
SH	DE1821391	Riesewohld und angrenzende Flächen		1			
SH	DE1823301	Wälder der nördlichen Itzehoer Geest		1			
SH	DE1823304	Haaler Au		1			
SH	DE1825302	Wennebeker Moor und Langwedel		1			
SH	DE1826301	NSG Dosenmoor		1			
SH	DE1826302	Wald am Bordesholmer See		1			
SH	DE1828302	Grebiner See, Schlussee und Schmarkau		1			
SH	DE1828392	Seen des mittleren Schwintinesystems und Umgebung		1			
SH	DE1829303	Wald nördlich Malente		1			
SH	DE1829304	Buchenwälder Dodau		1			
SH	DE1829391	Röbeler Holz und Umgebung		1			
SH	DE1830301	NSG Neustädter Binnenwasser		1			
SH	DE1830302	Lachsa		1			
SH	DE1830391	Gebiet der Oberen Schwentine		1			
SH	DE1831302	Buchenwälder südlich Cismar		1			
SH	DE1831321	Kremper Au		1			
SH	DE1832322	Walkyriengrund		1			
SH	DE1832329	Ostseeküste zwischen Grömitz und Kellenhusen		1			
SH	DE1920301	Windberger Niederung		1			
SH	DE1922301	Wälder östlich Mehlbek		1			
SH	DE1922391	Iselbek mit Lindhorster Teich		1			
SH	DE1923301	Schierenwald		1			
SH	DE1923302	Reher Kratt		1			
SH	DE1923304	Moore bei Christenthal		1			
SH	DE1923305	Quellhangmoor Lohfiert		1			
SH	DE1924391	Wälder im Aukrug		1			
SH	DE1926301	Bönnebütteler Gehege		1			
SH	DE1927301	Kiebitzholmer Moor und Trentmoor		1			
SH	DE1927352	Tarbeker Moor		1			
SH	DE1928351	Wälder am Stocksee		1			
SH	DE1928359	Wälder zwischen Schlamersdorf und Garbek		1			
SH	DE1929320	Barkauer See		1			
SH	DE1929351	Heidmoorniederung		1			
SH	DE1929391	Wälder im Ahrensböker Endmoränengebiet		1			
SH	DE1930301	Middleburger Seen		1			
SH	DE1930302	Wälder im Pönitzer Seengebiet		1			
SH	DE1930330	Strandniederungen südlich Neustadt		1			
SH	DE1930353	Pönitzer Seengebiet		1			
SH	DE1930391	Süseler Baum und Süseler Moor		1			
SH	DE1931301	Ostseeküste am Brodtener Ufer		1			
SH	DE1931391	Küstenlandschaft zwischen Pelzerhaken und Rettin		1			
SH	DE2020301	Klev- und Donnlandschaft bei St. Michaelisdonn		1			
SH	DE2021301	Kudensee		1			
SH	DE2022302	Vaaler Moor und Herrenmoor		1			
SH	DE2023303	Rantzaub-Tal		1			
SH	DE2024301	Heiden und Dünen bei Störkathen		1			
SH	DE2024308	Mühlenbarbecker Au und angrenzendes Quellhangmoor		1			
SH	DE2024391	Mittlere Stör, Bramau und Bünzau		1			
SH	DE2024392	Moore der Breitenburger Niederung		1			
SH	DE2025303	Hasenmoor		1			
SH	DE2026303	Osterautal		1			
SH	DE2026304	Barker Heide		1			
SH	DE2026305	Altwaldbestände im Segeberger Forst		1			
SH	DE2026307	Moorweiher im Segeberger Forst		1			
SH	DE2027301	NSG Ihsee und Ihlwald		1			
SH	DE2027302	Segeberger Kalkberghöhlen		1			
SH	DE2028352	Wald bei Söhren		1			
SH	DE2028359	Wald nördlich Steinbek		1			
SH	DE2029351	Bachschlucht Rösing		1			
SH	DE2029353	Wulfsfelder Moor		1			
SH	DE2030303	NSG Aalbeck-Niederung		1			
SH	DE2030304	Hobbersdorfer Gehege und Brammersöhlen		1			
SH	DE2030328	Schwartau Tal und Curauer Moor		1			
SH	DE2030351	Waldhusener Moore und Moorsee		1			
SH	DE2030392	Traveförde und angrenzende Flächen		1			
SH	DE2031303	NSG Dummersdorfer Ufer		1			
SH	DE1301	Binnendünen Nordoe		1			
SH	DE2124301	Klein Offenseth-Bokelsser Moor		1			
SH	DE2125334	Kaltenkirchener Heide		1			
SH	DE2126303	Pfeifengraswiese nördlich Seth		1			
SH	DE2126391	Wälder im Kisdorfer Wohld und angrenzende Flächen		1			
SH	DE2127302	Birkenmoor bei Groß Niendorf		1			
SH	DE2127333	Leezener Au-Niederung und Hangwälder		1			
SH	DE2127391	Travetal		1			
SH	DE2128358	Steinkampholz		1			
SH	DE2129351	Bachschlucht bei Herweg		1			

SH	DE2129353	Wüstenei		1
SH	DE2129357	Friedhofseiche Genin		1
SH	DE2130301	Lauerholz		1
SH	DE2130322	Herrnburger Dünen		1
SH	DE2130352	Moorwälder am Wesloer Moor und am Herrnburger Landgraben		1
SH	DE2130391	Gronauer Heide, Gronauer Moor und Blankensee		1
SH	DE2222321	Wettersystem in der Kollmarer Marsch		1
SH	DE2224305	Staatsforst Rantzau östlich Tornesch		1
SH	DE2224306	Obere Krückau		1
SH	DE2224391	Himmelmoor, Kummerfelder Gehege und angrenzende Flächen		1
SH	DE2225303	Pinnau / Gronau		1
SH	DE2226306	Glasmoor		1
SH	DE2226391	Alstersystem bis Itzstedter See und Nienwohlder Moor		1
SH	DE2227303	Hansdorfer Brook mit Ammersbek		1
SH	DE2227304	Neuenteich und Binnenhorster Teiche		1
SH	DE2227351	Nördlich Tiergarten		1
SH	DE2227352	Rehbrook		1
SH	DE2227356	Sülfelder Tannen		1
SH	DE2228352	Rehkoppel		1
SH	DE2230304	Wälder westlich des Ratzeburger Sees		1
SH	DE2230381	Trockenflächen nordwestlich Groß Sarau		1
SH	DE2230391	Wälder und Seeufer östlich des Ratzeburger Sees		1
SH	DE2233392	Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen		1
SH	DE22424303	Holmer Sandberge und Buttermoor		1
SH	DE2243404	NSG Tävsmoor / Haselauer Moor		1
SH	DE2325301	Ohmoor		1
SH	DE2326301	Wittmoor		1
SH	DE2327301	Kammolchgebiet Höltingbaum / Stellmoor		1
SH	DE2327351	Sieker Moor		1
SH	DE2328354	NSG Hahnheide		1
SH	DE2328355	Großensee, Mönchsteich, Stenzer Teich		1
SH	DE2328381	NSG Kranika		1
SH	DE2328391	Trittauer Mühlenbach und Drahtmühlengebiet		1
SH	DE2329301	Lankauer See		1
SH	DE2329351	Koberger Moor		1
SH	DE2329352	Pantener Moorweiler und Umgebung		1
SH	DE2329353	Quellwald am Ankerschen See		1
SH	DE2329381	NSG Borstgrasrasen Alt Mölln		1
SH	DE2329391	Wälder des Hevenbruch und des Koberger Forstes		1
SH	DE2330351	Moorwald im Ankerschen Ziegelbruch		1
SH	DE2330353	NSG Oldenburger See und Umgebung		1
SH	DE2330391	Salemer Moor und angrenzende Wälder und Seen		1
SH	DE2331393	Amphibiengebiete westlich Kittlitz		1
SH	DE2331394	Schaalsee mit angrenzenden Wäldern und Seen		1
SH	DE2427302	Talwald Hahnenkoppel		1
SH	DE2427391	Bille		1
SH	DE2428393	Wälder im Sachsenwald und Schwarze Au		1
SH	DE2429301	Birkenbruch südlich Groß Pampau		1
SH	DE2429304	Kieffholz		1
SH	DE2429353	Kleinstmoore bei Hornbek		1
SH	DE2430302	Rosengartener Moor		1
SH	DE2430353	Langenlehstener Heide		1
SH	DE2430391	Seenkette Drüsensee bis Gudower See mit angrenzenden Wäldern u.a.		1
SH	DE2430392	Talhänge bei Göttin, Grambeker Teiche und Umgebung		1
SH	DE2431391	Amphibiengebiet Seedorfer Forst		1
SH	DE2431392	Hakendorfer Wälder		1
SH	DE2527302	NSG Dalbekschlucht		1
SH	DE2527391	Besenhorster Sandberge und Elbinsel		1
SH	DE2528301	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht		1
SH	DE2529301	Nüssauer Heide		1
SH	DE2529302	Stecknitz-Delvenau		1
SH	DE2529306	Gülzower Holz		1
SH	DE2628392	Elbe mit Hohem Elbufer von Tesperhude bis Lauenburg mit angr. Fl.		1
SL	DE3607301	Wiesen bei Wadrill und Sitzerath		1
SL	DE6307302	westlich Otzenhausen		1
SL	DE6308301	Dollberg u. Eisener Wald		1
SL	DE6308302	Wiesenkomplex bei Eisen		1
SL	DE6308303	Felsental der Nahe bei Nohfelden		1
SL	DE6404301	östl. Wochern		1
SL	DE6404302	Leuktal, Krautfelsen u. Bärenfels bei Orscholz		1
SL	DE6404303	Moselaloe bei Nennig		1
SL	DE6404304	Röllbachschlucht und Lateswald bei Nennig		1
SL	DE6405302	Saahrölbachatal - Zunkelsbruch		1
SL	DE6406301	NSG 'Panzbachatal' westl. Bergen		1
SL	DE6406302	Lannenbachaue bei Scheiden und Umgebung		1
SL	DE6406303	NSG 'Holzbachatal'		1
SL	DE6406304	Wachtelkopf bei Rappweiler		1
SL	DE6406305	Holzbach zw. Rappweiler u. Niederlosheim		1
SL	DE6407301	Noswendeler Bruch		1
SL	DE6407302	Wadrilltal		1
SL	DE6407304	Wiesenlandschaft bei Buweiler		1
SL	DE6407305	Löstertal		1
SL	DE6407306	Bremerkopf bei Steinberg		1
SL	DE6407307	Wiesenlandschaft bei Überroth		1
SL	DE6407308	Schreck nördlich Kastel		1
SL	DE6408301	Holzhauser Wald bei Türkismühle		1
SL	DE6408302	Söterbachatal		1
SL	DE6408303	südlich Braunshausen		1
SL	DE6408304	Südlich Bosen		1
SL	DE6408305	Eiweiler		1
SL	DE6408307	südwestlich Selbach		1
SL	DE6408308	Südteil des Nohfeldener Rhyolith-Massivs		1
SL	DE6409301	östl. Nohfelden		1
SL	DE6409302	Flachshübel, s. Wolfersweiler		1
SL	DE6409303	Hofberg bei Reitscheid		1
SL	DE6409304	Wiess nö Reitscheid		1
SL	DE6409305	Weisselberg		1
SL	DE6409306	Hellerberg bei Freisen		1
SL	DE6504301	Hammelsberg u. Atzbüsch bei Perl		1
SL	DE6505301	Steilhänge der Saar		1
SL	DE6505302	Nackberg		1
SL	DE6505303	Südhang Hohe Berg		1
SL	DE6505304	Kewelsberg zwischen Tünsdorf und Wehingen		1
SL	DE6505305	Kalkbergwerk Mondorf		1
SL	DE6505306	Ehemaliger Eisenbahntunnel bei Biringen		1
SL	DE6506301	Wolferskopf		1
SL	DE6506302	Wiesenlandschaft bei Düppenweiler		1
SL	DE6506303	Östlich Merzig		1
SL	DE6506304	Großer Lückner nordöstl. Oppen		1
SL	DE6506305	In Geiern		1
SL	DE6506306	Bei Rimlingen und Rissenthal		1
SL	DE6507301	Prims		1
SL	DE6507302	Steinbach - Truppenübungsplatz		1
SL	DE6507303	Südlicher Klanenerberg, im Schachen		1

SL	DE6507304	Fledermausquartier Schmelz		1
SL	DE6508301	Naturschutzgroßvorhaben III		1
SL	DE6508302	östlich Bergweiler		1
SL	DE6508303	Griebbach, westl. Oberlinxweiler		1
SL	DE6508304	Grauer Dorn bei Baltersweiler		1
SL	DE6509301	Ostertal		1
SL	DE6605301	Nied		1
SL	DE6605302	Bei Gisingen		1
SL	DE6606302	Primswiesen bei Nalbach		1
SL	DE6606303	Primswiesen bei Bilsdorf		1
SL	DE6606304	Rodener Saarwiesen		1
SL	DE6606305	südlich Flugplatz Düren		1
SL	DE6606306	Wiesenlandschaft zw. Hülzweiler u. Schwalbach		1
SL	DE6606307	Sonnenkuppe		1
SL	DE6606308	Blauwald		1
SL	DE6606309	Altarme der Saar		1
SL	DE6607301	Wiesenlandschaft bei Wahlschied		1
SL	DE6607302	Hoxberg I. u. II		1
SL	DE6608301	Nordwestlich Heinitz		1
SL	DE6609301	Limbacher u. Spieser Wald		1
SL	DE6609302	NSG 'Kasbruch'		1
SL	DE6609303	Wiesen bei Frankenthal und Oberbexbach		1
SL	DE6609304	Kühnbruch		1
SL	DE6609305	Blies		1
SL	DE6609306	Limbacher Sanddüne		1
SL	DE6609307	Bliesaue bei Beeden		1
SL	DE6610301	Closenbruch		1
SL	DE6610302	Jägersburger Wald und Königsbruch bei Homburg		1
SL	DE6610303	Binnendüne nordöstlich Homburg		1
SL	DE6610304	NSG 'Lambsbachtal'		1
SL	DE6610305	Eichelscheidt		1
SL	DE6610306	Landeskrankenhaus Homburg		1
SL	DE6706301	Warnadt		1
SL	DE6706302	Westl. Berus		1
SL	DE6706303	NSG 'Saaraue nordwestlich Wadgassen'		1
SL	DE6706304	NSG 'Breitborner Floß'		1
SL	DE6706306	Sauberg bei Felsberg		1
SL	DE6706307	NSG 'Eulenmühle / Eulenmühle/Welschwies'		1
SL	DE6707301	Saarkohlenwald		1
SL	DE6708301	Stiftswald und Felsenwege St. Arnual		1
SL	DE6708302	NSG 'Wusterhang' und 'Beierwies' bei Fechingen		1
SL	DE6708303	Allmendwald und Bettelwald bei Ormesheim		1
SL	DE6708304	Scheiderberg		1
SL	DE6708305	Woogbachtal		1
SL	DE6708307	Eichertfelsen bei Oberwürzbach		1
SL	DE6708308	St. Arnualer Wiesen		1
SL	DE6709301	Badstube Mimbach		1
SL	DE6709302	Bliesaue zwischen Blieskastel und Bliesdalheim		1
SL	DE6709303	Muschelkalkhänge nordwestlich Wecklingen		1
SL	DE6709304	Schlangenhöhle		1
SL	DE6709305	Hollerlöcher		1
SL	DE6709306	Lambersberg*		1
SL	DE6709307	Löffelsberg		1
SL	DE6709308	Krötenbruch		1
SL	DE6808301	Birzberg, Honigsack/Kappelberghang bei Fechingen		1
SL	DE6808302	Gebberg bei Fechingen		1
SL	DE6808303	Muschelkalkhänge bei Bebelshausen u. Wittersheim		1
SL	DE6808304	Umgebung Gräfinthal		1
SL	DE6808305	nördlich Rilchingen-Hanweiler		1
SL	DE6809301	Bickenalbtal		1
SL	DE6809302	Muschelkalkgebiet bei Gersheim und Blieskastel		1
SL	DE6809303	zw. Bliesdalheim und Herbitzheim		1
SL	DE6809304	Umgebung Böckweiler (westl.)		1
SL	DE6809305	Baumbusch bei Medelsheim		1
SL	DE6809307	NSG Hirmsklamm		1
SL	DE6809308	Brücker Berg bei Niedergailbach		1
SN	DE4340302	Vereinigte Mulde und Muldeauen		1
SN	DE4342301	Elbtal zwischen Mühlberg und Greudnitz		1
SN	DE4342303	Buchenwaldgebiet Kossa		1
SN	DE4342304	Presseler Heidewald und Moorengelände		1
SN	DE4342305	Dommitscher Grenzbachgebiet		1
SN	DE4344301	Dünengebiet Dautzschen-Döbrichau		1
SN	DE4344304	Döbrichauer Wiesen		1
SN	DE4440301	Ehemaliger Übungsplatz mit Paupitzscher See		1
SN	DE4440302	Leinegebiet		1
SN	DE4440303	Sprödaer Wald und Triftholz		1
SN	DE4441301	Schwarzbachniederung mit Sprottabruch		1
SN	DE4442301	Großer Teich Torgau und benachbarnte Teiche		1
SN	DE4442302	Separate Fledermausquartiere in Mittel- und Nordwestsachsen		1
SN	DE4442303	Roitzsch		1
SN	DE4450302	Bergbaufolgelandschaft Bluno		1
SN	DE4452301	Spreetal und Heiden zwischen Uhyst und Spremberg		1
SN	DE4453301	Altes Schleifer Teichgelände		1
SN	DE4453302	Muskauer Faltenbogen		1
SN	DE4453304	Wälder und Feuchtgebiete bei Weißkeißen		1
SN	DE4453305	Trebendorfer Tiergarten		1
SN	DE4454302	Neißegebiet		1
SN	DE4539301	Brösener Glesien und Tannenwald		1
SN	DE4540301	Partheaue		1
SN	DE4541301	Kämmereiforst		1
SN	DE4541302	Wölperner Torfwiesen		1
SN	DE4542301	Berge um Hohburg und Dornreichenbach		1
SN	DE4542302	Lossa und Nebengewässer		1
SN	DE4542303	Am Spitzberg		1
SN	DE4543301	Teiche um Neumühle		1
SN	DE4543302	Laubwälder der Dahlerener Heide		1
SN	DE4543303	Dahle und Tauschke		1
SN	DE4544301	Elbtalhänge Burckhardshof		1
SN	DE4545301	Elbtal zwischen Schönau und Mühlberg		1
SN	DE4545304	Gohrischheide und Elbniederterrasse Zeithain		1
SN	DE4546304	Röderaue und Teiche unterhalb Großenhain		1
SN	DE4550301	Dubringer Moor		1
SN	DE4550303	Feuchtgebiete Lippe-Torno		1
SN	DE4550304	Bergbaufolgelandschaft Laubusch		1
SN	DE4551301	Spannteich Knappenrode		1
SN	DE4551302	Schwarze Elster oberhalb Hoyerswerda		1
SN	DE4551303	Separate Fledermausquartiere und -habituate in der Lausitz		1
SN	DE4552301	Truppenübungsplatz Oberlausitz		1
SN	DE4552302	Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft		1
SN	DE4553301	Schwarzer Schöps unterhalb Reichwalde		1
SN	DE4554301	Raklitzta und Teiche bei Rietschen		1
SN	DE4554302	Weißer Schöps bei Hähnichen		1
SN	DE4554303	Niederspreet Teichgebiet und Kleine Heide Hähnichen		1
SN	DE4639301	Leiniger Auenystem		1

SN	DE4639302	Bienitz und Moormergelgebiet		1				
SN	DE4640301	Bläulingswiesen südlich Leipzig		1				
SN	DE4641301	Teich- und Waldgebiete um Machern und Brandis		1				
SN	DE4641302	Laubwaldgebiete zwischen Brandis und Grimma		1				
SN	DE4643301	Wermendorfer Waldteichkette		1				
SN	DE4644301	Collmberg und Oschatzer Kirchenwald		1				
SN	DE4644302	Döllnitz und Mutzscher Wasser		1				
SN	DE4645301	Jahnaniederung		1				
SN	DE4645302	Separate Fledermausquartiere und -habitate im Großraum Dresden		1				
SN	DE4646301	Elliastachniederung		1				
SN	DE4647301	Große Röder zwischen Großenhain und Medingen		1				
SN	DE4648301	Molkenbornteiche Stolpchen		1				
SN	DE4648302	Königsbrücker Heide		1				
SN	DE4648303	Linzer Wasser und Kieperbach		1				
SN	DE4648304	Dammuhlenenteichgebiet		1				
SN	DE4649301	Ruhländer Schwarzwasser		1				
SN	DE4649302	Teichgruppen Cosel-Zeisholz		1				
SN	DE4649304	Erlenbruch - Oberbusch Grüngräbchen		1				
SN	DE4649305	Saleskbachniederung unterhalb Grüngräbchen		1				
SN	DE4650301	Otterschütz		1				
SN	DE4650302	Jeßnitz und Thury		1				
SN	DE4650303	Cunnersdorfer Teiche		1				
SN	DE4650304	Teichgebiet Biebla-Weißig		1				
SN	DE4650305	Deutschbaselitzer Großteichgebiet		1				
SN	DE4651301	Waldeiche westlich Schönau		1				
SN	DE4651302	Klosterrassenniederung		1				
SN	DE4651303	Teichgruppen am Doberschützer Wasser		1				
SN	DE4651304	Teichgruppe Wartha		1				
SN	DE4651305	Hoyerwerdaer Schwarzwasser		1				
SN	DE4651306	Biwatsch-Teichgruppe und Teiche bei Caminau		1				
SN	DE4653301	Schloßteichgebiet Klitten		1				
SN	DE4654301	Doras Ruh		1				
SN	DE4654302	Schwarzer Schöps oberhalb Horscha		1				
SN	DE4654303	Teiche bei Moholz		1				
SN	DE4739301	Kulkwitzer Lachen		1				
SN	DE4739302	Elstergräbe südlich Zwenkau		1				
SN	DE4740301	Oberholz und Störmtaler Wiesen		1				
SN	DE4741301	Laubwaldgebiete der Oberen Partheaue		1				
SN	DE4741302	Rohrbacher Teiche und Göselbach		1				
SN	DE4743301	Waldegebiet an der Klosterwiese		1				
SN	DE4745301	Dolomitgebiet Ostrau und Jahnatal		1				
SN	DE4746301	Seußlitzer Gründe		1				
SN	DE4746302	Täler südöstlich Lommatzsch		1				
SN	DE4746303	Bosel und Elbhänge nördlich Meißen		1				
SN	DE4746304	Winzerwiese		1				
SN	DE4747301	Hopfenbachtal		1				
SN	DE4748301	Teiche um Zschorna und Kleinnaundorf		1				
SN	DE4748302	Buchberge bei Laußnitz		1				
SN	DE4748303	Moorwaldgebiet Großdittmannsdorf		1				
SN	DE4749301	Pulsnitz- und Haselbachtal		1				
SN	DE4749302	Fließgewässersystem Kleine Röder und Orla		1				
SN	DE4750301	Großer Rohrbacher Teich		1				
SN	DE4750302	Berge bei Ohorn		1				
SN	DE4751301	Waldeiche nördlich Räckelwitz		1				
SN	DE4752301	Teiche zwischen Neschwitz und Großdubrau		1				
SN	DE4752302	Spreeniederung Malschwitz		1				
SN	DE4753301	Feuchtgebiete und Wälder bei Großsaubernitz		1				
SN	DE4753302	Täler um Weißenberg		1				
SN	DE4753303	Basalt- und Phonolithkuppen der östlichen Oberlausitz		1				
SN	DE4754301	Hohe Dubrau		1				
SN	DE4754302	Stauwurzel, Teiche und Wälder an der Talsperre Quitzdorf		1				
SN	DE4754303	Ullersdorfer Teiche		1				
SN	DE4754304	Laubwälder der Königshainer Berge		1				
SN	DE4755301	Teiche und Feuchtgebiete nordöstlich Kodersdorf		1				
SN	DE4755302	Fließgewässer bei Schöpstal und Kodersdorf		1				
SN	DE4755303	Monumentshügel		1				
SN	DE4840301	Lobstädtler Lache		1				
SN	DE4840302	Wyhraaue und Frohburger Streitwald		1				
SN	DE4841301	Laubwälder um Beucha		1				
SN	DE4841302	Bergbauulgelandschaft Bockwitz		1				
SN	DE4842301	Mittleres Zwickauer Muldetal		1				
SN	DE4842302	Muldentäler oberhalb des Zusammenflusses		1				
SN	DE4842303	Tiergarten Colditz		1				
SN	DE4842304	Kohlbach- und Ettelsbachtal		1				
SN	DE4842305	Erlbach- und Auenbachtal bei Colditz		1				
SN	DE4844301	Unteres Zschopautal		1				
SN	DE4845301	Großholz Schleinitz		1				
SN	DE4846301	Triebischtáler		1				
SN	DE4846302	Linkselsische Täler zwischen Dresden und Meißen		1				
SN	DE4847301	Waldeiche bei Mistschänke und Ziegenbusch		1				
SN	DE4847302	Moritzburger Teiche und Wälder		1				
SN	DE4847303	Teiche und Gründe im Friedewald		1				
SN	DE4847304	Lößnitzgrund und Lößnitzhänge		1				
SN	DE4848301	Röderthal oberhalb Medingen		1				
SN	DE4848302	Promnitz und Kleinkuppenlandschaft bei Bärnsdorf		1				
SN	DE4848303	Dresdener Heller		1				
SN	DE4848304	Prießnitzgrund		1				
SN	DE4850301	Obere Wesenitz und Nebenflüsse		1				
SN	DE4852301	Spreegebiet oberhalb Bautzen		1				
SN	DE4852302	Buchenwaldgebiet Wilthen		1				
SN	DE4853301	Czorneboh und Hochstein		1				
SN	DE4940303	Nordteil Haselbacher Teiche		1				
SN	DE4941301	Prießnitz		1				
SN	DE4941302	Stockigt und Streitwald		1				
SN	DE4942301	Erlbach- und Aubachtal bei Rochlitz		1				
SN	DE4943301	Zschopautal		1				
SN	DE4944301	Striegistáler und Aschbachtal		1				
SN	DE4945301	Obere Freiberger Muldetal		1				
SN	DE4945302	Pitzschebachtal		1				
SN	DE4945303	Schwermetallhalden bei Freiberg		1				
SN	DE4946301	Bobritzschta		1				
SN	DE4946302	Separate Fledermausquartiere im Raum Chemnitz und Freiberg		1				
SN	DE4947301	Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz		1				
SN	DE4947302	Wälder am Landberg		1				
SN	DE4949301	Elbtalhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz		1				
SN	DE4949302	Wesenitz unterhalb Buschmühle		1				
SN	DE4950301	Polenztal		1				
SN	DE4951301	Hohwald und Valtenberg		1				
SN	DE4951302	Laubwälder am Unger		1				
SN	DE4954301	Pließnitzgebiet		1				
SN	DE5041301	Pastholz Langenleuba		1				
SN	DE5042301	Chemnitztal		1				
SN	DE5042302	Sandberg Wiederau		1				
SN	DE5045301	Freiberger Bergwerksteiche		1				

SN	DE5047301	Täler von Roter Weißeritz und Oelsbach		1
SN	DE5048301	Lockwitzgrund und Wilisch		1
SN	DE5048302	Müglitztal		1
SN	DE5049301	Meuschaer Höhe		1
SN	DE5049302	Gottleubatal und angrenzende Laubwälder		1
SN	DE5049303	Seidewitztal und Börnersdorfer Bach		1
SN	DE5049304	Bahrebachtal		1
SN	DE5049305	Barockgarten Großsedlitz		1
SN	DE5050301	Nationalpark Sächsische Schweiz		1
SN	DE5050302	Lachsbach- und Sebnitztal		1
SN	DE5050303	Tafelberge und Felsreviere der linkselbischen Sächsischen Schweiz		1
SN	DE5050304	Bielatal		1
SN	DE5051301	Sebnitzer Wald und Kaiserberg		1
SN	DE5054301	Mandautal		1
SN	DE5140301	Bachtäler im Oberen Pleißeland		1
SN	DE5141301	Am Rümpfwald Glauchau		1
SN	DE5142301	Limbacher Teiche		1
SN	DE5142302	Oberwald Hohenstein-Ernstthal		1
SN	DE5144301	Flohatal		1
SN	DE5146301	Gimmlitztal		1
SN	DE5147301	Pöbelbachtal und Hofehübel		1
SN	DE5148301	Luchberggebiet		1
SN	DE5148302	Trebnitztal		1
SN	DE5148303	Bergwiesen bei Dönschten		1
SN	DE5148304	Weicholdswald		1
SN	DE5149301	Mittelgebirgslandschaft um Oelsken		1
SN	DE5149302	Feuchtgebiete am Brand		1
SN	DE5153301	Hochlagen des Zittauer Gebirges		1
SN	DE5154301	Eichgrabener Feuchtgebiet		1
SN	DE5239301	Bildhölzer im Werdauer Wald		1
SN	DE5243301	Zwönitztal		1
SN	DE5244301	Lautenbachtal		1
SN	DE5245301	Tal der Schwarzen Pockau		1
SN	DE5245302	Kalkwerk Lengefeld		1
SN	DE5247301	Buchenwälder bei Rechenberg-Holzhau		1
SN	DE5248301	Bergwiesen um Schellerhau und Altenberg		1
SN	DE5248302	Hemmschuh		1
SN	DE5248303	Geisingberg und Geisingwiesen		1
SN	DE5248304	Kahleberg bei Altenberg		1
SN	DE5248305	Georgenfelder Hochmoor		1
SN	DE5248306	Fürstenauer Heide und Grenzwiesen Fürstenau		1
SN	DE5337301	Nordwestvogtländische Teiche und Moor Oberlinda		1
SN	DE5337302	Separate Fledermausquartiere u. -habitate Vogtland/Westerzgebirge		1
SN	DE5338302	Elstersteilhänge		1
SN	DE5339302	Waschteich Reuth		1
SN	DE5339303	Göltzschtal		1
SN	DE5340301	Bachtäler südlich Zwickau		1
SN	DE5340302	Crinitzer Wasser und Teiche im Kirchberger Granitgebiet		1
SN	DE5341301	Wildenfelscher Bach und Zschockener Teiche		1
SN	DE5341302	Kalkbrüche im Wildenfelscher Zwischengebirge		1
SN	DE5341303	Muldetal bei Aue		1
SN	DE5341304	Moorgebiet am Filzteich und Stockteich		1
SN	DE5342301	Kuttenbach, Moosheide und Vordere Aue		1
SN	DE5343301	Moore und Mittelgebirgslandschaft bei Elterlein		1
SN	DE5343302	Moorgebiet Rotes Wasser		1
SN	DE5343303	Binge Geyer		1
SN	DE5344301	Mosshede bei Marienberg		1
SN	DE5344302	Preßnitz- und Rauschenbachtal		1
SN	DE5344303	Pöhlbachtal		1
SN	DE5345301	Buchenwälder und Moorwald bei Neuhausen und Olbernhau		1
SN	DE5345302	Mothäuser Heide		1
SN	DE5345303	Serpentinegebiet Zöblitz-Ansprung		1
SN	DE5345304	Kriegwaldmoore		1
SN	DE5345305	Natzschungtal		1
SN	DE5345306	Bergwiesen um Rübenau, Kühnhaide und Satzung		1
SN	DE5437301	Wisenta und Zeitera		1
SN	DE5438302	Großer Weidenteich		1
SN	DE5438303	Syrau-Kauschitzer Heide		1
SN	DE5438304	Rosenbachgebiet		1
SN	DE5438305	Vogtländische Pöhle		1
SN	DE5439301	Triebtalgebiet		1
SN	DE5439302	Unteres Friesenbachgebiet		1
SN	DE5440301	Steinberggebiet		1
SN	DE5441301	Moorgebiet Moosheide Obercrintitz		1
SN	DE5441302	Steinbergwiesen und Seifenbachtal		1
SN	DE5441303	Bergwiesen um Schönheide und Stützengrün		1
SN	DE5441304	Tal der Großen Bockau		1
SN	DE5441305	Bergwiesen um Sosa		1
SN	DE5442301	Schwarzwassertal und Burkhardtswald		1
SN	DE5442302	Griesbachgebiet		1
SN	DE5442303	Pöhlwassertal mit Wernitzbächel		1
SN	DE5443301	Mittelerzgebirgische Basaltberge		1
SN	DE5443302	Scheibenbergre Heide		1
SN	DE5444301	Buchenwälder bei Steinbach		1
SN	DE5445301	Moore und Moorwälder bei Satzung		1
SN	DE5537302	Grünes Band Sachsen / Bayern		1
SN	DE5537303	Kemnitztal		1
SN	DE5537304	Kleingewässer um Mißlareuth		1
SN	DE5538301	Elstertal oberhalb Plauen		1
SN	DE5538302	Triebelbachtal		1
SN	DE5539301	Görnitzbach- und Würschnitzbachtal		1
SN	DE5539302	Bergwiesen und Moorstandorte bei Schöneck		1
SN	DE5540301	Am alten Flößgraben		1
SN	DE5540302	Oberes Zwickauer Muldetal		1
SN	DE5540303	Bergwiesen um Klingenthal		1
SN	DE5540304	Buchenwälder um Klingenthal		1
SN	DE5541301	Erzgebirgskamm am Kleinen Kranichsee		1
SN	DE5541302	Erzgebirgskamm am Großen Kranichsee		1
SN	DE5541303	Mittelgebirgslandschaft bei Johannegeorgenstadt		1
SN	DE5542301	Wiesen um Halbmeil und Breitenbrunn		1
SN	DE5543301	Zweibach		1
SN	DE5543302	Großes Mittweidatal		1
SN	DE5543303	Kalkbruch Hammerunterwiesenthal		1
SN	DE5543304	Fichtelbergwiesen		1
SN	DE5639301	Tetterwinbachtal, Pfaffenloch und Zeidelweidebach		1
SN	DE5639302	Raunerbach- und Haarbachtal		1
SN	DE5739301	Bergwiesen um Rohrbach und Hennebachtal		1
SN	DE5839303	Elstergebirgssüdabfall bei Schönberg		1
ST	DE2935301	Aland-Elbe-Niederung nördlich Seehausen		1
ST	DE3034301	Magerweide Aschkabel		1
ST	DE3035301	Der Most bei Harpe		1
ST	DE3036301	Elbauge Beuster-Wahrenberg		1
ST	DE3132301	Landgraben-Dumme-Niederung nördlich Salzwedel		1
ST	DE3134301	Arendsee		1

ST	DE3134302	Weideflächen bei Kraatz		1	1	
ST	DE3136301	Krumker Holz und Wälde östlich Drüsedau		1	1	
ST	DE3138301	Elbäue Werben und Alte Elbe Kannenberg		1	1	
ST	DE3138302	Havel nördlich Havelberg		1	1	
ST	DE3231301	Diesdorfer Wohld		1	1	
ST	DE3232301	Rohrberger Moor		1	1	
ST	DE3232302	Jeetze zwischen Beetzendorf und Salzwedel		1	1	
ST	DE3232303	Waldgebiet Ferchau bei Salzwedel		1	1	
ST	DE3232304	Moorweide bei Stapen		1	1	
ST	DE3233301	Köhe westlich Winterfeld		1	1	
ST	DE3233302	Kuhschellenstandort bei Hecklingen		1		
ST	DE3234301	Kalbescher Werder bei Vienau		1	1	
ST	DE3236301	Uchte unterhalb Goldbeck		1	1	
ST	DE3237301	Fasanengarten Iden		1	1	
ST	DE3238301	Jederitzer Holz östlich Havelberg		1	1	
ST	DE3238302	Elbäue zwischen Sandau und Schönhausen		1	1	
ST	DE3238303	Kamernscher See und Trübengraben		1		
ST	DE3239301	Untere Havel und Schollener See		1	1	
ST	DE3331301	Hartauniederung zwischen Lüdelsen und Ahlum		1	1	
ST	DE3331302	Ohreaue		1	1	
ST	DE3332301	Tangelnscher Bach und Bruchwälder		1	1	
ST	DE3332302	Jeetze südlich Beetzendorf		1	1	
ST	DE3333301	Buchenwald östlich Klötze		1	1	
ST	DE3333302	Eiskeller in Klötze		1		
ST	DE3334301	Secantsgraben, Milde und Biiese		1	1	
ST	DE3337301	Schießplatz Bindfelde östlich Stendal		1	1	
ST	DE3337302	Stendaler Stadtforst		1	1	
ST	DE3338301	Binnendüne bei Scharlibbe		1		
ST	DE3338302	Kletzer Heide		1		
ST	DE3431302	Obere Ohrre		1		
ST	DE3433301	Jeggauer Moor		1		
ST	DE3434301	Jävenitzer Moor		1		
ST	DE3434302	Kellerberge nordöstlich Gardelegen		1	1	
ST	DE3434303	Brauereikeller Gardelegen		1		
ST	DE3435301	Mooswiese Hottendorf östlich Gardelegen		1	1	
ST	DE3435302	Spitzberg südwestlich Klinke		1		
ST	DE3436301	Fenn in Wittmoor		1	1	
ST	DE3437302	Elbäue zwischen Derben und Schönhausen		1	1	
ST	DE3437303	Stendaler Rohrwiesen		1	1	
ST	DE3531301	Stauberg nördlich Oebisfelde		1		
ST	DE3532301	Grabensystem Drömling		1		
ST	DE3533301	Drömling		1		
ST	DE3535301	Colbitz-Letzlinger Heide		1		
ST	DE3536301	Mahlpfuhler Fenn		1	1	
ST	DE3536302	Tanger-Mittel- und Unterlauf		1	1	
ST	DE3536303	Eschengehege nördlich Tangerhütte		1	1	
ST	DE3536304	Kleingewässer westlich Werberge		1	1	
ST	DE3537303	Süppeling westlich Weißewarte		1	1	
ST	DE3633301	Speetze und Krummbek im Ohre-Aller-Hügelland		1	1	
ST	DE3633302	Silberkuhle bei Bodendorf		1		
ST	DE3634301	Klüdener Pax-Wannehew östlich Calvörde		1	1	
ST	DE3634302	Kirche in Büllstringen		1		
ST	DE3635302	Colbitz Lindenwald		1		
ST	DE3636302	Erlen-Eschenwald westlich Mahlwinkel		1	1	
ST	DE3636303	Fledermausquartier Bunker Dornberg		1		
ST	DE3637301	Elbäue bei Bertingen		1	1	
ST	DE3637302	Bürgerholz bei Burg		1	1	
ST	DE3638301	Güsener Niederwald		1	1	
ST	DE3639301	Fiener Bruch		1	1	
ST	DE3732301	Lappwald südwestlich Walbeck		1	1	
ST	DE3732302	Bartenslebener Forst im Aller-Hügelland		1	1	
ST	DE3732304	Zisterne Weferlingen		1		
ST	DE3732305	Marienborn		1	1	
ST	DE3733301	Wälder am Flechtinger Höhenzug		1	1	
ST	DE3734301	Olbe- und Bebertal südlich Haldensleben		1	1	
ST	DE3734302	Haldensleben, Fledermausquartier Bornsche Str. 25		1		
ST	DE3734303	Bebertal bei Hundisburg		1	1	
ST	DE3735301	Untere Ohrre		1	1	
ST	DE3736301	Elbäue südlich Rogätz mit Ohremündung		1	1	
ST	DE3737301	Heide südlich Burg		1	1	
ST	DE3737302	Ihle zwischen Friedensau und Grabow		1	1	
ST	DE3738301	Ringelsdorfer-, Gلوine- und Dreibachsystem im Vorfläming		1	1	
ST	DE3833301	Salzstelle Wormsdorf		1		
ST	DE3835301	Stromelbe im Stadtzentrum Magdeburg		1	1	
ST	DE3837301	Ehre zwischen Möckern und Elbe		1	1	
ST	DE3838301	Bürgerholz bei Rosian		1	1	
ST	DE3839301	Altengrabower Heide		1		
ST	DE3839302	Schweinitz bei Loburg		1	1	
ST	DE3930301	Fallsteingebiet nördlich Osterwieck		1	1	
ST	DE3932301	Großes Bruch bei Wulferstedt		1		
ST	DE3933301	Hohes Holz bei Eggenstedt		1	1	
ST	DE3933302	Kloster in Remkersleben		1		
ST	DE3935301	Sültetal bei Sülldorf		1	1	
ST	DE3936301	Elbäue zwischen Saalemündung und Magdeburg		1	1	
ST	DE3936302	Binnendüne Gommern		1		
ST	DE3939301	Obere Nuthe-Läufe		1	1	
ST	DE3940301	Golmengliner Forst und Schleesem im Fläming		1	1	
ST	DE3940302	Löhnsdorfer Revier bei Göritz		1	1	
ST	DE4029301	Ecker- und Okertal		1	1	
ST	DE4029302	Stimmcke bei Suderode		1	1	
ST	DE4031301	Huy nördlich Halberstadt		1	1	
ST	DE4037302	Elbäue Steckby-Lödderitz		1		
ST	DE4037303	Saaleaue bei Groß Rosenburg		1	1	
ST	DE4038301	Keller Schloßruine Zerbst		1		
ST	DE4039301	Rossl, Buchholz und Streeter Busch nördlich Roßlau		1	1	
ST	DE4039302	Olbitzbach-Niederung nordöstlich Roßlau		1	1	
ST	DE4040301	Pfaffenheide-Wörpener Bach nördlich Coswig		1	1	
ST	DE4041301	Griebow, Bach östlich Coswig		1	1	
ST	DE4041302	Feuchtwiese bei Dobien		1	1	
ST	DE4042301	Woltersdorfer Heide nördlich Wittenberg-Lutherstadt		1	1	
ST	DE4042302	Klebitz-Rahnsdorfer Feldsölle		1	1	
ST	DE4042303	Friedenthaler Grund		1	1	
ST	DE4129301	Rohnberg, Westerberg und Köhlerholz bei Ilsenburg		1		
ST	DE4130301	Zillerbach südlich Wernigerode		1	1	
ST	DE4131301	Ziegenberg, Augustberg und Horstberg bei Benzingerode		1	1	
ST	DE4131302	Heers bei Blankenburg		1	1	
ST	DE4132301	Harslebener Berge und Steinholz nordwestlich Quedlinburg		1	1	
ST	DE4132302	Hoppelberg bei Langenstein		1	1	
ST	DE4132303	Sand-Silberscharten-Standorte bei Quedlinburg		1	1	
ST	DE4133301	Bode und Selke im Harzvorland		1	1	
ST	DE4134301	Hakel südlich Kroppenstedt		1	1	
ST	DE4135301	Salzstelle bei Hecklingen		1	1	
ST	DE4135302	Weinberggrund bei Hecklingen		1	1	
ST	DE4136301	Nienhuser Auwald-Mosaik		1	1	

ST	DE4137304	Diebziger Busch und Wulfener Bruchwiesen		1	1				
ST	DE4138301	Kühnauer Heide und Elbäue zwischen Aken und Dessau		1	1				
ST	DE4140304	Dessau-Wörlitzer Elbauen		1	1				
ST	DE4141302	Bresker Forst östlich Oranienbaum		1	1				
ST	DE4141303	Forsthaus Müllberg		1					
ST	DE4142301	Elbäue zwischen Griebo und Prettin		1	1				
ST	DE4142302	Küchenholzgraben bei Zahna		1	1				
ST	DE4143301	Untere Schwarze Elster		1	1				
ST	DE4143401	Glückburger Heide		1					
ST	DE4144301	Korgscher und Steinsdorfer Busch		1	1				
ST	DE4144302	Schweinitzer Fließ		1	1				
ST	DE4229301	Hochharz		1					
ST	DE4230301	Stollensystem Büchenberg bei Elbingerode		1					
ST	DE4230302	Elendstal im Hochharz		1	1				
ST	DE4230303	Bergwiesen bei Königshütte		1	1				
ST	DE4231301	Laubwaldgebiet zwischen Wernigerode und Blankenburg		1	1				
ST	DE4231302	Devonkalkgebiet bei Elbingerode und Rübeland		1	1				
ST	DE4231303	Boden- und Laubwälder des Harzrandes bei Thale		1	1				
ST	DE4231304	Bielstein-Tunnel bei Hüttenrode		1					
ST	DE4231305	Hermannshöhle Rübeland		1					
ST	DE4231306	Bielsteinhöhlengebiet bei Rübeland		1					
ST	DE4231307	Pinge Weißer Stahlberg Rübeland		1					
ST	DE4232301	Teufelsmauer nördlich Thale		1					
ST	DE4232303	Kalkflachmoor im Helsinguer Bruch		1	1				
ST	DE4232304	Münchenberg bei Steckenberg		1	1				
ST	DE4232305	Marktkirche Quedlinburg		1					
ST	DE4233301	Gegensteine und Schierberge bei Ballenstedt		1	1				
ST	DE4233302	Burgesroth und Laubwälder bei Ballenstedt		1	1				
ST	DE4235301	Wipper unterhalb Wippra		1	1				
ST	DE4235302	Trockenhänge im Wippertal bei Sandersleben		1	1				
ST	DE4236301	Auenwälder bei Plötzkau		1	1				
ST	DE4238301	Brambach südwestlich Dessau		1	1				
ST	DE4239301	Taube-Quellen und Auengebiet bei Möst		1	1				
ST	DE4239302	Untere Muldeäue		1	1				
ST	DE4240301	Mittlere Oranienbaumer Heide		1					
ST	DE4241301	Fliethbach-System zwischen Dübener Heide und Elbe		1	1				
ST	DE4243301	Klödener Riß		1	1				
ST	DE4243302	Kuhlache und Elsteraue bei Jessen		1	1				
ST	DE4244301	Alte Elster und Rohrbornwiesen bei Premsendorf		1	1				
ST	DE4244302	Gewässersystem Annaburger Heide südöstlich Jessen		1	1				
ST	DE4330301	Harzer Bachläder		1	1				
ST	DE4330302	Radeweg bei Hasselfelde		1	1				
ST	DE4331301	Bere und Mosebach südwestlich Stiege		1	1				
ST	DE4332301	Spaltenmoor östlich Friedrichsbrunn		1	1				
ST	DE4332302	Selketal und Bergwiesen bei Stiege		1	1				
ST	DE4334301	Langes Holz und Steinberg westlich Hettstedt		1	1				
ST	DE4334302	Weinfeld nordwestlich Mansfeld		1	1				
ST	DE4334303	Brummtal bei Quenstedt		1	1				
ST	DE4335301	Kupferschieferhalden bei Hettstedt		1	1				
ST	DE4336306	Saaledurchbruch bei Rothenburg		1	1				
ST	DE4337301	Fuhnesümpte östlich Löbejün		1	1				
ST	DE4338301	Fuhnequellgebiet Vogtei westlich Wolfen		1	1				
ST	DE4338302	Wiesen und Quellbusch bei Radegast		1	1				
ST	DE4340301	Muldeäue oberhalb Pouch		1	1				
ST	DE4340303	Kirche Muldenstein		1					
ST	DE4340304	Schlacht Burgkemnitz		1	1				
ST	DE4341301	Buchenwaldgebiet und Hammerbachtal in der Dübener Heide		1	1				
ST	DE4342302	Lausiger Teiche und Ausreißer-Teich östlich Bad Schmiedeberg		1	1				
ST	DE4342306	Dommitzscher Grenzbach		1	1				
ST	DE4344302	Annaburger Heide		1	1				
ST	DE4431301	Buchenwälder um Stolberg		1	1				
ST	DE4431302	Alter Stolberg und Heimkehle im Südharz		1	1				
ST	DE4431304	Thyra im Südharz		1	1				
ST	DE4431308	Haingrund und Organistenwiese bei Stolberg		1	1				
ST	DE4432301	Buntsandstein- und Gipskarstlandschaft bei Questenberg im Südharz		1	1				
ST	DE4433301	Wipper im Osthartz		1	1				
ST	DE4433302	Bodenchwende bei Horla im Südharz		1	1				
ST	DE4433303	Ziegenberg bei Königeroade		1	1				
ST	DE4434301	Gipskarstlandschaft Pölsfeld und Breiter Fleck im Südharz		1	1				
ST	DE4434302	Kupferschieferhalden bei Klostermansfeld		1	1				
ST	DE4434303	Kupferschieferhalden bei Wimmelburg		1	1				
ST	DE4434304	Alte Schule in Ahlsdorf		1					
ST	DE4436301	Trockenrasenhänge nördlich des Süßen Sees		1	1				
ST	DE4436303	Zaschwitz bei Wettin		1	1				
ST	DE4437301	Blonsberg nördlich Halle		1	1				
ST	DE4437302	Porphyrikuppenlandschaft nordwestlich Halle		1	1				
ST	DE4437305	Bergholz nördlich Halle		1	1				
ST	DE4437306	Erlen-Eschen-Wald bei Gutenberg nördlich Halle		1	1				
ST	DE4437307	Nordspitze der Peißenitz und Forstwerder in Halle		1	1				
ST	DE4437308	Döhlauer Heide und Lindbusch bei Halle		1	1				
ST	DE4437309	Brandberge in Halle		1	1				
ST	DE4438301	Porphyrikuppen westlich Landsberg		1	1				
ST	DE4438302	Porphyrikuppen Burgstetten bei Niemberg		1	1				
ST	DE4533301	Gewässersystem der Helmeniederung		1	1				
ST	DE4533303	Rathaus Sangerhausen		1					
ST	DE4534301	Der Hagen und Othaler Holz nördlich Beyernaumburg		1	1				
ST	DE4535301	Eislebener Stiftshof		1	1				
ST	DE4535302	Kuckenburger Hagen		1	1				
ST	DE4535303	Schwermetallrasen bei Hornburg		1					
ST	DE4535304	Stollen und Trockenrasen bei Unterfarnstädt		1	1				
ST	DE4536301	Röhrichte und Salzwiesen am Süßen See		1	1				
ST	DE4536302	Salziger See nördlich Röblingen am See		1	1				
ST	DE4536303	Muschelkalkhänge westlich Halle		1	1				
ST	DE4536304	Salztal bei Langenbogen		1	1				
ST	DE4536305	Kalkstollen im Weidatal bei Schraplau		1					
ST	DE4537301	Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle		1	1				
ST	DE4538301	Engelwurzwiese bei Zwintschöna		1	1				
ST	DE4634301	Bornatal, Feuchtgebiet und Heide bei Allstedt		1	1				
ST	DE4634302	Ziegelrodaer Buntsandsteinplateau		1	1				
ST	DE4635301	Schmoner Busch, Spielbergere Höhe und Elsloch südlich Querfurt		1	1				
ST	DE4636301	Wasserschloß in Sankt Ulrich		1					
ST	DE4637301	Geiseniederung westlich Merseburg		1	1				
ST	DE4638302	Elster-Luppe-Aue		1	1				
ST	DE4638303	Schafhufe westlich Günthersdorf		1					
ST	DE4638304	Wiesengebiet westlich Schledebach		1	1				
ST	DE4639303	Pfeifengraswiese bei Günthersdorf		1					
ST	DE4734301	Finne-Nordrand südwestlich Wohlmirstedt		1	1				
ST	DE4734302	Trockenrasen am Wendelstein		1	1				
ST	DE4734303	Ostrand der Hohen Schrecke		1	1				
ST	DE4735302	Forst Bibra		1	1				
ST	DE4735303	Kirche Nebra		1					
ST	DE4735304	Ölbergstollen bei Wangen		1					
ST	DE4735305	Disaagruben bei Wetzenendorf		1	1				
ST	DE4735306	Trockenhänge bei Steigra		1	1				

ST	DE4735307	Unstrutauen bei Burgscheidungen		1	1			
ST	DE4736301	Trockenrasenflächen bei Karsdorf und Glockenseck		1	1			
ST	DE4736302	Neue Göhle und Trockenrasen nördlich Freyburg		1	1			
ST	DE4736303	Müchelholz, Müchelner Kalktäler und Hirschgrund bei Branderoda		1	1			
ST	DE4736304	Fledermausquartier in der Kirche Branderoda		1				
ST	DE4736305	Schaumberg und Nüsseberg bei Zscheipitz		1	1			
ST	DE4736306	Marienberg bei Freyburg		1	1			
ST	DE4736307	Schloßberg und Burgholz bei Freyburg		1	1			
ST	DE4737301	Bunker bei der Halde Pfännerhall		1				
ST	DE4737302	Kuhberg bei Gröst		1	1			
ST	DE4738301	Engelwurzwiese östlich Bad Dürrenberg		1				
ST	DE4835301	Gutsbachtal und Steinbachtal südwestlich Bad Bibra		1	1			
ST	DE4835302	Hohndorfer Rücken nördlich Eckartsberga		1	1			
ST	DE4835303	Lichtenburg nordwestlich Eckartsberga		1	1			
ST	DE4835305	Eckartsberga Weinkeller Marienthal, Dorfstr. 11		1				
ST	DE4835306	Eckartsberga Keller Gartenstraße		1				
ST	DE4836301	Tote Täler südwestlich Freyburg		1	1			
ST	DE4836302	Hirschrodaer Graben		1	1			
ST	DE4836303	Göttersitz und Schenkenholz nördlich Bad Kösen		1	1			
ST	DE4836304	Saale-Ilm-Platten bei Bad Kösen		1	1			
ST	DE4836305	Steingraben bei Städten		1	1			
ST	DE4836306	Himmelreich bei Bad Kösen		1	1			
ST	DE4836307	Kirche Großjena		1				
ST	DE4836308	Burg Saaleck		1				
ST	DE4837301	Saalehänge bei Goseck		1	1			
ST	DE4837302	Halberge bei Mertendorf		1	1			
ST	DE4839301	Weisse Elster nordöstlich Zeitz		1	1			
ST	DE4936301	Saalehänge bei Tultewitz südlich Bad Kösen		1	1			
ST	DE4937301	Gehölz bei Osterfeld		1				
ST	DE4937302	Waldauer Heideteich- und Auwaldgebiet		1	1			
ST	DE5038301	Zeitzer Forst		1	1			
TH	DE430305	Beratal mit Seitentälern		1				
TH	DE431302	Regensburger Kopf - Lindischberg		1				
TH	DE4428302	Ellersystem - Weilröder Wald - Sülzensee		1				
TH	DE4428303	Waldgebiet um Wenderhütte mit Soobachtal und Sonnenstein		1				
TH	DE4429301	Hunnengrube - Katzen Schwanz - Sattelköpfe		1				
TH	DE4429320	Erdfälle um Liebenrode, Seelöcher und Kettelerlöcher		1				
TH	DE4430301	Kammerforst - Himmelsberg - Mühlberg		1				
TH	DE4430304	Rüdigsdorfer Schweiz - Harzfelder Holz - Hasenwinkel		1				
TH	DE4431305	NSG Alter Stolberg		1				
TH	DE4431307	Hagen - Heidelberg		1				
TH	DE4431320	Pfaffenköpfe		1				
TH	DE4528302	Ohmgebirge		1	1			
TH	DE4529302	Bleicheröder Berge		1				
TH	DE4530301	Westliche Hainleite - Wöbelsburg		1				
TH	DE4530302	Helme mit Mühlgräben		1	1			
TH	DE4531303	Reesberg		1	1			
TH	DE4625303	NSG Kelle - Teufelskanzel		1				
TH	DE4625304	Wiesenmühle Marth		1				
TH	DE4626301	Lengenberg - Knappberg - Katzenstein		1				
TH	DE4626304	Leinetalhänge westlich Heiligenstadt		1	1			
TH	DE4626306	Röhrberg - Hasenwinkel - Mühlberg		1				
TH	DE4627301	Fledermausquartiere im Pferdebachtal bei Heiligenstadt		1				
TH	DE4628301	Mittlerer Dün		1				
TH	DE4628302	Krankenhaus und Klostergebäude Reifenstein		1				
TH	DE4628303	Dachstuhl Alten- und Pflegeheim Deuna		1				
TH	DE4629301	NSG Keulera Wald		1	1			
TH	DE4630301	NSG Hotzenberg		1				
TH	DE4631301	Dickkopf - Bendeleber Forst - NSG Gatterberge		1				
TH	DE4631302	Hainleite - Wipperdurchbruch - Kranichholz		1				
TH	DE4632302	Kyffhäuser - Badraer Schweiz - Solwiesen		1				
TH	DE4633303	Esperstedter Ried - Salzstellen bei Artern		1	1			
TH	DE4633304	Mönchenried und Helmegräben bei Artern		1	1			
TH	DE4634303	Bottendorfer Hügel		1				
TH	DE4726304	Kirche Ershausen		1				
TH	DE4726305	Wohnhaus Dietzenrode		1	1			
TH	DE4726306	Dieteröder Klippen - Hühneberg		1				
TH	DE4726320	Stein - Rachelsberg - Göbert		1				
TH	DE4727301	Muschelkalkhänge von Großbartloff bis Faulungen		1				
TH	DE4727320	Ibenküppe - Thomasbrücke - Östlicher Westerwald		1				
TH	DE4728301	Dörnauer Platz		1	1			
TH	DE4728302	NSG Flachstal		1				
TH	DE4728303	Dachboden der Psychiatrie Mühlhausen		1				
TH	DE4729301	Volkenrodaer Teiche		1				
TH	DE4730301	Sonder - Oberholze - Großer Horn		1	1			
TH	DE4732301	Trockenrasen-Komplex nordöstlich Herrnschwende		1				
TH	DE4732302	Gründelsloch Kindelbrück		1				
TH	DE4733301	Westliche Schmücke - Spatenberge		1				
TH	DE4733302	Moorberg und Ziegenbeil nördlich Battendorf		1	1			
TH	DE4734304	Kloster Donndorf		1				
TH	DE4734320	Hohe Schrecke - Finne		1				
TH	DE4827304	Adolfsburg - Bornberg - Sülzenberg		1				
TH	DE4827305	Mertelstal - Heldrastein		1				
TH	DE4827306	Werrahänge von Frankenroda bis Falken		1				
TH	DE4827307	Treffurer Stadtwald nördlich Treffurt		1	1			
TH	DE4827308	Treffurer Stadtwald südlich Treffurt		1				
TH	DE4828301	Hainich		1				
TH	DE4829301	Keuperhügel und Unstrutniederung bei Mühlhausen		1				
TH	DE4830302	NSG Unstruttal zwischen Näßlstedt und Großvargula		1				
TH	DE4830303	Bruchwiesen bei Bad Tennstedt		1				
TH	DE4831301	Unstrut-Niederung nordöstlich Herbsleben		1				
TH	DE4832301	Kahler Berg und Drachenschwanz bei Tunzenhausen		1				
TH	DE4832302	Unstrutauen bei Schallenburg		1				
TH	DE4832304	Haßlebener Ried - Alperstedter Ried		1				
TH	DE4833301	Brembacher Weinberge - Klausberg - Scherkonde		1				
TH	DE4833302	Monna und Gräben bei Leubingen		1	1			
TH	DE4835307	Finne-Hänge bei Auerstedt		1				
TH	DE4927302	Kieflor nördlich Hörschel		1				
TH	DE4927303	Creuzburger Werratal-Hänge		1				
TH	DE4930301	Fahnersche Höhe - Ballstädtner Holz		1				
TH	DE4931301	Trockenrasen nordwestlich Erfurt		1				
TH	DE4931302	Gräben im Großen Ried		1	1			
TH	DE4931303	Gustav-Adolf-Kapelle Witterda		1				
TH	DE4932301	Schwansee		1				
TH	DE4932302	Luisenhall		1				
TH	DE4933301	Großer Ettersberg		1	1			
TH	DE4935301	Unteres Ilmtal		1				
TH	DE4936302	Frauenprießnitzer Holz und Laase		1	1			
TH	DE4939302	Restloch Zechau		1	1			
TH	DE4940301	Haselbacher Teiche und Pleißeaue		1	1			
TH	DE4940302	Pleißewiesen Windischleuba		1	1			
TH	DE4940304	Kammerforst		1	1			
TH	DE4941303	Leinawald		1	1			
TH	DE5026304	Grubenberg bei Gerstungen		1				

TH	DE5026305	Dankmarshäuser Rhäden			1	1
TH	DE5027302	Nordwestlicher Thüringer Wald			1	
TH	DE5027303	Brauereikeller Hörscheler Straße Neuenhof			1	
TH	DE5028301	Hörselberge			1	
TH	DE5028302	Nessel - Südlicher Kindel			1	
TH	DE5028303	Wartberge bei Seebach			1	
TH	DE5029301	Krahnberg - Kriegberg			1	
TH	DE5030301	Seeberg - Siebleber Teich			1	
TH	DE5030302	Apfelstädtaue zwischen Wechmar und Neudietendorf			1	1
TH	DE5031301	Molsdorfer Schloßpark			1	
TH	DE5032301	Steiger - Willroder Forst - Werningslebener Wald			1	1
TH	DE5033303	Klosterholz			1	
TH	DE5034302	Ilmtal zwischen Bad Berka und Weimar mit Buchfarter Wald			1	
TH	DE5035301	Nerkewitzer Grund - Klingelsteine - Heiligenberg			1	1
TH	DE5035302	Isserstedter Holz - Mühlthal - Windknollen			1	1
TH	DE5035303	Großer Gleisberg - Jenzig			1	1
TH	DE5035304	Kernberge - Wöllmisse			1	
TH	DE5035306	Glathaferwiesen Löbstedt			1	1
TH	DE5035307	Kirche Cospeda			1	
TH	DE5035308	Kirchboden Kunitz			1	1
TH	DE5035309	Jenaer Forst			1	1
TH	DE5036301	Tautenburger Forst - Hohe Lehde - Gleistalhänge			1	1
TH	DE5036302	Alter Gleisberg			1	1
TH	DE5036303	Waldecker Schloßgrund - Langes Tal			1	
TH	DE5037301	Beuche - Wethatal			1	1
TH	DE5037302	An den Ziegenböcken			1	
TH	DE5037303	Am Schwertstein - Himmelsgrund			1	1
TH	DE5037304	Hainspitzer See und Park			1	
TH	DE5038302	Elsteraue bei Bad Köstritz			1	
TH	DE5038303	Brahmeau			1	
TH	DE5038304	Zeitzer Forst			1	1
TH	DE5038305	Schluchten bei Gera und Bad Köstritz mit Roschützer Wald			1	
TH	DE5040301	Eremit-Lebensräume zwischen Altenburg und Schmölln			1	
TH	DE5040302	NSG Fasanerieholz			1	
TH	DE5126302	Erdfallgebiet Frauensee			1	
TH	DE5126303	Kambachsmühle zu Dorndorf			1	
TH	DE5127301	Schweinaer Grund - Zechsteingürtel um Bad Liebenstein			1	
TH	DE5128301	Thüringer Wald von Ruhla bis Großer Inselsberg			1	1
TH	DE5128302	Fledermauswochenstuben Schweina und Bad Liebenstein			1	
TH	DE5129303	Wiesen um Waltershausen und Cumbacher Teiche			1	
TH	DE5130302	TÜP Ohrdruf - Jonastal			1	
TH	DE5130303	Hirzberg - Wannigrodt - Kranichmoor			1	
TH	DE5131302	Marlitt-Villa Arnstadt			1	
TH	DE5131303	Drei Gleichen			1	
TH	DE5132301	Riechheimer Berg - Königsstuhl			1	
TH	DE5132302	Großes Holz - Sperlingsberg			1	
TH	DE5134301	Reinstäder Berge - Langer Grund			1	1
TH	DE5134303	Ferienheim Martinsroda			1	
TH	DE5135301	Leutratal - Cospoth - Schießplatz Rothenstein			1	1
TH	DE5135302	Dohlenstein und Pfaffenberg			1	
TH	DE5135304	Fledermauswochenstuben Altenberga und Zwabitz			1	
TH	DE5135305	Stollen im Kaolinsteinbruch bei Altendorf			1	
TH	DE5136301	Zeitzgrund - Teufelstal - Hermsdorfer Moore			1	
TH	DE5136302	Hänge um Meusebach und im Rotenhofbachtal			1	1
TH	DE5137301	Evangelische Kirche Hundshaupten			1	
TH	DE5138301	Hainberg - Weinberg			1	
TH	DE5138302	Evangelische Kirche Geißen			1	
TH	DE5225303	Ulster			1	1
TH	DE5225306	Standortsberg - Bückenberg			1	1
TH	DE5225307	Hubenberg - Michelsberg - Auewäldchen			1	1
TH	DE5225308	Rasdorfer Berg			1	1
TH	DE5226301	NSG Arzberg			1	1
TH	DE5226302	Kuppige Rhön südwestlich Dermbach			1	1
TH	DE5226304	Öchsenberg - Dietrichsberg - Sattelberg			1	1
TH	DE5227301	Pleß - Stoffelskuppe - Bernshäuser Kutte			1	1
TH	DE5227302	NSG Horn mit Kahlköpfchen			1	
TH	DE5227304	NSG Breitunger Seen			1	
TH	DE5229301	Mittlerer Thüringer Wald westlich Oberhof			1	
TH	DE5229303	Thüringer Wald zwischen Kleinschmalkalden und Tambach-Dietharz			1	
TH	DE5230303	Erlebachwiesen bei Wölflis			1	1
TH	DE5230304	GLB Hangquellmoor Siegelbach			1	
TH	DE5230305	Wilde Gera bis Plaue und Reichenbach			1	1
TH	DE5231301	Wipffgrund - Stausee Heyda			1	
TH	DE5231302	Evangelische Kirche Dosdorf			1	
TH	DE5231303	Schäferspalte im Zimmertal und Enzianerdfall bei Plaue			1	
TH	DE5231304	Große Luppe - Reinsberge - Veronikaberg			1	
TH	DE5232301	Edelmannsberg			1	
TH	DE5232304	Ilm-Aue von Gräflinau-Angstedt bis Stadtlim			1	
TH	DE5232305	NSG Tännesreisig			1	1
TH	DE5233301	Kalmburg			1	
TH	DE5233302	Fledermauswochenstuben Kleingöltz			1	
TH	DE5233303	Muschelkalkhänge um Teichel und Großkochberg			1	1
TH	DE5233304	Muschelkalk-Landschaft westlich Rudolstadt			1	1
TH	DE5235301	GLB in den Nikolauswiesen			1	1
TH	DE5235302	Fledermausquartiere Orlamünde			1	
TH	DE5235303	Fledermausquartiere im Walpersberg bei Großeutersdorf			1	
TH	DE5236301	Neustädter Teichgebiet			1	1
TH	DE5236302	Ostliches Riffgebiet Orlatal			1	
TH	DE5237301	NSG Frießnitzer See - Struth			1	
TH	DE5237302	Auma - Buchenberg - Wolcheteiche			1	
TH	DE5238303	Elstertal zwischen Greiz und Wünschendorf			1	1
TH	DE5325303	NSG Teufelsberg - Pietzelstein			1	1
TH	DE5325304	NSG Rößberg - NSG Tannenberg-Seeselberg			1	1
TH	DE5326301	NSG Horbel - Hoflar - Birkenberg			1	1
TH	DE5326302	Ibergarten - Wiesenthaler Schweiz - Sommertal			1	1
TH	DE5326303	Kirche Neidhardtshausen			1	
TH	DE5327302	Grimmelbachliete - Hardt			1	
TH	DE5327303	Krücke - Oberwald - Wunschberg			1	1
TH	DE5327305	Roßdorfer Steintriften			1	1
TH	DE5328303	Eschberg - Dürenberg			1	
TH	DE5328305	Werra bis Treffurt mit Zuflüssen			1	1
TH	DE5328306	Dolmar und Christeser Grund			1	
TH	DE5329301	Reisinger Stein			1	
TH	DE5330301	Schneekopf - Schmücke Graben - Großer Beerberg			1	1
TH	DE5330305	Oberlauf der Zahmen Gera - Seiffartsburg			1	1
TH	DE5330306	Thüringer Wald östlich Suhl mit Vessertal			1	1
TH	DE5331301	Erbskopf - Marktal und Morast - Gabeltäler			1	1
TH	DE5331302	Bergwiesen um Schmiedefeld a. Rstg. mit Ziegensumpf			1	1
TH	DE5332301	Pennewitzer Teiche - Unterer Wohlrosetal			1	1
TH	DE5332302	Fledermausquartiere Königsee			1	1
TH	DE5333301	Schwarzatal ab Goldisthal mit Zuflüssen			1	1
TH	DE5333302	NSG Schenkenberg			1	
TH	DE5333303	Schieferbruch Unterweißbach			1	
TH	DE5334301	Saaletal zwischen Hohenwarte und Saalfeld			1	1

TH	DE5334303	Stollen Gottschild Kamsdorf			1	1		
TH	DE5335303	Krankenhaus Ranis			1			
TH	DE5335304	Zechsteinriffe in der Orlasenke und Döbritzer Schweiz			1			
TH	DE5336302	Dreba-Plothener Teichgebiet			1	1		
TH	DE5337320	Weidatal			1			
TH	DE5338301	Pöllwitzer Wald			1			
TH	DE5426320	Hohe Rhön			1	1		
TH	DE5427301	Geba-Triften - Diesburg			1	1		
TH	DE5427303	NSG Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor			1	1		
TH	DE5428301	Zehnerberg und Bauerbachtal			1			
TH	DE5428302	Trockenhang am Halsberg			1			
TH	DE5428303	Herper Wald - Berkeler Wald - Stillberg			1			
TH	DE5429301	Kalkquellmoore bei Lengfeld			1			
TH	DE5429302	Kirche Marisfeld			1			
TH	DE5429303	Kirche Themar			1			
TH	DE5430301	Erle-Wiesen St. Kilian			1	1		
TH	DE5431301	Schleusegrund-Wiesen			1	1		
TH	DE5431304	Bergwiesen um Neustadt a. Rstdg. und Kahlert			1			
TH	DE5434301	Schieferbrüche bei Probstzella			1	1		
TH	DE5434302	Kirche Reichenbach			1	1		
TH	DE5435301	Mittelgrund			1			
TH	DE5436301	Burgk - Bleiberg - Kobersfelsen			1	1		
TH	DE5436303	Wettera			1	1		
TH	DE5437302	Wisenta und Zeitera			1	1		
TH	DE5438320	NSG Steinicht			1			
TH	DE5529301	Gehegter Berg - Eingefallener Berg			1			
TH	DE5529302	Gleichberge			1			
TH	DE5529303	Eingefallener Keller Themar			1			
TH	DE5530301	Elsterbachtal - Wiedersbacher Moore			1			
TH	DE5530302	Heidefläche im Hildburghäuser Stadtwald			1			
TH	DE5531302	NSG Leite bei Harras			1			
TH	DE5532302	NSG Röthengrund			1			
TH	DE5532307	Höhlen bei Rauenstein und Meschenbach			1	1		
TH	DE5532308	Westliches Schiefergebirge um Steinheid und Scheibe-Alsbach			1	1		
TH	DE5533301	Tettautal - Klettnitzgrund			1			
TH	DE5533303	Bergwiesen im Sonneberger Oberland			1			
TH	DE5534301	Schieferbrüche um Lehesten			1	1		
TH	DE5535301	Jägersruh - Gemäßgrund - Thüringische Moschwitz			1	1		
TH	DE5536301	Hänge an der Bleilochtalsperre			1	1		
TH	DE5537301	Tannbach-Klingefelsen			1	1		
TH	DE5628303	Grenztreifen am Galgenberg - Milzgrund - Warthügel			1			
TH	DE5629301	Oberlauf der Milz			1			
TH	DE5629302	Schlechtsarter Schweiz			1			
TH	DE5631302	NSG Magerrasen bei Emstadt und Itzaue			1			
TH	DE5631320	Görsdorfer Heide			1			
TH	DE5632304	NSG Effeldertal			1			
TH	DE5633301	Föritzgrund			1			
TH	DE5730303	Wälder im Grabfeld			1			
TH	DE5730304	Wiesen im Grabfeld			1			
TH	DE5730305	Fledermausquartiere Heldburg			1			